

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.1.1

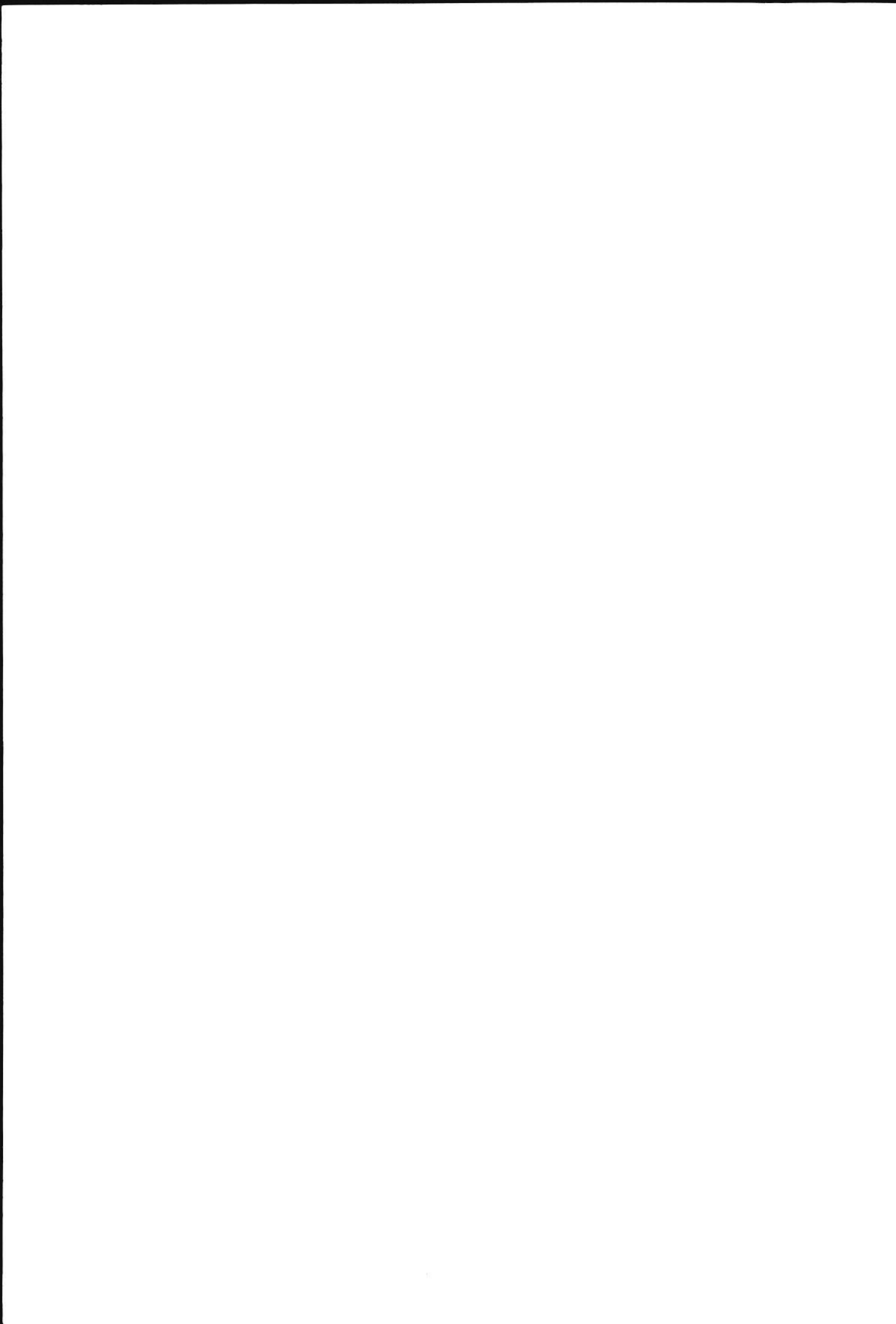
Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



FACHSERIE

1

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1981

(Ergebnisse des Mikrozensus)



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2010411 – 81700

**Statistisches Bundesamt
- Bibliothek -**

10-14150

Erschienen im Juni 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 12,90

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Methodische Erläuterungen	7
1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm	8
1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken	9
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	13
3 Anpassung und Hochrechnung	14
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	14
4.1 Definition des Stichprobenfehlers	14
4.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe	15
4.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder	16
4.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals	16
4.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse	18
4.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet	19
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972	20
6 Erwerbstätigkeit im Mai 1981	26
7 Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	28
 Schaubilder	
Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	28
Ausländer im Mai 1981 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	28
Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	28
Altersspezifische Erwerbsquoten im Mai 1981	28
Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen	29
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1981	30
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1981	30
 T a b e l l e n t e i l	
Bundesergebnisse 1981	
1 Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	32
2 Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	34
3 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1981 nach Altersgruppen und Familienstand	37
3.1 Insgesamt	38
3.2 Deutsche	39
3.3 Ausländer	39
4 Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	40
4.1 Nach monatlichem Nettoeinkommen	41
4.2 Nach dem Anteil des monatlichen Nettoeinkommens	41
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im Mai 1981 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	42
6 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	44
7 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	46
8 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen	48
9 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	49
10 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen	51
11 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen	53
12 Erwerbstätige im Mai 1981, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit	54
13 Erwerbstätige im Mai 1981 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen	55
14 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	61
15 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	64
16 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	65
17 Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	66

	Seite	
18	Erwerbstätige im Mai 1981 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	70
19	Tätigkeitsfälle im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	71
20	Erwerbslose im Mai 1981	
20.1	Nach Familienstand und Altersgruppen sowie nach überwiegendem Lebensunterhalt	72
20.2	Nach Dauer der Arbeitsuche	72
20.3	Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	72
Länderergebnisse 1981		
21	Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 1981 nach Familienstand und Ländern	73
22	Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1981 nach Staatsangehörigkeit und Ländern	74
23	Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern	75
24	Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	77
25	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Mai 1981 nach Altersgruppen und Ländern	80
26	Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	81
27	Erwerbstätige im Mai 1981 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern	85
28	Erwerbstätige im Mai 1981 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern	89
29	Lange Reihen Erläuterungen	91
Bundesergebnisse 1971 bis 1981		
29.1	Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	92
29.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	92
29.3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	93
29.4	Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	93
29.5	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen	95
29.6	Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
29.6.1	Insgesamt	98
29.6.2	Deutsche	99
29.6.3	Ausländer	100
Länderergebnisse 1971 bis 1981		
29.7	Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	101
29.8	Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern	102
29.9	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern	103
29.10	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	104
A n h a n g		
	Erhebungsliste des Mikrozensus Mai 1981	110
	Systematik der Wirtschaftszweige	112
	Literaturverzeichnis	116

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen bzw. die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null" ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null" sein kann
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

- Mill. = Million
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- WiSta = Wirtschaft und Statistik

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1%- Befragung des Mikrozensus vom Mai 1981 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits unter dem Titel "Erwerbstätigkeit im Mai 1981" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 3/82, veröffentlicht (siehe auch Abschnitt 6). Diese Arbeit enthält auch einige Vergleiche mit den Ergebnissen des Mikrozensus 1980.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens seit Oktober 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können.

Rechtsgrundlage für diese Statistik ist das "Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)" vom 15. Juli 1975 (BGB1. I S. 1909 und 1910). Nach mehreren Novellierungen wurde dieses Gesetz im Jahr 1975 den - insbesondere durch die Einführung der neuen Beschäftigtenstatistik erforderlichen - geänderten erwerbs- und bevölkerungsstatistischen Bedingungen angepaßt, in wesentlichen Teilen geändert und als Gesetz für den Zeitraum 1975 bis 1982 neu formuliert. Seit dieser Zeit wird der Mikrozensus nur noch einmal im Jahr durchgeführt, außerdem sind Tatbestände, die bis 1974 im Rahmen von Zusatzprogrammen ermittelt wurden, in das Grundprogramm übernommen worden (z.B. Angaben über Aus- und Weiterbildung, Fragen zur Gesundheit). Ergebnisse aus diesen Bereichen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigen oder unregelmäßigen Abständen) vorgelegt.

1 Methodische Erläuterungen

1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Die Statistik besteht aus einem G r u n d - p r o g r a m m , das im Bedarfsfall durch ein Z u s a t z p r o g r a m m erweitert werden kann.

Die Tatbestände des Grundprogramms werden in einem k o n s t a n t e n , jährlich mit einem Auswahlssatz von 1 % (im April) zu erhebenden Teil und einem v a r i a b l e n in zwei- oder mehrjährigen Abständen zu erhebenden Teil ermittelt.

Nach § 3, Absatz 1 des Gesetzes werden im jährlichen konstanten Teil folgende Merkmale erfaßt:

- Merkmale der Personen, der Familie, des Haushalts, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz;
- wirtschaftliche Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit;
- soziale Verhältnisse, insbesondere soziale Sicherheit sowie vermögenswirksames Sparen (letzteres nur mit einem Auswahlssatz von 0,25 %);
- Angaben über Urlaubs- und Erholungsreisen (0,1 %).

Im variablen Teil werden erfaßt:

- berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale sowie Aus- und Weiterbildung (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);
- bei Ausländern Merkmale der zu unterhaltenen Familienangehörigen, Sprachkenntnisse, Aufenthaltsdauer (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);
- bei Pendlern benutztes Verkehrsmittel, Zeitaufwand für den Weg und Entfernung (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);
- Mietbelastung und Unterbringung des Haushalts (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);

- Fragen zur Gesundheit (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit wechselnden Auswahlssätzen von 0,25 % und 1 %);

- Vertriebenen- (Flüchtlings-)eigenschaft (ab 1978 im Abstand von vier Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %).

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den bereits veröffentlichten 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6/I. "Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse ab 1976 werden in der neuen Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit" Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" (ab 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

Ab April 1972 wird für den Mikrozensus ein neuer Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/I.- 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 19 dieses Berichtes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von etwa 5 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1981 graphisch dargestellt.

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse 1981 sind mit den seit 1974 nachgewiesenen Ergebnissen voll vergleichbar. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vom Mai 1981 mit den Angaben aus den Jahren vor 1974 ist hingegen nach einer Änderung des Hochrechnungsverfahrens eingeschränkt (siehe hierzu Bericht 1974 dieser Serie, Abschnitt IV. 1, S. 13 sowie die Erläuterungen zu den Langen Reihen, S. 91).

Das B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t , wie es dem Mikrozensus zugrundeliegt, d.h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in diesem Zeitraum begonnenen und/oder beendeten, sowie

die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der - mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten - Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der E r - w e r b s t ä t i g e n nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Vierteljahres bzw. des Jahres liegt (siehe "Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1979" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1980, S. 238 ff.).

Die in den Tabellen 9, 10 und 14 bis 1978 gesondert ausgewiesenen Erwerbstätigen "Ohne Angabe" der wirtschaftsfachlichen Gliederung werden, beginnend mit den Ergebnissen der Mikrozensusaufnahme von 1979, im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren anteilmäßig auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der letzten "heißen" Angabe eines maschinell gespeicherten "richtigen" Falles korrigiert. Damit entfällt auch die Zuordnung dieser Fälle zur Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. zum Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe".

Die Tabellen 17 und 18 enthalten einen Vergleich der tatsächlich in der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1981 geleisteten Arbeitsstunden (in der ersten Erwerbstätigkeit) mit der für den einzelnen Erwerbstätigen "normalen" Wochenarbeitszeit (siehe hierzu Fragen 43/44 bis 47/48 in der Erhebungsliste im Anhang). Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlen- teil 1981 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von April 1971 bis Mai 1981 - ausgewiesen.

Im Mai 1979 erschien in der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 erstmalig ein Bericht mit weiteren Ergebnissen des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der

Erwerbstätigen 1975 bis 1976". Dieser Fachserienbericht, der sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus dem sog. "variablen" Teil des Mikrozensus enthält, soll gemäß der Anordnung der Erhebung dieser Tatbestände nach dem Mikrozensus-Gesetz vom 15.7.1975 (BGBl. I S. 1909) nicht jährlich, sondern in zweijährigen Abständen erscheinen.

Im März 1980 erschien der zweite Bericht in dieser Reihe. Er enthält neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen, die auch im ersten Bericht (für 1976) enthalten waren, unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/Studierenden. Diese Gruppen werden u.a. nach dem Zeitaufwand und der Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule sowie nach dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel untergliedert dargestellt.

1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Bei der Beurteilung der im folgenden dargestellten Ergebnisse über Erwerbstätige ist zu beachten, daß dem Mikrozensus ein Konzept zugrunde liegt, nach dem alle in der Berichtswoche - gewöhnlich in der letzten feiertagsfreien Woche im April - bestehenden Erwerbstätigkeiten (Fälle) erfaßt werden. Einbezogen sind folglich auch die in der Berichtswoche begonnenen bzw. beendeten Tätigkeiten. Darüber hinaus werden die in der Stichprobe erhobenen Daten an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepaßt (siehe Abschnitt 3). Deren Ergebnisse sind jedoch - mit zunehmendem zeitlichen Abstand von der Volkszählung - die letzte Volkszählung fand 1970 statt - erfahrungsgemäß überhöht. Diese konzeptionellen und methodischen Besonderheiten führen unter anderem dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus gegenüber den nach Schätzungen aus den Unterlagen der Statistiken für die wichtigsten Teilbereiche der Wirtschaft ermittelten Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte der Erwerbstätigen im Niveau höher liegt (siehe hierzu Fachserie A 6/I. - 1971, S. 13 f und S. 18 f).

2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohnbevölkerung vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohnbevölkerung zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnenden Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich

nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungstichtag (stets um den 30. April gelegen). Aus erhebungstechnischen Gründen ist der Stichtag zur Berechnung des Alters - unabhängig von dem genauen Erhebungstichtag (Mittwoch der Berichtswoche) - in allen Jahren der 30. April (0 Uhr).

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehegatte vermißt, aber noch nicht für tot erklärt worden ist, gelten als verheiratet; zu den Geschiedenen zählen auch Personen, deren Ehe aufgehoben worden ist. Dagegen wurden Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, mit ihrem Familienstand vor der Eheschließung erfaßt.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zu den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 - das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mit-

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta, 3/1959, S. 115 ff. - 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.

helfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen; ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend der Volkszählungen 1961 und 1970 wurden auch für den Mikrozensus April 1978 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle³⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (siehe Übersicht 1), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁴⁾.

3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff. - 4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Urlaub und dgl., weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Übersicht 1:
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes der Zählung von 1981^{*)}

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nichterwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nichterwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu siehe Tab. 23.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeiten f ä l l e über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergegeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushalts-

mitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind

sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.
- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.
- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Ab Mai 1975 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufs-

zählung 1961"⁵⁾ die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
 - daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
 - daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im Mai 1976 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet wurde, d.h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts und Gesundheitswesens (usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistungen" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind. (Siehe Systematik der Wirtschaftszweige im Anhang).
- Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 ff. und den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der Systematik 1961 bedingten systematischen Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und das Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", ab 1961 im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik).

5) Siehe Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in WiSta 2/1959, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in WiSta 4/1961, S. 214 ff.

- "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- "Produzierendes Gewerbe", jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Abweichungen zwischen den Systematiken 1961 und 1970 sind für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse ohne Bedeutung.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der freien Hochrechnung mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also - wie bisher - ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem einheitlichen Auswahlatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. Erfassungslücken wegen Auskunftsverweigerung u.ä. sind jedoch dank des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen noch weniger vernachlässigt werden als in Totalzählungen, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt, mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrech-

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängigen Erwerbstätigen aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

nungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb - wie bisher - vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppeln und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Sollzahlen gegenübergestellt, die sich aus der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.4. des betr. Jahres in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht (einschl. Division durch 100) ergeben. In beiden Stichprobenhälften kann für die so gegliederten Personenzahlen durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

4.1 Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Stichprobenfehler
- Systematische Fehler.

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,

Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,

Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

4.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe

Fehlerrechnungen für den Mikrozensus ab 1972 konnten wegen ihrer Aufwendigkeit bisher nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse solcher Rechnungen dürften aber, insbesondere wegen eines verbesserten Stichprobenplans, nicht ungünstiger ausfallen, als die der Fehlerberechnungen für den Mikrozensus April 1964. Die 1964 ermittelten Werte, die in den Übersichten und der Graphik dieses Abschnitts II enthalten sind, dürften somit zumindest als obere Grenzwerte Gültigkeit haben. Der relative Standardfehler des Schätzwertes x' für den Totalwert des Merkmals X bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^L n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

L = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeindegrößenklassen)

N_h = Anzahl der Zählbezirke insgesamt in der h-ten Schicht

n_h = Anzahl der Zählbezirke in der 1 %-Stichprobe in der h-ten Schicht

x_{ih} = Zählbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal X im i-ten Zählbezirk der h-ten Schicht

$$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$$

Varianz der Zählbezirkssummen des Merkmals X in der h-ten Schicht

$$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$$

Mittelwert der Zählbezirkssummen

$$x' = 100 \sum_{h=1}^L n_h \bar{x}_h$$

Schätzwert für den Totalwert des Merkmals X (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz

die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt. Die Größenordnung des Stichprobenfehlers für die 0,5 %-Erhebung im Jahr 1975 kann unter Berücksichtigung der absoluten Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern (halbierte Werte) annähernd aus Übersicht 4 ermittelt werden.

4.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

x' = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

p_X = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left(\begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient b_X wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor b_X für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die für den Mikrozensus 1964 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugsweise im

Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse dieser Berechnungen hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert p_X (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von p_X abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensuserhebung im April 1974 9,6 Mill.. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,1 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

4.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer⁷⁾ aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/4 der 1 %-Mikrozensusstichprobe (ab 1977) ausgetauscht wird, sind erst vier und mehr Jahre auseinanderliegende Stichproben ohne gemeinsame Zählbezirke.

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

Übersicht 2:
Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	1,0 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant), d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrunde gelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz $|1\text{-Meßziffer}|$ mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

4.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zählbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 beschriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden.

Es gilt

Relativer Standardfehler in Prozent

$$= b \cdot v_{x'}(\text{Bin}) \cdot 100$$

7) Meßziffer = $\frac{x'_2}{x'_1}$, wobei x'_1 = hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt i.

Hierin bedeuten:

- $v_{x'}(\text{Bin})$ Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 4)
- b Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

Der Zuschlagsfaktor b zum Binomialansatz kann entweder aus der Übersicht 4.6 "Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964" übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3:
Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit vom Anteilswert P_X

Anteilswert P_X in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

Beispiel:

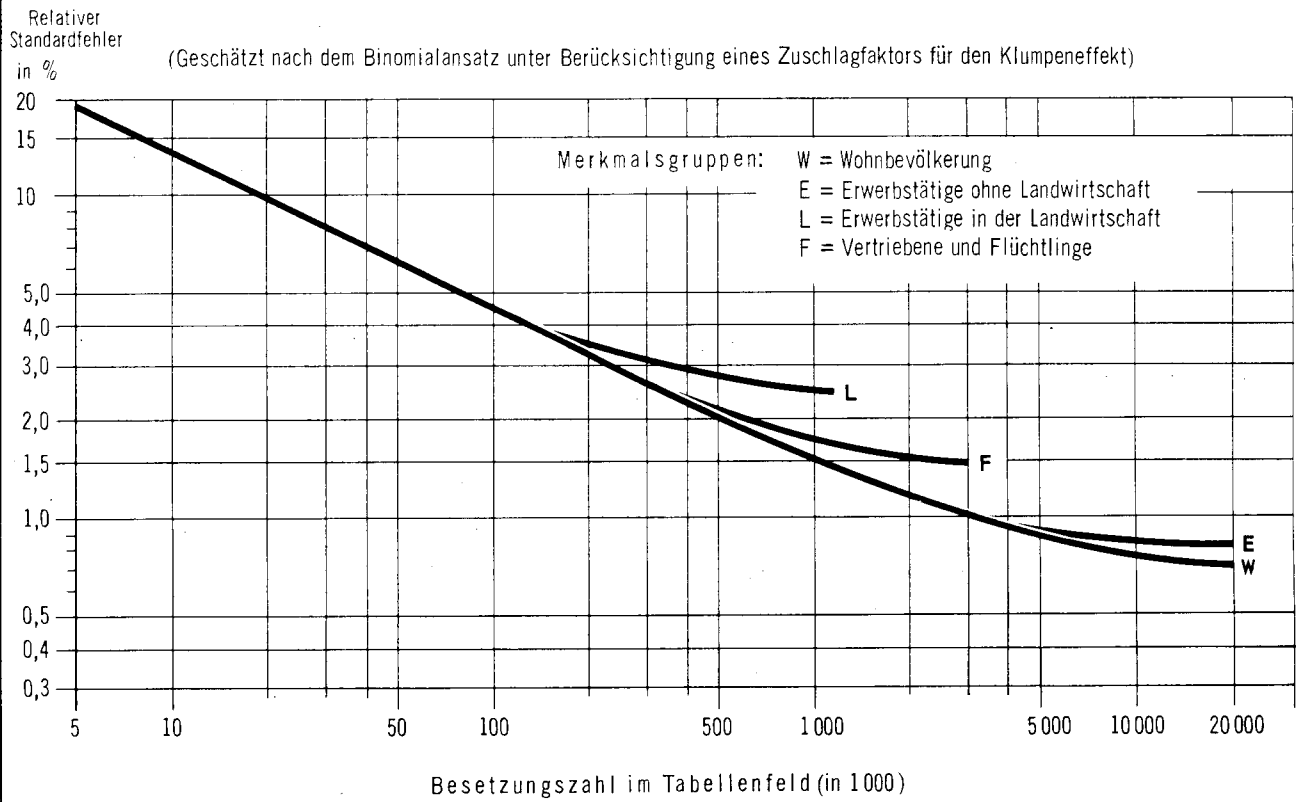
Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert $P_X = 850\ 000 : 5\ 000\ 000 = 0,17 = 17\ %$.

Damit berechnet man für

$$v_{x'}(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,83 : 850\ 000} = 0,01.$$

Der Zuschlagsfaktor b kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert $b = 2,7$. Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert $v_{x'} = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\ %$ oder absolut 23 000.

Übersicht 4: RELATIVER STANDARDFEHLER
 EINER 1% - MIKROZENSUS - ZÄHLBEZIRKSSTICHPROBE
 FÜR BUNDESERGEBNISSE



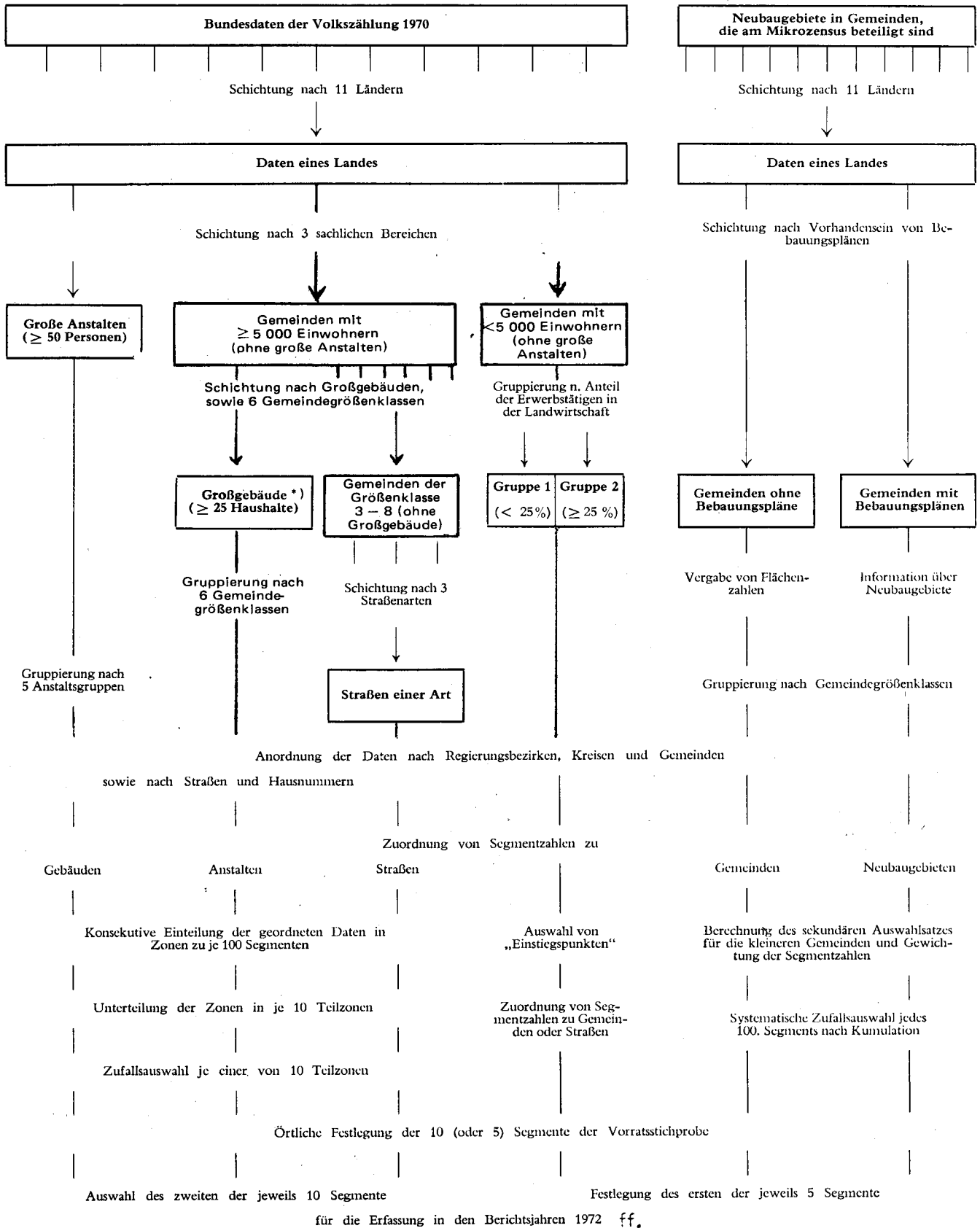
4.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz	Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz	
Erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 15 Jahre	6,3	2,1	noch: Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	Produzierendes Gewerbe	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	1,7	1,3	
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Beamate, Angest.	7,0	1,1	
		20 " 24 "	1,2	1,5			Arbeiter 2)	1,5	1,9	
		25 " 39 "	0,9	2,2				1,0	2,8	
		40 " 64 "	0,7	1,9			Handel und Verkehr	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	1,8	1,3
		65 und älter zusammen	1,6	1,3				Beamate, Angest. Arbeiter 2)	7,2	1,1
	weiblich	unter 15 Jahre	15,5	5,0					1,7	1,8
		15 bis 19 "	1,3	1,4		Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,2	1,4	
		20 " 24 "	1,1	1,4			Beamate, Angest. Arbeiter 2)	9,2	1,1	
		25 " 39 "	1,2	1,8			1,6	2,0		
		40 " 64 "	0,9	1,8		weiblich Land-u. Forst-wirtsch.	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	3,8	1,5	
		65 und älter zusammen	2,4	1,4			Beamate, Angest. Arbeiter 2)	2,4	2,8	
	insgesamt		0,8	2,7					12,1	1,1
Nichterwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 15 Jahre	1,0	2,7	Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerb-leben u. überwiegt Lebensunterhalt	männlich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch:			
		15 bis 19 "	2,7	1,9			Erwerbstätigkeit	0,7	3,1	
		20 " 24 "	4,4	2,0			Arbeitslosengeld	33,2	1,7	
		25 " 39 "	7,6	2,9			Rente u.dgl.	2,4	1,2	
		40 " 64 "	1,9	1,6			Angehörige	1,6	1,3	
		65 und älter zusammen	1,0	1,5			erwerbslos	Arbeitslosengeld	10,2	1,5
		1,0	3,2	Rente u.dgl.		12,3		1,1		
	weiblich	unter 15 Jahre	1,0	2,5		nicht erwerbstätig	Angehörige	10,3	1,1	
		15 bis 19 "	2,2	1,6			Rente u.dgl.	1,0	1,6	
		20 " 24 "	1,9	1,4		zusammen	Angehörige	0,9	2,5	
		25 " 39 "	1,1	2,0			Erwerbstätigkeit	0,7	3,1	
		40 " 64 "	0,8	2,0		Arbeitslosengeld	11,3	1,8		
65 und älter zusammen		0,9	1,9	Rente u.dgl.	0,9	1,6				
Erwerbstätige nach Wi.-Bereichen u. Altersgruppen	männlich Land- u. Forstwirtschaft	unter 25 Jahre	3,6	1,5	weiblich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch:				
		25 bis 39 "	2,7	1,7		Erwerbstätigkeit	0,8	2,6		
		40 " 64 "	2,4	1,9		Rente u.dgl.	2,5	1,3		
		65 und älter zusammen	3,0	1,4		Angehörige	1,5	1,5		
		Produzierendes Gewerbe	unter 25 Jahre	1,2		1,6	erwerbslos	Arbeitslosengeld	9,9	1,2
			25 bis 39 "	1,1		2,1		Rente u.dgl.	11,2	1,1
	Handel und Verkehr	40 " 64 "	1,0	1,9	Angehörige	8,1	1,1			
		65 und älter zusammen	2,4	1,2	nicht erwerbstätig	Rente u.dgl.	0,9	1,9		
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	1,8	1,2		Angehörige	0,8	3,6		
		25 bis 39 "	1,6	1,3	zusammen	Erwerbstätigkeit	0,8	2,6		
	40 " 64 "	1,5	1,3	Arbeitslosengeld		9,9	1,2			
	65 und älter zusammen	3,4	1,1	Rente u.dgl.	0,8	1,9				
alle Wirtschaftsbereiche	1,2	1,9	Angehörige	0,8	3,7					
weiblich Land- u. Forstwirtschaft	unter 25 Jahre	3,7	1,5	männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunterhalt durch:					
	25 bis 39 "	2,6	1,7		Erwerbstätigkeit	0,7	4,3			
	40 " 64 "	2,3	2,1		Arbeitslosengeld	8,6	1,7			
	65 und älter zusammen	3,6	1,4		Rente u.dgl.	0,8	2,3			
	Produzierendes Gewerbe	unter 25 Jahre	1,9		1,8	Angehörige	0,8	5,0		
		25 bis 39 "	2,0		2,2					
Handel und Verkehr	40 " 64 "	1,4	1,5							
	65 und älter zusammen	5,2	1,5							
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	1,6	1,3							
	25 bis 39 "	1,8	1,2							
40 " 64 "	1,5	1,3								
65 und älter zusammen	4,9	1,1								
alle Wirtschaftsbereiche	1,1	1,5								
Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	männlich Land- u. Forstwirtschaft	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,4	2,2						
		Beamate, Angest. Arbeiter 2)	3,3	1,8						
			8,6	1,4						
			3,3	1,6						

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

6 Erwerbstätigkeit im Mai 1981

Ergebnis des Mikrozensus

Vorbemerkung

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse über die Erwerbstätigen basieren auf den Angaben der jährlichen 1%-Befragung des Mikrozensus. Im Rahmen dieser repräsentativen Stichprobenerhebung wurden auch 1981 für die Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai Angaben über die Bevölkerung (Alter, Geschlecht, Familienstand usw.) sowie über den Umfang und die Struktur der Erwerbstätigen und Erwerbslosen ermittelt. Nachfolgend werden erste Ergebnisse dieser Erhebung dargestellt und die Veränderungen im Vergleich zur Mikrozensusbefragung vom Ende April 1980 (Berichtswoche vom 21. bis 27. April) herausgearbeitet. Dabei wird — zur Vermittlung eines Gesamtbildes — auch auf die Entwicklung bei den Ausländern eingegangen, soweit sie im Mikrozensus erfaßt werden.

Die Entwicklung im Vergleich der Mikrozensusergebnisse vom Mai 1981 mit den Mikrozensusergebnissen vom April 1980 ist durch folgende Eckdaten gekennzeichnet:

Die Wohnbevölkerung zeigt im Mai 1981 gegenüber der Berichtswoche vom April 1980 nur noch einen geringfügig höheren Stand, und zwar um nur 0,2 %, der ausschließlich auf eine Zunahme der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen ist, ein im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt nahezu unverändertes Niveau im Umfang der Erwerbstätigenzahl (+ 0,3 %) sowie einen um 279 000 oder 36,5 % höheren Stand der Zahl der Erwerbslosen im Mai 1981 gegenüber April 1980.

Bei der Beurteilung der im folgenden dargestellten Ergebnisse ist der durch den Stichprobenfehler bestimmte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Angaben zu beachten¹⁾. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß dem

¹⁾ Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1%-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über $\pm 20\%$ hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Siehe auch „Fehlerrechnung zur 1%-Mikrozensus-Stichprobe“ in dieser Facsseite.

Mikrozensus das „Berichtswochenkonzept“²⁾ zugrunde liegt, d. h. daß die Merkmale der befragten Personen für einen bestimmten Berichtszeitraum, die Berichtswoche, ermittelt werden. Bei dieser Berichtswoche handelt es sich um eine gewöhnliche Woche, in der jedoch keine Feiertage liegen dürfen. Die Mikrozensusserhebungen werden überwiegend für die letzte feiertagsfreie Woche im April des Jahres durchgeführt. Da für das Jahr 1981 die beiden letzten Aprilwochen jeweils mit einem Feiertag besetzt waren, wurde die Berichtswoche auf die erste feiertagsfreie Woche im Monat Mai gelegt. Die im folgenden dargestellten Ergebnisse beziehen sich somit — wie auch in früheren Darstellungen von Mikrozensusergebnissen — auf einen eng abgegrenzten Zeitraum. Beim Vergleich der Ergebnisse von 1981 mit den Ergebnissen von 1980 oder mit Ergebnissen aus früheren Erhebungen handelt es sich nur um Querschnittsvergleiche, in denen zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit berücksichtigt werden können, sofern sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten.

Erwerbstätigenzahl im Mai 1981 gegenüber Vorjahresstand nahezu unverändert

Bei der Betrachtung der Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben (siehe Tabelle 1) ist aus den Mikrozensusergebnissen 1981 — auch im Vergleich zu den Ergebnissen von 1980 — folgendes erkennbar: Die beim Vergleich der Mikrozensusergebnisse von 1980 gegenüber 1979 festgestellte Zunahme der Wohnbevölkerung um rd. 200 000 Personen (0,3 %) wurde 1981 gegenüber 1980 nicht erreicht. Die Wohnbevölkerung lag im Mai 1981 nur um 139 000 Personen (+ 0,2 %) höher als ein Jahr zuvor. Per Saldo ist die höhere Zahl der Wohnbevölkerung im Mai

²⁾ Das Berichtswochenkonzept (d. h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in dieser Zeit begonnenen oder beendeten) sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der — mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten — Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Quartals bzw. des Jahres liegt. Siehe „Entwicklung der Erwerbstätigkeit“ in WiSta 6/1981, S. 385 ff. und WiSta 9/1981, S. 654 ff.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung — Deutsche und Ausländer — nach Beteiligung am Erwerbsleben

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1980 und Mai 1981

Beteiligung am Erwerbsleben	1980			1981			1981 gegenüber 1980					
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%					
	Insgesamt											
Wohnbevölkerung	61 516	29 383	32 133	61 655	29 483	32 172	+ 139	+ 100	+ 39	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1
Erwerbspersonen	27 640	17 161	10 478	27 992	17 294	10 698	+ 352	+ 132	+ 220	+ 1,3	+ 0,8	+ 2,1
Erwerbstätige	26 874	16 782	10 092	26 947	16 773	10 174	+ 73	- 9	+ 82	+ 0,3	- 0,1	+ 0,8
Erwerbslose	766	380	386	1 045	521	524	+ 279	+ 141	+ 138	+ 36,5	+ 37,1	+ 35,8
Nichterwerbspersonen	33 876	12 222	21 655	33 664	12 190	21 474	- 213	- 32	- 181	- 0,6	- 0,3	- 0,8
	Deutsche											
Wohnbevölkerung	57 186	26 943	30 244	57 047	26 882	30 165	- 139	- 61	- 79	- 0,2	- 0,2	- 0,3
Erwerbspersonen	25 357	15 595	9 762	25 653	15 678	9 975	+ 296	+ 83	+ 213	+ 1,2	+ 0,5	+ 2,2
Erwerbstätige	24 707	15 284	9 423	24 771	15 255	9 516	+ 64	- 28	+ 93	+ 0,3	- 0,2	+ 1,0
Erwerbslose	650	311	339	882	422	459	+ 231	+ 111	+ 120	+ 35,6	+ 35,7	+ 35,5
Nichterwerbspersonen	31 829	11 348	20 481	31 394	11 205	20 190	- 435	- 143	- 291	- 1,4	- 1,3	- 1,4
	Ausländer											
Wohnbevölkerung	4 330	2 440	1 889	4 608	2 601	2 007	+ 279	+ 161	+ 118	+ 6,4	+ 6,6	+ 6,2
Erwerbspersonen	2 283	1 567	716	2 339	1 616	723	+ 57	+ 50	+ 7	+ 2,5	+ 3,2	+ 1,0
Erwerbstätige	2 167	1 498	669	2 176	1 518	658	+ 9	- 20	- 11	+ 0,4	+ 1,3	- 1,7
Erwerbslose	116	69	47	163	98	65	+ 48	+ 30	+ 18	+ 41,4	+ 43,4	+ 38,5
Nichterwerbspersonen	2 047	874	1 173	2 269	985	1 284	+ 222	+ 111	+ 111	+ 10,8	+ 12,7	+ 9,5

1981 gegenüber dem Vorjahr wiederum ausschließlich auf einen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen³⁾.

Dabei stand der Nettozuwanderung von 231 000 Personen (gegenüber 312 000 Personen im Zeitraum April 1979 bis April 1980) ein Geburtendefizit (Überschuß der Gestorbenen über die im gleichen Zeitraum Geborenen) von rd. 93 000 Personen gegenüber. Mit rd. 61,7 Mill. Personen lag die Wohnbevölkerung im Mai 1981 damit, wie bereits gesagt, um 139 000 Personen oder 0,2 % über dem Stand vom April 1980 (61,5 Mill.). Dieser höhere Stand ist jedoch — wie vom April 1979 bis April 1980 — erneut nur auf den Zustrom ausländischer Personen zurückzuführen. Demgegenüber lag die deutsche Wohnbevölkerung im Mai 1981 um 139 000 Personen unter dem Vorjahresstand. Der positive Auswanderungssaldo bestand zu mehr als der Hälfte (rd. 55 %) aus Nichterwerbspersonen. Die per Saldo zugewanderten Nichterwerbspersonen setzten sich ihrerseits wiederum zu vier Fünfteln aus Ausländern zusammen, während von den per Saldo zugewanderten Erwerbspersonen rund drei Viertel Ausländer waren.

Der Vergleich der Erwerbstätigkeit vom Mai 1981 mit demjenigen vom April 1980 zeigt in saldenmäßiger Betrachtung folgende Veränderungen: Im Mai 1981 wurden 26,947 Mill. Erwerbstätige und 1,045 Mill. Erwerbslose ermittelt; dies ergibt eine Erwerbspersonenzahl von 27,992 Mill. Gegenüber den im April 1980 ermittelten Zahlen für die Erwerbstätigen und Erwerbslosen war der für die Erwerbstätigen im Mai 1981 festgestellte Stand nur geringfügig höher als 1980, und zwar um 0,3 % oder 73 000 Personen, während die Zahl der Erwerbslosen im Mai 1981 um 36,5 % oder 279 000 Personen höher lag als ein Jahr zuvor. Damit ist die seit 1976 zu beobachtende jährliche Zunahme der Erwerbstätigenzahl bei gleichzeitigem Rückgang der Erwerbslosen nahezu zum Stillstand gekommen. Der deutliche Anstieg der Erwerbslosenzahlen im Mai 1981 gegenüber dem Vorjahr kennzeichnet die schwieriger gewordene Arbeitsmarktlage. Während die Zahl der deutschen Erwerbslosen im Mai 1981 um gut ein Drittel über dem Vorjahresstand lag, ergab sich für die ausländischen Erwerbslosen im Mai 1981 ein um etwas über 40 % höherer Stand als ein Jahr zuvor. Die Gesamterwerbsquote — Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung — lag im Mai 1981 bei 45,4 % und damit höher als im April 1980 (44,9 %). Während die Gesamterwerbsquote in den letzten Jahren per Saldo auf eine Zunahme der Erwerbstätigenzahl bei gleichzeitig absolut geringerer Ab-

nahme der Erwerbslosenzahl zurückzuführen war, resultiert der um 352 000 Erwerbspersonen oder 1,3 % höhere Stand im Mai 1981 gegenüber dem Vorjahr zu rd. 80 % aus einer höheren Erwerbslosenzahl.

In der Gliederung der Erwerbstätigen nach dem Geschlecht ist auffallend, daß im Mai 1981 die Zahl der männlichen Erwerbstätigen gegenüber April 1980 nahezu unverändert geblieben ist, während bei den weiblichen Erwerbstätigen eine um 82 000 Personen oder 0,8 % höhere Zahl gegenüber dem Vorjahr festgestellt wurde. Es fällt außerdem auf, daß die höhere Zahl der weiblichen Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr ausschließlich auf die Zunahme der Zahl deutscher erwerbstätiger Frauen zurückzuführen ist. Inwieweit in diesem Zusammenhang die Zunahme von Teilzeitbeschäftigungen für Frauen eine Rolle spielt, muß im einzelnen noch untersucht werden. War bereits im April 1980 festgestellt worden, daß die Zahl der erwerbstätigen Frauen die 10-Millionen-Grenze überstiegen hatte, lag diese Zahl im Mai 1981 mit rd. 10,2 Mill. noch etwas höher.

Die ausländische Wohnbevölkerung wies im Mai 1981 einen Umfang von 4,608 Mill. Personen auf. Sie lag damit zu diesem Zeitpunkt um 279 000 Personen oder 6,4 % über dem Stand vom April 1980. Die auch im Jahresvergleich 1978 und 1979 bzw. 1979 und 1980 zu beobachtende ständige Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung hielt somit auch im Mai 1981 noch an. Die Gruppe der rd. 4,6 Mill. Ausländer im Mai 1981 setzte sich zu 50,8 % aus Erwerbspersonen und zu 49,2 % aus Nichterwerbspersonen zusammen. Bei der Betrachtung der Veränderung der ausländischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen im Mai 1981 gegenüber April 1980 fällt auf, daß die ausländische Nichterwerbspersonenzahl im Mai 1981 um 222 000 Personen (+ 10,8 %), die Erwerbspersonenzahl aber nur um 57 000 Personen (+ 2,5 %) höher lag als ein Jahr zuvor.

Fast jeder Fünfte lebt überwiegend von Rente und dergleichen

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man zum einen daraufhin untersuchen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, und zum anderen, woraus der Betreffende die Mittel für seinen Lebensunterhalt bezieht. Fragen zu beiden Bereichen, und zwar sowohl zur aktiven Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) als auch zum überwiegenden Lebensunterhalt der Bevölkerung

³⁾ Siehe hierzu die Ausführungen in WiSta 3/1981, S. 178.

Tabelle 2: Wohnbevölkerung 1981 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1980 und Mai 1981

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept																		
		Personen		davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch										Angehörige						
				Erwerbstätigkeit					Arbeitslosengeld/-hilfe							Rente und dgl.				
				insgesamt	1981 gegenüber 1980	zusammen		1981 gegenüber 1980	zusammen		1981 gegenüber 1980	zusammen				1981 gegenüber 1980	zusammen		1981 gegenüber 1980	
1 000	%	1 000	% ¹⁾	%	1 000	% ¹⁾	%	1 000	% ¹⁾	%	1 000	% ¹⁾	%							
Wohnbevölkerung	insgesamt	61 655	+ 0,2	24 805	40,2	+ 0,1	598	1,0	+ 53,1	11 773	19,1	+ 0,7	24 479	39,7	- 0,8					
	männlich	29 483	+ 0,3	16 088	54,6	+ 0,1	329	1,1	+ 56,6	5 029	17,1	- 0,1	8 037	27,3	- 0,3					
	weiblich	32 172	+ 0,1	8 717	27,1	+ 0,3	269	0,8	+ 49,1	6 744	21,0	+ 1,3	16 442	51,1	- 1,0					
Erwerbspersonen	insgesamt	27 992	+ 1,3	24 805	88,6	+ 0,1	598	2,1	+ 53,1	501	1,8	+ 1,3	2 089	7,5	+ 5,3					
	männlich	17 294	+ 0,8	16 088	93,0	+ 0,1	329	1,9	+ 56,6	272	1,6	- 0,6	605	3,5	+ 1,0					
	weiblich	10 698	+ 2,1	8 717	81,5	+ 0,3	269	2,5	+ 49,1	229	2,1	+ 3,8	1 484	13,9	+ 7,2					
Erwerbstätige	insgesamt	26 947	+ 0,3	24 805	92,0	+ 0,1	/	/	/	360	1,3	- 1,4	1 778	6,6	+ 2,5					
	männlich	16 773	- 0,0	16 088	95,9	+ 0,1	/	/	/	193	1,2	- 3,1	491	2,9	- 2,5					
	weiblich	10 174	+ 0,8	8 717	85,7	+ 0,3	/	/	/	167	1,6	+ 0,7	1 288	12,7	+ 4,6					
Erwerbslose	insgesamt	1 045	+ 36,5	x	x	x	594	56,8	+ 53,1	141	13,5	+ 9,0	311	29,7	+ 24,8					
	männlich	521	+ 37,1	x	x	x	327	62,8	+ 56,4	79	15,2	+ 6,0	115	22,0	+ 19,2					
	weiblich	524	+ 35,9	x	x	x	267	50,9	+ 49,3	62	11,7	+ 13,0	196	37,4	+ 28,4					
Nichterwerbspersonen	insgesamt	33 664	- 0,6	x	x	x	x	x	x	11 273	33,5	+ 0,7	22 390	66,5	- 1,3					
	männlich	12 190	- 0,3	x	x	x	x	x	x	4 757	39,0	- 0,0	7 431	61,0	- 0,4					
	weiblich	21 474	- 0,8	x	x	x	x	x	x	6 515	30,3	+ 1,2	14 959	69,7	- 1,7					

¹⁾ Anteil an Spalte „insgesamt“

(Unterhaltskonzept), gehören zum jährlichen Programm der Mikrozensus-erhebungen. Angaben nach dem Unterhaltskonzept zeigen u. a., daß für Personen, die eine Erwerbstätigkeit ausüben, diese überwiegend auch die Quelle ihres Lebensunterhaltes darstellt (siehe Tabelle 2). Der Anteil der Erwerbstätigen, die z. B. die Mittel für ihren Lebensunterhalt überwiegend von Angehörigen beziehen, ist demgegenüber wesentlich niedriger.

Differenziert man die Quellen des überwiegenden Lebensunterhaltes, so zeigt sich im Mai 1981 folgendes Bild: 40,2 % der Bevölkerung lebten überwiegend von Erwerbstätigkeit. Ein etwa gleich großer Anteil (39,7 %) gab an, von Angehörigen, z. B. Eltern oder Ehemann, zu leben und 19,1 % bestritten ihren Lebensunterhalt im wesentlichen durch Rente und dergleichen. Zu den letztgenannten Unterhaltsquellen werden auch Einkommen aus privatem Vermögen, Vermietung und Verpachtung gerechnet. Im Mai 1981 lebte damit fast jeder fünfte Bundesbürger, das waren insgesamt fast 12 Mill. Personen, überwiegend von einer Rente, Pension oder einem ähnlichen Einkommen. Fast 600 000 Personen (1,0 %) gaben im Mai 1981 an, überwiegend von Arbeitslosengeld oder von Arbeitslosenhilfe⁴⁾ zu leben.

Bei der Betrachtung der Quellen für den überwiegenden Lebensunterhalt über einen Zeitvergleich von 10 Jahren — kurzfristige Veränderungen dürften bei dieser relativ groben Differenzierung der Quellen des Lebensunterhaltes kaum zu erwarten sein — zeigt sich, daß auch über einen längeren Zeitraum hinweg nur geringe Veränderungen in diesen Bereichen zu erkennen sind. Die folgende Übersicht stellt die Gliederung der Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt für die Erhebung von 1971 der Erhebung von 1981 gegenüber.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:

	1971		1981	
	1 000	%	1 000	%
Erwerbstätigkeit	24 360	39,8	24 805	40,2
Arbeitslosengeld/-hilfe	59	0,1	598	1,0
Rente und dergleichen	9 776	16,0	11 773	19,1
Angehörige	26 985	44,1	24 479	39,7
Insgesamt	61 181	100	61 655	100

Es fällt auf, daß der Anteil der Personen, der überwiegend von Rente und dergleichen lebt, im Mai 1981 mit 19,1 % höher lag als 10 Jahre zuvor, als er noch 16,0 % umfaßte. Demgegenüber lag der Anteil der Personen, der die Mittel für seinen Lebensunterhalt von Angehörigen bezog, im Mai 1981 mit 39,7 % wesentlich niedriger als 1971, als dieser Anteil noch 44,1 % umfaßte. Welche Rolle in diesem Zusammenhang die in den letzten 10 Jahren zu beobach-

4) Bei der Beurteilung dieses Ergebnisses sollte beachtet werden, daß diese Zahl nicht mit den Leistungsempfängern wegen Arbeitslosigkeit nach dem Arbeitsförderungsgesetz (Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg) identisch sein kann, weil im Mikrozensus nur diejenigen Personen nachgewiesen werden, die überwiegend von der Einkommensquelle „Arbeitslosengeld/-hilfe“ leben.

tenden demographischen Veränderungen (Geburtenrückgang usw.) spielen, muß weitergehenden Untersuchungen vorbehalten bleiben.

Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Frauen mit 50,6 % über dem Vorjahresstand

Bei Untersuchungen zum Erwerbsverhalten der Bevölkerung wird häufig die Gesamterwerbsquote als Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Gesamtbevölkerung zugrunde gelegt. Die Berechnung spezifischer Erwerbsquoten erlaubt darüber hinaus Aussagen über Unterschiede im Erwerbsverhalten nach Geschlecht und Alter (siehe Tabelle 3).

Die Gesamterwerbsquote der männlichen Personen zeigt im Mai 1981 — bedingt durch die geringe Zunahme an männlichen Erwerbspersonen (+ 132 000 Personen oder 0,8 %) — mit 58,7 % gegenüber dem Vorjahr (58,4 %) nur ein geringfügig höheres Niveau. Auch für die Frauen ergab sich im Mai 1981 mit 33,3 % eine geringfügig höhere Gesamterwerbsquote als im April 1980 (32,6 %).

Bei der Betrachtung der Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Personen, zu deren Berechnung nur die 15- bis unter 65jährige Bevölkerung, die man auch als Personen im „erwerbsfähigen“ Alter bezeichnet, herangezogen wird, zeigt sich im Mai 1981 folgendes Bild: Von 100 15- bis unter 65jährigen männlichen Personen standen 83,5 %, von 100 gleichaltrigen weiblichen Personen 50,6 % im Erwerbsleben. Mit 75,9 % lag die Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen geschiedenen Frauen erheblich über dem Durchschnitt, während die Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen verwitweten Frauen mit 34,1 % erheblich unter dem Durchschnitt lag. Für die 15- bis unter 65jährigen ledigen Frauen ergab sich mit rd. 60 % ebenfalls eine über dem Durchschnitt liegende Erwerbsquote. Für das Niveau der Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Frauen bestimmend ist jedoch das Erwerbsverhalten der verheirateten Frauen (siehe auch Schaubild 1). Für diese Gruppe wurde eine Erwerbsquote von 46,8 % im Mai 1981 festgestellt. Der schon über einen längeren Zeitraum anhaltende Trend der Zunahme der Erwerbsquote der verheirateten Frauen, der z. B. 1971 noch bei 40,0 % lag, 1978 schon auf 44,7 % angestiegen war, hielt also auch im Mai 1981 noch an.

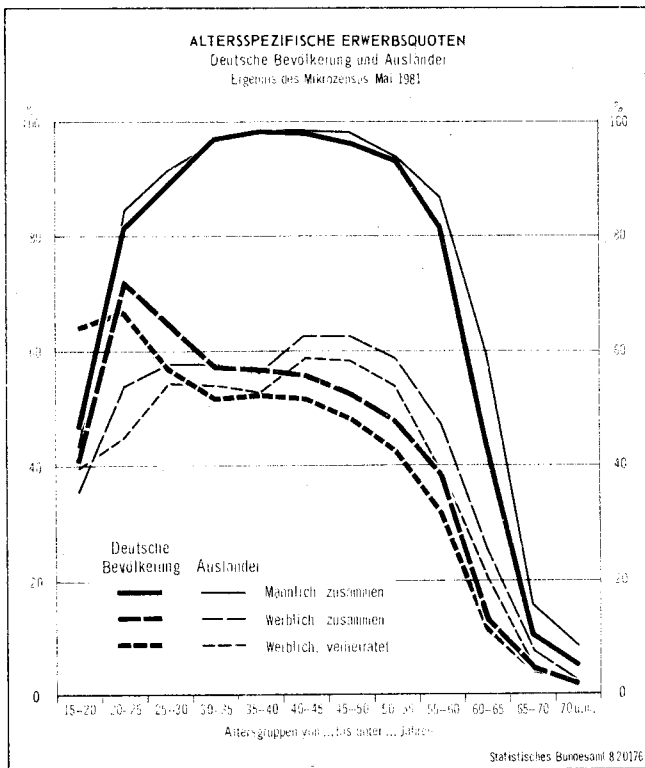
Beim Vergleich der altersspezifischen Erwerbsquoten vom Mai 1981 mit den Vorjahresergebnissen ist ersichtlich, daß die Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen männlichen Personen weiterhin rückläufig war. Sie ging von 48,5 % im April 1980 auf 46,3 % im Mai 1981 zurück (1979: 52,0 %). Auch bei den Frauen dieser Altersgruppe ist ein weiterer Rückgang der Erwerbsquote im Beobachtungszeitraum zu verzeichnen. Sie lag im Mai 1981 bei 40,4 %, nachdem sie ein Jahr zuvor 41,4 % betragen und im April 1979 sogar 46,2 % umfaßt hatte.

Tabelle 3: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppe (Erwerbsquoten)
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1980 und Mai 1981

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich									
	1980	1981	zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
			1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981
15—20	48,5	46,3	41,4	40,4	40,9	39,9	55,3	56,9	/	/	/	/
20—25	82,0	81,5	71,1	71,0	76,9	75,0	62,3	64,1	/	/	82,0	80,4
25—30	90,2	89,4	62,5	63,8	84,8	84,4	55,3	56,5	64,7	74,0	83,1	81,3
30—35	97,3	96,8	56,2	57,1	88,5	88,9	51,2	51,8	60,3	67,3	82,1	82,3
35—40	98,3	98,2	55,4	56,9	90,9	91,0	50,8	52,2	57,8	63,9	84,8	86,3
40—45	98,1	98,0	54,9	56,1	88,6	88,7	50,7	52,0	61,0	63,0	83,4	83,5
45—50	96,8	96,5	52,2	53,1	88,1	87,8	47,5	48,6	57,9	58,4	81,8	81,8
50—55	93,3	93,2	47,1	48,2	86,8	84,2	41,4	42,9	49,5	51,2	77,9	78,4
55—60	82,3	81,9	38,7	39,0	77,2	78,0	31,8	32,0	37,4	37,8	72,4	69,6
60—65	44,2	44,5	13,0	13,3	26,3	26,3	11,2	11,5	11,0	11,4	23,7	24,3
Zusammen (15—65)	84,4	83,5	50,2	50,6	60,7	60,0	46,1	46,8	34,1	34,1	76,3	75,9
65—70	11,3	10,5	4,8	4,6	10,4	9,1	4,3	4,3	4,3	3,9	/	7,4
70—75	6,7	6,6	3,0	2,8	7,5	7,2	2,8	2,7	2,4	2,1	/	/
75 und mehr	3,9	3,8	1,3	1,3	3,6	3,5	1,4	1,5	0,9	0,9	/	/
Zusammen (15 und mehr)	72,6	72,3	39,3	39,8	55,1	54,7	40,6	41,4	10,2	10,0	62,8	62,9
Insgesamt ¹⁾	58,4	58,7	32,6	33,3	28,2	28,9	40,6	41,4	10,2	10,0	62,7	62,9

1) Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Schaubild 1



Erwerbslosenquote im Mai 1981 um 1 %-Punkt über dem Vorjahresstand

Im Mai 1981 wurden — wie eingangs bereits vermerkt — 1,045 Mill. Erwerbslose⁵⁾ ermittelt, darunter 163 000 Ausländer (15,6%). Zur Darstellung der Struktur der Erwerbslosen sind in der Tabelle 4 außerdem Erwerbslosenquoten enthalten (Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen). Für den Mai 1981 wurde eine Erwerbslosenquote von 4,2% ermittelt. Die Erwerbslosenquote lag damit um über einen Punkt höher als im April 1980 (3,1%). Von diesem Aufwärtstrend sind nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer betroffen. So ergab die Erwerbslosenquote der Männer im Mai 1981 einen Stand von 3,4% (April 1980: 2,5%), während sie für Frauen 5,6% (gegenüber 4,2% im Vorjahr) betrug.

Ein höheres Niveau gegenüber dem Vorjahr wies vor allem auch die Erwerbslosenquote der 15- bis unter 20jährigen Jugendlichen auf. Diese — in früheren Beobachtungszeiträumen ebenfalls über dem Durchschnitt liegende — Erwerbslosenquote lag im Mai 1981 bei 6,1%, im

⁵⁾ Zur Abgrenzung der im Mikrozensus ermittelten Erwerbslosen zu den Arbeitslosen der Bundesanstalt für Arbeit siehe „Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosigkeit“, in WiSta 1/1979, S. 22 ff., und „Erwerbslosigkeit im Haushaltszusammenhang“ in WiSta 9/1981, S. 657 ff.

Tabelle 4: Erwerbslose sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1980 und Mai 1981

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	Erwerbslose 1981	Erwerbslosenquote 1980	Erwerbslose 1981	Erwerbslosenquote		Erwerbslose 1981	Erwerbslosenquote	
				1981	1980		1981	1980
	1 000	%	1 000	%	%	1 000	%	%
15—20	140	6,1	62	4,9	4,1	78	7,6	6,1
20—25	180	5,3	85	4,5	2,8	95	6,2	4,6
25—35	269	4,7	130	3,7	2,8	140	6,3	4,6
35—45	190	3,1	101	2,5	1,8	89	4,2	3,1
45—55	155	3,1	83	2,5	1,8	72	4,4	3,2
55—60	81	4,7	40	3,8	3,3	41	6,0	4,7
60—65	25	5,2	19	5,5	4,6	6	4,6	5,1
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt ...	1 045	4,2	521	3,4	2,5	524	5,6	4,2
dar.: Ausländer ...	163	7,3	98	6,4	4,6	65	9,4	6,8

Vorjahr bei 5,0%. Das im Mai 1981 beobachtete höhere Niveau der Erwerbslosenquote der 15- bis unter 20jährigen Jugendlichen ist vor allem auch auf den Anstieg der Erwerbslosenquote auf 7,6% (gegenüber 6,1% im April 1980) bei den 15- bis unter 20jährigen weiblichen Jugendlichen zurückzuführen.

Die Erwerbslosenquote der Ausländer lag mit 7,3% im Mai 1981 (gegenüber 5,3% im April 1980) erneut deutlich über der der Deutschen (Mai 1981: 3,9%; April 1980: 2,9%).

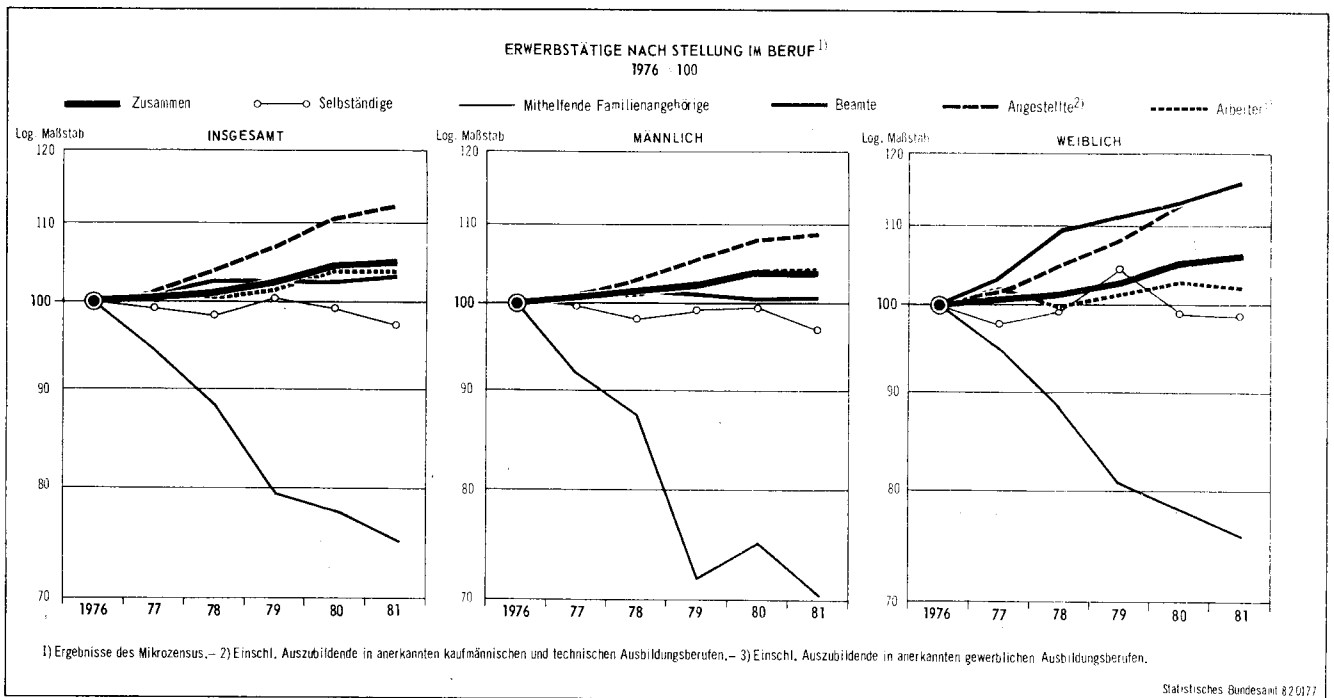
Erwerbstätigenzahl im Verarbeitenden Gewerbe im April 1981 geringfügig unter dem Vorjahresstand

Die Struktur der Erwerbstätigen in wirtschaftsfachlicher Gliederung ergab im Mai 1981 folgendes Bild (siehe Tabelle 5): Von den rd. 26,9 Mill. Erwerbstätigen entfiel der weitaus größte Teil, und zwar rd. 9,6 Mill. (35,7%) auf das Verarbeitende Gewerbe, rd. 4,6 Mill. (17,2%) auf die „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“, rd. 3,1 Mill. (11,6%) auf den „Handel“ und rd. 2,7 Mill. (10,1%) auf die „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“. Diese vier Wirtschaftsabteilungen allein umfaßten damit rd. 75% der Erwerbstätigen.

Bei der Betrachtung der Veränderungen der Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Wirtschaftsabteilungen im Mai 1981 gegenüber dem April 1980 ist zunächst zu berücksichtigen, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen — wie bereits erwähnt — im Mai 1981 um rd. 73 000 (0,3%) höher lag als ein Jahr zuvor. Im Hinblick auf die Veränderungen innerhalb der einzelnen Wirtschaftsabteilungen ergab sich im Vergleich 1981/1980 u. a. erneut ein Rückgang der Erwerbstätigenzahl in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“. Die Zahl der Erwerbstätigen lag in dieser Wirtschaftsabteilung im Mai 1981 bei 1,4 Mill. und damit um rd. 38 000 (— 2,6%) unter dem Vorjahresstand. Im anteilmäßig stärksten Bereich, dem „Verarbeitenden Gewerbe“, ergab sich ebenfalls im Mai 1981 gegenüber April 1980 ein Rückgang, der aber mit 59 000 Erwerbstätigen (0,6%) nur verhältnismäßig gering ausfiel.

Die Struktur der Erwerbstätigen im Mai 1981 nach dem Merkmal „Stellung im Beruf“ zeigt mit 11,4 Mill. (42,2%) den hohen Anteil der Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildender), gefolgt von der Gruppe der Angestellten (einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildender), die rd. 10,2 Mill. (37,7%) der Erwerbstätigen umfaßte. Rund 2,3 Mill. Erwerbstätige gaben im Mai 1981 an, Beamte zu sein, und die Gruppe der Selbständigen umfaßte ebenfalls 2,3 Mill. Erwerbstätige. Mit rd. 900 000 Erwerbstätigen ergaben die Mithelfenden Familienangehörigen nur noch 3,3% der Erwerbstätigen. Im längerfristigen Vergleich (siehe Schaubild 2) ist im Hinblick auf die Veränderungen in den einzelnen Statusgruppen der „Stellung im Beruf“ deutlich die ständige Zunahme der Gruppe der Angestellten und — wenn auch in geringerem Umfange — eine Zunahme bei den Arbeitern und Beamten zu erken-

Schaubild 2



nen. Demgegenüber ist bei den Selbständigen eine rückläufige Tendenz und vor allem bei den Mithelfenden Familienangehörigen eine starke Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen in den hier zugrunde liegenden Beobachtungszeitpunkten (ab 1976) zu erkennen.

Untergliedert man die Erwerbstätigen auch nach dem Geschlecht, so fällt auf, daß vor allem im Bereich der weiblichen Angestellten, aber auch bei den Beamtinnen, eine ständige Zunahme seit 1976 zu verzeichnen ist.

Im Jahresvergleich ist in diesem Zusammenhang bemerkenswert, daß die für Mai 1981 festgestellte, um rd. 155 000 (+ 1,5 %) höhere Zahl der Angestellten gegenüber April 1980 zum überwiegenden Teil auf die Zunahme der Zahl der weiblichen Erwerbstätigen unter den Angestellten (+ 123 000) zurückzuführen ist.

Nettoeinkommen im März 1981 bei rd. 50 % der Männer und rd. 12 % der Frauen über 1 800 DM

Wie in den Jahren zuvor, wurde auch im Mikrozensus 1981 das Nettoeinkommen — und zwar aus allen Quellen,

nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit — in vorgegebenen Einkommensgruppen ermittelt. Das Ziel dieser Einkommensermittlungen ist dabei weniger der Nachweis von Einkommenschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder der im Erwerbsleben stehenden Personen als eine — andere sozio-ökonomische Merkmale ergänzende — differenziertere Untergliederung der abhängigen Erwerbstätigen, insbesondere der Arbeiter, Angestellten und Beamten. Obwohl die aus einer derartigen Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen gewonnenen Ergebnisse in der Aussagekraft begrenzt sind⁶⁾, vermitteln sie z. B. im Zusammenhang mit der Stellung im Beruf ein recht anschauliches Bild der Struktur der Erwerbstätigen. In der Tabelle 6 sind die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und nach Einkommensgruppen dargestellt. Bei der Gesamtbetrachtung der Einkommensverteilung der Erwerbstätigen haben sich im Mai

⁶⁾ Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben zur Selbsteinschätzung siehe „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, S. 193 ff.

Tabelle 5: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1980 und Mai 1981

Wirtschaftsabteilungen Stellung im Beruf	1980			1981			1981 gegenüber 1980		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 437	732	706	1 400	712	688	- 2,6	- 2,7	- 2,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	530	478	52	556	508	48	+ 4,9	+ 6,3	- 7,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 674	6 899	2 775	9 615	6 878	2 737	- 0,6	- 0,3	- 1,4
Baugewerbe	1 970	1 809	161	1 944	1 781	162	- 1,3	- 1,5	+ 1,0
Handel	3 207	1 415	1 792	3 138	1 360	1 779	- 2,1	- 3,9	- 0,8
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 515	1 193	322	1 522	1 197	326	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	861	447	414	893	450	443	+ 3,6	+ 0,7	+ 6,8
Dienstleistungen	4 460	1 696	2 765	4 635	1 790	2 844	+ 3,9	+ 5,6	+ 2,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter; Private Haushalte	553	206	347	530	174	356	- 4,1	-15,8	+ 2,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 666	1 908	758	2 716	1 924	792	+ 1,9	+ 0,8	+ 4,5
Insgesamt	26 874	16 782	10 092	26 947	16 773	10 174	+ 0,3	0,1	+ 0,8
Selbständige	2 316	1 834	482	2 266	1 786	480	- 2,1	- 2,6	/
Mithelfende Familienangehörige	924	126	798	891	118	772	- 3,6	- 6,0	- 3,2
Beamtente	2 261	1 863	398	2 272	1 864	408	+ 0,5	/	+ 2,5
Angestellte ¹⁾	10 002	4 761	5 241	10 157	4 793	5 364	+ 1,5	+ 0,7	+ 2,3
Arbeiter ²⁾	11 372	8 199	3 173	11 361	8.212	3 149	- 0,1	+ 0,2	- 0,8

¹⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ²⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Tabelle 6: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und NettoeinkommensgruppenErgebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1980 und Mai 1981

Geschlecht Stellung im Beruf	Be- richts- zeit- raum ²⁾	Erwerbstätige										
		insgesamt	in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM									
			unter 600	600 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 — 3 000	3 000 — 4 000	4 000 u. mehr	1 000
Insgesamt												
Selbständige	1981	1 591	6,5	5,2	6,7	5,0	4,2	10,4	15,7	17,7	13,8	21,3
Beamte	1981	2 122	8,6	9,8	2,8	3,6	6,0	14,5	17,4	26,1	14,5	5,3
Angestellte ³⁾	1981	9 844	39,9	10,9	12,7	7,6	9,4	19,2	13,2	14,7	6,8	3,4
Arbeiter ⁴⁾	1981	11 087	45,0	14,1	10,6	9,2	12,6	30,1	17,1	5,5	0,6	0,1
Insgesamt ...	1981	24 645	100	11,9	10,5	7,8	10,2	23,1	16,3	11,7	5,1	3,2
	1980	24 569	100	12,0	11,2	8,9	11,5	23,2	14,6	10,7	4,8	3,0
Männlich												
Selbständige	1981	1 222	7,8	1,4	3,6	3,4	3,5	10,1	16,5	19,9	16,4	25,3
Beamte	1981	1 722	11,0	11,7	1,8	3,1	5,2	13,4	17,5	25,1	15,6	6,4
Angestellte ³⁾	1981	4 650	29,8	4,4	2,1	2,3	4,4	16,9	22,5	26,8	13,6	7,0
Arbeiter ⁴⁾	1981	8 030	51,4	8,9	3,1	5,4	12,5	38,5	23,1	7,6	0,8	0,1
Zusammen ...	1981	15 624	100	7,3	2,7	4,1	8,6	27,1	21,8	16,2	7,4	4,8
	1980	15 641	100	7,3	3,1	5,2	10,8	27,9	19,5	14,7	7,0	4,4
Weiblich												
Selbständige	1981	369	4,1	17,7	16,8	10,6	6,6	11,7	13,0	10,5	5,1	7,9
Beamte	1981	400	4,4	1,3	7,2	5,4	9,5	19,1	16,9	30,0	9,9	/
Angestellte ³⁾	1981	5 194	57,6	16,8	22,2	12,4	13,9	21,3	8,6	3,8	0,8	0,2
Arbeiter ⁴⁾	1981	3 057	33,9	28,0	30,1	19,1	12,9	8,2	1,4	0,3	/	/
Zusammen ...	1981	9 021	100	20,0	24,0	14,3	13,0	16,4	6,7	4,0	1,1	0,5
	1980	8 929	100	20,3	25,4	15,3	12,7	15,0	6,1	3,7	1,0	0,5

¹⁾ Ohne 1,4 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie einschl. Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten. — ²⁾ Für Einkommensangaben jeweils März des betreffenden Erhebungsjahres: für übrige Merkmale April bzw. Mai. — ³⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

1981 gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügige Veränderungen ergeben. Die jährlich nach Abschluß der Tarifverhandlungen erfolgten Lohn- und Gehaltssteigerungen schlagen sich verständlicherweise in einer nach Nettoeinkommensgruppen gegliederten Verteilung vergleichsweise geringfügig nieder. Dennoch ist auch im Vergleich der Einkommensverteilung der Erwerbstätigen vom Mai 1981 mit der Einkommensverteilung vom April 1980 zu erkennen, daß die Anteile der Erwerbstätigen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von unter 1 800 DM leicht zurückgehen, während der Anteil der Erwerbstätigen mit einem darüberliegenden monatlichen Nettoeinkommen im Mai 1981 höher liegt als ein Jahr zuvor. Diese allgemeine Aussage gilt sowohl für die Männer als auch für die Frauen. Bei den Frauen erfolgt jedoch die Zu-

nahme der Anteile mit — gegenüber dem Vorjahr — jeweils höheren Nettoeinkommen bereits in der Einkommensgruppe von 1 200 bis unter 1 400 DM.

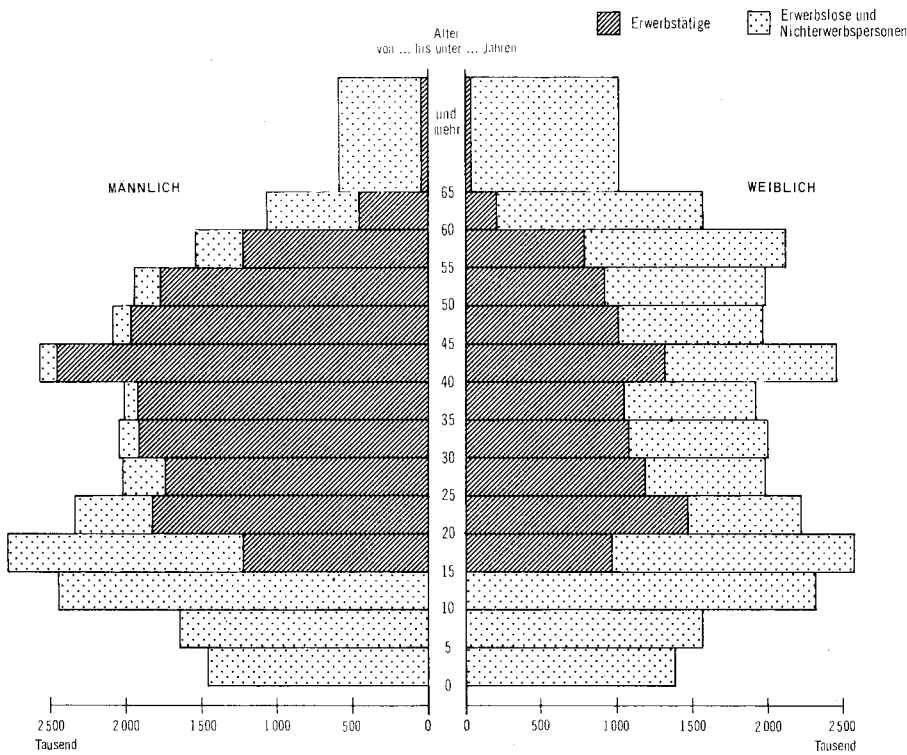
Beim weiteren Vergleich der Einkommensverteilung der erwerbstätigen Männer und Frauen fällt außerdem auf, daß die Hälfte (50,3 %) der erwerbstätigen Männer im Mai 1981 ein monatliches Nettoeinkommen von 1 800 DM und höher aufwies. Der vergleichbare Anteil bei den erwerbstätigen Frauen belief sich demgegenüber nur auf rd. 12 %. Bei der Beurteilung dieser Angabe sollte unter anderem die — gegenüber den erwerbstätigen Männern — häufig andersartige Tätigkeitsstruktur der erwerbstätigen Frauen sowie die teilweise kürzere Arbeitszeit, bedingt durch den weit höheren Anteil von Teilzeitbeschäftigten, berücksichtigt werden.

Auszählgruppe Merkmal	Tabellenteil																					
	Bundesergebnisse																					
	Tabellen																					
	1	2	3.1	3.2	3.3	4.1	4.2	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20.1
Wohnbevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Erwerbspersonen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>														
Erwerbstätige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2. Erwerbstätigkeit														<input type="checkbox"/>								
Tätigkeitsfälle																					<input type="checkbox"/>	
Erwerbslose		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															<input type="checkbox"/>
Nichterwerbspersonen		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Deutsche				<input type="checkbox"/>							<input type="checkbox"/>											
Ausländer					<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>											
Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>							<input type="checkbox"/>
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche															<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche														<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																						
Ausländer aus EG-Staaten											<input type="checkbox"/>											
Dauer der Arbeitsuche																						
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche																	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Erwerbsquoten			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
Familienstand	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>							<input type="checkbox"/>
Geschlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindegrößenklassen													<input type="checkbox"/>									
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Monatliches Nettoeinkommen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>							
Regierungsbezirke																						
Stellung im Beruf		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Überwiegender Lebensunterhalt	<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsbereiche								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftsabteilungen												<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>						
Wirtschaftsunterabteilungen																<input type="checkbox"/>						
Ergebnisse in	1 000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Prozent	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									<input type="checkbox"/>

Gliederungsmerkmalen

										Lange Reihen										Auszählgruppe Merkmal			
Länderergebnisse										Bundesergebnisse					Länder- ergebnisse								
nummer																							
20.2	20.3	21	22	23	24	25	26	27	28	29.1	29.2	29.3	29.4	29.5	29.6.1	29.6.2	29.6.3	29.7	29.8		29.9	29.10	
		○	○	○	○					○									○				Wohnbevölkerung
		○	○	○	○	○				○									○				Erwerbspersonen
				○	○		○	○	○	○	○	○	○						○		○	○	Erwerbstätige
																							2. Erwerbstätigkeit
																							Tätigkeitsfälle
○	○			○						○									○				Erwerbslose
				○						○									○				Nichterwerbspersonen
			○													○							Deutsche
			○														○						Ausländer
						○		○							○	○	○						Alter
													○										Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche
								○					○										Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche
	○																						Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit
			○																				Ausländer aus EG-Staaten
○																							Dauer der Arbeitsuche
							○						○										Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche
		○		○	○										○	○	○		○				Erwerbsquoten
		○																					Familienstand
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Geschlecht
																							Gemeindegrößenklassen
																							Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
														○									Monatliches Nettoeinkommen
				○																			Regierungsbezirke
	○			○				○	○			○	○	○							○		Stellung im Beruf
			○																				Überwiegender Lebensunterhalt
	○			○		○	○	○					○										Wirtschaftsbereiche
											○										○		Wirtschaftsabteilungen
																							Wirtschaftsunterabteilungen
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○			○					○		○	○	1 000
	○	○		○	○				○					○	○	○	○			○			Ergebnisse in Prozent

WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

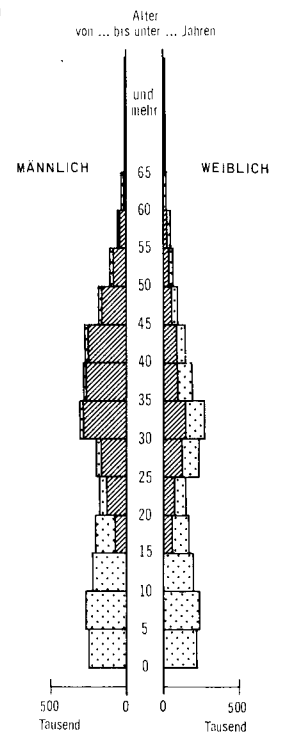


Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

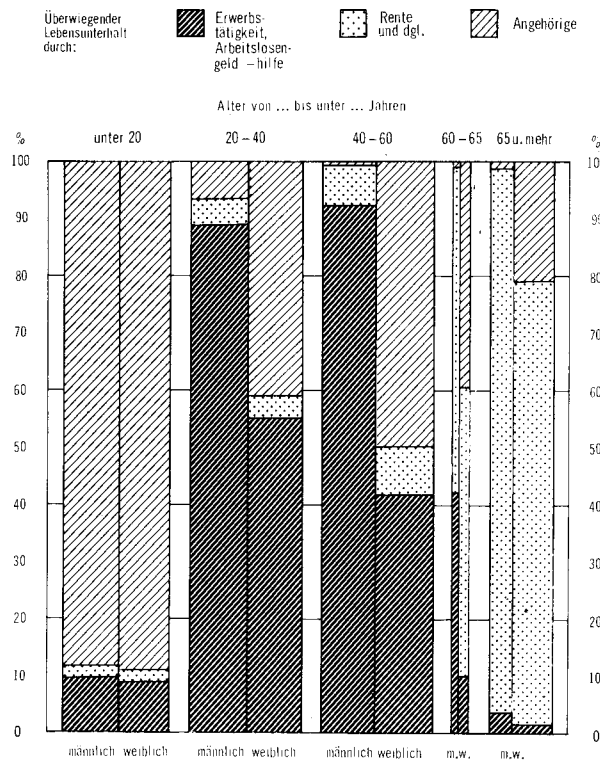
¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 820369

AUSLÄNDER IM MAI 1981¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981¹⁾
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT UND ALTERSGRUPPEN

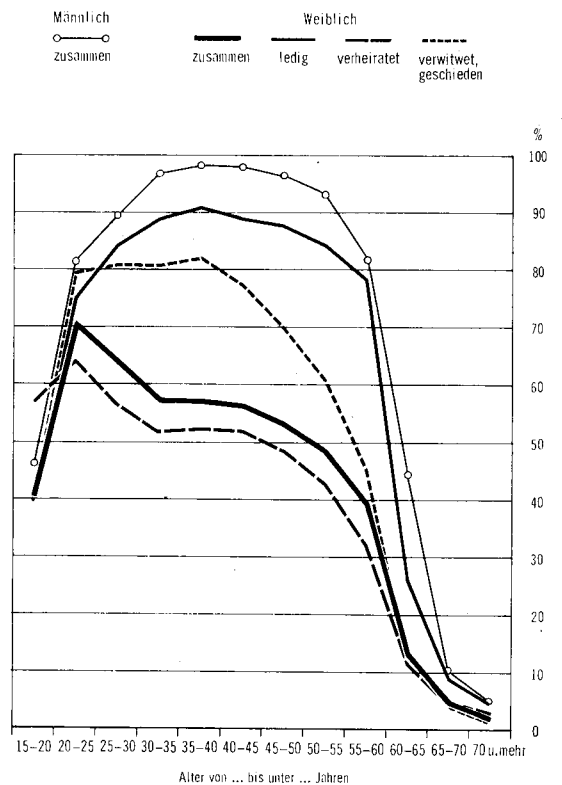


Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Wohnbevölkerung insgesamt

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 820370

ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN
IM MAI 1981¹⁾

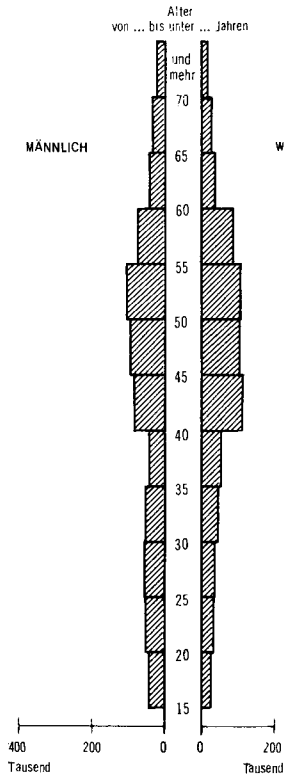


¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus.

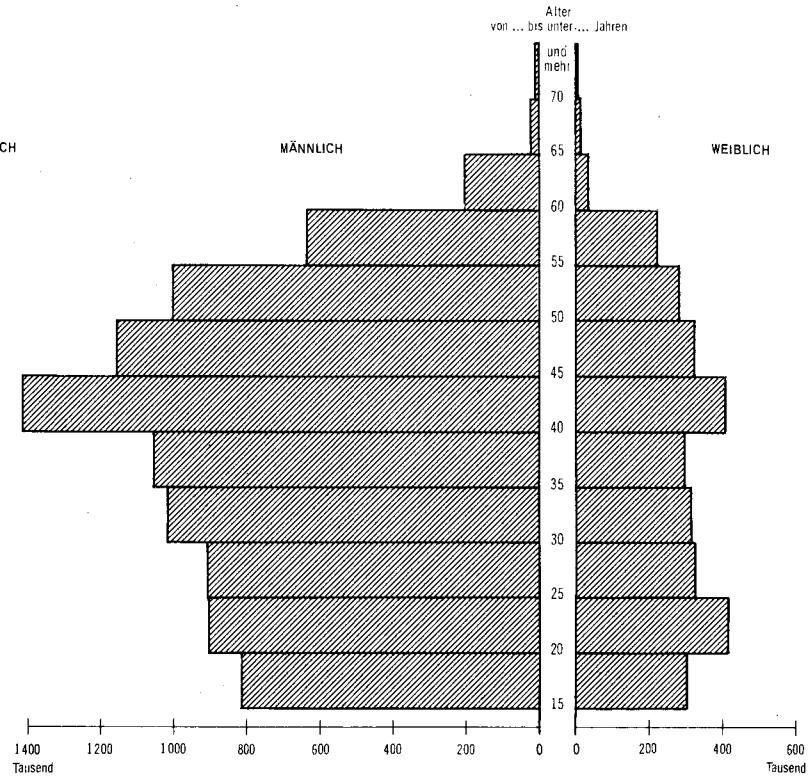
Statistisches Bundesamt 820371

ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 ¹⁾
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

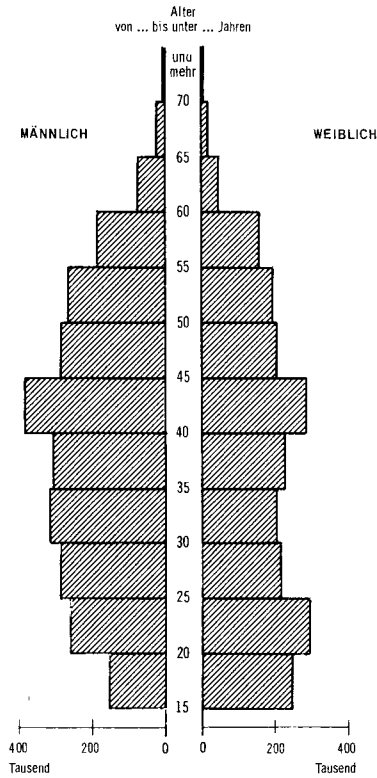
Land- u. Forstwirtschaft,
 Tierhaltung und Fischerei



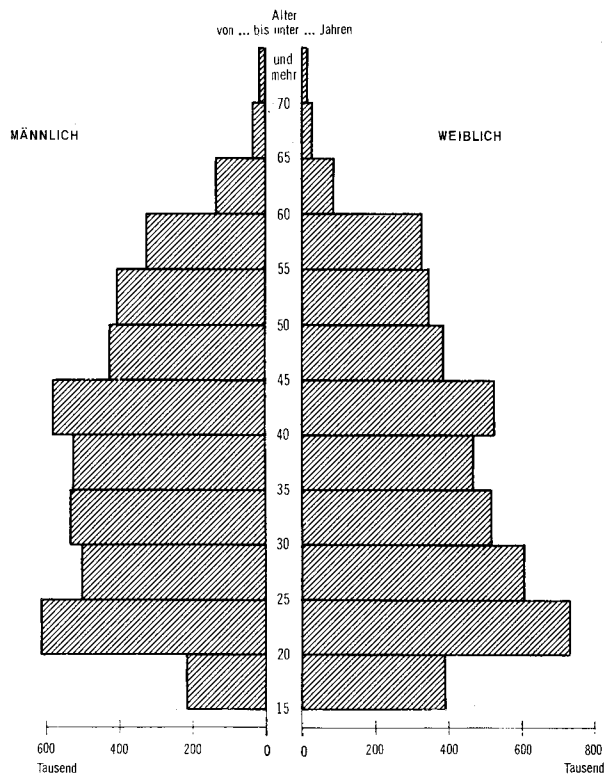
Produzierendes Gewerbe



Handel und Verkehr



Sonstige Wirtschaftsbereiche
 (Dienstleistungen)

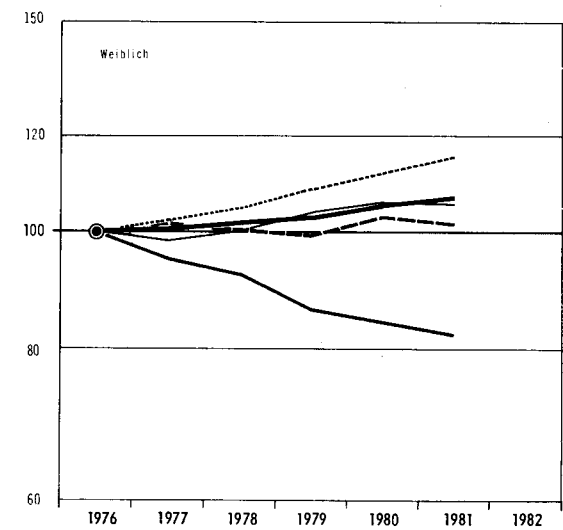
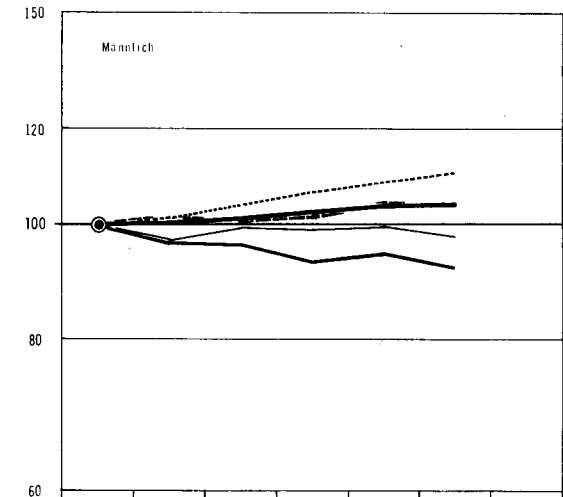
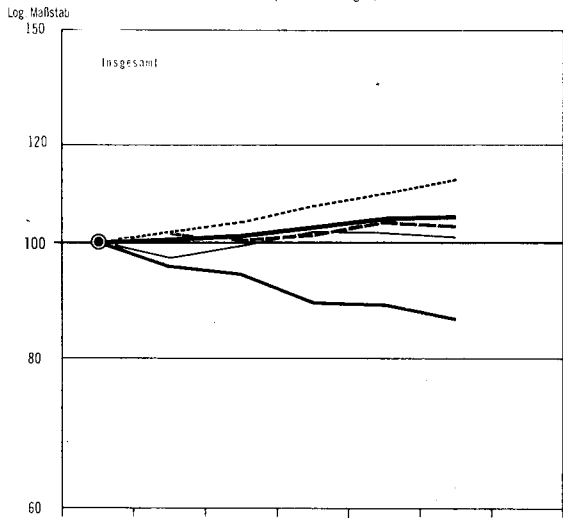


1) Ergebnis des Mikrozensus.

Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN¹⁾
1976 = 100

— Zusammen — Land- und Forstwirtschaft - - - Produzierendes Gewerbe
— Handel und Verkehr ····· Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)

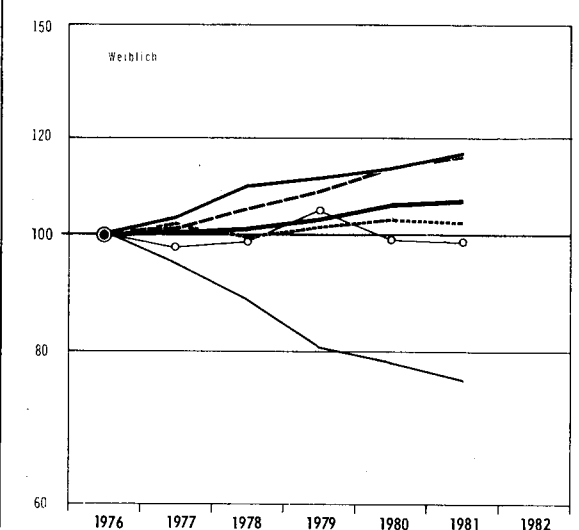
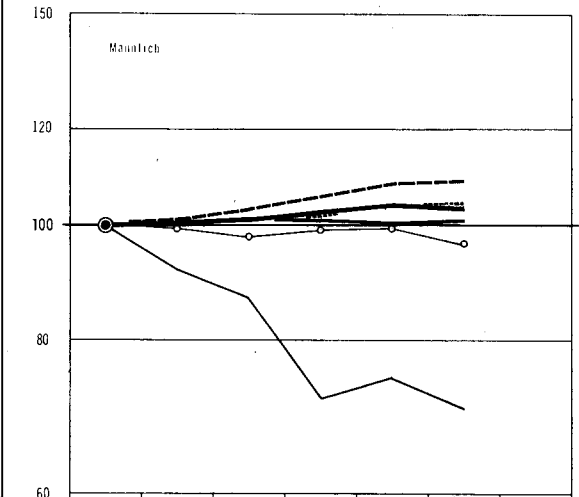
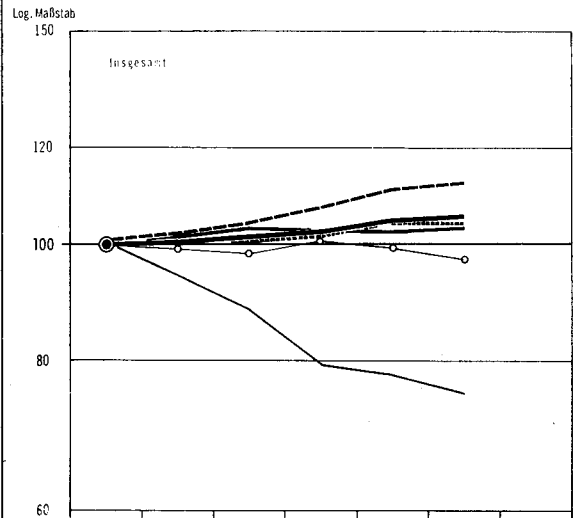


1) Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 820373

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF¹⁾
1976 = 100

— Zusammen ○—○ Selbständige — Mithelfende Familienangehörige
— Beamte - - - Angestellte²⁾ ····· Arbeiter³⁾



1) Ergebnisse des Mikrozensus. —
2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. —
3) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Statistisches Bundesamt 820374

Tabellenteil

1 WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MHR
		1 000	VH	1 000								
I N S G E S A M T												
L E D I G												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	3 916	31,1	-	780	1 427	1 048	418	183	37	14	10
	W	2 707	24,2	-	636	930	509	215	218	144	32	24
	I	6 623	27,9	-	1 416	2 356	1 556	633	402	181	45	34
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	120	1,0	-	15	40	36	17	9	/	/	-
	W	69	0,6	-	12	27	15	/	/	/	/	-
	I	188	0,8	-	27	67	51	22	13	6	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	674	5,4	89	74	162	116	40	40	19	22	113
	W	1 071	9,6	82	86	120	53	21	32	41	98	538
	I	1 745	7,3	171	160	282	169	61	72	60	120	651
ANGEHÖRIGE	M	7 879	62,6	5 477	1 897	347	139	10	5	/	/	/
	W	7 327	65,6	5 185	1 759	287	54	10	10	/	/	15
	I	15 206	64,0	10 662	3 656	634	193	20	15	6	/	18
ZUSAMMEN	M	12 589	100	5 566	2 766	1 975	1 339	484	238	58	38	125
	W	11 174	100	5 267	2 493	1 365	630	251	264	194	133	577
	I	23 762	100	10 832	5 259	3 340	1 969	735	502	253	170	702
V E R H E I R A T E T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	11 627	74,8	-	14	331	2 500	3 775	3 386	1 115	401	106
	W	5 084	33,1	-	36	461	1 380	1 537	1 183	381	75	33
	I	16 711	54,1	-	50	792	3 880	5 312	4 569	1 496	476	138
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	179	1,1	-	/	10	40	44	42	26	15	-
	W	161	1,1	-	/	26	56	31	29	14	/	-
	I	340	1,1	-	5	36	96	75	71	41	16	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 593	23,1	-	/	10	44	43	146	243	537	2 570
	W	1 082	7,1	-	/	12	34	21	54	95	231	632
	I	4 674	15,1	-	/	22	77	64	200	338	769	3 202
ANGEHÖRIGE	M	147	0,9	-	/	13	45	17	18	8	8	36
	W	9 012	58,8	/	38	331	1 673	2 174	1 963	1 003	608	1 222
	I	9 159	29,7	/	41	343	1 718	2 191	1 981	1 012	616	1 258
ZUSAMMEN	M	15 544	100	-	17	364	2 628	3 879	3 591	1 393	961	2 712
	W	15 340	100	/	81	829	3 143	3 763	3 229	1 493	916	1 887
	I	30 884	100	/	97	1 192	5 771	7 642	6 820	2 886	1 876	4 599
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	545	40,4	-	/	6	97	190	160	58	21	13
	W	926	16,4	-	/	17	153	252	258	163	49	33
	I	1 471	21,0	-	/	24	250	442	418	221	70	46
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	31	2,3	-	/	/	5	10	10	/	/	-
	W	39	0,7	-	/	/	7	11	11	8	/	-
	I	70	1,0	-	/	/	13	21	21	12	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	763	56,5	-	/	/	6	13	30	27	50	638
	W	4 591	81,1	-	/	/	39	75	180	252	463	3 579
	I	5 355	76,4	-	/	/	45	89	210	279	513	4 217
ANGEHÖRIGE	M	11	0,8	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	103	1,8	-	/	/	14	17	13	10	8	39
	I	114	1,6	-	/	/	16	18	15	10	9	43
ZUSAMMEN	M	1 350	100	-	/	7	110	214	201	89	73	655
	W	5 659	100	-	/	25	213	355	462	433	521	3 650
	I	7 009	100	-	/	32	323	568	663	522	595	4 305
I N S G E S A M T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 088	54,6	-	794	1 764	3 644	4 382	3 729	1 210	436	128
	W	8 717	27,1	-	672	1 408	2 042	2 004	1 659	688	155	89
	I	24 804	40,2	-	1 466	3 172	5 686	6 386	5 389	1 898	591	217
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	329	1,1	-	16	50	82	71	61	32	17	-
	W	269	0,8	-	16	54	78	47	44	27	/	-
	I	598	1,0	-	32	104	160	118	105	59	20	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 030	17,1	89	75	171	166	96	215	288	609	3 321
	W	6 744	21,0	82	88	136	125	118	267	388	792	4 749
	I	11 774	19,1	171	163	308	291	214	482	676	1 401	8 070
ANGEHÖRIGE	M	8 037	27,3	5 477	1 899	360	186	28	24	10	9	44
	W	16 442	51,1	5 185	1 798	621	1 741	2 201	1 986	1 018	619	1 275
	I	24 479	39,7	10 662	3 697	981	1 926	2 229	2 010	1 028	628	1 319
INSGESAMT	M	29 483	100	5 566	2 783	2 345	4 078	4 577	4 030	1 540	1 071	3 492
	W	32 172	100	5 267	2 574	2 219	3 985	4 369	3 955	2 120	1 570	6 113
	I	61 655	100	10 832	5 357	4 564	8 063	8 946	7 985	3 661	2 641	9 606

1 WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MFR
	1 CGQ	VH	1 000							

ERWERBSTAETIGE

LEDIG

ERWERBSTAETIGKEIT	M	3 916	88,2	-	760	1 427	1 048	418	183	37	14	10
	W	2 707	88,4	-	636	930	509	215	218	144	32	24
	I	6 623	88,3	-	1 416	2 356	1 556	633	402	181	45	34
ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	36	0,8	-	8	10	9	/	/	/	/	/
	W	30	1,0	-	/	/	/	/	/	/	/	11
	I	66	0,9	-	13	14	12	/	/	/	/	14
ANGEHOERIGE	M	485	10,9	-	426	51	7	/	/	/	/	/
	W	327	10,7	-	284	38	/	/	/	/	/	/
	I	812	10,8	-	709	90	10	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	4 438	100	-	1 214	1 488	1 064	421	187	38	14	13
	W	3 064	100	-	924	972	514	218	221	146	34	35
	I	7 502	100	-	2 138	2 460	1 578	639	408	183	49	48

VERHEIRATET

ERWERBSTAETIGKEIT	M	11 627	98,8	-	14	331	2 500	3 775	3 386	1 115	401	106
	W	5 084	83,8	-	36	461	1 380	1 537	1 183	381	75	33
	I	16 711	93,7	-	50	792	3 880	5 312	4 569	1 496	476	138
ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	134	1,1	-	/	/	/	/	6	10	19	93
	W	29	0,5	-	/	/	/	/	8	12	6	14
	I	162	0,9	-	/	/	5	/	8	12	25	107
ANGEHOERIGE	M	5	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	956	15,7	-	/	29	214	358	245	73	22	12
	I	961	5,4	-	/	29	217	359	246	74	23	12
ZUSAMMEN	M	11 766	100	-	14	332	2 505	3 779	3 392	1 125	420	199
	W	6 071	100	-	39	490	1 597	1 897	1 430	457	103	59
	I	17 837	100	-	52	821	4 102	5 676	4 823	1 582	523	258

VERWITWET/GESCHIEDEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	545	95,9	-	/	6	97	190	160	58	21	13
	W	926	89,0	-	/	17	153	252	258	163	49	33
	I	1 471	91,5	-	/	24	250	442	418	221	70	46
ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	23	4,0	-	/	/	/	/	/	/	/	16
	W	109	10,5	-	/	/	/	9	21	19	17	39
	I	132	8,2	-	/	/	/	10	23	20	18	56
ANGEHOERIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	5	0,5	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	6	0,3	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	569	100	-	/	6	99	191	162	59	22	29
	W	1 039	100	-	/	18	157	262	281	183	66	73
	I	1 608	100	-	/	24	255	454	443	241	89	102

ZUSAMMEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 088	95,9	-	794	1 764	3 644	4 382	3 729	1 210	436	128
	W	8 717	85,7	-	672	1 408	2 042	2 004	1 659	688	155	89
	I	24 804	92,0	-	1 466	3 172	5 686	6 386	5 389	1 898	591	217
ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	193	1,1	-	8	10	14	7	10	11	20	113
	W	167	1,6	-	/	/	8	12	25	23	26	64
	I	360	1,3	-	13	15	22	19	35	34	46	177
ANGEHOERIGE	M	491	2,9	-	426	52	10	/	/	/	/	/
	W	1 288	12,7	-	286	67	218	361	247	74	22	13
	I	1 778	6,6	-	712	119	228	362	248	74	23	13
ZUSAMMEN	M	16 773	100	-	1 228	1 826	3 668	4 391	3 741	1 221	457	241
	W	10 174	100	-	963	1 480	2 268	2 377	1 932	785	203	166
	I	26 947	100	-	2 190	3 305	5 936	6 768	5 673	2 007	660	407

2 WOHNBEVOELKERUNG IM MAI 1981 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF				AR- BEI- TER 2)		
				SELB- STAEN- DIGE	MITH- FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELL- TE 1)			
MAENNLICH										
UNTER 5	1461	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1649	-	-	-	-	-	-	-	-	1461
10 - 15	2456	-	-	-	-	-	-	-	-	1649
ZUSAMMEN	5566	-	-	-	-	-	-	-	-	2456
15 - 16	563	41	33	/	/	/	/	28	9	521
16 - 17	569	170	158	/	/	/	20	134	12	399
17 - 18	561	295	281	/	/	/	46	229	14	265
18 - 19	564	386	373	/	/	27	61	280	13	177
19 - 20	527	397	383	/	/	34	61	233	15	130
ZUSAMMEN	2783	1290	1228	/	14	117	191	903	62	1493
20 - 21	513	417	401	/	/	148	64	182	16	96
21 - 22	471	391	373	6	/	38	64	211	19	80
22 - 23	473	381	363	7	/	70	77	206	18	91
23 - 24	447	302	348	7	/	41	85	212	15	87
24 - 25	440	358	341	11	/	54	85	190	17	82
ZUSAMMEN	2345	1910	1826	33	15	401	375	1002	85	435
25 - 26	427	352	342	13	/	35	96	195	16	69
26 - 27	398	345	329	14	/	40	106	168	16	53
27 - 28	392	352	337	19	/	35	113	168	15	40
28 - 29	420	388	376	22	/	54	123	175	12	32
29 - 30	400	377	364	26	/	42	127	169	14	22
ZUSAMMEN	2036	1820	1748	93	10	207	564	875	72	215
30 - 31	412	393	380	31	/	43	131	174	13	18
31 - 32	430	413	403	34	/	48	136	184	11	16
32 - 33	422	410	397	35	/	47	135	179	13	12
33 - 34	383	374	364	34	/	36	124	169	9	10
34 - 35	396	388	376	35	/	39	134	167	12	8
ZUSAMMEN	2042	1977	1920	169	/	213	660	874	58	65
35 - 36	294	288	278	26	/	31	89	132	10	6
36 - 37	374	366	356	39	/	44	124	152	9	7
37 - 38	423	417	407	44	/	47	145	170	10	7
38 - 39	438	431	421	49	/	46	141	185	9	7
39 - 40	484	476	467	55	/	48	157	206	9	8
ZUSAMMEN	2013	1977	1931	213	/	215	656	845	46	36
40 - 41	498	490	480	58	/	43	155	224	10	8
41 - 42	557	546	533	66	/	56	155	254	13	11
42 - 43	524	514	501	63	/	46	149	244	12	10
43 - 44	498	489	478	61	/	47	139	232	11	9
44 - 45	483	476	468	59	/	44	139	226	8	12
ZUSAMMEN	2565	2514	2460	306	/	236	736	1180	54	50
45 - 46	472	457	447	58	/	37	132	219	10	14
46 - 47	463	447	438	58	/	35	125	218	9	16
47 - 48	395	382	373	49	/	29	100	195	9	13
48 - 49	375	360	354	45	/	29	94	184	7	15
49 - 50	376	361	354	49	/	29	96	180	7	15
ZUSAMMEN	2080	2007	1965	259	/	159	548	997	42	73
50 - 51	402	383	375	54	/	30	98	193	8	19
51 - 52	419	395	387	68	/	32	105	181	8	24
52 - 53	406	379	369	52	/	35	110	173	10	27
53 - 54	374	344	334	51	/	29	97	157	10	30
54 - 55	350	316	310	46	/	33	89	142	5	34
ZUSAMMEN	1953	1816	1776	271	/	158	498	846	41	134
55 - 56	333	292	280	43	/	27	90	125	6	42
56 - 57	302	261	255	37	/	25	81	111	6	42
57 - 58	288	236	230	36	/	22	74	97	6	52
58 - 59	310	245	237	38	/	24	76	98	8	65
59 - 60	308	229	213	39	/	20	71	83	15	79
ZUSAMMEN	1540	1262	1221	193	/	118	393	513	40	279
60 - 61	338	179	171	37	/	14	59	59	8	129
61 - 62	238	143	142	32	/	11	46	51	6	140
62 - 63	182	74	71	18	/	/	22	24	/	87
63 - 64	148	42	40	16	/	/	10	10	/	107
64 - 65	166	34	33	13	/	/	9	7	/	132
ZUSAMMEN	1071	475	457	115	7	36	146	152	19	595
65 U.MEHR	3492	243	241	130	52	5	26	27	/	3249
ZUSAMMEN	29433	17234	16773	1786	113	1864	4793	8212	521	12190

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄEN- DIGE	MITH- FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELL- TE 1)	AR- BEI- TER 2)		
WEIBLICH										
UNTER 5	1385	-	-	-	-	-	-	-	-	1385
5 - 10	1566	-	-	-	-	-	-	-	-	1566
10 - 15	2316	-	-	-	-	-	-	-	-	2316
ZUSAMMEN	5267	-	-	-	-	-	-	-	-	5267
15 - 16	514	33	23	/	/	/	10	12	9	482
16 - 17	551	126	112	/	/	/	60	49	14	425
17 - 18	529	247	230	/	/	/	137	88	17	282
18 - 19	505	312	296	/	/	/	181	110	16	193
19 - 20	476	324	302	/	/	/	195	97	22	152
ZUSAMMEN	2574	1041	963	/	11	12	582	356	78	1533
20 - 21	482	348	328	/	/	5	224	94	20	134
21 - 22	454	325	307	/	/	7	208	88	18	129
22 - 23	447	326	306	/	/	9	218	72	20	120
23 - 24	421	294	274	/	/	10	194	63	20	128
24 - 25	414	282	265	/	6	13	183	59	17	133
ZUSAMMEN	2219	1575	1480	13	20	44	1027	376	95	644
25 - 26	391	260	242	5	7	16	160	54	18	131
26 - 27	406	273	253	6	7	21	163	56	20	134
27 - 28	394	248	231	7	8	19	140	57	17	146
28 - 29	398	243	230	10	8	19	138	56	13	155
29 - 30	395	241	226	6	10	16	135	60	15	154
ZUSAMMEN	1984	1265	1183	33	40	92	736	282	82	719
30 - 31	418	243	230	9	10	18	131	62	13	175
31 - 32	409	239	228	9	12	18	128	61	11	170
32 - 33	403	224	212	11	11	16	120	55	12	183
33 - 34	377	215	206	11	13	13	112	57	9	163
34 - 35	390	222	210	14	13	11	114	58	12	168
ZUSAMMEN	2002	1143	1086	53	58	76	604	293	58	858
35 - 36	294	166	159	9	10	11	82	47	7	128
36 - 37	367	212	201	11	12	13	111	54	11	156
37 - 38	401	232	224	13	15	14	121	61	8	170
38 - 39	394	224	214	12	16	10	113	63	10	170
39 - 40	468	262	251	14	22	11	136	70	10	207
ZUSAMMEN	1925	1095	1048	57	75	59	563	295	47	830
40 - 41	474	272	264	17	25	10	134	79	8	202
41 - 42	533	292	282	15	29	10	141	89	10	241
42 - 43	505	284	275	18	30	9	130	88	10	221
43 - 44	472	266	258	14	26	8	114	96	8	206
44 - 45	461	258	250	15	28	9	108	91	7	203
ZUSAMMEN	2444	1372	1329	79	137	46	626	442	43	1073
45 - 46	447	245	237	13	27	7	99	91	8	201
46 - 47	435	236	228	11	24	/	99	90	8	199
47 - 48	373	199	192	10	25	/	79	74	7	174
48 - 49	356	181	174	9	21	/	65	75	7	175
49 - 50	359	186	179	10	20	/	70	74	7	173
ZUSAMMEN	1969	1047	1010	53	117	25	411	404	37	923
50 - 51	389	196	189	12	22	/	71	79	8	192
51 - 52	390	194	187	12	22	/	73	75	7	196
52 - 53	405	194	187	12	25	/	79	67	7	211
53 - 54	388	183	176	12	23	/	70	66	7	206
54 - 55	414	191	184	14	22	/	77	67	7	223
ZUSAMMEN	1986	953	923	62	114	23	370	354	35	1028
55 - 56	429	186	179	13	21	6	77	62	7	243
56 - 57	410	171	165	11	21	5	71	57	6	239
57 - 58	412	161	155	13	15	/	66	57	6	251
58 - 59	423	158	149	10	18	/	62	54	10	264
59 - 60	447	150	139	11	15	/	60	48	12	297
ZUSAMMEN	2120	826	785	58	89	24	336	277	41	1294
60 - 61	458	85	82	10	16	/	34	19	/	373
61 - 62	437	65	62	10	14	/	21	15	/	373
62 - 63	231	24	24	/	6	/	7	6	/	206
63 - 64	210	19	19	/	5	/	6	/	/	191
64 - 65	234	16	16	/	/	/	6	/	/	218
ZUSAMMEN	1570	209	203	30	45	7	73	49	6	1361
65 U. MEHR	6113	169	166	42	66	/	36	22	/	5945
ZUSAMMEN	32172	10693	10174	480	772	408	5364	3149	524	21474

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF				ANGE- STELL- TE 1)			AR- BEI- TER 2)
				SELB- STÄEN- DIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE					
INSGESAMT											
UNTER 5	2843	-	-	-	-	-	-	-	-	2846	
5 - 10	3214	-	-	-	-	-	-	-	-	3214	
10 - 15	4772	-	-	-	-	-	-	-	-	4772	
ZUSAMMEN	10332	-	-	-	-	-	-	-	-	10332	
15 - 16	1077	74	56	/	/	/	13	39	18	1003	
16 - 17	1120	296	270	/	/	/	80	183	26	824	
17 - 18	1089	542	511	/	/	7	183	317	31	547	
18 - 19	1068	698	669	/	6	30	242	390	29	370	
19 - 20	1033	721	685	/	7	90	256	330	37	282	
ZUSAMMEN	5357	2331	2190	/	25	129	774	1259	140	3027	
20 - 21	995	765	729	5	6	153	289	276	36	230	
21 - 22	925	717	680	8	6	95	272	300	37	209	
22 - 23	919	703	669	10	8	79	295	278	39	212	
23 - 24	870	656	622	9	8	51	279	275	34	214	
24 - 25	854	640	606	15	7	67	268	250	34	214	
ZUSAMMEN	4564	3485	3305	46	35	445	1402	1378	180	1079	
25 - 26	816	618	585	18	10	51	257	249	34	200	
26 - 27	804	617	582	19	9	61	269	223	35	187	
27 - 28	786	600	568	25	11	55	253	224	32	185	
28 - 29	817	631	606	32	9	74	260	231	25	186	
29 - 30	794	618	590	31	11	58	261	229	28	176	
ZUSAMMEN	4019	3085	2931	126	50	298	1300	1156	154	934	
30 - 31	829	637	610	40	11	61	262	236	26	193	
31 - 32	839	652	631	43	13	65	264	245	22	187	
32 - 33	829	634	609	46	11	63	255	234	25	196	
33 - 34	780	588	570	45	13	50	236	226	18	172	
34 - 35	736	610	586	49	13	50	248	226	24	176	
ZUSAMMEN	4044	3121	3005	222	62	289	1264	1167	115	923	
35 - 36	587	454	437	35	10	42	172	179	17	134	
36 - 37	741	578	559	49	13	56	235	206	19	163	
37 - 38	825	649	631	57	15	62	266	232	18	176	
38 - 39	833	655	635	61	17	56	254	247	20	178	
39 - 40	952	737	718	69	22	59	292	276	19	215	
ZUSAMMEN	3937	3072	2979	270	77	274	1218	1139	93	865	
40 - 41	972	762	744	75	25	53	289	303	18	210	
41 - 42	1089	637	615	81	30	66	295	343	23	252	
42 - 43	1028	798	776	81	30	55	278	332	22	231	
43 - 44	970	756	737	75	26	55	254	327	19	215	
44 - 45	949	734	716	74	28	53	246	318	16	215	
ZUSAMMEN	5009	3886	3789	385	139	282	1362	1622	97	1123	
45 - 46	918	702	684	71	28	44	232	310	18	216	
46 - 47	898	683	666	69	25	39	224	308	17	215	
47 - 48	768	581	565	59	25	34	178	270	16	187	
48 - 49	730	541	527	54	22	33	159	259	13	190	
49 - 50	735	547	533	59	21	33	166	254	14	189	
ZUSAMMEN	4049	3054	2975	312	120	183	959	1401	79	996	
50 - 51	790	579	564	66	23	34	168	273	16	211	
51 - 52	809	589	574	80	23	37	176	256	15	220	
52 - 53	811	573	557	64	26	39	188	239	16	238	
53 - 54	762	526	510	63	23	34	167	222	17	236	
54 - 55	764	507	495	60	22	37	166	209	13	257	
ZUSAMMEN	3936	2774	2693	332	117	182	868	1199	76	1162	
55 - 56	762	477	465	56	22	33	168	187	13	285	
56 - 57	713	431	419	48	22	30	152	167	12	281	
57 - 58	699	397	385	49	16	27	140	153	12	302	
58 - 59	732	403	386	48	19	28	138	152	18	329	
59 - 60	755	379	352	50	16	24	131	131	27	376	
ZUSAMMEN	3661	2088	2007	251	94	142	729	790	81	1573	
60 - 61	766	264	253	47	18	18	93	78	11	502	
61 - 62	725	212	204	42	16	13	67	67	8	513	
62 - 63	392	99	95	22	8	5	29	31	/	294	
63 - 64	359	61	59	19	7	/	15	14	/	298	
64 - 65	400	50	49	16	5	/	14	11	/	350	
ZUSAMMEN	2641	686	660	145	53	43	219	200	25	1956	
65 U.MEHR	9606	412	407	172	119	6	62	49	/	9194	
INSGESAMT	61655	27972	26947	2266	891	2272	10157	11361	1045	33664	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAI 1981

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 461	-	-	1 461	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 649	-	-	1 649	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 456	-	-	2 456	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 783	1 290	46,3	2 766	1 274	46,1	17	16	92,9	/	/	/
20 - 25	2 345	1 910	81,5	1 975	1 555	78,8	364	348	95,8	7	7	95,7
25 - 30	2 036	1 820	89,4	918	743	81,0	1 092	1 043	96,4	35	34	96,6
30 - 35	2 042	1 977	96,8	421	383	90,9	1 546	1 523	98,5	75	72	95,5
35 - 40	2 013	1 977	98,2	253	235	92,8	1 664	1 650	99,2	96	92	96,0
40 - 45	2 565	2 514	98,0	232	212	91,4	2 215	2 190	98,9	118	113	95,7
45 - 50	2 080	2 007	96,5	143	123	86,0	1 842	1 797	97,6	95	87	91,2
50 - 55	1 950	1 816	93,2	94	75	79,6	1 750	1 652	94,4	106	89	84,2
55 - 60	1 540	1 262	81,9	58	40	68,7	1 393	1 158	83,1	89	64	71,8
60 - 65	1 071	476	44,5	38	16	41,9	961	437	45,5	73	24	32,2
15 - 65	20 425	17 051	83,5	6 898	4 656	67,5	12 832	11 814	92,1	695	581	83,6
65 - 70	1 189	125	10,5	43	7	15,9	1 024	108	10,6	122	10	8,3
70 - 75	1 077	71	6,6	32	/	/	881	59	6,7	164	9	5,5
75 U. MEHR	1 226	47	3,8	50	/	/	807	33	4,1	369	11	2,9
15 U. MEHR	23 918	17 294	72,3	7 023	4 669	66,5	15 544	12 014	77,3	1 350	611	45,2
ZUSAMMEN	29 483	17 294	58,7	12 589	4 669	37,1	15 544	12 014	77,3	1 350	611	45,2
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 385	-	-	1 385	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 566	-	-	1 566	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 316	-	-	2 316	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 574	1 041	40,4	2 493	995	39,9	81	46	56,9	/	/	/
20 - 25	2 219	1 575	71,0	1 365	1 024	75,0	829	531	64,1	25	20	79,4
25 - 30	1 984	1 265	63,8	442	373	84,4	1 458	824	56,5	84	68	80,7
30 - 35	2 002	1 143	57,1	188	167	88,9	1 685	873	51,8	129	104	80,5
35 - 40	1 925	1 095	56,9	117	106	91,0	1 658	866	52,2	150	123	82,1
40 - 45	2 444	1 372	56,1	134	119	88,7	2 105	1 094	52,0	205	158	77,4
45 - 50	1 969	1 047	53,1	126	111	87,8	1 657	805	48,6	187	131	69,9
50 - 55	1 986	958	48,2	138	116	84,2	1 573	675	42,9	275	167	60,7
55 - 60	2 120	826	39,0	194	152	78,0	1 493	479	32,0	433	196	45,3
60 - 65	1 570	209	13,3	133	35	26,3	916	105	11,5	521	69	13,2
15 - 65	20 792	10 530	50,6	5 330	3 197	60,0	13 453	6 297	46,8	2 009	1 035	51,5
65 - 70	1 873	87	4,6	153	14	9,1	847	36	4,3	873	36	4,2
70 - 75	1 815	50	2,8	155	11	7,2	625	17	2,7	1 036	22	2,2
75 U. MEHR	2 426	32	1,3	269	9	3,5	415	6	1,5	1 741	16	0,9
15 U. MEHR	26 906	10 698	39,8	5 907	3 232	54,7	15 340	6 356	41,4	5 659	1 110	19,6
ZUSAMMEN	32 172	10 698	33,3	11 174	3 232	28,9	15 340	6 356	41,4	5 659	1 110	19,6
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 846	-	-	2 846	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	3 214	-	-	3 214	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	4 772	-	-	4 772	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	5 357	2 331	43,5	5 259	2 269	43,1	97	62	63,1	/	/	/
20 - 25	4 564	3 485	76,4	3 340	2 579	77,2	1 192	880	73,8	32	27	82,9
25 - 30	4 019	3 085	76,8	1 360	1 117	82,1	2 540	1 867	73,5	119	102	85,4
30 - 35	4 044	3 121	77,2	609	550	90,3	3 231	2 395	74,1	204	175	86,0
35 - 40	3 937	3 072	78,0	369	341	92,2	3 322	2 516	75,7	246	215	87,6
40 - 45	5 009	3 886	77,6	366	331	90,4	4 320	3 284	76,0	322	271	84,1
45 - 50	4 049	3 054	75,4	269	234	86,9	3 498	2 602	74,4	282	217	77,1
50 - 55	3 936	2 774	70,5	232	191	82,4	3 322	2 327	70,0	382	256	67,2
55 - 60	3 661	2 088	57,0	253	192	75,9	2 886	1 636	56,7	522	260	49,8
60 - 65	2 641	686	26,0	170	51	29,8	1 876	542	28,9	595	93	15,6
15 - 65	41 217	27 580	66,9	12 228	7 853	64,2	26 286	18 111	68,9	2 704	1 617	59,8
65 - 70	3 062	212	6,9	196	21	10,6	1 871	144	7,7	995	46	4,7
70 - 75	2 892	122	4,2	187	15	7,8	1 505	76	5,0	1 200	32	2,6
75 U. MEHR	3 652	78	2,1	319	13	3,9	1 222	39	3,2	2 110	27	1,3
15 U. MEHR	50 823	27 992	55,1	12 930	7 901	61,1	30 884	18 370	59,5	7 009	1 721	24,6
INSGESAMT	61 655	27 992	45,4	23 762	7 901	33,3	30 884	18 370	59,5	7 009	1 721	24,6

3 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAI 1981

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.2 DEUTSCHE

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000	VH		1 000	VH		1 000	VH		1 000	VH	
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 213	-	-	1 213	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 380	-	-	1 380	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 233	-	-	2 233	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 581	1 203	46,6	2 573	1 195	46,4	8	7	93,7	/	/	/
20 - 25	2 165	1 758	81,2	1 859	1 464	78,8	300	288	96,0	6	6	95,2
25 - 30	1 835	1 637	89,2	854	691	80,9	950	916	96,4	31	30	96,2
30 - 35	1 734	1 661	96,9	377	345	91,5	1 289	1 271	98,6	68	65	95,4
35 - 40	1 728	1 698	98,2	229	212	92,8	1 410	1 400	99,3	89	86	95,9
40 - 45	2 290	2 244	98,0	217	198	91,0	1 962	1 941	98,9	110	105	95,4
45 - 50	1 897	1 827	96,3	132	112	85,1	1 675	1 634	97,5	89	81	90,9
50 - 55	1 846	1 719	93,1	89	71	79,5	1 655	1 562	94,4	102	86	84,3
55 - 60	1 486	1 215	81,7	54	37	68,1	1 347	1 116	82,9	86	62	71,7
60 - 65	1 042	459	44,0	36	15	41,2	936	422	45,0	71	23	32,0
15 - 65	18 604	15 440	83,0	6 419	4 339	67,6	11 531	10 557	91,6	653	543	83,2
65 - 70	1 170	122	10,4	40	7	16,1	1 011	106	10,5	118	10	8,2
70 - 75	1 068	70	6,6	31	/	/	874	58	6,6	163	9	5,5
75 u. MEHR	1 215	46	3,8	49	/	/	802	33	4,1	365	10	2,8
15 u. MEHR	22 056	15 678	71,1	6 540	4 352	66,6	14 218	10 753	75,6	1 299	572	44,0
ZUSAMMEN	26 882	15 678	58,3	11 365	4 352	38,3	14 218	10 753	75,6	1 299	572	44,0
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 169	-	-	1 169	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 333	-	-	1 333	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 121	-	-	2 121	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 414	984	40,8	2 356	948	40,2	58	37	63,8	/	/	/
20 - 25	2 072	1 495	72,2	1 317	989	75,1	731	488	66,7	24	19	79,7
25 - 30	1 758	1 134	64,5	419	354	84,4	1 260	717	56,9	79	64	81,0
30 - 35	1 740	993	57,1	171	152	88,8	1 449	745	51,4	120	96	79,8
35 - 40	1 740	991	56,9	108	98	90,8	1 492	779	52,2	140	114	81,5
40 - 45	2 304	1 284	55,7	127	113	88,8	1 982	1 022	51,5	195	149	76,7
45 - 50	1 882	992	52,7	122	107	87,6	1 581	762	48,2	179	124	69,1
50 - 55	1 927	924	47,9	134	112	84,2	1 526	649	42,6	268	162	60,4
55 - 60	2 079	807	38,8	190	149	78,1	1 465	468	31,9	424	191	45,0
60 - 65	1 553	205	13,2	131	34	26,1	906	103	11,4	515	67	13,0
15 - 65	19 469	9 808	50,4	5 074	3 055	60,2	12 452	5 768	46,3	1 943	985	50,7
65 - 70	1 857	85	4,6	152	14	9,0	841	36	4,3	865	36	4,1
70 - 75	1 804	50	2,8	153	11	7,3	622	17	2,7	1 030	22	2,1
75 u. MEHR	2 412	32	1,3	268	9	3,5	413	6	1,6	1 732	16	0,9
15 u. MEHR	25 542	9 975	39,1	5 646	3 089	54,7	14 326	5 828	40,7	5 570	1 059	19,0
ZUSAMMEN	30 165	9 975	33,1	10 269	3 089	30,1	14 326	5 828	40,7	5 570	1 059	19,0
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 382	-	-	2 382	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 713	-	-	2 713	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	4 354	-	-	4 354	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	4 995	2 187	43,8	4 929	2 143	43,5	65	44	67,4	/	/	/
20 - 25	4 237	3 254	76,8	3 175	2 453	77,3	1 032	776	75,2	30	25	83,0
25 - 30	3 593	2 771	77,1	1 273	1 044	82,1	2 210	1 633	73,9	110	94	85,3
30 - 35	3 474	2 674	77,0	548	497	90,6	2 738	2 016	73,6	188	161	85,5
35 - 40	3 468	2 688	77,5	336	310	92,2	2 903	2 179	75,1	229	200	87,1
40 - 45	4 594	3 528	76,8	344	311	90,2	3 944	2 963	75,1	305	255	83,4
45 - 50	3 779	2 819	74,6	254	219	86,3	3 257	2 395	73,5	268	205	76,4
50 - 55	3 773	2 642	70,0	223	183	82,3	3 180	2 211	69,5	371	248	67,0
55 - 60	3 566	2 021	56,7	244	185	75,9	2 812	1 584	56,3	510	252	49,5
60 - 65	2 595	664	25,6	167	49	29,4	1 842	525	28,5	586	90	15,3
15 - 65	38 073	25 248	66,3	11 493	7 394	64,3	23 983	16 325	68,1	2 597	1 529	58,9
65 - 70	3 027	207	6,8	192	20	10,5	1 852	142	7,7	983	45	4,6
70 - 75	2 872	120	4,2	184	15	7,9	1 495	75	5,0	1 192	31	2,6
75 u. MEHR	3 627	78	2,1	317	13	3,9	1 214	39	3,2	2 097	26	1,2
15 u. MEHR	47 599	25 653	53,9	12 186	7 441	61,1	28 544	16 581	58,1	6 869	1 631	23,7
INSGESAMT	57 047	25 653	45,0	21 634	7 441	34,4	28 544	16 581	58,1	6 869	1 631	23,7

3 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAI 1981
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.3 AUSLÄNDER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH
M A E N N L I C H												
UNTER 5	248	-	-	248	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	269	-	-	269	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	224	-	-	224	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	202	87	43,2	193	79	40,9	9	8	92,2	/	/	/
20 - 25	180	152	84,5	116	91	78,6	63	60	95,1	/	/	/
25 - 30	201	183	91,4	65	53	81,7	132	127	95,8	/	/	/
30 - 35	309	296	96,1	44	38	85,8	257	252	97,8	7	7	95,9
35 - 40	285	280	98,3	24	22	92,5	254	251	98,8	7	7	98,5
40 - 45	275	270	98,3	15	14	96,6	253	249	98,3	8	8	100
45 - 50	184	180	98,1	12	11	96,5	166	163	98,3	6	6	94,8
50 - 55	104	98	94,0	5	/	/	95	91	95,2	/	/	/
55 - 60	54	47	86,7	/	/	/	46	41	88,6	/	/	/
60 - 65	29	18	59,5	/	/	/	25	16	62,5	/	/	/
15 - 65	1 822	1 611	88,4	479	317	66,1	1 301	1 257	96,6	42	38	90,4
65 - 70	19	/	/	/	/	/	13	/	/	/	/	/
70 - 75	10	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	11	/	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	1 861	1 616	86,8	483	317	65,6	1 326	1 260	95,0	52	39	75,3
ZUSAMMEN	2 601	1 616	62,1	1 223	317	25,9	1 326	1 260	95,0	52	39	75,3
W E I B L I C H												
UNTER 5	216	-	-	216	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	233	-	-	233	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	195	-	-	195	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	160	57	35,2	137	47	34,5	23	9	39,6	/	/	/
20 - 25	147	79	54,0	48	35	72,0	98	44	44,9	/	/	/
25 - 30	225	130	57,8	23	20	84,1	197	107	54,3	/	/	/
30 - 35	262	150	57,5	17	15	89,3	236	127	54,0	9	8	89,8
35 - 40	185	104	56,4	9	9	93,4	166	87	52,3	10	9	91,0
40 - 45	140	88	62,6	7	6	87,1	123	73	58,9	10	9	90,8
45 - 50	87	55	62,6	/	/	/	75	44	58,2	8	7	87,5
50 - 55	59	35	58,7	/	/	/	47	25	53,9	7	5	72,2
55 - 60	41	20	47,3	/	/	/	28	11	39,1	9	6	60,4
60 - 65	17	/	/	/	/	/	9	/	/	6	/	/
15 - 65	1 323	721	54,5	256	143	55,7	1 002	529	52,8	65	50	76,8
65 - 70	16	/	/	/	/	/	6	/	/	8	/	/
70 - 75	11	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
75 U. MEHR	14	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/	/
15 U. MEHR	1 363	723	53,0	261	143	54,9	1 014	529	52,2	89	51	57,3
ZUSAMMEN	2 007	723	36,0	904	143	15,8	1 014	529	52,2	89	51	57,3
I N S G E S A M T												
UNTER 5	464	-	-	464	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	501	-	-	501	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	419	-	-	419	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	362	144	39,7	330	126	38,2	32	17	54,4	/	/	/
20 - 25	327	232	70,8	164	126	76,7	161	104	64,6	/	/	/
25 - 30	426	314	73,6	88	72	82,3	330	234	71,0	9	8	86,2
30 - 35	570	447	78,4	61	53	86,8	493	379	76,9	16	15	92,5
35 - 40	469	384	81,8	33	31	92,8	419	337	80,4	17	16	94,0
40 - 45	415	358	86,3	22	20	93,5	376	321	85,4	17	16	94,8
45 - 50	271	235	86,7	16	15	96,1	241	207	85,8	14	13	90,6
50 - 55	163	132	81,3	10	8	83,7	142	116	81,5	11	8	75,5
55 - 60	95	66	69,6	8	6	75,0	75	52	69,9	12	8	64,2
60 - 65	47	22	47,0	/	/	/	34	17	51,2	9	/	/
15 - 65	3 145	2 333	74,2	735	459	62,5	2 303	1 785	77,5	107	88	82,1
65 - 70	35	/	/	/	/	/	19	/	/	12	/	/
70 - 75	21	/	/	/	/	/	10	/	/	8	/	/
75 U. MEHR	25	/	/	/	/	/	8	/	/	14	/	/
15 U. MEHR	3 225	2 339	72,5	744	460	61,8	2 340	1 789	76,5	141	90	63,9
INSGESAMT	4 608	2 339	50,8	2 128	460	21,6	2 340	1 789	76,5	141	90	63,9

5 ERWERBSPERSONEN — DARUNTER AUSLAENDER — IM MAI 1981 NACH FAMILIENSTAND,
IN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI				PRODUZIERENDES		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AR- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AR- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	
											I M S
											LE
15 - 20	2 269	/	24	2 241	68	/	20	46	1 210	/	/
20 - 25	2 579	32	19	2 528	62	9	16	37	1 045	7	7
25 - 30	1 117	42	8	1 066	28	9	7	12	461	7	7
30 - 35	550	43	/	504	16	9	/	/	230	8	8
35 - 40	341	27	/	311	9	5	/	/	157	5	5
40 - 45	331	32	/	297	17	10	/	/	162	6	6
45 - 50	234	23	/	209	17	10	/	/	108	/	/
50 - 55	191	19	/	171	12	7	/	/	73	/	/
55 - 60	192	17	/	171	11	/	/	/	66	/	/
60 - 65	51	8	/	40	5	/	/	/	11	/	/
65 UND MEHR	48	11	8	30	9	/	6	/	/	/	/
ZUSAMMEN	7 901	258	77	7 566	254	70	63	120	3 526	47	
DARUNTER AUSLAENDER	460	14	/	445	6	/	/	/	299	/	
											VERHEI
15 - 20	62	/	/	61	/	/	/	/	34	/	/
20 - 25	880	14	16	850	21	/	12	6	400	/	/
25 - 30	1 867	81	42	1 744	61	16	30	15	846	18	18
30 - 35	2 395	169	60	2 167	81	26	40	15	1 117	40	40
35 - 40	2 516	227	75	2 214	86	27	45	15	1 181	57	57
40 - 45	3 284	331	137	2 817	175	61	93	21	1 626	98	98
45 - 50	2 602	271	117	2 214	177	69	83	24	1 343	80	80
50 - 55	2 327	286	114	1 927	186	83	81	22	1 168	71	71
55 - 60	1 636	209	88	1 340	135	59	61	15	759	47	47
60 - 65	542	119	45	378	69	34	30	5	223	28	28
65 UND MEHR	259	122	81	56	90	27	61	/	54	26	26
ZUSAMMEN	18 370	1 829	775	15 766	1 081	404	537	139	8 751	468	
DARUNTER AUSLAENDER	1 789	69	14	1 706	19	/	/	14	1 294	16	
											VERHITWET
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	27	/	/	26	/	/	/	/	11	/	/
25 - 30	102	/	/	97	/	/	/	/	42	/	/
30 - 35	175	11	/	164	/	/	/	/	72	/	/
35 - 40	215	17	/	198	/	/	/	/	85	/	/
40 - 45	271	23	/	248	/	/	/	/	115	6	6
45 - 50	217	18	/	198	/	/	/	/	94	/	/
50 - 55	256	28	/	226	11	7	/	/	100	6	6
55 - 60	260	26	/	231	11	7	/	/	99	/	/
60 - 65	93	18	/	70	7	/	/	/	25	/	/
65 UND MEHR	105	40	30	35	33	8	25	/	21	6	6
ZUSAMMEN	1 721	186	41	1 494	74	29	33	11	664	35	
DARUNTER AUSLAENDER	90	/	/	86	/	/	/	/	52	/	
											INS
15 - 20	2 331	/	25	2 302	69	/	21	47	1 244	/	/
20 - 25	3 485	46	36	3 403	84	12	28	44	1 456	10	10
25 - 30	3 085	127	51	2 907	90	26	37	27	1 349	26	26
30 - 35	3 121	224	62	2 835	98	35	42	21	1 418	50	50
35 - 40	3 072	271	77	2 724	97	32	46	19	1 422	66	66
40 - 45	3 886	385	139	3 361	195	74	95	27	1 902	110	110
45 - 50	3 054	312	120	2 622	198	82	85	31	1 544	87	87
50 - 55	2 774	334	118	2 323	208	96	84	27	1 341	80	80
55 - 60	2 088	251	94	1 742	157	70	67	20	924	54	54
60 - 65	686	146	53	487	81	38	37	7	260	32	32
65 UND MEHR	412	172	119	121	132	37	92	/	79	34	34
INSGESAMT	27 992	2 273	892	24 827	1 408	503	634	271	12 940	550	
DARUNTER AUSLAENDER	2 339	88	15	2 236	26	/	/	19	1 644	20	
											DARUNTER
15 - 20	144	/	/	143	/	/	/	/	105	/	/
20 - 25	232	/	/	226	/	/	/	/	165	/	/
25 - 30	314	10	/	302	/	/	/	/	214	/	/
30 - 35	447	16	/	428	/	/	/	/	312	/	/
35 - 40	384	15	/	367	/	/	/	/	276	/	/
40 - 45	358	17	/	338	/	/	/	/	260	/	/
45 - 50	235	10	/	223	/	/	/	/	168	/	/
50 - 55	132	7	/	124	/	/	/	/	92	/	/
55 - 60	66	/	/	62	/	/	/	/	40	/	/
60 - 65	22	/	/	19	/	/	/	/	12	/	/
65 UND MEHR	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 339	88	15	2 236	26	/	/	19	1 644	20	

*) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGUEEBTEN ERWERBSTAETIGKEIT).

1) EINSCHLIESSLICH DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTATIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF *)

1 000

GEWERBE 1)		HANDEL UND VERKEHR				SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	
G E S A M T										
DIG										
/	1 207	392	/	/	390	600	/	/	597	15 - 20
/	1 037	416	5	/	410	1 056	11	/	1 044	20 - 25
/	453	182	8	/	174	446	18	/	428	25 - 30
/	222	82	8	/	74	222	19	/	203	30 - 35
/	151	49	/	/	46	125	14	/	111	35 - 40
/	155	41	5	/	36	111	10	/	101	40 - 45
/	103	28	/	/	24	82	/	/	77	45 - 50
/	69	27	/	/	23	80	5	/	75	50 - 55
/	64	25	/	/	21	89	/	/	84	55 - 60
/	11	7	/	/	/	27	/	/	24	60 - 65
/	/	5	/	/	/	29	/	/	25	65 UND MEHR
/	3 475	1 255	48	/	1 204	2 867	93	6	2 767	ZUSAMMEN
/	296	49	/	/	47	106	8	/	97	DARUNTER AUSLAENDER
RATET										
/	34	12	/	/	12	14	/	/	14	15 - 20
/	396	158	/	/	154	301	5	/	294	20 - 25
/	825	316	19	/	295	643	28	5	610	25 - 30
6	1 071	416	41	5	370	782	62	8	711	30 - 35
9	1 114	451	59	9	383	799	84	13	703	35 - 40
17	1 512	582	81	14	487	901	91	13	797	40 - 45
11	1 252	427	63	11	353	656	59	12	585	45 - 50
11	1 086	383	63	11	310	590	70	11	508	50 - 55
8	704	275	46	9	220	467	57	9	401	55 - 60
/	192	91	26	5	60	160	31	7	122	60 - 65
6	22	47	28	8	11	68	40	7	21	65 UND MEHR
75	8 208	3 160	430	75	2 655	5 379	527	88	4 765	ZUSAMMEN
/	1 276	171	19	/	149	306	31	7	267	DARUNTER AUSLAENDER
/GESCHIEDEN										
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15 - 20
/	11	6	/	/	6	9	/	/	9	20 - 25
/	41	20	/	/	19	38	/	/	37	25 - 30
/	70	33	/	/	29	70	/	/	65	30 - 35
/	81	43	/	/	38	87	9	/	78	35 - 40
/	109	53	6	/	47	99	9	/	91	40 - 45
/	90	41	6	/	35	78	7	/	71	45 - 50
/	94	55	7	/	48	91	8	/	83	50 - 55
/	96	52	8	/	44	97	8	/	89	55 - 60
/	22	20	6	/	13	41	7	/	34	60 - 65
/	12	23	13	/	9	28	13	/	13	65 UND MEHR
/	626	346	56	/	288	638	67	/	569	ZUSAMMEN
/	50	12	/	/	10	26	/	/	25	DARUNTER AUSLAENDER
GESAMT										
/	1 241	404	/	/	403	614	/	/	611	15 - 20
/	1 444	580	9	/	569	1 366	16	/	1 346	20 - 25
/	1 319	519	28	/	487	1 127	47	6	1 074	25 - 30
6	1 362	531	53	6	473	1 073	86	8	979	30 - 35
10	1 347	543	67	9	467	1 011	106	13	892	35 - 40
17	1 776	677	93	14	570	1 111	109	14	988	40 - 45
11	1 446	496	72	11	413	816	71	13	732	45 - 50
11	1 250	465	74	11	381	761	84	12	665	50 - 55
8	863	353	58	10	285	653	70	10	574	55 - 60
/	224	117	34	5	78	228	41	7	179	60 - 65
9	37	76	45	9	22	125	57	9	59	65 UND MEHR
82	12 308	4 760	533	80	4 147	8 884	687	96	8 101	INSGESAMT
/	1 622	232	23	/	206	438	41	8	389	DARUNTER AUSLAENDER
AUSLAENDER										
/	105	14	/	/	14	24	/	/	23	15 - 20
/	143	23	/	/	23	41	/	/	38	20 - 25
/	211	30	/	/	26	67	/	/	62	25 - 30
/	308	44	/	/	40	87	8	/	78	30 - 35
/	272	35	/	/	31	70	7	/	61	35 - 40
/	255	34	/	/	30	60	8	/	51	40 - 45
/	166	24	/	/	20	40	/	/	35	45 - 50
/	89	16	/	/	13	23	/	/	20	50 - 55
/	40	8	/	/	7	17	/	/	15	55 - 60
/	12	/	/	/	/	7	/	/	6	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 622	232	23	/	206	438	41	8	389	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTÄNDIGE	437	/	10	56	92	155	59	33	31
MITH. FAM.-ANGEH.	93	12	13	12	/	/	/	/	44
ABHÄNGIGE	182	32	27	35	32	40	11	/	/
ZUSAMMEN	712	45	50	102	126	197	73	42	77
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄNDIGE	495	/	8	66	160	155	47	29	29
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	8 665	815	895	1 859	2 306	2 004	593	175	21
ZUSAMMEN	9 167	815	904	1 926	2 467	2 159	640	204	53
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTÄNDIGE	384	/	6	56	120	109	39	24	29
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	2 164	150	254	545	567	443	146	49	11
ZUSAMMEN	2 556	151	260	602	688	554	186	73	42
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTÄNDIGE	470	/	9	84	147	111	49	30	42
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	3 858	216	602	953	962	719	274	107	25
ZUSAMMEN	4 338	217	611	1 038	1 110	831	323	138	70
ZUSAMMEN									
SELBSTÄNDIGE	1 786	/	33	262	519	530	193	115	130
MITH. FAM.-ANGEH.	118	14	15	14	/	6	/	7	52
ABHÄNGIGE	14 869	1 211	1 777	3 392	3 867	3 206	1 024	334	59
ZUSAMMEN	16 773	1 228	1 826	3 668	4 391	3 741	1 221	457	241
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTÄNDIGE	66	/	/	5	14	23	12	/	6
MITH. FAM.-ANGEH.	541	9	15	67	138	167	64	32	48
ABHÄNGIGE	81	14	14	11	13	17	8	/	/
ZUSAMMEN	688	24	31	84	165	207	84	39	56
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄNDIGE	53	/	/	9	15	11	7	/	5
MITH. FAM.-ANGEH.	74	/	/	10	26	21	8	/	5
ABHÄNGIGE	2 821	300	414	623	668	570	206	28	12
ZUSAMMEN	2 947	301	417	642	708	602	220	34	22
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTÄNDIGE	148	/	/	24	40	36	18	11	16
MITH. FAM.-ANGEH.	72	/	/	8	22	20	9	/	7
ABHÄNGIGE	1 885	247	294	388	452	337	131	27	11
ZUSAMMEN	2 105	247	298	420	513	393	158	42	33
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTÄNDIGE	214	/	7	48	68	44	21	12	15
MITH. FAM.-ANGEH.	87	/	/	13	25	23	9	6	6
ABHÄNGIGE	4 134	389	725	1 061	898	663	293	71	34
ZUSAMMEN	4 435	391	735	1 122	991	730	323	88	55
ZUSAMMEN									
SELBSTÄNDIGE	480	/	13	86	136	114	58	30	42
MITH. FAM.-ANGEH.	772	11	20	98	211	231	89	45	66
ABHÄNGIGE	8 921	950	1 447	2 084	2 030	1 587	638	128	58
ZUSAMMEN	10 174	963	1 480	2 268	2 377	1 932	785	203	166
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTÄNDIGE	503	/	12	61	106	178	70	38	37
MITH. FAM.-ANGEH.	634	21	28	79	140	170	67	37	92
ABHÄNGIGE	263	47	41	46	45	56	19	6	/
ZUSAMMEN	1 400	68	81	186	291	404	157	80	132
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄNDIGE	547	/	10	75	175	166	53	32	34
MITH. FAM.-ANGEH.	81	/	/	10	26	21	8	/	9
ABHÄNGIGE	11 486	1 113	1 309	2 483	2 974	2 573	799	202	33
ZUSAMMEN	12 114	1 116	1 321	2 568	3 175	2 761	860	238	75
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTÄNDIGE	532	/	9	81	160	145	58	34	45
MITH. FAM.-ANGEH.	80	/	/	9	23	22	10	5	9
ABHÄNGIGE	4 049	397	548	933	1 018	780	277	75	22
ZUSAMMEN	4 661	398	558	1 022	1 201	947	344	115	76
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTÄNDIGE	685	/	16	132	215	154	70	41	57
MITH. FAM.-ANGEH.	96	/	/	14	27	24	10	7	9
ABHÄNGIGE	7 992	605	1 326	2 014	1 860	1 383	567	178	59
ZUSAMMEN	8 773	608	1 346	2 160	2 101	1 561	646	227	124
I N S G E S A M T									
SELBSTÄNDIGE	2 266	/	46	348	655	644	251	145	172
MITH. FAM.-ANGEH.	891	25	35	113	216	237	94	53	119
ABHÄNGIGE	23 790	2 161	3 224	5 475	5 897	4 792	1 662	462	117
I N S G E S A M T	26 947	2 190	3 305	5 936	6 768	5 673	2 007	660	407

6 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
IM PROZENT DER ALTERSGRUPPE									
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,4	12,8	21,1	35,4	13,4	7,6	7,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,7	14,1	12,4	/	/	/	/	46,9
ABHAENGIGE	100	17,7	14,8	19,1	17,3	21,8	6,2	/	/
ZUSAMMEN	100	6,3	7,1	14,4	17,7	27,7	10,2	5,9	10,8
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,7	13,3	32,3	31,3	9,4	5,8	5,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	9,4	10,3	21,5	26,6	23,1	6,8	2,0	0,2
ZUSAMMEN	100	8,9	9,9	21,0	26,9	23,6	7,0	2,2	0,6
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,5	14,7	31,3	28,5	10,3	6,1	7,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	7,0	11,7	25,2	26,2	20,5	6,8	2,2	0,5
ZUSAMMEN	100	5,9	10,2	23,6	26,9	21,7	7,3	2,9	1,7
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	17,8	31,2	23,5	10,3	6,3	8,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	5,6	15,6	24,7	24,9	18,6	7,1	2,8	0,7
ZUSAMMEN	100	5,0	14,1	23,9	25,6	19,2	7,4	3,2	1,6
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	14,7	29,1	29,6	10,8	6,5	7,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,4	12,9	12,2	/	4,9	/	6,3	44,2
ABHAENGIGE	100	8,1	12,0	22,8	26,0	21,6	6,9	2,2	0,4
ZUSAMMEN	100	7,3	10,9	21,9	26,2	22,3	7,3	2,7	1,4
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	7,9	20,8	35,5	17,9	/	9,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,7	2,8	12,4	25,5	30,9	11,8	5,9	8,9
ABHAENGIGE	100	17,6	17,3	13,8	16,2	20,6	10,0	/	/
ZUSAMMEN	100	3,4	4,4	12,2	24,0	30,1	12,2	5,6	8,1
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	17,3	28,6	21,7	13,0	/	9,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	13,0	35,1	28,3	10,2	/	7,1
ABHAENGIGE	100	10,6	14,7	22,1	23,7	20,2	7,3	1,0	0,4
ZUSAMMEN	100	10,2	14,1	21,8	24,0	20,4	7,5	1,2	0,8
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	16,5	26,8	24,4	12,3	7,2	10,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	11,2	30,6	28,2	13,0	/	9,1
ABHAENGIGE	100	13,1	15,6	20,6	23,9	17,9	6,9	1,4	0,6
ZUSAMMEN	100	11,8	14,2	20,0	24,4	18,7	7,5	2,0	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,4	22,3	31,5	20,3	9,8	5,4	7,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	15,5	29,2	26,8	10,2	6,7	7,2
ABHAENGIGE	100	9,4	17,5	25,7	21,7	16,0	7,1	1,7	0,8
ZUSAMMEN	100	8,8	16,6	25,3	22,3	16,5	7,3	2,0	1,2
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	18,0	28,3	23,8	12,0	6,3	8,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,4	2,6	12,7	27,3	29,9	11,6	5,8	8,6
ABHAENGIGE	100	10,7	16,2	23,4	22,8	17,8	7,2	1,4	0,7
ZUSAMMEN	100	9,5	14,5	22,3	23,4	19,0	7,7	2,0	1,6
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	12,2	21,1	35,4	14,0	7,5	7,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,3	4,5	12,4	22,2	26,8	10,6	5,8	14,5
ABHAENGIGE	100	17,7	15,5	17,5	17,0	21,4	7,4	2,4	/
ZUSAMMEN	100	4,9	5,8	13,3	20,8	28,9	11,2	5,7	9,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,8	13,7	32,0	30,4	9,8	5,9	6,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	12,9	32,3	26,5	9,8	/	10,5
ABHAENGIGE	100	9,7	11,4	21,6	25,9	22,4	7,0	1,8	0,3
ZUSAMMEN	100	9,2	10,9	21,2	26,2	22,8	7,1	2,0	0,6
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,7	15,2	30,0	27,4	10,8	6,4	8,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	11,5	28,6	27,0	12,1	6,6	11,3
ABHAENGIGE	100	9,8	13,5	23,0	25,2	19,3	6,8	1,9	0,5
ZUSAMMEN	100	8,5	12,0	21,9	25,8	20,3	7,4	2,5	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,4	19,2	31,3	22,5	10,2	6,0	8,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,8	27,6	25,3	9,9	7,5	9,4
ABHAENGIGE	100	7,6	16,6	25,2	23,3	17,3	7,1	2,2	0,7
ZUSAMMEN	100	6,9	15,3	24,6	23,9	17,8	7,4	2,6	1,4
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,0	15,4	28,9	28,4	11,1	6,4	7,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,8	4,0	12,7	24,2	26,6	10,6	5,9	13,3
ABHAENGIGE	100	9,1	13,6	23,0	24,8	20,1	7,0	1,9	0,5
I N S G E S A M T	100	8,1	12,3	22,0	25,1	21,1	7,4	2,4	1,5

7 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
L E D I G									
SELBSTAENDIGE	186	/	25	68	49	29	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	43	14	15	9	/	/	/	/	/
BEAMTE	653	116	363	123	33	12	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 033	190	311	361	114	41	10	/	/
ARBEITER 2)	524	891	775	504	224	104	19	5	/
ZUSAMMEN	4 438	1 214	1 488	1 064	421	187	38	14	13
V E R H E I R A T E T									
SELBSTAENDIGE	1 518	/	8	186	447	479	178	107	113
MITH. FAM.-ANGEH.	67	/	/	5	/	/	/	7	44
BEAMTE	1 167	/	38	288	402	293	113	32	/
ANGESTELLTE 1)	3 595	/	63	832	1 217	962	364	137	21
ARBEITER 2)	5 420	12	223	1 195	1 711	1 654	466	138	20
ZUSAMMEN	11 766	14	332	2 505	3 779	3 392	1 125	420	199
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N									
SELBSTAENDIGE	82	/	/	9	24	22	9	/	14
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	7
BEAMTE	44	/	/	9	16	13	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	165	/	/	31	61	43	19	7	/
ARBEITER 2)	269	/	/	50	90	84	28	8	5
ZUSAMMEN	569	/	6	99	191	162	59	22	29
Z U S A M M E N									
SELBSTAENDIGE	1 786	/	33	262	519	530	193	115	130
MITH. FAM.-ANGEH.	118	14	15	14	/	6	/	7	52
BEAMTE	1 864	117	401	419	451	317	118	36	5
ANGESTELLTE 1)	4 793	191	375	1 224	1 391	1 046	395	146	26
ARBEITER 2)	8 212	903	1 002	1 748	2 025	1 842	515	152	27
ZUSAMMEN	16 773	1 228	1 826	3 668	4 391	3 741	1 221	457	241
W E I B L I C H									
L E D I G									
SELBSTAENDIGE	70	/	7	17	11	13	10	/	7
MITH. FAM.-ANGEH.	33	10	/	/	/	/	/	/	6
BEAMTE	147	12	28	51	22	19	12	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 004	564	711	360	139	121	75	15	17
ARBEITER 2)	810	337	221	85	44	65	45	9	/
ZUSAMMEN	3 064	924	972	514	218	221	146	34	35
V E R H E I R A T E T									
SELBSTAENDIGE	307	/	6	64	109	78	30	12	9
MITH. FAM.-ANGEH.	707	/	15	96	209	226	83	39	38
BEAMTE	229	/	15	109	72	23	7	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 838	18	305	877	898	528	175	29	8
ARBEITER 2)	1 990	19	149	451	608	575	162	21	/
ZUSAMMEN	6 071	39	490	1 597	1 897	1 430	457	103	59
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N									
SELBSTAENDIGE	103	/	/	6	16	24	17	13	26
MITH. FAM.-ANGEH.	32	/	/	/	/	/	/	/	22
BEAMTE	32	/	/	8	11	6	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	523	/	11	103	151	132	86	28	11
ARBEITER 2)	350	/	6	40	85	117	71	19	13
ZUSAMMEN	1 039	/	18	157	262	281	183	66	73
Z U S A M M E N									
SELBSTAENDIGE	480	/	13	86	136	114	58	30	42
MITH. FAM.-ANGEH.	772	11	20	98	211	231	89	45	66
BEAMTE	408	12	44	168	105	48	24	7	/
ANGESTELLTE 1)	5 364	582	1 027	1 340	1 189	781	336	73	36
ARBEITER 2)	3 149	356	376	575	737	758	277	49	22
ZUSAMMEN	10 174	963	1 480	2 268	2 377	1 932	785	203	166
I N S G E S A M T									
L E D I G									
SELBSTAENDIGE	256	/	32	84	59	42	17	8	11
MITH. FAM.-ANGEH.	76	24	19	11	/	/	/	/	8
BEAMTE	800	128	391	173	55	30	14	5	/
ANGESTELLTE 1)	3 036	754	1 022	722	253	162	85	18	20
ARBEITER 2)	3 333	1 227	996	588	268	170	64	14	6
ZUSAMMEN	7 502	2 138	2 460	1 578	639	408	183	49	48
V E R H E I R A T E T									
SELBSTAENDIGE	1 825	/	14	249	556	556	208	119	122
MITH. FAM.-ANGEH.	774	/	16	101	212	231	88	45	81
BEAMTE	1 396	/	53	397	474	316	119	34	/
ANGESTELLTE 1)	6 433	19	367	1 709	2 115	1 490	539	166	29
ARBEITER 2)	7 409	31	372	1 646	2 319	2 230	628	159	25
ZUSAMMEN	17 837	52	821	4 102	5 676	4 823	1 582	523	258
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N									
SELBSTAENDIGE	185	/	/	15	40	46	26	18	40
MITH. FAM.-ANGEH.	41	/	/	/	/	/	/	/	30
BEAMTE	76	/	/	18	27	18	9	/	/
ANGESTELLTE 1)	688	/	13	133	212	175	105	35	14
ARBEITER 2)	618	/	10	89	175	201	98	28	18
ZUSAMMEN	1 608	/	24	255	454	443	241	89	102
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 266	/	46	348	655	644	251	145	172
MITH. FAM.-ANGEH.	891	25	35	113	216	237	94	53	119
BEAMTE	2 272	129	445	588	556	365	142	43	6
ANGESTELLTE 1)	10 157	774	1 402	2 564	2 580	1 827	729	219	62
ARBEITER 2)	11 361	1 259	1 378	2 323	2 762	2 600	790	200	49
I N S G E S A M T	26 947	2 190	3 305	5 936	6 768	5 673	2 007	660	407

1) INSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) INSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE										
M A E N N L I C H										
LEDIG										
SELBSTAENDIGE	100	/	13,4	36,4	26,0	15,4	3,3	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	31,5	34,1	21,0	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	17,8	55,5	18,8	5,0	1,8	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	18,4	30,1	35,0	11,0	4,0	1,0	/	/	/
ARBEITER 2)	100	35,3	30,7	20,0	8,9	4,1	0,8	0,2	/	/
ZUSAMMEN	100	27,3	33,5	24,0	9,5	4,2	0,8	0,3	0,3	0,3
VERHEIRATET										
SELBSTAENDIGE	100	/	0,5	12,2	29,4	31,5	11,7	7,0	7,5	7,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	7,7	/	/	/	10,0	64,9	64,9
BEAMTE	100	/	3,2	24,6	34,4	25,1	9,7	2,8	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,7	23,1	33,8	26,8	10,1	3,8	0,6	0,6
ARBEITER 2)	100	0,2	4,1	22,1	31,6	30,5	8,6	2,5	0,4	0,4
ZUSAMMEN	100	0,1	2,8	21,3	32,1	28,8	9,6	3,6	1,7	1,7
VERWITWET/GESCHIEDEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	/	10,5	29,1	27,0	10,7	/	16,6	16,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	89,0	89,0
BEAMTE	100	/	/	21,2	36,6	28,2	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	18,7	37,1	26,1	11,4	4,2	/	/
ARBEITER 2)	100	/	/	18,4	33,5	31,2	10,3	3,1	1,9	1,9
ZUSAMMEN	100	/	1,1	17,3	33,7	28,5	10,3	3,9	5,1	5,1
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	14,7	29,1	29,6	10,8	6,5	7,3	7,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,4	12,9	12,2	/	4,9	/	6,3	44,2	44,2
BEAMTE	100	6,3	21,5	22,5	24,2	17,0	6,3	1,9	0,3	0,3
ANGESTELLTE 1)	100	4,0	7,8	25,5	29,0	21,8	8,2	3,1	0,5	0,5
ARBEITER 2)	100	11,0	12,2	21,3	24,7	22,4	6,2	1,8	0,3	0,3
ZUSAMMEN	100	7,3	10,9	21,9	26,2	22,3	7,3	2,7	1,4	1,4
W E I B L I C H										
LEDIG										
SELBSTAENDIGE	100	/	9,8	23,5	15,1	18,5	14,7	/	9,8	9,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	30,2	/	/	/	/	/	/	19,0	19,0
BEAMTE	100	7,8	19,2	34,5	15,0	12,8	8,2	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	28,2	35,5	18,0	7,0	6,0	3,7	0,8	0,9	0,9
ARBEITER 2)	100	41,6	27,3	10,4	5,5	8,1	5,5	1,0	/	/
ZUSAMMEN	100	30,2	31,7	16,8	7,1	7,2	4,8	1,1	1,1	1,1
VERHEIRATET										
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	20,7	35,6	25,2	9,8	3,9	2,9	2,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,1	13,6	29,6	32,0	11,8	5,4	5,3	5,3
BEAMTE	100	/	6,6	47,7	31,6	10,2	2,9	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,6	10,7	30,9	31,7	18,6	6,2	1,0	0,3	0,3
ARBEITER 2)	100	1,0	7,5	22,7	30,5	28,9	8,1	1,1	/	/
ZUSAMMEN	100	0,6	8,1	26,3	31,2	23,6	7,5	1,7	1,0	1,0
VERWITWET/GESCHIEDEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	/	6,2	15,3	23,2	16,8	12,9	25,4	25,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	69,3	69,3
BEAMTE	100	/	/	25,6	32,8	17,5	17,8	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,1	19,6	28,9	25,3	16,5	5,3	2,1	2,1
ARBEITER 2)	100	/	1,6	11,3	24,2	33,5	20,2	5,5	3,7	3,7
ZUSAMMEN	100	/	1,7	15,1	25,2	27,0	17,6	6,4	7,0	7,0
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	18,0	28,3	23,8	12,0	6,3	8,7	8,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,4	2,6	12,7	27,3	29,9	11,6	5,8	8,6	8,6
BEAMTE	100	2,9	10,7	41,2	25,7	11,7	6,0	1,6	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	10,9	19,1	25,0	22,2	14,6	6,3	1,4	0,7	0,7
ARBEITER 2)	100	11,3	11,9	18,3	23,4	24,1	8,8	1,5	0,7	0,7
ZUSAMMEN	100	9,5	14,5	22,3	23,4	19,0	7,7	2,0	1,6	1,6
I N S G E S A M T										
LEDIG										
SELBSTAENDIGE	100	/	12,4	32,8	23,0	16,2	6,4	3,2	4,1	4,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	31,0	25,4	14,6	/	/	/	/	10,1	10,1
BEAMTE	100	16,0	48,8	21,6	6,8	3,8	1,7	0,7	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	24,8	33,7	23,8	8,3	5,3	2,8	0,6	0,6	0,6
ARBEITER 2)	100	36,8	29,9	17,6	8,0	5,1	1,9	0,4	0,2	0,2
ZUSAMMEN	100	28,5	32,8	21,0	8,5	5,4	2,4	0,6	0,6	0,6
VERHEIRATET										
SELBSTAENDIGE	100	/	0,8	13,7	30,5	30,5	11,4	6,5	6,7	6,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,0	13,1	27,4	29,8	11,3	5,8	10,5	10,5
BEAMTE	100	/	3,8	28,4	34,0	22,7	8,5	2,4	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,3	5,7	26,6	32,9	23,2	8,4	2,6	0,4	0,4
ARBEITER 2)	100	0,4	5,0	22,2	31,3	30,1	8,5	2,1	0,3	0,3
ZUSAMMEN	100	0,3	4,6	23,0	31,8	27,0	8,9	2,9	1,4	1,4
VERWITWET/GESCHIEDEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	/	8,1	21,4	24,9	14,1	9,8	21,5	21,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	73,3	73,3
BEAMTE	100	/	/	23,1	35,0	23,7	11,8	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,8	19,4	30,9	25,5	15,3	5,0	2,0	2,0
ARBEITER 2)	100	/	1,6	14,4	28,2	32,5	15,9	4,4	2,9	2,9
ZUSAMMEN	100	/	1,5	15,9	28,2	27,5	15,0	5,5	6,3	6,3
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,0	15,4	28,9	28,4	11,1	6,4	7,6	7,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,8	4,0	12,7	24,2	26,6	10,6	5,9	13,3	13,3
BEAMTE	100	5,7	19,6	25,9	24,4	16,1	6,3	1,9	0,2	0,2
ANGESTELLTE 1)	100	7,6	13,8	25,2	25,4	18,0	7,2	2,2	0,6	0,6
ARBEITER 2)	100	11,1	12,1	20,4	24,3	22,9	7,0	1,8	0,4	0,4
INSGESAMT	100	8,1	12,3	22,0	25,1	21,1	7,4	2,4	1,5	1,5

1)EINSCHLISSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLISSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWEPBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
DEUTSCHE									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 830	16	44	257	497	520	194	120	181
ZUSAMMEN	13 426	1 135	1 644	2 959	3 368	2 959	984	321	56
ZUSAMMEN	15 255	1 151	1 688	3 215	3 866	3 479	1 178	441	237
AUSLAENDER									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	75	/	/	20	27	15	/	/	/
ZUSAMMEN	1 443	76	134	433	499	247	40	14	/
ZUSAMMEN	1 518	76	138	453	525	262	44	16	/
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAA TEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	31	/	/	9	11	6	/	/	/
ZUSAMMEN	327	21	47	110	78	53	13	/	/
ZUSAMMEN	358	21	49	118	89	59	15	6	/
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 904	17	49	276	524	535	198	123	183
ZUSAMMEN	14 869	1 211	1 777	3 392	3 867	3 206	1 024	334	59
ZUSAMMEN	16 773	1 228	1 826	3 668	4 391	3 741	1 221	457	241
W E I B L I C H									
DEUTSCHE									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 226	12	31	175	338	341	146	75	108
ZUSAMMEN	8 290	903	1 378	1 836	1 861	1 511	622	124	57
ZUSAMMEN	9 516	915	1 409	2 010	2 199	1 852	768	199	165
AUSLAENDER									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	27	/	/	10	9	/	/	/	/
ZUSAMMEN	631	48	69	248	169	76	17	/	/
ZUSAMMEN	658	48	71	258	178	80	17	/	/
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAA TEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	10	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	134	15	24	47	26	15	5	/	/
ZUSAMMEN	144	15	24	50	29	17	6	/	/
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 253	12	33	185	347	346	147	75	108
ZUSAMMEN	8 921	950	1 447	2 084	2 030	1 587	638	128	58
ZUSAMMEN	10 174	963	1 480	2 268	2 377	1 932	785	203	166
I N S G E S A M T									
DEUTSCHE									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 055	28	76	431	835	861	340	195	288
ZUSAMMEN	21 716	2 038	3 022	4 794	5 229	4 470	1 605	445	113
ZUSAMMEN	24 771	2 066	3 097	5 226	6 064	5 331	1 946	640	402
AUSLAENDER									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	102	/	6	30	36	20	/	/	/
ZUSAMMEN	2 074	124	202	681	668	322	57	18	/
ZUSAMMEN	2 176	125	208	711	704	342	61	20	6
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAA TEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	41	/	/	12	15	8	/	/	/
ZUSAMMEN	461	36	71	157	104	68	19	6	/
ZUSAMMEN	503	36	74	168	119	76	20	7	/
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 157	29	82	461	871	881	345	198	291
ZUSAMMEN	23 790	2 161	3 224	5 475	5 897	4 792	1 662	462	117
ZUSAMMEN	26 947	2 190	3 305	5 936	6 768	5 673	2 007	660	407
ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTAETIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3,2	/	7,4	6,4	4,1	2,2	/	/	/
ZUSAMMEN	8,7	5,7	6,3	12,4	11,3	6,7	3,4	3,8	/
ZUSAMMEN	8,1	5,7	6,3	12,0	10,4	6,0	3,0	3,1	1,4

9 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH- FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.-U. TECHN.- AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEREHL.
1 000										
M A E N N L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	712	437	330	107	93	/	22	131	/	24
PRODUZIERENDES GEBERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	508	/	/	/	/	/	156	330	/	15
VERARBEITENDES GEBERBE (OH. BAUGEBERBE)	6 878	345	90	255	6	5	1 842	4 238	61	382
BAUGEBERBE	1 781	147	35	112	/	/	204	1 309	9	110
ZUSAMMEN	9 167	495	126	369	7	7	2 202	5 876	74	506
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 360	312	110	203	8	/	596	359	50	32
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 197	72	39	33	/	394	195	507	13	16
ZUSAMMEN	2 556	384	149	235	8	396	791	867	63	48
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEBERBE	450	39	27	12	/	13	368	11	19	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	1 790	426	153	272	9	300	681	327	17	31
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH	174	/	/	/	/	35	101	29	/	5
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 924	/	/	/	/	1 109	443	352	12	5
ZUSAMMEN	4 338	470	183	287	9	1 456	1 592	718	49	42
ZUSAMMEN	16 773	1 786	788	998	118	1 864	4 607	7 592	186	620
W E I B L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	688	66	55	11	541	/	18	51	/	10
PRODUZIERENDES GEBERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	48	/	/	/	/	/	34	12	/	/
VERARBEITENDES GEBERBE (OH. BAUGEBERBE)	2 736	47	21	26	57	/	972	1 526	73	59
BAUGEBERBE	162	6	/	/	16	/	110	21	6	/
ZUSAMMEN	2 947	53	22	30	74	/	1 115	1 559	80	63
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 779	138	75	63	64	/	1 160	285	105	24
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	326	10	/	/	7	57	153	87	10	/
ZUSAMMEN	2 105	148	80	68	72	60	1 313	372	115	26
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEBERBE	443	6	/	/	/	/	375	30	25	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	2 844	203	116	87	81	235	1 456	668	118	82
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH	356	/	/	/	/	6	212	121	7	5
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	792	/	/	/	/	102	508	159	20	/
ZUSAMMEN	4 435	214	124	90	87	344	2 552	978	170	90
ZUSAMMEN	10 174	480	281	199	772	408	4 998	2 960	366	189
I N S G E S A M T										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	1 400	503	385	118	634	/	41	182	/	34
PRODUZIERENDES GEBERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	556	/	/	/	/	/	190	341	7	15
VERARBEITENDES GEBERBE (OH. BAUGEBERBE)	9 615	392	111	281	63	9	2 814	5 764	133	440
BAUGEBERBE	1 943	153	37	116	18	/	313	1 330	14	114
ZUSAMMEN	12 114	547	148	400	81	11	3 317	7 435	154	569
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	3 138	451	185	265	72	5	1 756	644	155	56
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 522	81	44	38	8	451	348	594	22	18
ZUSAMMEN	4 661	532	229	303	80	456	2 104	1 238	177	74
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEBERBE	893	44	32	13	/	15	743	41	44	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	4 634	629	269	359	90	535	2 137	995	136	113
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH	530	6	/	/	/	40	314	150	8	10
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 716	6	/	/	/	1 211	950	510	31	7
ZUSAMMEN	8 773	685	308	377	96	1 800	4 144	1 697	219	133
INSGESAMT	26 947	2 266	1 069	1 197	891	2 272	9 605	10 552	552	809

9 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	SELBSTÄNDIGE			MIT- FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHÄFTIGTE (N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERPL. BERUFEN
IM PROZENT DER STELLUNG IM BERUF										
M A E N N L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	61,3	46,3	15,0	13,1	/	3,1	18,4	/	3,3
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	/	/	/	/	30,7	64,9	/	2,9
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	5,0	1,3	3,7	0,7	0,1	26,8	61,6	0,9	5,5
BAUGEWERBE	100	8,3	2,0	6,3	/	/	11,4	73,5	0,5	6,2
ZUSAMMEN	100	5,4	1,4	4,0	0,1	0,1	24,0	64,1	0,8	5,5
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	23,0	8,1	14,9	0,6	/	43,9	26,4	3,7	2,4
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,0	3,2	2,7	/	32,9	16,3	42,4	1,1	1,3
ZUSAMMEN	100	15,0	5,8	9,2	0,3	15,5	30,9	33,9	2,4	1,9
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	8,6	6,0	2,6	/	2,9	81,7	2,4	4,2	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	23,8	8,6	15,2	0,5	16,7	38,0	18,3	1,0	1,7
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH	100	/	/	/	/	19,9	58,2	16,6	/	2,9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	/	57,7	23,0	18,3	0,6	0,3
ZUSAMMEN	100	10,8	4,2	6,6	0,2	33,6	36,7	16,6	1,1	1,0
ZUSAMMEN	100	10,6	4,7	6,0	0,7	11,1	27,5	45,3	1,1	3,7
W E I B L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	9,6	8,0	1,6	78,6	/	2,7	7,5	/	1,4
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	/	/	/	/	70,4	24,2	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	1,7	0,8	1,0	2,1	/	35,5	55,8	2,7	2,1
BAUGEWERBE	100	3,5	/	/	10,1	/	67,5	12,8	3,4	/
ZUSAMMEN	100	1,8	0,7	1,0	2,5	/	37,8	52,9	2,7	2,1
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	7,8	4,2	3,5	3,6	/	65,2	16,0	5,9	1,3
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	2,9	/	/	2,2	17,6	47,0	26,7	2,9	/
ZUSAMMEN	100	7,0	3,8	3,2	3,4	2,9	62,4	17,7	5,4	1,2
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	1,3	/	/	/	/	84,8	6,8	5,7	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	7,1	4,1	3,1	2,8	8,3	51,2	23,5	4,2	2,9
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH	100	/	/	/	/	1,6	59,6	34,0	1,9	1,5
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	/	12,8	64,1	20,0	2,5	/
ZUSAMMEN	100	4,8	2,8	2,0	2,0	7,8	57,5	22,1	3,8	2,0
ZUSAMMEN	100	4,7	2,8	2,0	7,6	4,0	49,1	29,1	3,6	1,9
I N S G E S A M T										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	35,9	27,5	8,4	45,3	/	2,9	13,0	/	2,4
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	/	/	/	/	34,1	61,4	1,2	2,6
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	4,1	1,2	2,9	0,7	0,1	29,3	59,9	1,4	4,6
BAUGEWERBE	100	7,9	1,9	6,0	0,9	/	16,1	68,4	0,7	5,9
ZUSAMMEN	100	4,5	1,2	3,3	0,7	0,1	27,4	61,4	1,3	4,7
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	14,4	5,9	8,5	2,3	0,2	55,9	20,5	4,9	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,3	2,9	2,5	0,5	29,6	22,9	39,0	1,5	1,2
ZUSAMMEN	100	11,4	4,9	6,5	1,7	9,8	45,1	26,6	3,8	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	5,0	3,5	1,4	/	1,7	83,2	4,6	4,9	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	13,6	5,8	7,8	1,9	11,5	46,1	21,5	2,9	2,4
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH	100	1,1	/	/	/	7,6	59,1	28,3	1,5	1,9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	0,2	/	/	/	44,6	35,0	18,8	1,1	0,3
ZUSAMMEN	100	7,8	3,5	4,3	1,1	20,5	47,2	19,3	2,5	1,5
INSGESAMT	100	8,4	4,0	4,4	3,3	8,4	35,6	39,2	2,0	3,0

10 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	712	45	50	102	126	197	73	42	77
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	508	32	38	92	134	159	40	11	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	6 878	597	682	1 480	1 843	1 584	494	158	40
BAUGEWERBE	1 781	186	184	354	490	416	105	35	12
ZUSAMMEN	9 167	815	904	1 926	2 467	2 159	640	204	53
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 360	106	146	319	342	267	97	46	38
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 197	45	114	283	346	287	89	27	/
ZUSAMMEN	2 556	151	260	602	688	554	186	73	42
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	450	17	47	126	126	83	33	17	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	1 790	60	124	497	523	345	123	65	54
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	174	7	14	40	43	41	13	6	9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 924	133	427	375	418	362	153	51	/
ZUSAMMEN	4 338	217	611	1 038	1 110	831	323	138	70
ZUSAMMEN	16 773	1 228	1 826	3 668	4 391	3 741	1 221	457	241
W E I B L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	688	24	31	84	165	207	84	39	56
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	48	/	7	11	12	9	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	2 736	283	391	592	648	564	207	32	21
BAUGEWERBE	162	14	19	39	49	29	9	/	/
ZUSAMMEN	2 947	301	417	642	708	602	220	34	22
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 779	222	258	346	432	326	128	36	32
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	326	26	40	75	81	67	30	6	/
ZUSAMMEN	2 105	247	298	420	513	393	158	42	33
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	443	39	91	127	91	63	27	/	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	2 844	283	469	723	641	444	185	56	43
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	356	23	50	79	81	71	32	11	10
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	792	47	125	195	177	152	79	16	/
ZUSAMMEN	4 435	391	735	1 122	991	730	323	88	55
ZUSAMMEN	10 174	963	1 480	2 268	2 377	1 932	785	203	166
I N S G E S A M T									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	1 400	68	81	186	291	404	157	80	132
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	556	36	46	103	146	168	45	12	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	9 615	880	1 072	2 072	2 491	2 149	701	190	60
BAUGEWERBE	1 943	200	203	393	538	444	114	37	14
ZUSAMMEN	12 114	1 116	1 321	2 568	3 175	2 761	860	238	75
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	3 138	328	403	665	774	593	225	82	69
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 522	71	155	358	427	354	119	33	6
ZUSAMMEN	4 661	398	558	1 022	1 201	947	344	115	76
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	893	56	138	252	217	146	60	21	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	4 634	343	592	1 220	1 164	789	309	121	97
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	530	30	64	119	124	112	45	17	19
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 716	180	552	570	596	514	232	67	5
ZUSAMMEN	8 773	608	1 346	2 160	2 101	1 561	646	227	124
INSGESAMT	26 947	2 190	3 305	5 936	6 768	5 673	2 007	660	407

10 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	MANN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE									
M A E N N L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH.-U. FISCHEREI	100	6,3	7,1	14,4	17,7	27,7	10,2	5,9	10,8
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH.-U. WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	6,3	7,5	18,2	26,4	31,3	7,9	2,1	/
BAUGEWERBE	100	8,7	9,9	21,5	26,6	23,0	7,2	2,3	0,6
ZUSAMMEN	100	10,4	10,4	19,9	27,5	23,3	5,9	2,0	0,7
	100	8,9	9,9	21,0	26,9	23,6	7,0	2,2	0,6
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	7,8	10,7	23,5	25,2	19,6	7,1	3,4	2,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,8	9,6	23,7	28,9	24,0	7,4	2,3	/
ZUSAMMEN	100	5,9	10,2	23,6	26,9	21,7	7,3	2,9	1,7
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,8	10,4	27,9	27,9	18,5	7,3	3,7	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	3,3	6,9	27,8	29,2	19,3	6,9	3,6	3,0
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	4,1	8,1	23,1	24,8	23,7	7,6	3,6	5,1
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	0,9	22,2	19,5	21,7	18,8	8,0	2,6	/
ZUSAMMEN	100	5,0	14,1	23,9	25,6	19,2	7,4	3,2	1,6
ZUSAMMEN	100	7,3	10,7	21,9	26,2	22,3	7,3	2,7	1,4
W E I B L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH.-U. FISCHEREI	100	3,4	4,4	12,2	24,0	30,1	12,2	5,6	8,1
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH.-U. WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	/	15,4	22,5	24,6	18,6	/	/	/
BAUGEWERBE	100	10,3	14,3	21,6	23,7	20,6	7,6	1,2	0,7
ZUSAMMEN	100	8,9	11,5	24,2	29,9	17,8	5,5	/	/
	100	10,2	14,1	21,8	24,0	20,4	7,5	1,2	0,8
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	12,5	14,5	19,4	24,3	18,3	7,2	2,0	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	7,9	12,3	22,9	24,9	20,4	9,3	1,7	/
ZUSAMMEN	100	11,8	14,2	20,0	24,4	18,7	7,5	2,0	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	8,7	20,6	28,6	20,7	14,2	6,1	/	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	9,9	16,5	25,4	22,5	15,6	6,5	2,0	1,5
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	6,4	14,0	22,0	22,8	20,0	9,0	3,1	2,7
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	5,9	15,7	24,6	22,4	19,2	10,0	2,1	/
ZUSAMMEN	100	8,8	16,6	25,3	22,3	16,5	7,3	2,0	1,2
ZUSAMMEN	100	9,5	14,5	22,3	23,4	19,0	7,7	2,0	1,6
I N S G E S A M T									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH.-U. FISCHEREI	100	4,9	5,8	13,3	20,8	28,9	11,2	5,7	9,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH.-U. WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	6,4	8,2	18,6	26,3	30,2	8,0	2,1	/
BAUGEWERBE	100	9,2	11,2	21,6	25,9	22,3	7,3	2,0	0,6
ZUSAMMEN	100	10,3	10,4	20,2	27,7	22,9	5,9	1,9	0,7
	100	9,2	10,9	21,2	26,2	22,8	7,1	2,0	0,6
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	10,4	12,9	21,2	24,7	18,9	7,2	2,6	2,2
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,7	10,1	23,5	28,1	23,2	7,8	2,2	0,4
ZUSAMMEN	100	8,5	12,0	21,9	25,8	20,3	7,4	2,5	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	6,2	15,4	28,2	24,3	16,3	6,7	2,4	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	7,4	12,8	26,3	25,1	17,0	6,7	2,6	2,1
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	5,6	12,1	22,4	23,4	21,2	8,5	3,3	3,5
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	6,6	20,3	21,0	21,9	18,9	8,6	2,5	0,2
ZUSAMMEN	100	6,9	15,3	24,6	23,9	17,8	7,4	2,6	1,4
INSGESAMT	100	8,1	12,3	22,0	25,1	21,1	7,4	2,4	1,5

11 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DARVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	437	103	109	76	71	51	12	14
MITH. FAM.-ANGEH.	93	20	29	17	16	8	/	/
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	23	/	/	/	/	/	/	5
ARBEITER 2)	155	26	22	24	27	23	11	22
ZUSAMMEN	712	151	163	121	120	88	27	43
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	495	34	60	59	75	93	44	131
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	7	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 275	79	148	227	347	440	258	776
ARBEITER 2)	6 382	443	677	765	1 012	1 068	620	1 798
ZUSAMMEN	9 167	556	886	1 052	1 437	1 604	923	2 710
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTAENDIGE	384	19	30	37	57	65	32	144
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	396	20	29	45	60	68	43	131
ANGESTELLTE 1)	854	40	61	74	116	139	88	336
ARBEITER 2)	914	58	73	87	113	135	84	365
ZUSAMMEN	2 556	137	193	244	347	408	247	979
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
SELBSTAENDIGE	470	17	34	47	62	77	44	190
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 456	73	113	145	220	263	161	481
ANGESTELLTE 1)	1 641	61	103	139	225	264	156	692
ARBEITER 2)	761	53	59	73	106	112	64	295
ZUSAMMEN	4 338	205	310	404	614	718	426	1 662
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1 786	173	233	219	265	285	132	479
MITH. FAM.-ANGEH.	118	22	32	19	20	13	/	9
BEAMTE	1 864	95	143	191	282	334	205	616
ANGESTELLTE 1)	4 793	182	313	443	693	849	504	1 810
ARBEITER 2)	8 212	579	830	949	1 258	1 337	779	2 480
ZUSAMMEN	16 773	1 049	1 552	1 821	2 518	2 817	1 623	5 394
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	66	17	17	11	10	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	541	134	155	99	82	49	12	9
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	20	/	/	/	/	/	/	/
ARBEITER 2)	61	8	10	10	11	8	/	11
ZUSAMMEN	688	161	183	122	106	68	20	27
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	53	/	6	6	8	8	6	17
MITH. FAM.-ANGEH.	74	7	10	10	11	15	6	14
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 196	48	98	132	177	207	116	417
ARBEITER 2)	1 622	105	195	223	265	278	157	401
ZUSAMMEN	2 947	162	309	371	462	508	285	849
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTAENDIGE	148	9	17	18	23	23	14	45
MITH. FAM.-ANGEH.	72	/	8	8	13	14	5	20
BEAMTE	60	/	/	/	7	8	/	33
ANGESTELLTE 1)	1 427	64	96	127	190	236	155	560
ARBEITER 2)	398	18	28	40	51	60	40	161
ZUSAMMEN	2 105	97	151	198	283	340	217	818
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
SELBSTAENDIGE	214	14	20	23	29	32	17	81
MITH. FAM.-ANGEH.	87	6	8	11	14	14	6	27
BEAMTE	344	11	22	26	44	61	37	145
ANGESTELLTE 1)	2 721	108	169	228	343	427	270	1 178
ARBEITER 2)	1 069	60	89	108	153	165	100	394
ZUSAMMEN	4 435	198	308	395	583	698	429	1 824
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	480	41	59	58	69	70	38	145
MITH. FAM.-ANGEH.	772	152	182	128	120	92	29	70
BEAMTE	408	13	24	31	51	69	41	178
ANGESTELLTE 1)	5 364	222	365	490	713	873	543	2 159
ARBEITER 2)	3 149	191	322	381	480	510	300	966
ZUSAMMEN	10 174	618	952	1 087	1 433	1 615	951	3 519

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN							100 000 UND MEHR
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000		
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	503	120	126	87	81	58	13	17	
MITH. FAM.-ANGEH.	634	154	184	116	98	58	14	10	
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	43	/	/	6	7	9	/	10	
ARBEITER 2)	216	34	32	34	38	30	15	33	
ZUSAMMEN	1 400	313	346	243	226	156	47	70	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	547	36	65	65	83	101	50	148	
MITH. FAM.-ANGEH.	81	7	12	10	13	17	7	15	
BEAMTE	11	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	3 471	126	246	360	525	647	374	1 193	
ARBEITER 2)	8 004	547	871	988	1 277	1 345	777	2 498	
ZUSAMMEN	12 114	717	1 195	1 424	1 899	2 112	1 208	3 560	
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	532	27	47	56	80	88	46	189	
MITH. FAM.-ANGEH.	80	6	9	9	14	15	5	23	
BEAMTE	456	22	31	50	66	76	47	164	
ANGESTELLTE 1)	2 281	104	157	201	306	375	243	896	
ARBEITER 2)	1 312	76	101	127	164	195	123	526	
ZUSAMMEN	4 661	234	344	442	630	748	465	1 797	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	685	31	54	69	91	108	61	271	
MITH. FAM.-ANGEH.	96	7	9	13	15	16	7	31	
BEAMTE	1 800	84	135	171	264	324	198	626	
ANGESTELLTE 1)	4 362	169	272	367	568	691	425	1 870	
ARBEITER 2)	1 829	113	148	180	259	277	164	689	
ZUSAMMEN	8 773	403	618	799	1 196	1 416	854	3 485	
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 266	214	293	277	334	355	169	624	
MITH. FAM.-ANGEH.	891	174	214	147	140	105	33	79	
BEAMTE	2 272	107	167	222	333	403	246	794	
ANGESTELLTE 1)	10 157	403	678	933	1 406	1 722	1 047	3 969	
ARBEITER 2)	11 361	770	1 152	1 329	1 738	1 847	1 078	3 446	
I N S G E S A M T	26 947	1 667	2 504	2 907	3 951	4 432	2 574	8 912	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

12 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981, DIE ZWEI ERWERBSTAETIGKEITEN AUSUEBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN
UND TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHENDE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN
IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT
1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT				WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT							
					LAND-U.FORSTW.,TIERH. U. FISCHEREI				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE			
	TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT											
	INSGES.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U. FISCHEREI	39	12	16	10	19	/	10	/	20	8	6	6
PRODUZIERENDES GEWERBE	243	76	121	45	186	40	107	40	56	37	14	6
HANDEL UND VERKEHR	55	24	25	7	32	9	18	/	23	14	7	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTLEIST.)	117	59	42	16	46	9	27	10	71	50	15	6
I N S G E S A M T	453	171	204	78	284	63	162	59	170	109	41	20
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	54	24	16	14	19	/	8	8	35	21	8	6

13 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,
 ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND DEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
 1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAEETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
M A E N N L I C H UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	38	36	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
BEAMTE	7	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	55	54	8	15	7	/	6	/	6	/	/	/
ARBEITER	43	41	13	10	/	/	6	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	189	138	26	33	12	9	18	12	11	9	8	51
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	23	16	8	6	/	/	/	/	/	/	/	7
25 - 45	58	54	12	16	7	/	7	/	/	/	/	/
45 - 65	40	29	/	6	/	/	/	/	/	/	/	11
65 UND MEHR	68	39	/	6	/	/	5	/	6	5	/	30
FAMILIENSTAND												
LEDIG	58	49	16	19	/	/	/	/	/	/	/	9
VERHEIRATET	115	78	9	11	6	6	12	9	10	8	7	38
VERWITWET	10	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	38
PRODUZIERENDES GEWERBE	36	31	5	8	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	28	25	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	86	80	15	18	6	6	10	7	5	7	6	6
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	39	37	/	/	/	/	/	6	6	/	5	/
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
BEAMTE	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	40	39	/	/	/	/	8	7	7	/	/	/
ARBEITER	73	71	25	9	7	6	7	10	7	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	186	153	28	17	12	11	20	23	21	9	12	34
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	20	17	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 45	68	65	15	6	/	/	10	10	9	/	/	/
45 - 65	57	46	5	6	/	/	7	6	7	/	/	11
65 UND MEHR	41	24	/	/	/	/	/	5	/	/	/	18
FAMILIENSTAND												
LEDIG	51	44	18	7	/	/	/	/	/	/	/	7
VERHEIRATET	116	92	5	9	5	6	14	18	18	7	11	24
VERWITWET	9	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	10	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	28	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	25
PRODUZIERENDES GEWERBE	64	61	14	6	5	5	8	10	10	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	25	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	71	66	11	8	/	/	7	9	9	6	8	/

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND DEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
M Ä N N L I C H 40 STUNDEN UND MEHR													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	413	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	413
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 272	1 149	11	33	37	39	114	192	234	192	297	-	124
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
BEAMTE	1 851	1 710	202	31	54	87	229	301	432	267	108	-	142
ANGESTELLTE	4 511	4 376	41	55	97	199	769	1 036	1 233	625	321	-	135
ARBEITER	7 476	7 314	124	186	422	995	3 076	1 843	598	61	9	-	162
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	186	182	153	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	620	603	548	47	/	/	/	/	/	/	/	/	17
ZUSAMMEN	16 398	15 333	1 079	374	616	1 324	4 191	3 372	2 498	1 145	734	-	1 065
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	3 011	2 794	1 038	242	289	426	600	155	37	5	/	-	217
25 - 45	7 933	7 539	29	75	190	534	2 171	1 993	1 556	658	334	-	394
45 - 65	5 322	4 915	11	53	133	361	1 411	1 211	891	472	374	-	407
65 UND MEHR	132	85	/	/	/	/	9	13	14	10	25	-	47
FAMILIENSTAND													
LEDIG	4 329	3 985	1 053	281	371	617	1 010	379	191	54	29	-	344
VERHEIRATET	11 535	10 843	23	80	223	660	3 014	2 874	2 226	1 062	681	-	692
VERWITWET	129	117	/	/	/	12	38	29	19	8	/	-	12
GESCHIEDEN	405	388	/	11	18	35	129	90	62	21	19	-	17
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	645	162	29	16	14	24	41	23	12	/	/	-	483
PRODUZIERENDES GWERBE	9 068	8 820	613	193	343	846	2 755	2 037	1 272	486	276	-	249
HANDEL UND VERKEHR	2 504	2 414	126	66	120	206	653	594	390	149	111	-	90
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	4 181	3 937	313	100	140	247	742	718	824	507	346	-	244
ZUSAMMEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	437	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	437
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 349	1 221	17	44	41	43	123	202	243	200	309	-	128
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	118	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	118
BEAMTE	1 864	1 722	202	32	54	90	231	302	433	269	109	-	142
ANGESTELLTE	4 607	4 469	50	73	107	205	782	1 047	1 247	631	327	-	138
ARBEITER	7 592	7 427	163	205	432	1 004	3 090	1 855	607	62	9	-	165
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	186	182	153	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	620	603	548	47	/	/	/	/	/	/	/	/	17
ZUSAMMEN	16 773	15 624	1 133	424	640	1 344	4 230	3 406	2 530	1 163	754	-	1 150
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	3 054	2 828	1 053	252	291	428	602	156	38	6	/	-	226
25 - 45	8 059	7 658	55	97	201	543	2 188	2 006	1 567	662	339	-	401
45 - 65	5 419	4 991	20	64	138	366	1 422	1 220	901	478	382	-	428
65 UND MEHR	241	147	/	11	10	7	17	24	24	18	32	-	95
FAMILIENSTAND													
LEDIG	4 438	4 079	1 087	307	380	624	1 018	383	194	55	30	-	360
VERHEIRATET	11 766	11 013	37	100	235	671	3 040	2 901	2 254	1 077	699	-	754
VERWITWET	147	128	/	/	7	13	40	32	19	9	5	-	19
GESCHIEDEN	421	404	7	14	19	36	132	91	63	22	20	-	17
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	712	167	30	17	14	25	41	23	13	/	/	-	546
PRODUZIERENDES GWERBE	9 167	8 912	632	206	351	854	2 768	2 050	1 284	488	279	-	256
HANDEL UND VERKEHR	2 556	2 462	132	76	124	209	662	599	395	151	114	-	94
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	4 338	4 084	339	126	151	256	759	734	838	520	361	-	254

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND DEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 600	1 600 2 000	2 000 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
W E I B L I C H												
UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	77	70	33	14	5	/	/	/	/	/	/	7
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210
BEAMTE	47	47	/	8	8	10	10	6	/	/	/	/
ANGESTELLTE	799	772	310	342	53	24	25	11	6	/	/	27
ARBEITER	619	599	442	112	20	10	11	/	/	/	/	20
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 762	1 488	788	476	86	47	50	24	12	/	/	274
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	83	71	39	25	/	/	/	/	/	/	/	12
25 - 45	1 013	897	465	306	50	29	27	12	5	/	/	116
45 - 65	605	490	277	138	27	14	18	9	/	/	/	115
65 UND MEHR	61	30	7	6	/	/	/	/	/	/	/	31
FAMILIENSTAND												
LEDIG	83	69	21	27	8	/	6	/	/	/	/	14
VERHEIRATET	1 528	1 290	753	412	56	27	24	10	/	/	/	238
VERWITWET	102	82	6	20	15	11	15	9	/	/	/	19
GESCHIEDEN	49	47	8	17	8	/	5	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	141	14	10	/	/	/	/	/	/	/	/	127
PRODUZIERENDES GEWERBE	381	337	195	104	19	7	7	/	/	/	/	44
HANDEL UND VERKEHR	390	350	205	105	16	9	8	/	/	/	/	40
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	850	787	379	264	50	31	34	16	8	/	/	62
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	49	44	11	10	6	/	/	/	/	/	/	/
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	137	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
BEAMTE	11	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	714	692	104	333	99	58	62	24	10	/	/	22
ARBEITER	533	519	160	267	47	23	15	6	/	/	/	14
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 453	1 265	276	612	153	84	84	34	15	/	/	187
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	90	82	24	36	11	6	/	/	/	/	/	8
25 - 45	773	693	147	337	87	47	45	18	8	/	/	80
45 - 65	559	477	103	235	53	30	33	15	6	/	/	82
65 UND MEHR	30	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	17
FAMILIENSTAND												
LEDIG	92	84	18	30	13	8	9	/	/	/	/	8
VERHEIRATET	1 195	1 029	251	540	114	53	46	15	7	/	/	166
VERWITWET	92	80	/	16	13	11	21	11	/	/	/	12
GESCHIEDEN	74	73	/	27	14	12	9	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	122	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	113
PRODUZIERENDES GEWERBE	389	368	92	180	42	22	21	7	/	/	/	21
HANDEL UND VERKEHR	422	396	96	204	39	20	22	10	/	/	/	27
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	519	493	84	224	71	42	41	17	9	/	/	26

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1961 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHEARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND DEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 600	2 000	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 600	2 000	3 000	4 000	UND MEHR	
Ö F F I L I C H 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	289	255	21	38	29	18	35	40	33	16	25	34
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	426	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	426
BEAMTE	350	343	/	19	12	27	64	61	117	39	/	7
ANGESTELLTE	3 486	3 370	151	438	488	637	1 019	412	179	36	10	115
ARBEITER	1 809	1 756	85	530	517	361	222	34	7	/	/	52
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	366	359	309	43	/	/	/	/	/	-	-	7
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	189	183	169	13	/	/	/	-	-	-	-	5
ZUSAMMEN	6 960	6 267	737	1 081	1 050	1 046	1 341	548	335	92	38	693
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 270	2 195	624	540	410	351	233	31	/	/	/	75
25 - 45	2 859	2 580	58	329	375	453	751	331	216	50	18	278
45 - 65	1 756	1 450	46	205	261	237	350	183	111	40	17	306
65 UND MEHR	75	42	9	7	/	/	7	/	/	/	/	33
FAMILIENSTAND												
LEDIG	2 889	2 779	644	516	442	413	447	172	108	28	8	110
VERHEIRATET	3 348	2 808	87	517	520	513	686	259	161	46	20	540
VERWITWET	248	219	/	15	27	32	54	43	30	11	6	30
GESCHIEDEN	475	462	/	33	62	88	155	74	36	8	/	13
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	425	44	16	13	7	/	/	/	/	/	/	381
PRODUZIERENDES GEWERBE	2 176	2 087	191	415	466	395	402	143	59	12	/	90
HANDEL UND VERKEHR	1 292	1 212	190	276	212	178	208	89	38	12	10	80
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	3 066	2 924	341	377	365	469	729	315	238	68	23	142
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	66	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	414	369	65	62	35	24	43	48	39	19	29	45
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	772	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	772
BEAMTE	408	400	5	29	22	38	76	68	120	40	/	8
ANGESTELLTE	4 998	4 834	565	1 112	640	719	1 105	447	195	40	11	164
ARBEITER	2 960	2 874	687	909	583	394	249	42	9	/	/	86
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	366	359	309	43	/	/	/	/	/	-	-	7
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	189	183	169	13	/	/	/	-	-	-	-	5
ZUSAMMEN	10 174	9 020	1 801	2 168	1 289	1 177	1 476	605	362	100	44	1 154
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 442	2 347	687	601	425	359	238	31	5	/	/	95
25 - 45	4 645	4 171	670	972	512	530	824	360	229	54	20	474
45 - 65	2 921	2 417	426	578	341	281	402	207	120	43	20	504
65 UND MEHR	166	86	18	17	10	8	13	7	8	/	/	81
FAMILIENSTAND												
LEDIG	3 064	2 932	683	573	462	426	462	177	112	29	9	132
VERHEIRATET	6 071	5 126	1 091	1 468	689	593	755	284	173	49	24	944
VERWITWET	442	381	12	50	54	54	90	63	38	13	7	61
GESCHIEDEN	597	581	15	77	84	104	169	82	40	8	/	16
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	688	66	29	19	8	/	/	/	/	/	/	621
PRODUZIERENDES GEWERBE	2 947	2 792	477	699	527	424	430	153	64	12	6	155
HANDEL UND VERKEHR	2 105	1 958	490	585	267	206	238	103	43	14	12	147
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	4 435	4 205	804	865	486	542	804	349	255	74	26	230

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND DEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
I N S G E S A M T													
UNTER 21 STUNDEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	115	106	37	22	7	/	8	8	7	5	6	9	9
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	243	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	243
BEAMTE	54	54	/	8	9	12	12	7	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	854	826	319	357	59	27	30	15	12	/	/	/	28
ARBEITER	661	640	456	122	23	13	17	6	/	/	/	/	21
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 951	1 626	814	509	98	56	68	36	23	13	11	11	325
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	106	87	46	32	/	/	/	/	/	/	/	/	19
25 - 45	1 071	952	477	322	57	34	35	16	8	/	/	/	119
45 - 65	645	519	281	144	29	15	23	12	7	/	/	/	126
65 UND MEHR	129	69	10	12	8	/	9	7	8	6	/	/	61
FAMILIENSTAND													
LEDIG	141	118	37	46	13	8	10	/	/	/	/	/	23
VERHEIRATET	1 643	1 368	762	423	62	32	36	19	15	9	9	9	276
VERWITWET	111	88	7	21	15	11	15	10	5	/	/	/	24
GESCHIEDEN	55	53	9	19	8	/	7	/	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	181	16	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	165
PRODUZIERENDES GWERBE	417	368	200	112	22	9	11	6	6	/	/	/	49
HANDEL UND VERKEHR	418	375	209	112	19	10	12	6	/	/	/	/	43
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	936	868	394	282	57	37	44	23	13	10	7	7	68
21 BIS 39 STUNDEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	88	81	13	13	8	5	9	10	9	5	10	10	7
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	154	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
BEAMTE	17	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	754	730	105	336	102	60	69	30	18	6	/	/	23
ARBEITER	606	590	184	277	54	28	23	16	8	/	/	/	16
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 639	1 418	303	629	165	95	105	57	36	13	15	15	221
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	109	99	31	40	13	8	/	/	/	/	/	/	10
25 - 45	842	758	162	343	91	52	55	28	17	5	6	6	83
45 - 65	616	524	108	241	57	33	40	21	13	/	/	/	93
65 UND MEHR	72	37	/	5	/	/	/	7	5	/	/	/	35
FAMILIENSTAND													
LEDIG	142	128	36	37	17	12	13	6	/	/	/	/	14
VERHEIRATET	1 311	1 121	257	548	119	59	60	33	25	9	13	13	190
VERWITWET	101	86	/	16	15	12	22	12	/	/	/	/	15
GESCHIEDEN	84	83	7	28	14	13	10	6	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	149	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	139
PRODUZIERENDES GWERBE	453	429	106	185	48	27	30	17	13	/	/	/	24
HANDEL UND VERKEHR	447	419	98	207	41	22	27	13	6	/	/	/	28
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	590	560	95	232	76	46	48	26	18	9	11	11	30

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND DEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 500	500 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 600	1 600 1 800	1 800 2 000	2 000 3 000	3 000 4 000		4 000 UND MEHR
INSGESAMT 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	459	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	459
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 561	1 404	32	71	65	52	149	232	266	208	321	158
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	494	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	494
BEAMTE	2 201	2 052	204	49	65	115	292	362	549	306	110	149
ANGESTELLTE	7 997	7 746	192	492	586	837	1 786	1 448	1 412	661	331	251
ARBEITER	9 285	9 071	210	716	939	1 356	3 299	1 876	605	62	9	214
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	552	541	462	66	6	/	/	/	/	/	/	11
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	809	787	717	60	6	/	/	/	/	/	/	22
ZUSAMMEN	23 358	21 600	1 817	1 455	1 666	2 369	5 533	3 919	2 833	1 237	772	1 757
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	5 281	4 989	1 663	782	699	777	833	186	42	6	/	292
25 - 45	10 792	10 119	86	404	565	987	2 922	2 323	1 772	708	352	673
45 - 65	7 079	6 365	57	257	393	598	1 761	1 394	1 001	512	392	713
65 UND MEHR	207	127	11	11	0	8	16	17	18	11	27	80
FAMILIENSTAND												
LEDIG	7 219	6 764	1 698	797	813	1 030	1 457	551	300	82	37	454
VERHEIRATET	14 882	13 650	110	597	743	1 173	3 699	3 132	2 388	1 108	702	1 232
VERWITWET	377	336	/	17	31	44	93	72	48	18	11	41
GESCHIEDEN	880	850	6	44	80	123	284	164	98	28	23	30
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	1 070	207	45	28	20	29	44	23	13	/	/	864
PRODUZIERENDES GWERBE	11 244	10 906	803	608	809	1 242	3 157	2 179	1 330	498	281	338
HANDEL UND VERKEHR	3 796	3 627	315	342	332	384	861	683	428	161	121	170
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	7 247	6 861	654	477	505	716	1 471	1 034	1 062	575	369	386
INSGESAMT												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	503	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	503
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 764	1 591	82	106	80	67	166	250	282	219	338	173
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	891	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	891
BEAMTE	2 272	2 122	207	60	76	128	308	370	553	309	112	150
ANGESTELLTE	9 605	9 303	616	1 185	747	923	1 888	1 493	1 442	672	338	302
ARBEITER	10 552	10 301	849	1 114	1 015	1 398	3 339	1 898	615	63	10	252
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	552	541	462	66	6	/	/	/	/	/	/	11
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	809	787	717	60	6	/	/	/	/	/	/	22
INSGESAMT	26 947	24 644	2 934	2 592	1 929	2 520	5 705	4 012	2 892	1 262	798	2 303
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	5 496	5 175	1 740	853	717	787	839	187	44	6	/	321
25 - 45	12 704	11 829	725	1 068	713	1 073	3 012	2 367	1 796	716	360	875
45 - 65	8 340	7 408	446	642	479	646	1 824	1 427	1 021	521	401	932
65 UND MEHR	407	232	22	28	21	15	30	30	31	19	35	175
FAMILIENSTAND												
LEDIG	7 502	7 010	1 770	880	842	1 050	1 479	560	306	84	39	492
VERHEIRATET	17 837	16 139	1 128	1 568	924	1 264	3 795	3 184	2 427	1 127	723	1 698
VERWITWET	589	510	13	54	61	67	130	95	57	22	12	80
GESCHIEDEN	1 019	985	22	90	103	140	301	173	103	30	24	33
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	1 400	233	59	36	22	29	45	23	13	/	/	1 167
PRODUZIERENDES GWERBE	12 114	11 703	1 139	905	878	1 278	3 197	2 203	1 348	500	284	411
HANDEL UND VERKEHR	4 661	4 420	422	661	391	415	900	702	438	165	126	241
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	8 773	8 288	1 143	990	637	799	1 563	1 083	1 093	593	387	484

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

14 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF UND
NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄEN- DIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIEF- ANGE- HÖRIGE	ABHÄNGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.M.F.H.R.
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	594	401	92	102	/	/	62	37
GARTENBAU, GEWERBLICHE GAFTNEREI 1), GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2) FISCHEREI	111 7 712	34 / 437	/ / 93	76 / 182	/ / /	/ / /	62 / 128	12 / 50
ZUSAMMEN								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG	228	/	/	227	/	/	217	8
BERGBAU	280	/	/	279	/	9	259	10
ZUSAMMEN	508	/	/	505	/	9	477	19
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	527	6	/	521	/	/	474	45
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	213	5	/	208	/	/	193	13
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGEREBE	326	17	/	310	/	/	272	35
EISEN- U. Nf-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM- STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)	978	36	/	941	/	/	883	53
ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EDM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTEN, SPIEL- UND SCHMUCKWAREN	2 350	77	/	2 272	/	9	2 133	126
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	926	34	/	891	/	5	827	57
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	691	56	/	633	/	7	573	51
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE	547	75	/	470	/	/	368	95
ZUSAMMEN	6 878	345	6	6 527	17	38	5 971	501
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 251	71	/	1 179	/	/	1 044	130
AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE	530	76	/	453	/	/	419	31
ZUSAMMEN	1 781	147	/	1 633	/	5	1 463	160
HANDEL								
GROSSHANDEL	544	71	/	472	/	/	384	80
HANDELSVERMITTLUNG	52	35	/	18	/	/	13	/
EINZELHANDEL	763	207	6	550	6	/	457	83
ZUSAMMEN	1 360	312	8	1 040	11	8	854	166
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	346	/	-	345	/	/	340	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	327	/	-	326	/	/	323	/
VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	524	71	/	452	6	/	322	120
ZUSAMMEN	1 197	72	/	1 124	7	7	985	125
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSMSTITUTE	271	5	/	265	/	/	244	19
VERSICHERUNGSGEWERBE	180	33	/	146	/	/	113	30
ZUSAMMEN	450	39	/	411	/	/	357	49
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt								
GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	283	103	6	174	/	8	103	60
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND KÖRPERPFLEGE	109	44	/	63	/	/	52	9
WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	636	45	/	591	32	12	398	149
GESUNDHEITS- UND VETERINÄRWESSEN	301	80	/	221	/	/	178	35
RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FÜR UNTERNEHMEN ERBRACHT E DIENSTLEISTUNGEN	339	132	/	206	/	/	176	24
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	123	21	/	101	/	/	76	20
ZUSAMMEN	1 790	426	9	1 355	47	31	982	296
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOSE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN	68	/	-	66	/	/	28	34
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND ÜBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	105	/	-	103	/	/	86	12
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	-	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	174	/	-	171	6	5	115	45
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN	1 857	/	-	1 854	8	10	1 700	136
SOZIALVERSICHERUNG	67	/	-	67	/	/	64	/
ZUSAMMEN	1 924	/	-	1 921	8	10	1 764	139
ZUSAMMEN	16 773	1 786	118	14 869	105	120	13 095	1 550

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG. - 2) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGUNG. - 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GEFÄßEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG. - 4) OHNE HERSTELLUNG VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

14 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF UND
NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄN- DIGE	TIEHL- FENDE FA- WILLEN- ANGE- HÄRIGE	ZU- SAMMEN	ARBEITENDE			
					VON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					15 - 20	21 - 39	40 - 44	45 U.MFR
WEIBLICH								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	619	59	525	35	6	/	14	11
GARTENBAU, GEWERBLICHE GAERTNEREI 1), GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2)	65	7	16	42	10	5	24	/
FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	685	76	541	81	16	10	40	16
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG	36	/	/	36	/	5	26	/
BERGBAU	12	/	/	12	/	/	10	/
ZUSAMMEN	48	/	/	48	/	6	36	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	191	/	/	190	15	19	154	/
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	100	/	/	98	10	16	71	/
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGEWERBE	92	/	/	88	12	11	64	/
EISEN- U. NF-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM- STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)	221	/	/	216	24	24	166	/
ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTEH, SPIEL- UND SCHMUCKWAREN	455	/	10	441	47	49	339	7
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	513	/	/	504	48	55	394	7
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	240	/	7	228	39	33	152	/
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE	554	18	6	529	58	88	377	6
ZUSAMMEN	371	7	25	339	43	52	212	33
ZUSAMMEN	2 736	47	57	2 633	295	346	1 928	63
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	98	/	6	89	21	14	51	/
AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE	64	/	10	51	14	8	27	/
ZUSAMMEN	162	6	16	140	36	21	78	5
HANDEL								
GROSSHANDEL	307	10	10	287	49	52	176	10
HANDELSVERMITTLUNG	27	6	/	17	/	/	8	/
EINZELHANDEL	1 445	123	51	1 272	232	283	704	54
ZUSAMMEN	1 779	138	64	1 576	285	339	888	65
VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG								
EISENBÄHNEN	25	/	-	25	/	/	20	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	172	/	-	171	36	36	99	/
VERKEHR (OHNE EISENBÄHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	129	9	7	113	20	16	71	7
ZUSAMMEN	326	10	7	309	59	53	190	7
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSGEWERBE	309	/	/	308	43	28	235	/
VERSICHERUNGSGEWERBE	134	/	/	126	15	14	95	/
ZUSAMMEN	443	6	/	434	58	42	330	/
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt								
GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND KOERPERPFLEGE	491	74	39	378	58	60	193	67
WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	340	45	10	285	66	44	163	13
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	697	26	/	668	157	62	388	60
RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FUER UNTERNEHMEN ERBRACHTTE DIENSTLEISTUNGEN	930	29	13	889	111	97	649	33
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	321	23	12	286	64	41	175	5
ZUSAMMEN	65	8	/	55	11	8	34	/
ZUSAMMEN	2 844	203	81	2 560	466	312	1 602	180
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOESE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN	105	/	/	104	31	13	51	9
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND UEBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	167	/	/	166	31	21	111	/
PRIVATE HAUSHALTE	84	/	/	82	36	10	25	11
ZUSAMMEN	356	/	/	351	98	45	186	23
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	721	/	/	718	141	76	491	10
SOZIALVERSICHERUNG	71	/	-	71	6	7	58	/
ZUSAMMEN	792	/	/	789	148	83	549	10
ZUSAMMEN	10 174	480	772	8 921	1 465	1 257	5 826	372

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG. - 2) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ER-
ZEUGUNG. - 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG. - 4) OHNE HERSTELLUNG
VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

14 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF UND
 NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN
 1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄN- DIGE	MITTEL- FENDE FA- *ILLEN- ANGE- *WÜRFIG	AFHÄNGIGE				
				ZU- SAMMEN	DUFVON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.NEHM
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	1 213	459	617	137	8	6	76	48
GARTENBAU, GEWERBLICHE GÄRTNEREI 1), GEMEINLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2) FISCHEREI	177 10 /	42 /	17 /	118 8	10 /	6 /	86 6	16 /
ZUSAMMEN	1 400	503	634	263	18	13	168	65
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG BERGBAU	264 292	/	/	262 291	/	6 10	243 270	9 11
ZUSAMMEN	556	/	/	553	5	16	513	19
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	718 313	7 7	/	711 305	16 11	21 17	627 264	48 13
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGEWERBE	418 1 198	19 38	/	397 1 157	14 25	12 28	336 1 049	36 55
EISEN- U. Nf-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM- STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3) ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTEN, SPIEL- UND SCHMÜCKWAREN	2 805 1 439	82 39	11 /	2 712 1 395	51 50	58 60	2 471 1 221	133 64
HÖLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE	930 875 918	61 57 82	8 6 27	862 811 809	41 60 46	41 91 56	725 626 579	56 34 128
ZUSAMMEN	9 615	392	63	9 160	313	384	7 898	565
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE	1 350 594	74 79	7 11	1 269 504	24 16	17 10	1 095 446	132 33
ZUSAMMEN	1 943	153	18	1 773	40	27	1 541	165
HANDEL								
GROSSHANDEL HANDELSVERMITTLUNG EINZELHANDEL	851 79 2 209	81 40 330	11 /	759 35 1 822	53 /	56 /	560 21 1 161	90 /
ZUSAMMEN	3 138	451	72	2 616	296	347	1 742	231
VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG								
EISENBAHNEN DEUTSCHE BUNDESPOST VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	371 498 654	/	-	370 498 565	/	/	361 421 393	/
ZUSAMMEN	1 522	81	8	1 433	66	60	1 175	132
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSGEWERBE VERSICHERUNGSGEWERBE	580 313	6 38	/	573 272	44 16	30 16	479 208	20 32
ZUSAMMEN	893	44	/	845	60	46	687	52
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt								
GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND KÖRPERPFLEGE	773 449	177 89	45 12	551 348	61 67	68 45	295 215	127 21
WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK GESUNDHEITS- UND VETERINÄRWESEN RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FÜR UNTERNEHMEN ERBRACHTEN DIENSTLEISTUNGEN	1 333 1 232 659	71 109 154	/	1 259 1 110 492	189 115	74 101	786 826 351	209 68
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	188	29	/	156	12	12	110	22
ZUSAMMEN	4 634	629	90	3 916	513	343	2 583	476
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOSE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND ÜBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER PRIVATE HAUSHALTE	173 272 85	/	/	170 269 83	34 34 36	15 25 10	78 197 26	43 14 11
ZUSAMMEN	530	6	/	522	104	50	301	68
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN SOZIALVERSICHERUNG	2 578 138	6 /	/	2 571 138	149 6	86 7	2 191 122	146 /
ZUSAMMEN	2 716	6	/	2 709	155	93	2 313	149
INSGESAMT	26 947	2 266	391	23 790	1 570	1 377	18 921	1 922

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER NUTZUNGSNUTZUNG. - 2) OHNE PZ. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGUNG. - 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG. - 4) OHNE HERSTELLUNG VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

15 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER BERICHTSWOCHE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DABON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBEITST. (MILL.)	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSEK- MILL.	JF PERS.
		1 000													MILL.	AMZ.
M A E N N L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	437	/	/	13	9	/	17	/	/	/	6	37	152	194	27,9	63,9
MITH. FAM.-ANGEH.	93	/	/	22	11	/	7	/	/	/	5	8	17	15	4,0	42,4
ABHÄNGIGE	182	/	/	/	/	/	96	/	/	12	12	20	15	11	8,0	43,9
ZUSAMMEN	712	7	/	37	23	9	121	/	/	15	24	65	184	221	39,9	56,0
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	495	11	/	11	/	/	108	/	/	7	27	96	154	69	25,7	51,9
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	29,1
ABHÄNGIGE	8 665	294	14	39	60	156	25 6 534	37	295	434	495	245	35	345,1	39,8	
ZUSAMMEN	9 167	305	16	53	70	159	25 6 643	38	303	462	591	399	104	371,0	40,5	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	384	6	/	6	6	/	51	/	6	21	84	132	66	20,9	54,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	37,9	
ABHÄNGIGE	2 164	82	6	18	16	30	8 1 492	8	82	90	159	135	37	88,5	40,9	
ZUSAMMEN	2 556	88	9	25	23	33	9 1 545	8	89	111	244	268	104	109,7	42,9	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	470	12	/	16	13	7	63	/	8	20	92	139	95	25,3	53,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	37,8	
ABHÄNGIGE	3 858	113	15	58	91	49	15 2 628	12	153	162	285	210	66	156,9	40,7	
ZUSAMMEN	4 338	127	19	77	105	56	17 2 692	13	161	181	378	349	163	182,5	42,1	
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	1 786	31	7	46	37	16	239	/	23	73	309	577	424	99,7	55,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	/	28	14	/	11	/	6	10	19	18	18	4,8	40,9	
ABHÄNGIGE	14 869	493	37	117	170	240	49 10 751	58	543	699	959	604	150	598,4	40,2	
ZUSAMMEN	16 773	527	48	192	220	258	53 10 001	60	567	778	1 278	1 200	592	703,0	41,9	
W E I B L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	66	/	/	9	7	/	6	/	/	/	10	15	12	3,1	47,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	541	/	10	105	74	20	6 54	/	43	13	53	76	83	23,2	43,0	
ABHÄNGIGE	81	/	/	14	8	/	31	/	/	/	5	6	/	3,0	36,7	
ZUSAMMEN	688	7	13	128	88	25	7 91	/	46	17	68	97	99	29,3	42,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	53	/	/	10	5	/	13	/	/	/	6	7	/	2,0	39,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	74	/	5	27	8	/	10	/	/	/	6	8	/	2,4	32,4	
ABHÄNGIGE	2 821	122	25	307	300	92	26 1 797	6	45	34	35	23	10	96,9	34,3	
ZUSAMMEN	2 947	126	32	343	313	94	26 1 820	6	46	39	46	39	18	101,3	34,4	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	148	/	/	17	11	/	25	/	/	12	25	31	12	6,5	44,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	72	/	/	22	11	/	9	/	/	/	/	8	5	2,4	34,1	
ABHÄNGIGE	1 885	77	34	301	320	69	19 928	/	43	31	32	22	7	60,6	32,2	
ZUSAMMEN	2 105	81	40	340	343	73	21 962	/	49	45	61	60	25	69,6	33,1	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	214	8	11	29	18	/	34	/	6	7	24	35	35	9,4	43,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	87	/	5	29	10	/	9	/	/	/	7	8	12	3,1	36,0	
ABHÄNGIGE	4 134	169	91	651	456	126	50 2 187	9	102	83	122	62	28	137,7	33,3	
ZUSAMMEN	4 435	178	107	710	484	132	53 2 230	9	109	91	153	105	75	150,2	33,9	
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	480	14	16	65	42	11	79	/	13	23	65	88	62	21,1	43,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	772	9	23	184	102	25	7 82	/	45	20	71	99	105	31,2	40,3	
ABHÄNGIGE	8 921	370	153	1 272	1 084	289	95 4 942	18	193	150	194	112	50	298,2	33,4	
ZUSAMMEN	10 174	392	192	1 521	1 228	325	107 5 103	19	250	192	329	300	217	350,4	34,4	
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	503	/	/	22	16	/	24	/	/	8	48	167	206	31,0	61,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	634	6	11	127	85	22	6 61	/	44	19	61	93	99	27,2	42,9	
ABHÄNGIGE	263	6	/	16	13	8	127	/	15	15	25	21	15	11,0	41,7	
ZUSAMMEN	1 400	14	17	166	111	35	7 212	/	61	41	134	280	320	69,2	49,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	547	13	/	21	14	/	121	/	8	29	102	161	71	27,7	50,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	81	/	6	29	9	/	11	/	/	/	6	9	5	2,6	32,1	
ABHÄNGIGE	11 486	417	40	346	360	248	50 8 331	43	340	468	530	268	45	441,9	38,5	
ZUSAMMEN	12 114	431	48	396	382	254	52 8 464	43	349	500	637	438	122	472,2	39,0	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	532	9	/	23	18	5	76	/	11	32	108	163	79	27,4	51,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	80	/	/	24	12	/	11	/	/	6	9	6	9	2,8	34,5	
ABHÄNGIGE	4 049	159	40	318	336	98	27 2 420	12	126	121	191	157	45	149,1	36,8	
ZUSAMMEN	4 661	169	49	365	366	106	31 2 507	12	138	156	305	329	129	179,3	38,5	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	685	20	15	45	31	12	97	/	14	26	116	174	130	34,6	50,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	96	/	6	31	11	/	10	/	/	/	9	8	14	3,5	36,2	
ABHÄNGIGE	7 992	282	106	709	547	174	65 4 815	21	255	245	407	271	95	294,6	36,9	
ZUSAMMEN	8 773	305	126	786	589	188	70 4 922	22	270	273	531	454	238	332,7	37,9	
I N S G E S A M T																
SELBSTÄNDIGE	2 266	45	24	111	78	27	9 318	/	35	96	373	665	486	120,8	53,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	891	11	27	212	117	27	8 93	/	47	26	81	118	124	36,0	40,4	
ABHÄNGIGE	23 790	863	189	1 390	1 253	529	143 15 693	77	735	849	1 153	717	200	896,6	37,7	
I N S G E S A M T	26 947	919	240	1 713	1 448	582	159 16 104	79	817	970	1 607	1 500	809	1 053,5	39,1	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

16 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES. (MILL.1)	JE PERSON (ANZAHL)	
		1 000														
M A E N N L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	437	/	12	3	/	/	18	/	/	6	43	154	190	27,9	63,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	93	/	23	12	/	/	7	/	/	5	9	17	16	4,0	42,9	
ABHAENGIGE	182	/	/	/	/	/	112	/	14	9	17	13	10	8,1	44,4	
ZUSAMMEN	712	/	37	22	5	/	138	/	17	21	68	184	216	40,0	56,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	495	/	10	7	/	/	134	/	9	27	95	144	66	25,8	52,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	29,4	
ABHAENGIGE	8 665	/	19	17	27	8 7 648	36	227	264	255	138	23	353,5	40,8		
ZUSAMMEN	9 167	/	31	25	30	9 7 783	36	235	292	351	283	89	379,5	41,4		
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	384	/	6	6	/	/	65	/	5	21	85	127	64	20,9	54,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	39,1	
ABHAENGIGE	2 164	/	14	8	/	/	1 756	10	73	66	108	90	28	90,3	41,7	
ZUSAMMEN	2 556	7	22	14	5	/	1 823	10	79	87	194	218	93	111,6	43,7	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTAENDIGE	470	/	16	13	6	/	78	/	8	19	95	140	90	25,6	54,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	39,3	
ABHAENGIGE	3 858	10	53	26	16	8 3 078	11	129	121	214	145	49	160,0	41,5		
ZUSAMMEN	4 338	14	71	40	22	9 3 157	12	137	140	310	286	140	185,9	42,9		
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	1 786	8	43	33	14	295	/	24	74	318	564	410	100,2	56,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	30	15	/	42	/	6	11	19	18	18	4,9	41,6		
ABHAENGIGE	14 869	18	87	53	46	20 12 595	58	442	459	594	387	110	611,9	41,2		
ZUSAMMEN	16 773	29	160	101	62	24 12 901	60	468	539	923	970	538	717,0	42,7		
W E I B L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	66	/	9	7	/	/	7	/	/	11	15	12	3,2	47,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	541	10	105	75	22	6 56	/	42	14	56	74	82	23,3	43,1		
ABHAENGIGE	81	/	14	8	/	36	/	/	5	/	5	1	3,1	37,6		
ZUSAMMEN	688	12	129	90	25	6 99	/	46	18	70	94	97	29,5	42,9		
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	53	/	11	/	/	15	/	/	/	6	7	/	2,1	39,7		
MITH. FAM.-ANGEH.	74	5	28	8	/	11	/	/	/	5	8	9	2,4	32,6		
ABHAENGIGE	2 821	22	314	295	58	21 2 002	/	35	19	22	18	9	101,7	36,1		
ZUSAMMEN	2 947	28	353	308	61	21 2 027	/	37	24	34	33	17	106,2	36,1		
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	148	/	17	12	/	28	/	5	12	24	30	12	6,6	44,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	72	/	23	11	/	11	/	/	/	7	5	5	2,5	34,3		
ABHAENGIGE	1 885	32	312	330	46	16 1 036	/	39	23	24	18	7	63,3	33,6		
ZUSAMMEN	2 105	37	352	354	50	19 1 075	/	45	38	53	55	24	72,4	34,4		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTAENDIGE	214	12	33	19	/	39	/	6	7	23	36	33	9,5	44,3		
MITH. FAM.-ANGEH.	87	/	31	10	/	9	/	/	/	8	8	12	3,2	36,8		
ABHAENGIGE	4 134	88	682	373	70	38 2 573	7	87	62	88	43	23	144,4	34,9		
ZUSAMMEN	4 435	105	745	403	75	41 2 622	7	94	70	118	87	69	157,1	35,4		
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	480	17	70	44	10	88	/	13	23	63	88	59	21,3	44,4		
MITH. FAM.-ANGEH.	772	23	187	104	26	7 87	/	45	21	73	96	104	31,3	40,5		
ABHAENGIGE	8 921	143	1 322	1 007	175	75 5 647	16	163	107	138	85	43	312,5	35,0		
ZUSAMMEN	10 174	183	1 579	1 154	211	87 5 822	17	221	150	275	269	206	365,2	35,9		
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	503	/	21	15	/	25	/	8	54	169	201	31,1	61,8			
MITH. FAM.-ANGEH.	634	11	129	87	23	6 63	/	44	19	64	91	97	27,3	43,0		
ABHAENGIGE	263	/	16	10	/	148	/	17	12	21	19	14	11,2	42,3		
ZUSAMMEN	1 400	15	165	112	30	7 237	/	63	39	139	278	313	69,5	49,6		
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	547	/	20	12	/	149	/	9	30	101	151	69	27,9	51,0		
MITH. FAM.-ANGEH.	81	6	31	9	/	12	/	/	/	6	8	5	2,6	32,3		
ABHAENGIGE	11 486	25	333	313	85	29 9 650	40	262	283	278	157	32	455,2	39,6		
ZUSAMMEN	12 114	33	384	333	90	30 9 811	41	272	315	384	316	106	485,8	40,1		
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	532	/	23	18	5	93	/	10	33	109	157	76	27,6	51,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	80	/	25	12	/	13	/	/	/	6	8	6	2,8	34,8		
ABHAENGIGE	4 049	36	326	338	48	20 2 792	13	112	89	132	108	35	153,7	38,0		
ZUSAMMEN	4 661	44	374	368	56	23 2 898	14	123	125	247	273	117	184,0	39,5		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTAENDIGE	685	16	49	32	11	117	/	15	26	117	176	123	35,1	51,2		
MITH. FAM.-ANGEH.	96	5	33	12	/	11	/	/	/	9	8	14	3,6	37,0		
ABHAENGIGE	7 992	98	734	399	86	46 5 651	18	215	182	302	188	72	304,3	38,1		
ZUSAMMEN	8 773	119	817	443	97	50 5 778	19	231	210	428	372	209	342,9	39,1		
I N S G E S A M T																
SELBSTAENDIGE	2 266	25	113	77	24	7 383	/	37	96	381	652	469	121,6	53,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	891	26	217	119	28	8 98	/	47	27	85	115	122	36,2	40,7		
ABHAENGIGE	23 790	161	1 439	1 060	222	95 18 242	74	605	566	732	471	153	924,4	38,9		
ZUSAMMEN	26 947	211	1 740	1 255	273	110 18 723	76	689	689	1 198	1 239	744	1 082,2	40,2		

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

17 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	7	-	7	6	/	/	-	/
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	37	33	/	/	/	/	/	/
21 - 30	23	21	/	/	/	/	/	/
31 - 39	10	/	6	/	/	/	/	/
40 - 44	136	131	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	494	433	11	/	/	10	50	17
ZUSAMMEN	712	624	36	15	/	20	53	18
PRODUZIERENDES GEMERBE								
0	305	-	305	267	/	35	-	-
1 - 9	16	/	12	7	/	/	/	/
10 - 20	53	26	26	14	/	12	/	/
21 - 30	70	22	47	16	/	29	/	/
31 - 39	185	43	141	90	/	44	/	/
40 - 44	6 984	6 829	31	/	/	23	124	92
45 UND MEHR	1 556	820	29	/	/	22	706	518
ZUSAMMEN	9 167	7 745	591	400	21	170	832	610
HANDEL UND VERKEHR								
0	88	-	88	77	/	10	-	-
1 - 9	9	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	25	19	6	/	/	/	/	/
21 - 30	23	13	10	/	/	6	/	/
31 - 39	42	10	32	23	/	5	/	/
40 - 44	1 642	1 605	10	/	/	7	27	17
45 UND MEHR	727	482	17	/	/	15	228	144
ZUSAMMEN	2 556	2 132	168	111	11	46	256	161
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	127	-	127	108	/	17	-	-
1 - 9	19	11	8	/	/	/	/	/
10 - 20	77	59	16	8	/	6	/	/
21 - 30	105	78	22	7	/	12	/	/
31 - 39	73	34	36	20	6	11	/	/
40 - 44	2 866	2 797	18	/	/	12	51	28
45 UND MEHR	1 072	708	30	/	/	22	335	180
ZUSAMMEN	4 338	3 688	256	152	22	81	394	210
SELBSTAENDIGE								
0	31	-	31	23	/	8	-	-
1 - 9	7	5	/	/	/	/	/	/
10 - 20	46	36	10	/	/	6	/	/
21 - 30	37	28	8	/	/	5	/	/
31 - 39	20	13	6	/	/	/	/	/
40 - 44	263	245	13	/	/	9	5	/
45 UND MEHR	1 382	1 184	37	/	/	31	161	50
ZUSAMMEN	1 786	1 511	106	35	7	64	170	52
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	/	-	/	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	28	27	/	/	/	/	/	/
21 - 30	14	14	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	13	13	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	53	49	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	118	107	7	/	/	/	/	/
BEAMTE								
0	57	-	57	49	/	7	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	10	5	/	/	/	/	/	/
21 - 30	52	38	12	/	/	6	/	/
31 - 39	24	8	14	/	/	5	/	/
40 - 44	1 405	1 377	7	/	/	/	21	10
45 UND MEHR	313	175	8	/	/	6	131	64
ZUSAMMEN	1 864	1 604	106	63	13	30	155	75
ANGESTELLTE 1)								
0	144	-	144	127	/	15	-	-
1 - 9	16	7	8	/	/	/	/	/
10 - 20	53	40	13	8	/	/	/	/
21 - 30	49	28	19	9	/	9	/	/
31 - 39	73	19	54	36	5	13	/	/
40 - 44	3 430	3 336	19	/	/	14	75	48
45 UND MEHR	1 029	518	26	/	/	20	485	310
ZUSAMMEN	4 793	3 946	282	189	16	78	564	359

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

17 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
ARBEITER 1)								
0	292	-	292	257	/	32	-	7
1 - 9	18	6	12	6	/	5	/	/
10 - 20	54	30	24	12	/	11	/	/
21 - 30	69	26	43	13	/	27	/	/
31 - 39	191	50	140	95	6	39	/	/
40 - 44	6 517	6 391	24	/	/	16	102	79
45 UND MEHR	1 070	517	15	/	/	11	539	434
ZUSAMMEN	8 212	7 021	549	388	20	141	642	513
ZUSAMMEN								
0	527	-	527	457	6	64	-	-
1 - 9	48	22	26	14	/	10	/	/
10 - 20	192	137	52	28	/	22	/	/
21 - 30	220	134	82	27	7	48	5	/
31 - 39	311	92	215	137	17	61	/	/
40 - 44	11 628	11 362	63	8	11	44	203	138
45 UND MEHR	3 848	2 442	87	8	11	68	1 319	859
ZUSAMMEN	16 773	14 188	1 050	678	56	317	1 535	1 000
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	7	-	7	/	/	/	-	-
1 - 9	13	10	/	/	/	/	/	/
10 - 20	128	119	7	/	/	5	/	/
21 - 30	88	83	/	/	/	/	/	/
31 - 39	32	27	/	/	/	/	/	/
40 - 44	138	132	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	281	255	/	/	/	/	21	/
ZUSAMMEN	688	627	31	8	/	20	30	/
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	126	-	126	79	/	45	-	-
1 - 9	32	25	7	/	/	/	/	/
10 - 20	343	320	20	6	/	13	/	/
21 - 30	313	280	24	6	/	18	8	/
31 - 39	121	77	40	21	/	17	/	11
40 - 44	1 872	1 850	/	/	/	/	21	11
45 UND MEHR	141	95	/	/	/	/	44	30
ZUSAMMEN	2 947	2 648	220	115	7	98	79	47
HANDEL UND VERKEHR								
0	81	-	81	52	/	27	-	-
1 - 9	40	31	8	/	/	/	/	/
10 - 20	340	323	14	/	/	8	/	/
21 - 30	343	320	10	/	/	6	13	6
31 - 39	95	63	28	22	/	/	/	/
40 - 44	1 015	999	/	/	/	/	14	7
45 UND MEHR	192	154	/	/	/	/	35	21
ZUSAMMEN	2 105	1 890	147	85	8	53	68	36
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	178	-	178	107	7	65	-	-
1 - 9	107	94	12	5	/	6	/	/
10 - 20	710	677	24	10	/	11	9	/
21 - 30	484	437	28	7	/	18	19	8
31 - 39	184	119	57	39	5	12	8	/
40 - 44	2 348	2 298	7	/	/	/	42	22
45 UND MEHR	424	291	7	/	/	/	126	69
ZUSAMMEN	4 435	3 916	314	171	23	121	205	105
SELBSTAENDIGE								
0	14	-	14	7	/	6	-	-
1 - 9	16	14	/	/	/	/	/	/
10 - 20	65	59	/	/	/	/	/	/
21 - 30	42	37	/	/	/	/	/	/
31 - 39	15	14	/	/	/	/	/	/
40 - 44	92	88	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	237	210	/	/	/	/	23	7
ZUSAMMEN	480	422	29	10	/	17	29	8
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	9	-	9	/	/	/	-	-
1 - 9	23	20	/	/	/	/	/	/
10 - 20	184	174	7	/	/	6	/	/
21 - 30	102	96	/	/	/	/	/	/
31 - 39	32	29	/	/	/	/	/	/
40 - 44	127	121	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	295	269	/	/	/	/	21	/
ZUSAMMEN	772	709	32	6	/	23	32	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

17 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
W E I B L I C H								
BEAMTE								
0	18	-	18	9	/	9	-	/
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	42	39	/	/	/	/	/	/
21 - 30	63	52	7	/	/	5	/	/
31 - 39	14	8	/	/	/	/	/	/
40 - 44	209	203	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	60	39	/	/	/	/	20	9
ZUSAMMEN	408	342	34	15	/	18	31	14
ANGESTELLTE 1)								
0	216	-	216	136	7	73	-	-
1 - 9	70	54	15	7	/	7	/	/
10 - 20	705	669	30	13	/	14	5	/
21 - 30	602	549	29	10	/	16	24	12
31 - 39	219	132	79	59	6	15	8	/
40 - 44	3 229	3 168	7	/	/	/	55	29
45 UND MEHR	324	192	6	/	/	/	126	80
ZUSAMMEN	5 364	4 763	382	226	25	132	219	125
ARBEITER 2)								
0	136	-	136	86	/	48	-	-
1 - 9	80	71	8	/	/	/	/	/
10 - 20	525	498	21	6	/	14	6	/
21 - 30	419	385	24	/	/	18	10	/
31 - 39	151	105	42	24	/	16	/	/
40 - 44	1 716	1 699	/	/	/	/	15	8
45 UND MEHR	122	86	/	/	/	/	36	25
ZUSAMMEN	3 149	2 844	234	123	9	102	72	42
ZUSAMMEN								
0	392	-	392	242	12	139	-	-
1 - 9	192	160	30	11	/	15	/	/
10 - 20	1 521	1 439	65	22	7	37	16	/
21 - 30	1 228	1 120	66	16	5	45	42	18
31 - 39	431	286	128	84	9	36	17	7
40 - 44	5 372	5 279	14	/	/	10	79	40
45 UND MEHR	1 038	796	16	/	/	12	226	123
ZUSAMMEN	10 174	9 080	712	379	41	292	382	192
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	14	-	14	9	/	/	-	-
1 - 9	17	13	/	/	/	/	/	/
10 - 20	166	152	10	/	/	7	/	/
21 - 30	111	103	6	/	/	/	/	/
31 - 39	42	32	9	7	/	/	/	/
40 - 44	274	263	7	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	775	688	16	/	/	13	71	21
ZUSAMMEN	1 400	1 251	67	22	/	40	82	22
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	431	-	431	345	5	80	-	-
1 - 9	48	28	19	10	/	8	/	/
10 - 20	396	347	47	21	/	25	/	/
21 - 30	382	302	71	22	/	46	9	/
31 - 39	305	120	181	111	9	61	/	/
40 - 44	8 856	8 680	32	/	/	24	144	103
45 UND MEHR	1 697	915	31	/	5	24	750	548
ZUSAMMEN	12 114	10 392	811	514	28	268	911	657
HANDEL UND VERKEHR								
0	169	-	169	130	/	37	-	-
1 - 9	49	36	12	/	/	5	/	/
10 - 20	365	342	20	9	/	10	/	/
21 - 30	366	332	21	6	/	12	13	6
31 - 39	137	72	60	45	6	10	/	/
40 - 44	2 657	2 604	12	/	/	8	41	24
45 UND MEHR	919	636	20	/	/	17	263	165
ZUSAMMEN	4 661	4 022	314	197	19	99	325	197
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	305	-	305	215	9	81	-	-
1 - 9	126	105	20	9	/	8	/	/
10 - 20	786	736	40	19	/	17	10	/
21 - 30	589	515	50	14	7	30	24	10
31 - 39	258	154	93	59	11	23	11	/
40 - 44	5 214	5 096	25	/	6	16	93	50
45 UND MEHR	1 495	998	37	/	6	26	460	248
ZUSAMMEN	8 773	7 604	570	323	45	202	599	316

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

17 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE								
0	45	-	45	29	/	14	-	-
1 - 9	24	19	/	/	/	/	/	/
10 - 20	111	95	13	/	/	8	/	/
21 - 30	78	65	11	/	/	7	/	/
31 - 39	35	26	7	/	/	/	/	/
40 - 44	354	334	14	/	/	10	7	/
45 UND MEHR	1 619	1 394	41	/	/	34	184	57
ZUSAMMEN	2 266	1 933	135	45	10	81	199	60
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	11	-	11	6	/	5	-	-
1 - 9	27	23	/	/	/	/	/	/
10 - 20	212	201	8	/	/	7	/	/
21 - 30	117	110	/	/	/	/	/	/
31 - 39	35	31	/	/	/	/	/	/
40 - 44	141	134	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	348	318	6	/	/	/	25	/
ZUSAMMEN	891	816	39	9	/	27	36	/
BEAMTE								
0	75	-	75	59	/	16	-	-
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	53	44	7	5	/	/	/	/
21 - 30	115	90	19	/	/	12	6	/
31 - 39	37	16	18	5	/	8	/	/
40 - 44	1 614	1 581	8	/	/	/	26	12
45 UND MEHR	373	214	9	/	/	6	150	73
ZUSAMMEN	2 272	1 946	141	78	14	48	186	89
ANGESTELLTE 1)								
0	360	-	360	263	9	88	-	-
1 - 9	86	61	23	11	/	10	/	/
10 - 20	758	709	43	21	/	18	6	/
21 - 30	651	577	48	18	/	25	26	12
31 - 39	292	150	133	95	11	27	9	/
40 - 44	6 658	6 503	26	/	/	18	129	77
45 UND MEHR	1 353	709	32	/	5	24	612	390
ZUSAMMEN	10 157	8 710	665	414	41	210	783	484
ARBEITER 2)								
0	428	-	428	343	5	80	-	-
1 - 9	98	77	20	9	/	9	/	/
10 - 20	579	528	45	18	/	25	6	/
21 - 30	488	411	66	17	/	45	10	/
31 - 39	343	155	182	118	8	56	6	/
40 - 44	8 233	8 090	26	/	/	18	117	87
45 UND MEHR	1 192	603	16	/	/	11	574	459
ZUSAMMEN	11 361	9 864	783	511	28	244	714	555
INSGESAMT								
0	919	-	919	699	17	203	-	-
1 - 9	240	182	56	25	6	25	/	/
10 - 20	1 713	1 577	117	49	9	59	19	/
21 - 30	1 448	1 253	148	43	13	92	47	20
31 - 39	742	378	343	221	25	97	21	8
40 - 44	17 000	16 641	76	10	13	54	283	177
45 UND MEHR	4 886	3 238	103	9	14	80	1 545	982
INSGESAMT	26 947	23 269	1 762	1 057	96	609	1 917	1 192

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

18 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 4. bis 10. MAI 1981
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
0	527	-	527	457	6	64	-	-
1 - 9	48	22	26	14	/	10	/	/
10 - 20	192	137	52	28	/	22	/	/
21 - 30	220	134	82	27	7	48	5	/
31 - 39	311	92	215	137	17	61	/	/
40 - 44	11 628	11 362	63	8	11	44	203	138
45 UND MEHR	3 848	2 442	87	8	11	62	1 319	859
ZUSAMMEN	16 773	14 188	1 050	678	56	317	1 535	1 000
W E I B L I C H								
LEDIG								
0	80	-	80	61	/	17	-	-
1 - 9	14	9	/	/	/	/	/	/
10 - 20	77	64	11	6	/	/	/	/
21 - 30	84	66	15	/	/	9	/	/
31 - 39	139	48	90	70	5	15	/	/
40 - 44	2 420	2 384	/	/	/	/	32	18
45 UND MEHR	249	164	/	/	/	/	82	50
ZUSAMMEN	3 064	2 735	209	146	12	51	120	70
VERHEIRATET								
0	266	-	266	143	9	114	-	-
1 - 9	157	135	21	7	/	11	/	/
10 - 20	1 316	1 258	46	13	6	28	12	/
21 - 30	1 016	936	45	9	/	32	36	15
31 - 39	243	200	31	11	/	17	13	5
40 - 44	2 406	2 360	8	/	/	6	38	16
45 UND MEHR	667	546	11	/	/	9	111	52
ZUSAMMEN	6 071	5 433	427	185	26	217	210	93
VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN								
0	107	-	107	25	/	79	-	-
1 - 9	58	50	8	/	/	/	/	/
10 - 20	405	389	12	/	/	8	/	/
21 - 30	246	223	13	/	/	10	10	/
31 - 39	48	39	5	/	/	/	/	/
40 - 44	459	448	/	/	/	/	8	/
45 UND MEHR	164	138	/	/	/	/	24	11
ZUSAMMEN	1 486	1 287	149	33	8	108	50	18
VERWITWET / GESCHIEDEN								
0	46	-	46	37	/	8	-	-
1 - 9	20	17	/	/	/	/	/	/
10 - 20	128	118	8	/	/	5	/	/
21 - 30	128	118	7	/	/	/	/	/
31 - 39	49	39	7	/	/	/	/	/
40 - 44	546	536	/	/	/	/	10	6
45 UND MEHR	121	86	/	/	/	/	33	21
ZUSAMMEN	1 039	912	75	48	/	24	52	30
ZUSAMMEN								
0	392	-	392	242	12	139	-	-
1 - 9	192	160	30	11	/	15	/	/
10 - 20	1 521	1 439	65	22	7	37	16	/
21 - 30	1 228	1 120	66	16	5	45	42	18
31 - 39	431	286	128	84	9	36	17	7
40 - 44	5 372	5 279	14	/	/	10	79	40
45 UND MEHR	1 038	796	16	/	/	12	226	123
ZUSAMMEN	10 174	9 080	712	379	41	292	382	192
I N S G E S A M T								
0	919	-	919	699	17	203	-	-
1 - 9	240	182	56	25	6	25	/	/
10 - 20	1 713	1 577	117	49	9	59	19	/
21 - 30	1 448	1 253	148	43	13	92	47	20
31 - 39	742	378	343	221	25	97	21	8
40 - 44	17 000	16 641	76	10	13	54	283	177
45 UND MEHR	4 886	3 238	103	9	14	80	1 545	982
INSGESAMT	26 947	23 269	1 762	1 057	96	609	1 917	1 192

19 TÄTIGKEITSAEELLE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 4. BIS 10. MAI 1981 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSAEELLE INSGESAMT	DABON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														ARBSTD.	
		C	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JF FALL	
1 000														MILL.1)	ANZ.		
MÄNNLICH																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	660	6	14	164	49	7	23			7	40	153	194	32,4	49,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	133	/	/	51	17	/	8		/	5	8	17	16	4,7	35,3		
ABHÄNGIGE	186	/	/	/	/	/	96		/	12	12	20	15	8,0	43,2		
ZUSAMMEN	978	12	20	218	69	15	127		/	15	25	68	185	45,1	46,1		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	511	13	/	20	10	/	108		/	7	27	96	154	25,9	50,7		
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/		/	/	/	/	/	0,2	28,6		
ABHÄNGIGE	8 675	296	17	43	61	156	25 6 535		37	295	434	495	245	35	345,2 39,8		
ZUSAMMEN	9 194	309	22	66	72	160	26 6 644		38	303	462	591	399	104	371,3 40,4		
HANDEL UND VERKEHR																	
SELBSTÄNDIGE	400	7	6	15	8	/	51		/	6	21	84	132	21,1	52,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	11	/	/	/	/	/	/		/	/	/	/	/		4,0 33,5		
ABHÄNGIGE	2 170	82	7	21	17	30	8 1 492		8	82	90	159	135	37	88,5 40,8		
ZUSAMMEN	2 580	89	15	39	25	33	9 1 545		8	89	111	244	268	105	110,0 42,6		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																	
SELBSTÄNDIGE	516	16	16	38	18	8	65		/	8	20	92	139	25,9	50,2		
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/		/	/	/	/	/		0,4 34,4		
ABHÄNGIGE	3 891	116	30	71	92	49	15 2 629		12	153	162	286	210	66	157,3 40,4		
ZUSAMMEN	4 421	134	47	113	112	57	17 2 695		13	161	182	379	350	163	183,6 41,5		
ZUSAMMEN																	
SELBSTÄNDIGE	2 086	41	40	236	83	21	5 247		/	23	74	312	578	424	105,3 50,5		
MITH. FAM.-ANGEH.	165	/	7	60	21	/	12		/	6	11	19	18		5,7 34,6		
ABHÄNGIGE	14 923	499	57	139	173	240	49 10 752		58	543	699	960	604	150	599,1 40,1		
ZUSAMMEN	17 173	544	103	435	277	264	55 11 011		60	568	779	1 283	1 202	593	710,0 41,3		
WEIBLICH																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	70	/	/	12	8	/	6		/	/	/	/	10	15	12	3,2 45,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	554	/	10	115	75	20	6 54		/	43	13	53	76	83	23,4 42,3		
ABHÄNGIGE	81	/	/	14	8	/	31		/	/	/	5	6		3,0 36,7		
ZUSAMMEN	706	8	14	141	91	26	7 91		/	46	17	68	97	99	29,6 42,0		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	54	/	/	10	5	/	13		/	/	/	6	7	/	2,1 37,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	75	/	5	28	8	/	10		/	/	/	6	8	/	2,4 32,1		
ABHÄNGIGE	2 823	123	26	308	300	92	26 1 797		6	45	34	35	23	10	96,9 34,3		
ZUSAMMEN	2 952	126	33	346	313	94	26 1 821		6	46	39	46	39	18	101,3 34,3		
HANDEL UND VERKEHR																	
SELBSTÄNDIGE	151	/	/	18	12	/	25		/	/	12	25	31	12	6,6 43,7		
MITH. FAM.-ANGEH.	72	/	/	23	11	/	9		/	/	/	/	8	5	2,5 33,9		
ABHÄNGIGE	1 888	77	35	302	320	69	19 928		/	43	31	32	22	7	60,7 32,1		
ZUSAMMEN	2 111	82	42	343	343	73	21 962		/	49	45	62	60	25	69,7 33,0		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																	
SELBSTÄNDIGE	224	9	14	34	19	5	34		/	6	7	24	35	35	9,5 42,4		
MITH. FAM.-ANGEH.	87	/	5	30	10	/	9		/	/	/	7	8	12	3,1 35,9		
ABHÄNGIGE	4 148	169	99	656	457	126	50 2 187		9	102	83	122	62	28	137,8 33,2		
ZUSAMMEN	4 459	180	118	719	486	132	53 2 230		9	109	91	153	105	75	150,4 33,7		
ZUSAMMEN																	
SELBSTÄNDIGE	499	15	21	74	44	11	79		/	13	23	65	88	62	21,3 42,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	788	9	24	196	104	25	8 82		/	45	20	71	99	105	31,4 39,9		
ABHÄNGIGE	8 940	371	162	1 279	1 085	289	95 4 942		18	193	150	194	112	50	298,4 33,4		
ZUSAMMEN	10 228	395	208	1 549	1 233	325	107 5 103		19	250	192	329	300	217	351,2 34,3		
INSGESAMT																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																	
SELBSTÄNDIGE	730	7	16	175	57	9	29		/	8	50	168	206	35,6	48,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	686	7	14	166	93	23	7 62		/	44	19	61	99		28,1 41,0		
ABHÄNGIGE	2 67	6	/	18	10	8	127		/	15	15	25	21	15	11,0 41,3		
ZUSAMMEN	1 684	20	35	359	160	40	9 218		/	62	42	137	281	321	74,8 44,4		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTÄNDIGE	565	15	5	30	15	/	122		/	8	29	102	161	71	27,9 49,5		
MITH. FAM.-ANGEH.	83	/	6	31	9	/	11		/	/	/	6	9	5	2,6 31,8		
ABHÄNGIGE	11 498	419	43	351	361	248	50 8 332		43	340	468	530	268	45	442,1 38,4		
ZUSAMMEN	12 146	435	55	412	385	254	52 8 465		43	349	500	638	438	122	472,7 38,9		
HANDEL UND VERKEHR																	
SELBSTÄNDIGE	550	10	10	33	19	6	77		/	11	32	109	163	79	27,7 50,4		
MITH. FAM.-ANGEH.	83	/	/	26	12	/	11		/	/	/	6	9	6	2,8 33,8		
ABHÄNGIGE	4 058	159	42	323	337	98	27 2 420		12	126	121	191	157	45	149,2 36,8		
ZUSAMMEN	4 691	171	57	382	368	106	31 2 508		12	138	156	305	329	130	179,7 38,3		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																	
SELBSTÄNDIGE	740	25	30	71	36	13	99		/	14	27	116	175	130	35,4 47,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	101	/	7	34	12	/	10		/	/	/	9	8	14	3,6 35,3		
ABHÄNGIGE	8 039	285	129	727	549	175	65 4 816		21	255	245	408	271	95	295,1 36,7		
ZUSAMMEN	8 880	313	165	831	597	189	70 4 925		22	270	273	532	454	238	334,0 37,6		
INSGESAMT																	
SELBSTÄNDIGE	2 585	56	61	310	127	32	10 326		/	36	97	377	666	486	126,6 49,0		
MITH. FAM.-ANGEH.	953	13	31	256	125	28	8 94		/	47	26	81	119	124	37,1 38,9		
ABHÄNGIGE	23 863	870	219	1 419	1 258	529	143 15 695		77	736	849	1 154	717	200	897,4 37,6		
INSGESAMT	27 400	939	311	1 984	1 510	589	161 16 114		79	818	971	1 612	1 502	810	1 061,2 38,7		

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

20 ERWERBSLOSE IM MAI 1981
20.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN SOWIE NACH UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT

FAMILIENSTAND UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERTHALT	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	231	60	68	62	26	12	/	/	/
	WEIBLICH	168	71	51	26	7	6	/	/	/
	INSGESAMT	399	131	119	88	33	18	8	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	247	/	17	60	61	57	33	17	/
	WEIBLICH	286	7	42	99	63	50	22	/	/
	INSGESAMT	533	9	58	160	124	106	54	19	/
VERWITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	42	/	/	7	14	14	5	/	/
	WEIBLICH	71	/	/	14	19	17	13	/	/
	INSGESAMT	113	/	/	22	33	31	19	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	521	62	85	130	101	83	40	19	/
	WEIBLICH	524	78	95	140	89	72	41	6	/
	INSGESAMT	1 045	140	180	269	190	155	81	25	/
IN PROZENT DER ABHAENIGEN ERWERBSPERSONEN										
LEDIG	MAENNLICH	5,2	4,8	4,5	5,9	6,5	6,9	/	/	/
	WEIBLICH	5,4	7,2	5,1	5,0	3,3	2,9	4,3	/	/
	INSGESAMT	5,3	5,9	4,7	5,6	5,4	4,7	4,8	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	2,4	/	4,9	2,5	1,8	1,9	3,3	5,1	/
	WEIBLICH	5,3	16,3	8,2	6,5	3,8	4,2	5,9	/	/
	INSGESAMT	3,4	15,2	6,9	4,1	2,5	2,6	4,0	5,1	/
VERWITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	8,1	/	/	7,4	7,5	9,2	9,6	/	/
	WEIBLICH	7,3	/	/	8,7	7,3	6,1	7,6	/	/
	INSGESAMT	7,6	/	/	8,3	7,3	7,2	8,1	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	3,4	4,9	4,5	3,7	2,5	2,5	3,8	5,5	/
	WEIBLICH	5,6	7,6	6,2	6,3	4,2	4,4	6,0	4,6	/
	INSGESAMT	4,2	6,1	5,3	4,7	3,1	3,1	4,7	5,2	/
NACH UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT										
1 000										
ARBEITLOSENGELD/ -HILFE	MAENNLICH	327	16	50	82	70	61	32	16	-
	WEIBLICH	267	16	54	77	46	43	27	/	-
	INSGESAMT	594	32	104	159	117	104	59	20	-
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	79	5	13	23	17	13	5	/	/
	WEIBLICH	62	8	11	16	9	8	7	/	/
	INSGESAMT	141	13	24	38	26	20	12	/	/
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	115	41	22	26	13	9	/	/	/
	WEIBLICH	196	54	31	47	34	22	7	/	/
	INSGESAMT	311	95	52	73	47	31	10	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	521	62	85	130	101	83	40	19	/
	WEIBLICH	524	78	95	140	89	72	41	6	/
	INSGESAMT	1 045	140	180	269	190	155	81	25	/

20.2 NACH DAUER DER ARBEITSUCHE

ARBEITSUCHE	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON NACH DAUER DER ARBEITSUCHE					ANGABE FEHLT
			UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS UNTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	1 JAHR UND MEHR	
1 000								
INSGESAMT	MAENNLICH	521	48	99	100	98	39	138
	WEIBLICH	524	48	105	114	102	34	121
	INSGESAMT	1 045	96	204	213	199	73	259

20.3 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT*)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENIGKE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENIGKE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENIGKE
1 000									
LAND-U.FORSTW.,TIERH.U.FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	7	6	/	5	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	682	/	678	377	/	374	305	/	304
SONST. WIRTSCHAFTSBER.(DIENSTL.)	99	/	98	38	/	37	62	/	61
INSGESAMT	112	/	109	38	/	36	74	/	73
INSGESAMT	901	8	892	458	6	452	443	/	441
IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN									
LAND-U.FORSTW.,TIERH.U.FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	0,6	/	2,7	0,6	/	2,7	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	5,3	/	5,6	3,9	/	4,1	9,4	/	9,7
SONST. WIRTSCHAFTSBER.(DIENSTL.)	2,1	/	2,4	1,5	/	1,7	2,8	/	3,1
INSGESAMT	1,3	/	1,3	0,9	/	0,9	1,6	/	1,7
INSGESAMT	3,2	0,3	3,6	2,7	0,3	2,9	4,2	/	4,7

*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. OHNE ANGABE ZUR WIRTSCHAFTSFACHLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF.

21 WOHNBEVOELKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM MAI 1981 NACH FAMILIENSTAND UND LAENDERN

LAND	WOHNBEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
	1 000				VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 259	556	637	67	739	58,7	218	39,3	491	77,1	29	43,9
HAMBURG	766	318	394	55	456	59,5	131	41,3	294	74,7	31	55,8
NIEDERSACHSEN	3 481	1 524	1 804	154	2 010	57,7	559	36,7	1 387	76,9	64	41,4
BREMEN	326	130	177	19	188	57,6	48	36,6	132	74,2	9	46,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 154	3 429	4 362	363	4 726	58,0	1 175	34,3	3 384	77,6	167	45,8
HESSEN	2 693	1 088	1 478	128	1 597	59,3	396	36,4	1 144	77,4	57	44,4
RHEINLAND-PFALZ	1 741	730	934	77	1 043	59,9	294	40,2	718	76,9	31	39,8
BADEN-WUERTTEMBERG	4 469	1 961	2 338	170	2 614	58,5	700	35,7	1 838	78,6	76	44,8
BAYERN	5 232	2 271	2 739	222	3 142	60,0	911	40,1	2 134	77,9	97	43,7
SAARLAND	505	214	269	22	289	57,2	83	38,8	197	73,0	10	44,1
BERLIN (WEST)	855	368	412	75	491	57,4	153	41,6	296	71,7	42	56,2
ZUSAMMEN	29 483	12 589	15 544	1 350	17 294	58,7	4 669	37,1	12 014	77,3	611	45,2
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 354	468	641	245	458	33,8	133	28,4	282	44,0	43	17,4
HAMBURG	876	296	380	200	331	37,7	108	36,5	171	45,0	52	25,8
NIEDERSACHSEN	3 777	1 290	1 813	674	1 197	31,7	334	25,9	745	41,1	118	17,5
BREMEN	367	119	171	77	123	33,4	36	30,6	68	39,9	18	23,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 893	3 061	4 351	1 481	2 538	28,5	805	26,3	1 484	34,1	249	16,8
HESSEN	2 908	965	1 438	506	958	32,9	259	26,9	601	41,8	97	19,3
RHEINLAND-PFALZ	1 901	649	938	315	603	31,7	187	28,8	360	38,4	56	17,9
BADEN-WUERTTEMBERG	4 799	1 781	2 249	770	1 744	36,3	530	29,8	1 047	46,6	167	21,7
BAYERN	5 702	2 035	2 664	1 002	2 217	38,9	678	33,3	1 312	49,2	227	22,7
SAARLAND	560	179	284	97	139	24,9	50	27,7	75	26,4	15	15,3
BERLIN (WEST)	1 037	332	412	293	391	37,7	112	33,6	212	51,4	68	23,1
ZUSAMMEN	32 172	11 174	15 340	5 659	10 698	33,3	3 232	28,9	6 356	41,4	1 110	19,6
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 613	1 024	1 278	312	1 196	45,8	351	34,3	773	60,5	72	23,1
HAMBURG	1 642	614	774	255	786	47,9	239	39,0	465	60,1	82	32,3
NIEDERSACHSEN	7 258	2 813	3 617	828	3 207	44,2	893	31,7	2 132	58,9	182	21,9
BREMEN	693	249	348	96	311	44,8	84	33,7	200	57,4	27	27,9
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 047	6 490	8 713	1 844	7 264	42,6	1 981	30,5	4 868	55,9	416	22,5
HESSEN	5 601	2 053	2 915	633	2 555	45,6	656	31,9	1 745	59,9	154	24,3
RHEINLAND-PFALZ	3 642	1 379	1 872	391	1 646	45,2	480	34,8	1 078	57,6	87	22,2
BADEN-WUERTTEMBERG	9 268	3 741	4 587	940	4 358	47,0	1 230	32,9	2 885	62,9	244	25,9
BAYERN	10 934	4 306	5 403	1 225	5 359	49,0	1 589	36,9	3 445	63,8	324	26,5
SAARLAND	1 065	393	553	119	429	40,2	133	33,8	271	49,1	25	20,6
BERLIN (WEST)	1 892	700	824	367	882	46,6	265	37,8	508	61,6	110	29,8
INSGESAMT	61 655	23 762	30 884	7 009	27 992	45,4	7 901	33,3	18 370	59,5	1 721	24,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

22 WOHNBEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAI 1981
NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG-STAATEN					
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN			
	1 000		VH1)	1 000		VH1)	1 000		VH1)	1 000		VH1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 259	739	58,7	1 211	711	96,2	58,7	48	28	3,8	57,9	6	/	/	/
HAMBURG	766	456	59,5	681	402	88,2	59,0	85	54	11,8	63,2	10	6	11,7	64,3
NIEDERSACHSEN	3 481	2 010	57,7	3 307	1 908	94,9	57,7	175	102	5,1	58,1	40	27	26,2	66,7
BREMEN	326	188	57,6	302	173	92,1	57,3	24	15	7,9	61,4	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 154	4 726	58,0	7 356	4 254	90,0	57,8	799	472	10,0	59,1	161	110	23,2	67,9
HESSEN	2 693	1 597	59,3	2 412	1 411	88,4	58,5	281	186	11,6	66,0	52	39	21,2	75,5
RHEINLAND-PFALZ	1 741	1 043	59,9	1 644	980	94,0	59,6	97	63	6,0	64,6	29	19	30,9	67,0
BADEN-WUERTTEMBERG	4 469	2 614	58,5	3 943	2 268	86,8	57,5	526	346	13,2	65,8	138	100	28,8	72,1
BAYERN	5 232	3 142	60,0	4 824	2 882	91,7	59,7	409	260	8,3	63,7	76	52	20,1	68,6
SAARLAND	505	289	57,2	477	274	94,7	57,4	28	15	5,3	54,4	18	9	59,7	51,4
BERLIN (WEST)	855	491	57,4	726	415	84,5	57,1	129	76	15,5	59,0	8	7	8,9	82,9
ZUSAMMEN	29 483	17 294	58,7	26 882	15 678	90,7	58,3	2 601	1 616	9,3	62,1	540	374	23,2	69,3
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 354	458	33,8	1 312	443	96,9	33,8	41	14	3,1	34,7	6	/	/	/
HAMBURG	876	331	37,7	811	304	91,9	37,4	65	27	8,1	41,6	7	/	/	/
NIEDERSACHSEN	3 777	1 197	31,7	3 652	1 158	96,7	31,7	124	39	3,3	31,5	25	7	18,2	28,5
BREMEN	367	123	33,4	345	117	95,3	33,9	22	6	4,7	26,5	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 893	2 538	28,5	8 278	2 368	93,3	28,6	616	170	6,7	27,6	117	38	22,5	32,6
HESSEN	2 908	958	32,9	2 684	878	91,6	32,7	224	80	8,4	35,7	42	18	22,0	47,1
RHEINLAND-PFALZ	1 901	603	31,7	1 826	580	96,2	31,7	75	23	7,8	30,7	23	8	34,3	35,1
BADEN-WUERTTEMBERG	4 799	1 744	36,3	4 392	1 571	90,1	35,8	407	174	9,9	42,6	101	44	25,4	43,7
BAYERN	5 702	2 217	38,9	5 394	2 080	93,8	38,6	308	137	6,2	44,5	50	25	18,2	49,6
SAARLAND	560	139	24,9	540	135	96,9	25,0	20	/	/	/	13	/	/	/
BERLIN (WEST)	1 037	391	37,7	930	342	87,3	36,7	107	50	12,7	46,6	6	/	/	/
ZUSAMMEN	32 172	10 698	33,3	30 165	9 975	93,2	33,1	2 007	723	6,8	36,0	391	153	21,2	39,2
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 613	1 196	45,8	2 525	1 154	96,5	45,7	89	42	3,5	47,3	12	7	17,2	60,0
HAMBURG	1 642	786	47,9	1 492	706	89,7	47,3	150	81	10,3	53,9	17	10	11,8	56,5
NIEDERSACHSEN	7 258	3 207	44,2	6 959	3 066	95,6	44,1	299	141	4,4	47,1	65	34	24,0	52,0
BREMEN	693	311	44,8	647	290	93,4	44,8	46	21	6,6	44,8	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 047	7 264	42,6	15 633	6 622	91,2	42,4	1 414	642	8,8	45,4	279	148	23,0	53,0
HESSEN	5 601	2 555	45,6	5 096	2 289	89,6	44,9	505	266	10,4	52,6	94	57	21,5	60,6
RHEINLAND-PFALZ	3 642	1 646	45,2	3 471	1 560	94,8	45,0	172	86	5,2	49,8	51	27	31,8	53,0
BADEN-WUERTTEMBERG	9 268	4 358	47,0	8 334	3 839	88,1	46,1	934	520	11,9	55,7	239	144	27,7	60,1
BAYERN	10 934	5 359	49,0	10 218	4 962	92,6	48,6	716	397	7,4	55,4	127	77	19,4	61,0
SAARLAND	1 065	429	40,2	1 016	400	95,4	40,2	49	20	4,6	40,5	31	13	64,5	41,5
BERLIN (WEST)	1 892	862	46,6	1 656	756	85,7	45,0	236	126	14,3	53,4	14	10	8,0	71,6
INSGESAMT	61 655	27 992	45,4	57 047	25 653	91,6	45,0	4 608	2 339	8,4	50,8	931	526	22,6	56,7

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG-STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

23 WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ÜBERWIEGENDEM
LEBENSUNTERTHALT UND LAENDERN

ÜBERWIEGENDER LEBENSUNTERTHALT (M = MÄNNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	
1 000													
ERWERBSTÄTIGKEIT													
ERWERBSTÄTIGKEIT	M	16 088	672	421	1 844	176	4 437	1 492	973	2 475	2 890	265	443
	W	8 717	347	266	924	97	2 098	783	480	1 473	1 797	112	341
	I	24 804	1 019	687	2 768	273	6 535	2 276	1 452	3 947	4 687	377	784
ARBEITLOSENGELD / -HILFE	M	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	193	13	6	27	/	25	18	12	31	52	/	8
	W	167	8	7	21	/	25	14	9	24	53	/	7
	I	360	21	13	47	/	50	32	22	55	104	/	12
ANGEHÖRIGE	M	491	28	18	64	/	113	40	30	57	121	9	8
	W	1 288	75	43	187	/	284	115	82	179	273	14	21
	I	1 778	103	60	251	/	397	155	112	236	394	23	28
ZUSAMMEN	M	16 773	714	444	1 935	181	4 576	1 551	1 015	2 563	3 063	275	458
	W	10 174	430	316	1 132	114	2 407	913	571	1 675	2 123	128	366
	I	26 947	1 144	760	3 067	295	6 983	2 464	1 586	4 238	5 186	402	824
ERWERBSLOSE													
ARBEITLOSENGELD / -HILFE	M	327	17	/	55	/	102	26	18	31	49	9	12
	W	267	13	/	41	/	66	21	16	37	54	5	8
	I	594	30	9	96	/	168	47	34	68	103	14	20
RENTE U. DERGLEICHEN	M	79	/	/	7	/	18	6	/	9	10	/	13
	W	62	/	/	/	/	15	5	/	9	9	/	7
	I	141	8	7	11	/	33	11	7	18	19	/	20
ANGEHÖRIGE	M	115	/	/	13	/	30	14	6	11	20	/	8
	W	196	11	7	21	/	51	19	13	23	32	6	10
	I	311	15	11	33	7	81	32	19	34	51	9	18
ZUSAMMEN	M	521	25	12	75	7	150	46	28	51	79	14	33
	W	524	28	15	65	9	131	45	32	69	95	12	25
	I	1 045	53	26	140	16	281	91	60	120	174	26	58
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTÄTIGKEIT	M	16 088	672	421	1 844	176	4 437	1 492	973	2 475	2 890	265	443
	W	8 717	347	266	924	97	2 098	783	480	1 473	1 797	112	341
	I	24 804	1 019	687	2 768	273	6 535	2 276	1 452	3 947	4 687	377	784
ARBEITLOSENGELD / -HILFE	M	329	17	/	55	/	103	27	18	31	50	9	12
	W	269	13	/	41	/	66	21	16	38	54	5	8
	I	598	31	9	96	/	169	48	35	69	104	14	20
RENTE U. DERGLEICHEN	M	272	17	9	34	/	43	24	16	40	62	/	21
	W	229	12	11	25	/	40	19	12	33	62	/	11
	I	501	28	20	59	7	82	43	28	73	124	5	32
ANGEHÖRIGE	M	605	33	21	77	5	144	54	36	68	141	13	15
	W	1 483	86	49	206	20	335	134	95	202	304	20	31
	I	2 089	119	71	284	26	478	188	131	270	445	32	47
ZUSAMMEN	M	17 294	739	456	2 010	188	4 726	1 597	1 043	2 614	3 142	289	491
	W	10 698	458	331	1 197	123	2 528	958	603	1 744	2 217	139	391
	I	27 992	1 196	786	3 207	311	7 264	2 555	1 646	4 358	5 359	429	882
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	4 758	208	138	580	61	1 279	456	284	673	814	96	175
	W	6 515	278	204	781	78	1 686	578	361	954	1 156	104	336
	I	11 273	486	342	1 361	139	2 965	1 028	645	1 627	1 970	200	510
ANGEHÖRIGE	M	7 432	313	173	891	77	2 149	646	415	1 182	1 277	120	190
	W	14 959	619	341	1 798	166	4 669	1 372	937	2 101	2 328	317	340
	I	22 393	931	514	2 690	243	6 818	2 018	1 352	3 283	3 605	437	500
ZUSAMMEN	M	12 190	521	311	1 472	138	3 428	1 096	698	1 855	2 091	216	364
	W	21 474	896	545	2 579	244	6 355	1 950	1 298	3 055	3 484	421	646
	I	33 664	1 417	856	4 051	383	9 783	3 047	1 997	4 909	5 575	637	1 010
INSGESAMT													
ERWERBSTÄTIGKEIT	M	16 088	672	421	1 844	176	4 437	1 492	973	2 475	2 890	265	443
	W	8 717	347	266	924	97	2 098	783	480	1 473	1 797	112	341
	I	24 804	1 019	687	2 768	273	6 535	2 276	1 452	3 947	4 687	377	784
ARBEITLOSENGELD / -HILFE	M	329	17	/	55	/	103	27	18	31	50	9	12
	W	269	13	/	41	/	66	21	16	38	54	5	8
	I	598	31	9	96	/	169	48	35	69	104	14	20
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 030	225	147	614	65	1 322	474	300	713	876	98	196
	W	6 744	289	216	806	81	1 726	598	374	986	1 218	107	347
	I	11 774	514	362	1 420	146	3 048	1 072	673	1 699	2 093	205	542
ANGEHÖRIGE	M	8 037	345	194	968	83	2 297	700	451	1 250	1 418	132	205
	W	16 442	705	390	2 006	187	5 004	1 506	1 032	2 302	2 633	337	341
	I	24 479	1 050	584	2 974	269	7 296	2 206	1 482	3 553	4 050	469	546
INSGESAMT	M	29 483	1 259	766	3 481	326	8 154	2 692	1 741	4 469	5 232	505	855
	W	32 172	1 354	876	3 777	367	8 893	2 908	1 901	4 799	5 702	560	1 037
	I	61 655	2 613	1 642	7 258	693	17 047	5 601	3 642	9 268	10 934	1 065	1 892

23 WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1981 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM
LEBENSUNTERRHALT UND LAENDERN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERRHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
IN PROZENT DER WOHNBEVÖLKERUNG													
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,6	53,4	54,9	53,0	54,0	54,4	55,4	55,9	55,4	55,2	52,5	51,8
	W	27,1	25,6	30,4	24,5	26,5	23,6	26,9	25,2	30,7	31,5	20,0	32,9
	I	40,2	39,0	41,8	38,1	39,4	38,3	40,6	39,9	42,6	42,9	35,4	41,4
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,7	1,0	0,7	0,8	/	0,3	0,7	0,7	0,7	1,0	/	0,9
	W	0,5	0,6	0,8	0,5	/	0,3	0,5	0,5	0,5	0,9	/	/
	I	0,6	0,8	0,8	0,7	/	0,3	0,6	0,6	0,6	1,0	/	0,6
ANGEHOERIGE	M	1,7	2,2	2,3	1,8	/	1,4	1,5	1,7	1,3	2,3	1,8	0,9
	W	4,0	5,6	4,9	5,0	4,4	3,2	4,0	4,3	3,7	4,8	2,5	2,0
	I	2,9	4,0	3,7	3,5	2,8	2,3	2,8	3,1	2,5	3,6	2,2	1,5
ZUSAMMEN	M	56,9	56,7	57,9	55,6	55,3	56,1	57,6	58,3	57,3	58,5	54,4	53,5
	W	31,6	31,8	36,1	30,0	31,1	27,1	31,4	30,0	34,9	37,2	22,8	35,3
	I	43,7	43,8	46,3	42,3	42,5	41,0	44,0	43,5	45,7	47,4	37,8	43,6
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	1,1	1,3	/	1,6	/	1,3	1,0	1,0	0,7	0,9	1,9	1,4
	W	0,8	1,0	/	1,1	/	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,8
	I	1,0	1,1	0,5	1,3	/	1,0	0,8	0,9	0,7	0,9	1,4	1,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,3	/	/	0,2	/	0,2	0,2	/	0,2	0,2	/	1,5
	W	0,2	/	/	/	/	0,2	0,2	/	0,2	/	/	0,6
	I	0,2	0,3	0,5	0,2	/	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	/	1,0
ANGEHOERIGE	M	0,4	/	/	0,4	/	0,4	0,5	0,3	0,2	0,4	/	0,9
	W	0,6	0,8	0,8	0,5	/	0,6	0,6	0,7	0,5	0,6	1,0	1,0
	I	0,5	0,6	0,6	0,5	1,0	0,5	0,6	0,5	0,4	0,5	0,9	1,0
ZUSAMMEN	M	1,8	2,0	1,5	2,1	2,3	1,8	1,7	1,6	1,1	1,5	2,9	3,9
	W	1,6	2,0	1,7	1,7	2,3	1,5	1,5	1,7	1,4	1,7	2,1	2,4
	I	1,7	2,0	1,6	1,9	2,3	1,7	1,6	1,6	1,3	1,6	2,5	3,1
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,6	53,4	54,9	53,0	54,0	54,4	55,4	55,9	55,4	55,2	52,5	51,8
	W	27,1	25,6	30,4	24,5	26,5	23,6	26,9	25,2	30,7	31,5	20,0	32,9
	I	40,2	39,0	41,8	38,1	39,4	38,3	40,6	39,9	42,6	42,9	35,4	41,4
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	1,1	1,4	/	1,6	/	1,3	1,0	1,0	0,7	1,0	1,9	1,4
	W	0,8	1,0	/	1,1	/	0,7	0,7	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8
	I	1,0	1,2	0,5	1,3	/	1,0	0,9	0,9	0,7	0,9	1,4	1,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,9	1,3	1,2	1,0	/	0,5	0,9	0,9	0,9	1,2	/	2,4
	W	0,7	0,8	1,3	0,6	/	0,4	0,7	0,6	0,7	1,1	/	1,1
	I	0,8	1,1	1,2	0,8	1,0	0,5	0,8	0,8	0,8	1,1	0,5	1,7
ANGEHOERIGE	M	2,1	2,6	2,8	2,2	1,7	1,8	2,0	2,1	1,5	2,7	2,5	1,8
	W	4,6	6,4	5,6	5,5	5,6	3,8	4,6	5,0	4,2	5,3	3,5	3,0
	I	3,4	4,5	4,3	3,9	3,7	2,8	3,4	3,6	2,9	4,1	3,0	2,5
ZUSAMMEN	M	58,7	58,7	59,5	57,7	57,6	58,0	59,3	59,9	58,5	60,0	57,2	57,4
	W	33,3	33,8	37,7	31,7	33,4	28,5	32,9	31,7	36,3	38,9	24,9	37,7
	I	45,4	45,8	47,9	44,2	44,8	42,6	45,6	45,2	47,0	49,0	40,2	46,6
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	16,1	16,5	18,0	16,7	18,8	15,7	16,7	16,3	15,1	15,5	19,0	20,4
	W	20,3	20,5	23,3	20,7	21,3	19,0	19,9	19,0	19,9	20,3	18,5	32,6
	I	18,3	18,6	20,8	18,8	20,1	17,4	18,4	17,7	17,6	18,0	18,8	27,0
ANGEHOERIGE	M	25,2	24,8	22,5	25,6	23,6	26,3	24,0	23,8	26,4	24,4	23,7	22,2
	W	46,5	45,7	38,9	47,6	45,3	52,5	47,2	49,3	43,8	40,8	56,6	29,9
	I	36,3	35,6	31,3	37,1	35,1	40,0	36,0	37,1	35,4	33,0	41,0	26,4
ZUSAMMEN	M	41,3	41,3	40,5	42,3	42,4	42,0	40,7	40,1	41,5	40,0	42,8	42,6
	W	66,7	66,2	62,3	68,3	66,6	71,5	67,1	68,3	63,7	61,1	75,1	62,3
	I	54,6	54,2	52,1	55,8	55,2	57,4	54,4	54,8	53,0	51,0	59,8	53,4
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,6	53,4	54,9	53,0	54,0	54,4	55,4	55,9	55,4	55,2	52,5	51,8
	W	27,1	25,6	30,4	24,5	26,5	23,6	26,9	25,2	30,7	31,5	20,0	32,9
	I	40,2	39,0	41,8	38,1	39,4	38,3	40,6	39,9	42,6	42,9	35,4	41,4
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	1,1	1,4	/	1,6	/	1,3	1,0	1,0	0,7	1,0	1,9	1,4
	W	0,8	1,0	/	1,1	/	0,7	0,7	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8
	I	1,0	1,2	0,5	1,3	/	1,0	0,9	0,9	0,7	0,9	1,4	1,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	17,1	17,9	19,2	17,6	19,9	16,2	17,6	17,2	16,0	16,7	19,4	22,9
	W	21,0	21,3	24,6	21,3	22,1	19,4	20,5	19,6	20,5	21,4	19,0	33,4
	I	19,1	19,7	22,1	19,6	21,1	17,9	19,1	18,5	18,3	19,1	19,2	28,7
ANGEHOERIGE	M	27,3	27,4	25,3	27,8	25,3	28,1	26,0	25,9	28,0	27,1	26,2	24,0
	W	51,1	52,1	44,5	53,1	50,9	56,3	51,8	54,3	48,0	46,2	60,1	32,9
	I	39,7	40,2	35,6	41,0	38,8	42,8	39,4	40,7	38,3	37,0	44,0	28,9
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

24 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LÄNDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	WOHN- BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTÄTIGE							
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, TIERHALT. U. FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STÄNDIGE	MITHELFE- DE FAMI- LIEN-ANGE- HÖRIGE	AB- HÄNGIGE
M A E N N L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 259	739	58,7	714	6,2	42,5	16,5	34,7	12,0	/	87,5
HAMBURG	766	456	59,5	444	1,2	40,0	27,3	31,5	11,1	/	88,8
NIEDERSACHSEN	3 481	2 010	57,7	1 955	6,1	50,1	16,8	26,9	11,1	1,0	87,8
BRAUNSCHWEIG	779	442	56,8	425	4,4	57,4	13,6	24,6	8,1	/	91,3
HANNOVER	972	568	58,5	542	3,4	49,4	17,7	29,5	9,8	/	89,5
LUENEBURG	711	418	58,9	410	8,0	44,9	19,5	27,6	12,9	1,3	85,8
WESER - EMS	1 020	581	57,0	559	8,8	49,1	16,5	25,7	13,4	1,6	85,0
BREMEN	326	188	57,6	181	/	45,7	25,0	28,7	9,1	/	90,7
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 154	4 726	58,0	4 576	2,2	58,7	14,4	24,7	9,1	0,4	90,5
DUESSELDORF	2 464	1 453	59,0	1 407	1,8	58,2	15,5	24,5	9,0	/	90,7
KOELN	1 898	1 100	58,0	1 063	1,7	54,2	14,3	29,9	9,4	/	90,3
MUENSTER	1 167	657	56,3	638	3,8	59,7	13,0	23,6	9,5	/	89,8
DETMOLD	864	502	58,1	488	3,7	58,6	14,2	23,5	11,0	/	88,3
ARNSBERG	1 762	1 015	57,6	980	1,5	63,6	13,9	21,0	7,7	/	92,1
HESSEN	2 693	1 597	59,3	1 551	3,2	53,5	15,5	27,7	9,4	0,5	90,1
DARMSTADT	1 651	993	60,1	965	1,8	53,5	16,1	28,7	9,3	/	90,6
GIESSEN	473	280	59,2	272	6,6	51,6	14,5	27,2	10,4	/	88,5
KASSEL	569	324	56,9	314	4,9	55,3	14,7	25,1	9,1	/	90,0
RHEINLAND - PFALZ	1 741	1 043	59,9	1 015	5,1	53,5	14,6	26,8	11,1	0,6	88,4
KOBLENZ	654	392	59,9	381	3,5	52,5	15,5	28,5	10,2	/	89,2
TRIER	224	130	58,0	126	10,9	48,0	16,8	24,4	13,9	/	84,7
RHEINHESSEN - PFALZ	864	521	60,4	508	4,8	55,6	13,4	26,2	11,0	/	88,7
BADEN - WUERTTEMBERG	4 469	2 614	58,5	2 563	3,6	60,9	12,8	22,7	10,6	0,6	88,8
STUTTGART	1 692	1 001	59,2	986	2,5	62,6	13,9	21,0	9,4	/	90,2
KARLSRUHE	1 151	659	57,3	640	2,0	58,8	13,3	25,9	9,8	/	89,8
FREIBURG	893	519	58,1	508	4,4	60,3	12,4	22,9	11,2	/	88,2
TUEBINGEN	734	435	59,4	429	7,4	60,8	10,1	21,7	13,8	1,2	85,1
BAYERN	5 232	3 142	60,0	3 063	7,9	53,7	15,0	23,5	13,4	1,6	85,0
OBERBAYERN	1 771	1 069	60,3	1 047	5,0	49,4	15,9	29,8	13,4	1,1	85,5
NIEDERBAYERN	472	285	60,4	276	15,4	55,0	11,9	17,7	17,9	3,2	78,9
OBERPFALZ	462	276	59,6	268	9,3	54,3	15,5	20,9	13,4	/	85,3
OBERFRANKEN	494	298	60,2	290	6,2	58,8	15,1	19,9	11,6	/	87,1
MITTELFRANKEN	725	437	60,3	424	9,0	54,3	16,0	20,8	12,6	2,3	85,0
UNTERFRANKEN	574	335	58,4	325	8,0	57,9	13,9	20,2	12,4	/	86,2
SCHWABEN	734	442	60,3	432	9,1	55,9	14,1	20,9	13,5	1,3	85,2
SAARLAND	505	289	57,2	275	/	61,5	13,0	24,3	6,6	/	93,2
BERLIN (WEST)	855	491	57,4	458	1,2	43,9	16,7	38,3	9,3	/	90,6
BUNDESGBIET	29 483	17 294	58,7	16 773	4,2	54,7	15,2	25,9	10,6	0,7	88,6

24 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	WOHN- BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTÄTIGF							
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, TIERHALT. U. FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STÄENDIGE	MITHELFFEN- DE FAMI- LIEN-ANGE- HÖRIGE	AB- HÄNGIGE
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 354	458	33,8	430	6,9	19,0	23,7	50,4	4,8	7,4	87,9
HAMBURG	876	331	37,7	316	/	17,9	28,1	52,8	3,9	2,1	94,0
NIEDERSACHSEN	3 777	1 197	31,7	1 132	8,8	24,0	21,7	45,5	4,2	9,5	86,3
BRAUNSCHWEIG	853	275	32,2	260	5,9	26,1	21,6	46,3	3,5	7,2	89,3
HANNOVER	1 082	361	33,3	340	4,5	25,8	22,7	47,0	4,1	5,2	90,6
LUENEBURG	748	248	33,2	236	11,9	22,1	21,0	45,0	4,3	12,3	83,4
WESER - EMS	1 093	313	28,6	296	13,8	21,6	21,2	43,4	4,9	14,3	80,9
BREMEN	367	123	33,4	114	/	20,7	28,0	51,0	3,8	/	93,8
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 893	2 538	28,5	2 407	2,8	28,1	23,2	45,9	4,4	4,3	91,4
DUESSELDORF	2 740	801	29,2	763	2,0	28,1	25,1	44,9	4,8	3,5	91,7
KOELN	2 028	592	29,2	562	2,0	25,6	21,9	50,5	4,6	3,8	91,6
MÜNSTER	1 252	322	25,7	304	6,2	24,3	21,3	48,2	4,1	7,5	88,4
DETMOLD	952	300	31,5	286	4,4	32,9	21,0	41,7	4,0	5,0	91,0
ARNSBERG	1 921	523	27,2	492	2,1	30,7	24,0	43,3	4,0	3,5	92,5
HESSEN	2 908	958	32,9	913	6,0	28,2	20,5	45,4	4,7	7,0	88,3
DARMSTADT	1 787	612	34,3	586	2,7	29,0	21,3	47,0	4,6	3,9	91,5
GIESSEN	500	155	31,0	147	13,2	27,6	19,6	39,5	5,2	14,4	80,4
KASSEL	621	191	30,7	180	10,8	25,9	18,3	45,0	4,7	11,0	84,2
RHEINLAND - PFALZ	1 901	603	31,7	571	9,1	25,4	21,6	43,9	5,3	10,0	84,7
KOBLENZ	710	210	29,5	199	6,6	24,4	21,8	47,2	5,3	8,8	85,9
TRIER	247	76	30,7	71	22,1	21,2	20,1	36,7	7,6	21,5	70,9
RHEINHESSEN - PFALZ	944	317	33,6	301	7,7	27,1	21,8	43,4	4,8	8,0	87,2
BADEN - WÜRTTEMBERG	4 799	1 744	36,3	1 675	5,8	38,5	16,3	39,4	4,3	6,6	89,1
STUTTGART	1 795	673	37,5	651	3,9	39,2	16,9	39,9	3,8	4,8	91,4
KARLSRUHE	1 250	444	35,5	421	3,5	36,1	18,7	41,7	4,5	4,7	90,7
FREIBURG	974	337	34,6	321	8,3	35,6	14,8	41,3	4,8	9,2	86,1
TUEBINGEN	780	290	37,2	282	11,0	43,5	13,0	32,5	4,4	11,0	84,7
BAYERN	5 702	2 217	38,9	2 123	13,1	31,5	18,8	36,6	5,6	13,2	81,2
OBERBAYERN	1 891	755	39,9	727	7,4	27,5	19,8	45,3	6,3	8,3	85,5
NIEDERBAYERN	527	200	37,9	190	28,7	27,5	15,1	28,6	7,5	26,2	66,3
OBERPFALZ	504	189	37,5	178	16,9	31,5	20,9	30,7	5,6	17,4	77,0
OBERFRANKEN	557	226	40,5	218	10,4	45,1	14,6	29,9	5,0	10,9	84,1
MITTELFRANKEN	798	324	40,6	307	15,1	34,5	18,9	31,5	4,9	14,8	80,3
UNTERFRANKEN	622	222	35,6	213	13,8	33,1	17,7	35,4	5,5	13,4	81,1
SCHWABEN	802	302	37,7	290	14,5	29,6	20,9	34,9	3,8	14,2	82,1
SAARLAND	560	139	24,9	128	/	24,0	26,1	48,3	6,0	4,9	89,0
BERLIN (WEST)	1 037	391	37,7	366	/	24,6	17,7	57,4	5,0	/	94,2
BUNDESGBIET	32 172	10 698	33,3	10 174	6,8	29,0	20,7	43,6	4,7	7,6	87,7

24 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSEZIRK	WOHN- BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTÄTIGE								
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF			
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, TIERHALT. U. FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICH* (DIENSTL.)	SELB- STÄNDIGE	MITHILFEN- DE FAMI- LIEN-ANGE- HÖRIGE	AB- HÄNGIGE	
1 000	VH				VH							
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 613	1 196	45,8	1 144	6,5	33,7	19,2	40,6	9,3	3,1	87,7	
HAMBURG	1 642	786	47,9	760	1,2	30,8	27,7	40,4	8,1	0,9	91,0	
NIEDERSACHSEN	7 258	3 207	44,2	3 067	7,1	46,5	18,6	33,8	8,6	4,2	87,2	
BRAUNSCHWEIG	1 632	717	43,9	684	5,0	45,5	16,6	32,9	6,4	3,1	90,5	
HANNOVER	2 054	929	45,2	882	3,9	40,3	19,6	36,2	7,7	2,4	89,9	
LUENEBURG	1 459	667	45,7	646	9,4	36,6	20,1	33,9	9,8	5,3	84,9	
WESER - EMS	2 113	894	42,3	854	10,5	39,6	18,1	31,8	10,4	6,0	83,6	
BREMEN	693	311	44,8	295	1	36,0	26,2	37,3	7,1	1	91,9	
NORDRHEIN - WESTFALEN	17 047	7 264	42,6	6 983	2,4	48,1	17,4	32,0	7,5	1,7	90,8	
DUESSELDORF	5 204	2 254	43,3	2 169	1,9	47,6	18,9	31,6	7,5	1,4	91,0	
KOELN	3 926	1 692	43,1	1 625	1,8	44,3	16,9	37,0	7,8	1,5	90,8	
MUENSTER	2 418	979	40,5	942	4,6	48,2	15,7	31,5	7,8	2,9	89,4	
DETMOLD	1 816	802	44,2	773	4,0	49,1	16,7	30,2	8,4	2,3	89,3	
ARNSBERG	3 683	1 537	41,7	1 473	1,7	52,6	17,3	28,4	6,4	1,3	92,2	
HESSEN	5 601	2 555	45,6	2 464	4,2	44,1	17,3	34,3	7,7	2,9	89,4	
DARMSTADT	3 438	1 605	46,7	1 551	2,1	44,2	18,1	35,6	7,5	1,6	90,9	
GIESSEN	973	435	44,7	420	8,9	43,2	16,3	31,6	8,6	5,7	85,7	
KASSEL	1 190	515	43,3	493	7,1	44,6	16,0	32,3	7,5	4,6	87,9	
RHEINLAND - PFALZ	3 642	1 646	45,2	1 586	6,5	43,4	17,1	33,0	9,0	4,0	87,0	
KOBLENZ	1 364	601	44,1	580	4,6	42,8	17,6	34,9	8,5	3,4	88,1	
TRIER	471	206	43,7	197	14,9	38,3	18,0	28,8	11,6	8,7	79,7	
RHEINHESSEN - PFALZ	1 807	839	46,4	809	5,8	45,0	16,5	32,6	8,7	3,2	88,1	
BADEN - WUERTTEMBERG	9 268	4 358	47,0	4 238	4,5	52,0	14,2	29,3	8,1	3,0	88,9	
STUTTGART	3 486	1 674	48,0	1 637	3,0	53,3	15,1	28,5	7,2	2,1	90,6	
KARLSRUHE	2 401	1 103	45,9	1 062	2,6	49,8	15,5	32,1	7,7	2,1	90,2	
FREIBURG	1 867	855	45,8	829	5,9	50,7	13,3	30,1	8,7	4,0	87,4	
TUEBINGEN	1 514	726	47,9	711	8,8	53,9	11,3	26,0	10,0	5,1	84,9	
BAYERN	10 934	5 359	49,0	5 186	10,0	44,6	16,5	28,8	10,2	6,3	83,5	
OBERBAYERN	3 662	1 824	49,8	1 774	6,0	40,4	17,5	36,2	10,5	4,1	85,5	
NIEDERBAYERN	999	485	48,5	467	20,8	43,8	13,2	22,2	13,7	12,6	73,7	
OBERPFALZ	967	464	48,0	446	12,3	45,2	17,7	24,8	10,3	7,7	82,0	
OBERFRANKEN	1 052	524	49,8	508	8,0	52,9	14,9	24,2	8,8	5,3	85,9	
MITTELFRANKEN	1 524	761	50,0	730	11,5	46,0	17,2	25,3	9,4	7,6	83,0	
UNTERFRANKEN	1 196	557	46,6	538	10,3	48,1	15,4	26,2	9,7	6,1	84,2	
SCHWABEN	1 535	745	48,5	723	11,3	45,4	16,9	26,5	9,6	6,5	83,9	
SAARLAND	1 065	429	40,2	402	1,3	49,6	17,2	31,9	6,4	1,7	91,8	
BERLIN (WEST)	1 892	882	46,6	824	0,8	35,3	17,1	46,8	7,4	1	92,2	
BUNDESGERIET	61 655	27 992	45,4	26 947	5,2	45,0	17,3	32,6	8,4	3,3	88,3	

25 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM MAI 1981 NACH ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

LAND	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	739	63	81	76	75	96	116	81	69	49	21	13
HAMBURG	456	27	40	41	55	61	69	53	47	41	17	6
NIEDERSACHSEN	2 010	149	236	210	215	217	294	229	217	155	57	32
BREMEN	188	12	18	18	24	26	29	22	17	15	5	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 724	324	510	499	539	532	701	582	540	340	116	43
HESSEN	1 597	107	162	164	200	192	233	187	167	123	44	20
RHEINLAND-PFALZ	1 043	95	128	116	122	104	138	121	104	78	26	42
BADEN-WUERTTEMBERG	2 614	177	294	286	297	303	385	310	264	179	79	40
BAYERN	3 142	269	355	328	351	345	435	331	318	232	90	68
SAARLAND	289	27	38	33	32	27	40	34	31	21	/	/
BERLIN (WEST)	491	21	49	50	68	73	75	58	44	29	17	7
ZUSAMMEN	17 294	1 290	1 910	1 820	1 977	1 977	2 514	2 307	1 816	1 262	476	243
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	458	48	61	51	49	59	64	45	37	33	7	/
HAMBURG	331	21	40	36	40	38	43	36	34	29	8	6
NIEDERSACHSEN	1 197	108	184	128	121	121	151	130	115	96	25	20
BREMEN	123	8	19	12	14	14	20	13	11	10	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 538	245	418	328	267	255	316	240	219	181	43	26
HESSEN	958	77	140	115	118	104	122	92	84	75	19	13
RHEINLAND-PFALZ	603	76	99	78	59	53	71	54	48	43	11	11
BADEN-WUERTTEMBERG	1 744	161	248	203	182	175	229	181	163	139	35	29
BAYERN	2 217	256	296	245	230	215	286	207	202	178	50	53
SAARLAND	139	19	29	20	16	10	15	10	11	8	/	/
BERLIN (WEST)	391	23	41	49	48	52	56	40	35	35	8	7
ZUSAMMEN	10 698	1 041	1 575	1 265	1 143	1 095	1 372	1 047	958	826	209	169
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 196	111	142	127	124	155	180	126	106	81	28	16
HAMBURG	786	48	81	76	95	99	112	89	81	70	25	12
NIEDERSACHSEN	3 207	257	420	337	336	337	446	359	332	250	83	51
BREMEN	311	19	37	30	38	40	49	35	28	25	7	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 264	569	928	828	806	787	1 016	822	759	521	158	69
HESSEN	2 555	184	302	279	318	297	355	279	250	197	63	32
RHEINLAND-PFALZ	1 646	171	226	194	181	157	209	174	153	121	37	23
BADEN-WUERTTEMBERG	4 358	338	542	490	479	479	614	491	426	318	114	68
BAYERN	5 359	544	651	572	581	560	721	538	521	410	141	121
SAARLAND	429	46	66	53	48	37	55	44	41	29	7	/
BERLIN (WEST)	882	44	90	98	116	125	131	98	79	64	25	13
I N S G E S A M T	27 992	2 331	3 485	3 085	3 121	3 072	3 886	3 054	2 774	2 088	686	492
ERWERBSQUOTEN 1)												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	72,2	47,6	84,3	91,4	97,0	98,2	97,2	95,9	93,4	83,7	48,3	8,0
HAMBURG	70,5	40,3	74,3	84,6	96,3	96,2	97,9	98,0	95,9	91,0	54,4	5,6
NIEDERSACHSEN	71,6	43,0	84,5	91,3	97,3	98,1	98,2	97,1	93,7	86,0	44,8	7,3
BREMEN	69,7	40,3	85,8	88,6	96,4	98,1	98,6	98,6	97,1	84,9	43,4	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	71,7	42,0	80,2	89,1	96,7	98,2	98,0	95,6	92,2	78,2	38,7	4,9
HESSEN	72,3	45,2	78,5	89,3	96,8	98,4	98,4	97,5	94,0	82,2	44,1	6,0
RHEINLAND-PFALZ	73,6	56,0	86,2	92,9	97,5	98,4	97,5	96,4	92,1	79,0	60,4	6,1
BADEN-WUERTTEMBERG	72,9	42,2	80,7	88,6	97,0	98,7	98,6	96,9	94,4	84,3	51,1	7,8
BAYERN	74,3	57,6	83,5	91,9	97,6	98,8	98,6	97,0	93,6	84,3	48,0	10,5
SAARLAND	69,1	50,5	84,6	90,0	95,9	97,2	95,2	92,8	87,9	63,9	/	/
BERLIN (WEST)	67,5	36,1	69,4	76,7	91,4	95,9	95,3	95,4	90,8	81,2	49,1	5,2
ZUSAMMEN	72,3	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	7,0
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	40,8	42,9	72,0	64,9	61,1	59,6	63,5	55,0	50,7	38,1	11,1	/
HAMBURG	43,2	34,4	69,3	71,7	69,1	65,1	65,6	62,7	62,0	47,3	18,1	2,9
NIEDERSACHSEN	38,2	34,6	71,3	61,7	56,1	53,7	55,0	54,0	47,5	39,4	13,5	2,6
BREMEN	39,1	28,6	70,8	61,7	57,0	59,3	64,8	62,6	53,5	41,1	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	34,2	33,9	67,5	57,9	47,9	47,6	45,8	41,7	38,1	31,3	10,0	1,7
HESSEN	39,5	37,1	71,7	62,5	58,4	58,5	55,2	54,9	48,3	38,1	12,4	2,3
RHEINLAND-PFALZ	37,9	45,3	72,6	63,3	51,5	53,0	48,9	47,8	40,4	32,2	12,4	3,1
BADEN-WUERTTEMBERG	43,9	41,1	72,3	66,3	60,0	61,2	62,2	62,8	58,2	45,6	16,1	3,3
BAYERN	46,5	54,6	75,2	70,2	65,9	65,0	66,3	62,1	56,9	46,1	17,5	4,8
SAARLAND	29,5	42,0	69,3	56,6	44,4	34,4	36,1	27,5	26,9	18,3	/	/
BERLIN (WEST)	42,7	38,7	66,0	71,9	75,9	74,6	77,8	71,4	63,8	54,7	12,9	2,2
ZUSAMMEN	39,8	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	2,8
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	55,8	45,5	78,5	78,4	78,7	78,8	80,0	75,9	72,0	56,6	26,5	3,9
HAMBURG	55,7	37,5	71,7	78,1	82,7	81,4	82,4	79,7	77,9	65,6	32,7	3,9
NIEDERSACHSEN	54,0	39,0	78,2	77,5	77,0	77,1	77,5	75,3	70,1	59,2	26,2	4,3
BREMEN	53,3	34,6	77,5	73,3	76,3	80,1	81,4	81,0	73,7	59,3	22,9	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	51,9	38,1	73,9	73,4	72,3	73,1	72,4	69,4	65,4	51,5	21,9	2,8
HESSEN	55,1	41,4	75,2	75,9	77,5	79,2	77,5	77,7	71,4	57,1	24,9	3,7
RHEINLAND-PFALZ	54,7	50,7	79,6	78,2	75,5	76,4	72,8	73,4	65,5	51,9	23,9	4,9
BADEN-WUERTTEMBERG	57,7	41,7	76,6	77,7	78,7	80,6	80,9	80,8	76,3	61,6	30,6	4,2
BAYERN	59,0	56,1	79,5	83,7	82,0	82,4	82,7	79,5	74,8	62,0	29,6	7,1
SAARLAND	48,1	46,6	77,3	73,8	69,5	65,6	65,9	59,4	55,6	32,0	14,2	/
BERLIN (WEST)	53,6	37,4	67,8	76,3	84,3	85,7	87,0	84,0	76,4	64,3	26,4	3,1
I N S G E S A M T	55,1	43,5	76,4	76,8	77,2	78,0	77,6	75,4	70,5	57,0	26,0	4,3

1) IN PROZENT DER WOHNBEVÖLKERUNG ENTSPRECHENDEN ALTERS UND GESCHLECHTS.

26 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE
VOM 4. BIS 10. MAI 1981 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LÄNDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	IN-RES- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBEITSD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MILL. 1)	ANZ.
SCHLESWIG-HOLSTEIN																	
MÄNNLICH																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	44	/	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	11	16	2,6	58,7	
TIERH.UND FISCHEREI	304	11	/	/	/	/	/	212	/	11	15	24	19	/	12,5	41,1	
PROD. GEMERBE	118	/	/	/	/	/	/	66	/	/	6	13	15	7	5,2	44,2	
HANDEL UND VERKEHR	248	6	/	/	/	/	/	157	/	10	9	22	20	10	10,6	42,6	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	714	22	/	9	8	/	/	442	/	25	32	62	65	38	30,8	43,2	
ZUSAMMEN																	
WEIBLICH																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	30	/	/	5	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,2	41,2	
TIERH.UND FISCHEREI	87	/	/	10	8	/	/	49	/	/	/	/	/	/	2,8	33,9	
PROD. GEMERBE	102	/	/	18	16	/	/	45	/	/	/	/	/	/	3,3	32,6	
HANDEL UND VERKEHR	217	8	7	40	26	5	/	98	/	6	5	7	7	/	7,2	33,3	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	430	15	12	73	56	13	7	195	/	13	9	14	12	11	14,5	33,8	
ZUSAMMEN																	
INSGESAMT																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	74	/	/	6	6	/	/	11	/	/	/	6	12	21	3,8	51,6	
TIERH.UND FISCHEREI	385	14	/	12	11	/	/	260	/	12	16	25	21	/	15,3	39,6	
PROD. GEMERBE	220	7	/	20	17	/	/	111	/	6	8	16	17	9	8,5	38,8	
HANDEL UND VERKEHR	465	14	8	45	30	7	5	254	/	16	14	28	27	15	17,8	38,3	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 144	37	15	82	64	16	11	637	/	38	40	76	77	48	45,4	39,7	
ZUSAMMEN																	
HAMBURG																	
MÄNNLICH																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	55,4	
TIERH.UND FISCHEREI	177	9	/	/	/	/	/	125	/	6	7	14	10	/	7,2	40,5	
PROD. GEMERBE	121	5	/	/	/	/	/	71	/	/	/	15	13	6	5,2	43,1	
HANDEL UND VERKEHR	140	5	/	/	/	/	/	82	/	/	7	13	14	/	5,9	41,9	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	444	19	/	6	/	/	/	280	/	15	18	43	37	15	18,6	41,8	
ZUSAMMEN																	
WEIBLICH																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
TIERH.UND FISCHEREI	57	/	/	6	6	/	/	33	/	/	/	/	/	/	1,9	33,4	
PROD. GEMERBE	89	/	/	15	17	/	/	40	/	/	/	/	/	/	2,9	32,1	
HANDEL UND VERKEHR	167	8	/	30	18	5	/	82	/	/	/	6	/	/	5,4	32,6	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	316	16	6	51	42	10	/	156	/	6	/	10	6	/	10,3	32,7	
ZUSAMMEN																	
INSGESAMT																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	50,5	
TIERH.UND FISCHEREI	234	12	/	7	8	/	/	159	/	7	7	16	11	/	9,1	38,8	
PROD. GEMERBE	210	9	/	16	18	/	/	111	/	7	5	17	15	6	8,1	38,5	
HANDEL UND VERKEHR	307	14	5	33	20	8	/	164	/	7	10	20	17	6	11,3	36,8	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	760	35	8	57	46	15	6	436	/	21	22	53	43	18	28,9	38,0	
ZUSAMMEN																	
NIEDERSACHSEN																	
MÄNNLICH																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	119	/	/	7	/	/	/	16	/	/	/	9	29	42	6,7	56,3	
TIERH.UND FISCHEREI	970	39	/	8	8	69	/	658	/	29	44	57	39	13	38,4	39,6	
PROD. GEMERBE	325	10	/	/	/	20	/	183	/	11	12	28	37	17	14,0	43,2	
HANDEL UND VERKEHR	521	15	/	10	11	14	/	331	/	16	20	40	39	20	21,7	41,7	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 935	65	6	27	26	106	6	1 189	/	59	80	134	143	92	80,9	41,8	
ZUSAMMEN																	
WEIBLICH																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	100	/	/	24	15	7	/	12	/	/	/	5	13	20	4,2	41,9	
TIERH.UND FISCHEREI	272	11	/	35	34	20	/	149	/	/	/	/	/	/	9,0	33,3	
PROD. GEMERBE	245	9	/	47	45	23	/	87	/	6	5	7	7	/	7,8	31,7	
HANDEL UND VERKEHR	515	20	15	89	69	41	6	226	/	11	7	14	10	8	16,7	32,5	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 132	40	26	194	161	91	12	474	/	20	16	31	33	34	37,8	33,4	
ZUSAMMEN																	
INSGESAMT																	
LAND-UND FORSTWIRTSCH.	219	/	/	30	17	11	/	28	/	/	/	15	41	62	10,9	49,7	
TIERH.UND FISCHEREI	1 242	50	6	42	42	89	/	807	/	32	47	61	43	15	47,5	38,2	
PROD. GEMERBE	571	19	5	50	45	43	/	270	/	16	17	35	44	20	21,8	38,3	
HANDEL UND VERKEHR	1 035	35	17	99	80	54	7	557	/	27	27	54	48	28	38,4	37,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	2 067	106	32	222	187	157	17	1 662	/	79	96	164	176	125	118,6	38,7	
ZUSAMMEN																	

1) DIEZU DER RECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGAHE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT
EINGERECHNET.

26 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE
VOM 4. BIS 10. MAI 1981 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSPEREICH	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBST. D.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL. 1)	ANZ.
B R E M E N																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	83	/	/	/	/	/	/	64	/	/	/	/	6	/	/	3,4 40,9
HANDEL UND VERKEHR	45	/	/	/	/	/	/	28	/	/	/	/	6	/	/	2,0 43,4
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	52	/	/	/	/	/	/	33	/	/	/	/	6	/	/	2,3 44,4
ZUSAMMEN	181	/	/	/	/	/	/	125	/	/	5	16	15	6	6	7,7 42,6
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	24	/	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	0,8 35,0
HANDEL UND VERKEHR	32	/	/	5	7	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	1,0 32,8
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	58	/	/	15	8	/	/	28	/	/	/	/	/	/	/	1,9 32,0
ZUSAMMEN	114	/	/	23	18	/	/	58	/	/	/	/	/	/	/	3,7 32,9
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	106	/	/	/	/	/	/	79	/	/	/	/	7	/	/	4,2 39,6
HANDEL UND VERKEHR	77	/	/	6	8	/	/	43	/	/	/	5	6	/	/	3,0 39,0
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	110	/	/	15	9	/	/	61	/	/	/	6	6	/	/	4,2 37,9
ZUSAMMEN	295	7	/	24	19	/	/	183	/	8	7	18	17	7	7	11,4 38,8
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	100	/	/	/	/	/	/	24	/	/	/	9	26	28	5,6 55,5	
HANDEL UND VERKEHR	2 685	89	5	13	20	30	6	2 007	7	70	109	176	124	30	108,8 40,5	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	659	19	/	6	6	/	/	417	/	18	26	63	71	27	28,5 43,3	
ZUSAMMEN	1 132	33	/	17	29	12	/	732	/	31	42	97	93	39	47,6 42,0	
ZUSAMMEN	4 576	142	10	38	56	45	11	3 179	11	121	181	346	313	124	190,4 41,6	
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	68	/	/	13	8	/	/	13	/	/	/	6	12	8	2,8 41,7	
HANDEL UND VERKEHR	677	24	7	72	70	15	5	441	/	10	9	11	9	/	23,7 35,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	557	19	8	85	93	13	/	276	/	12	9	15	16	7	18,7 33,6	
ZUSAMMEN	1 105	37	22	167	125	24	12	599	/	22	21	37	23	15	37,8 34,2	
ZUSAMMEN	2 407	81	39	338	296	55	21	1 329	/	44	40	68	59	35	83,1 34,5	
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	168	/	/	16	10	/	/	37	/	/	/	15	38	37	8,4 49,9	
HANDEL UND VERKEHR	3 362	113	12	86	89	44	11	2 447	8	79	118	187	132	35	132,5 39,4	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 216	38	10	90	98	16	5	693	/	29	35	78	86	34	47,2 38,9	
ZUSAMMEN	2 237	70	25	184	155	36	16	1 330	/	52	63	133	116	54	85,4 38,2	
ZUSAMMEN	6 983	223	49	376	352	100	32	4 508	15	165	220	413	373	159	273,6 39,2	
H E S S E N																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	50	/	/	/	/	/	/	12	/	/	/	7	11	11	2,6 51,7	
HANDEL UND VERKEHR	830	22	/	/	/	6	/	638	10	23	32	46	29	10	33,7 40,5	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	241	8	/	/	/	/	/	160	/	9	10	18	19	7	10,1 41,8	
ZUSAMMEN	430	11	/	7	10	/	/	267	/	15	18	40	35	15	18,1 42,2	
ZUSAMMEN	1 551	41	7	18	18	12	8	1 077	13	48	62	111	95	42	64,4 41,6	
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	54	/	/	18	8	/	/	6	/	/	/	/	/	/	1,9 34,9	
HANDEL UND VERKEHR	257	9	/	32	28	7	/	160	/	/	/	/	/	/	8,9 34,7	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	167	7	/	31	31	7	/	86	/	/	/	/	/	/	6,2 33,0	
ZUSAMMEN	415	16	8	65	49	10	6	211	/	11	9	14	9	7	14,1 34,1	
ZUSAMMEN	913	33	15	145	116	25	12	463	/	20	18	26	22	17	31,1 34,1	
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	105	/	/	22	10	/	/	18	/	/	/	11	16	15	4,5 43,0	
HANDEL UND VERKEHR	1 086	31	/	36	32	13	7	798	10	26	35	50	33	12	42,6 39,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	427	15	5	32	33	8	/	246	/	12	14	23	24	10	16,2 37,9	
ZUSAMMEN	844	27	11	72	59	14	8	478	/	26	27	54	44	22	32,3 38,2	
ZUSAMMEN	2 464	74	21	162	134	37	20	1 540	16	68	80	137	117	59	95,6 38,8	

1) FÜR DIE BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

26 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCH
 VOM 4. BIS 10. MAI 1981 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	FWIRTS- STAETIGE INS- (ESAMT)	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBEIT- STUNDEN	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL. T)	ANZ.

R H E I N L A N D - P F A L Z

MAENNLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	51	/	/	/	/	/	/	9	/	/	/	8	16	10	2,7	52,1
TIERH. U. FISCHEREI	543	19	/	/	/	/	/	391	/	19	30	41	28	/	22,1	40,7
PROD. GEBERBE	148	5	/	/	/	/	/	95	/	5	6	14	15	6	6,4	43,0
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	272	9	/	/	/	/	/	187	/	7	8	21	19	11	11,5	42,1
ZUSAMMEN	1 015	34	/	9	10	7	/	682	/	32	45	83	77	31	42,6	42,0

WEIBLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	52	/	/	14	8	/	/	8	/	/	/	/	7	/	1,9	35,9
TIERH. U. FISCHEREI	145	8	/	17	12	/	/	94	/	/	/	/	/	/	5,0	34,5
PROD. GEBERBE	123	/	/	21	17	/	/	60	/	/	/	/	/	/	4,1	33,4
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	251	10	7	38	24	/	/	135	/	5	/	9	6	7	8,7	34,9
ZUSAMMEN	571	24	12	90	60	10	/	298	/	13	9	20	19	12	19,7	34,5

INSGESAMT

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	103	/	/	18	9	/	/	18	/	/	/	12	23	13	4,5	44,0
TIERH. U. FISCHEREI	688	26	/	19	16	7	/	485	/	22	31	43	29	5	27,1	39,4
PROD. GEBERBE	272	10	/	22	18	/	/	155	/	8	9	17	20	7	10,5	38,6
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	523	19	7	41	26	6	/	322	/	12	12	30	24	19	20,2	38,6
ZUSAMMEN	1 586	58	14	99	70	17	/	980	/	45	54	103	97	43	62,3	39,3

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

MAENNLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	91	/	/	/	/	/	/	18	/	/	/	7	21	26	5,0	54,4
TIERH. U. FISCHEREI	1 561	46	/	9	11	22	/	1 052	5	83	133	111	68	17	63,9	40,9
PROD. GEBERBE	329	10	/	/	/	/	/	189	/	15	21	34	35	11	14,1	43,0
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	582	15	/	10	16	7	/	310	/	44	35	58	52	26	25,0	42,9
ZUSAMMEN	2 563	72	6	27	35	33	8	1 569	11	144	193	210	176	79	108,0	42,1

WEIBLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	98	/	/	15	14	/	/	16	/	14	/	10	13	10	4,1	41,8
TIERH. U. FISCHEREI	645	27	7	89	69	21	5	382	/	12	11	10	8	/	21,9	33,9
PROD. GEBERBE	273	12	5	47	43	8	/	121	/	7	8	8	7	/	9,0	32,9
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	660	25	20	114	64	18	7	318	/	20	18	24	18	12	22,3	33,9
ZUSAMMEN	1 675	64	33	265	189	50	16	836	/	52	39	52	46	29	57,3	34,2

INSGESAMT

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	189	/	/	20	18	/	/	34	/	16	6	17	34	36	9,1	47,9
TIERH. U. FISCHEREI	2 205	72	9	98	80	44	8	1 433	6	95	143	121	76	20	85,8	38,9
PROD. GEBERBE	602	22	6	50	46	10	/	310	/	22	30	43	42	15	23,1	38,4
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 242	40	22	124	80	26	10	628	5	64	53	82	70	38	47,3	38,1
ZUSAMMEN	4 238	137	39	292	224	83	24	2 405	13	197	232	263	222	108	165,3	39,0

B A Y E R N

MAENNLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	241	/	/	14	9	/	/	27	/	/	8	20	69	85	14,0	58,3
TIERH. U. FISCHEREI	1 645	57	/	11	16	19	6	1 216	10	55	77	93	65	18	66,2	40,2
PROD. GEBERBE	458	19	/	/	5	/	/	269	/	17	22	45	47	19	19,5	42,6
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	719	22	/	12	21	7	/	451	/	25	32	60	54	28	30,2	42,0
ZUSAMMEN	3 063	101	9	42	51	33	11	1 962	14	99	138	218	235	150	129,9	42,4

WEIBLICH

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	279	/	/	38	32	9	/	30	/	22	10	37	45	48	13,0	46,5
TIERH. U. FISCHEREI	669	33	7	71	73	21	6	413	/	11	9	10	8	/	22,9	34,3
PROD. GEBERBE	398	17	10	59	57	10	5	186	/	10	10	14	15	/	13,4	33,6
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	777	38	19	116	76	18	10	388	/	22	19	33	22	15	26,6	34,3
ZUSAMMEN	2 123	89	40	284	237	59	24	1 017	6	65	48	94	90	71	75,9	35,7

INSGESAMT

LAND- U. FORSTWIRTSCH.	520	/	6	53	40	12	/	56	/	25	17	57	115	133	27,0	52,0
TIERH. U. FISCHEREI	2 314	90	10	83	89	41	12	1 629	12	66	86	102	73	23	89,1	38,5
PROD. GEBERBE	856	36	12	64	62	15	7	455	/	27	32	59	62	23	32,9	38,4
HANDEL UND VERKEHR																
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 494	60	22	127	96	25	14	839	/	47	51	93	76	42	56,8	38,0
ZUSAMMEN	5 186	190	49	326	288	92	35	2 979	20	164	186	311	326	221	205,8	39,7

BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT
 EINGERECHNET.

26 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE
VOM 4. BIS 10. MAI 1981 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBEITSD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL. T)	ANZ.
S A A R L A N D																
MAENNlich																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH. u. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	169	/	/	/	/	/	/	130	/	/	7	13	6	/	6,9	40,6
HANDEL UND VERKEHR	36	/	/	/	/	/	/	23	/	/	/	/	/	/	1,5	42,8
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	67	/	/	/	/	/	/	46	/	/	/	6	/	/	2,8	41,8
ZUSAMMEN	275	7	/	/	/	/	/	201	/	6	10	23	14	5	11,3	41,3
WEIBlich																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH. u. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	31	/	/	/	/	/	/	21	/	/	/	/	/	/	1,1	36,0
HANDEL UND VERKEHR	33	/	/	6	/	/	/	17	/	/	/	/	/	/	1,1	33,5
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	62	/	/	8	7	/	/	32	/	/	/	/	/	/	2,2	35,4
ZUSAMMEN	128	7	/	16	14	/	/	71	/	/	/	/	/	/	4,5	35,1
INSGESAMT																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	45,8
TIERH. u. FISCHEREI	200	7	/	/	/	/	/	151	/	/	7	14	7	/	8,0	39,9
PROD. GEWERBE	69	/	/	6	/	/	/	41	/	/	/	/	/	/	2,6	38,3
HANDEL UND VERKEHR	128	/	/	9	8	/	/	78	/	/	/	8	6	/	5,0	38,7
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	402	14	/	18	17	/	/	271	/	9	13	27	18	8	15,8	39,3
B E R L I N (W E S T)																
MAENNlich																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	38,5
TIERH. u. FISCHEREI	201	7	/	/	/	6	/	152	/	/	7	11	8	/	9,0	40,0
PROD. GEWERBE	76	/	/	/	/	/	/	44	/	/	/	6	7	/	3,1	40,7
HANDEL UND VERKEHR	175	8	/	9	6	5	/	98	/	7	5	16	15	/	7,0	39,9
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	458	19	/	13	8	11	/	297	/	15	14	34	29	10	18,3	40,0
ZUSAMMEN	6	19	/	13	8	11	/	297	/	15	14	34	29	10	18,3	40,0
WEIBlich																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH. u. FISCHEREI	90	/	/	7	7	/	/	63	/	/	/	/	/	/	3,2	35,5
PROD. GEWERBE	65	/	/	7	14	/	/	29	/	/	/	/	/	/	2,1	32,9
HANDEL UND VERKEHR	210	13	/	28	19	6	/	113	/	7	/	6	/	/	7,1	33,7
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	366	21	6	41	40	11	/	207	/	9	6	9	8	/	12,5	34,0
ZUSAMMEN	90	21	6	41	40	11	/	207	/	9	6	9	8	/	12,5	34,0
INSGESAMT																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	37,8
TIERH. u. FISCHEREI	291	11	/	8	9	8	/	215	/	6	8	12	9	/	11,2	38,6
PROD. GEWERBE	141	8	/	10	14	/	/	73	/	5	/	8	9	/	5,2	37,1
HANDEL UND VERKEHR	365	21	6	36	24	11	/	211	/	14	9	22	19	6	14,1	36,5
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	824	41	10	55	48	22	6	504	/	25	20	43	37	13	30,8	37,4
ZUSAMMEN	7	41	10	55	48	22	6	504	/	25	20	43	37	13	30,8	37,4
B U N D E S G E B I E T I N S G E S A M T																
MAENNlich																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	712	7	/	37	23	9	/	121	/	15	24	65	184	221	39,9	56,0
TIERH. u. FISCHEREI	9 167	305	16	53	70	159	25	6 643	38	303	462	591	399	104	371,0	40,5
PROD. GEWERBE	2 556	88	9	25	23	33	9	1 545	8	89	111	244	268	104	109,7	42,9
HANDEL UND VERKEHR	4 338	127	19	77	105	56	17	2 692	13	161	181	378	349	163	182,5	42,1
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	16 773	527	48	192	220	258	53	11 001	60	567	778	1 278	1 200	592	703,0	41,9
ZUSAMMEN	712	527	48	192	220	258	53	11 001	60	567	778	1 278	1 200	592	703,0	41,9
WEIBlich																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	688	7	13	128	88	25	7	91	/	46	17	68	97	99	29,3	42,7
TIERH. u. FISCHEREI	2 947	126	32	343	313	94	26	1 820	6	46	39	46	39	18	101,3	34,4
PROD. GEWERBE	2 105	81	40	340	343	73	21	962	/	49	45	61	60	25	69,6	33,1
HANDEL UND VERKEHR	4 435	178	107	710	484	132	53	2 230	9	109	91	153	105	75	150,2	33,9
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	10 174	392	192	1 521	1 228	325	107	5 103	19	250	192	329	300	217	350,4	34,4
ZUSAMMEN	688	392	192	1 521	1 228	325	107	5 103	19	250	192	329	300	217	350,4	34,4
INSGESAMT																
LAND- u. FORSTWIRTSCH.	1 400	14	17	166	111	35	7	212	/	61	41	134	280	320	69,2	49,4
TIERH. u. FISCHEREI	12 114	431	48	396	382	254	52	8 464	43	349	500	637	438	122	472,2	39,0
PROD. GEWERBE	4 661	169	49	365	366	106	31	2 507	12	138	156	305	329	129	179,3	38,5
HANDEL UND VERKEHR	8 773	305	126	786	589	188	70	4 922	22	270	273	531	454	238	332,7	37,9
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	26 947	919	240	1 713	1 448	582	159	16 104	79	817	970	1 607	1 500	809	1 053,5	39,1
ZUSAMMEN	1 400	919	240	1 713	1 448	582	159	16 104	79	817	970	1 607	1 500	809	1 053,5	39,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

27 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERB- STAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
SCHLESWIG - HOLSTEIN									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	86	/	/	12	31	24	8	/	5
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	625	60	75	132	176	122	40	15	6
ZUSAMMEN	714	60	77	144	207	146	48	20	13
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	21	/	/	/	8	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	32	/	/	/	10	10	/	/	/
ABHAENIGIGE	378	44	56	84	100	63	25	/	/
ZUSAMMEN	430	44	56	93	118	78	31	6	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	106	/	/	16	39	29	10	5	6
MITH. FAM.-ANGEH.	35	/	/	5	10	10	/	/	/
ABHAENIGIGE	1 002	103	131	216	277	185	65	20	7
ZUSAMMEN	1 144	104	133	237	325	224	79	26	16
HAMBURG									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	49	/	/	7	17	12	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	394	25	38	85	112	84	35	13	/
ZUSAMMEN	444	25	39	93	129	97	39	17	6
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	12	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	297	19	38	69	72	64	27	7	/
ZUSAMMEN	316	19	38	71	78	68	29	8	5
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	61	/	/	10	20	15	6	/	6
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	691	44	76	154	184	148	61	20	/
ZUSAMMEN	760	44	77	164	207	165	68	25	11
NIEDERSACHSEN									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	216	/	/	30	62	67	22	14	17
MITH. FAM.-ANGEH.	20	/	/	/	/	/	/	/	8
ABHAENIGIGE	1 699	137	216	375	435	366	124	40	7
ZUSAMMEN	1 935	140	222	408	498	434	147	55	32
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	48	/	/	7	13	14	6	/	5
MITH. FAM.-ANGEH.	108	/	/	13	29	35	12	7	9
ABHAENIGIGE	976	99	168	210	220	187	75	15	5
ZUSAMMEN	1 132	100	172	229	261	236	90	24	19
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	263	/	/	36	75	81	28	17	22
MITH. FAM.-ANGEH.	128	/	5	16	30	36	13	8	17
ABHAENIGIGE	2 675	236	384	584	655	553	197	55	12
ZUSAMMEN	3 067	240	393	636	759	670	237	79	51

27 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEITIG INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
B E R L I N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	17	/	/	/	6	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	164	11	17	38	47	34	13	/	/	/
ZUSAMMEN	181	11	17	40	53	38	14	/	/	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	107	7	17	23	29	21	9	/	/	/
ZUSAMMEN	114	7	17	25	31	23	9	/	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	21	/	/	/	7	6	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	271	17	34	61	76	55	22	/	/	/
ZUSAMMEN	295	17	35	65	84	61	23	6	/	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	417	/	7	62	128	124	45	26	26	26
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	4 142	308	477	937	1 075	970	262	82	12	12
ZUSAMMEN	4 576	311	486	1 001	1 204	1 095	328	109	43	43
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	106	/	/	20	30	26	12	6	8	8
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	1 022	225	384	529	488	384	148	29	11	11
ZUSAMMEN	2 407	227	391	563	549	440	171	41	26	26
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	522	/	11	81	158	149	57	32	34	34
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	6 119	533	861	1 466	1 563	1 354	430	111	23	23
ZUSAMMEN	6 983	538	877	1 564	1 753	1 535	498	150	68	68
H E S S E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	146	/	/	23	41	42	17	9	11	11
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	1 358	100	151	329	374	305	102	32	7	7
ZUSAMMEN	1 551	101	155	353	415	347	119	42	19	19
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	43	/	/	9	12	11	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	806	70	129	205	187	141	60	12	7	7
ZUSAMMEN	913	71	131	221	216	169	72	18	12	12
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	189	/	/	32	53	52	21	12	14	14
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	2 203	170	280	534	562	445	161	44	10	10
ZUSAMMEN	2 464	172	285	574	633	516	190	60	32	32

27 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEKTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
R H E I N L A N D - P F A L Z									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	112	/	/	17	28	37	13	6	8
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	6	/	/	/	/	/	/	/	/
	697	90	119	212	209	184	63	18	/
ZUSAMMEN	1 015	91	122	230	237	221	77	25	12
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	30	/	/	5	8	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	57	/	/	5	16	19	8	/	/
	484	67	90	119	97	72	30	6	/
ZUSAMMEN	571	67	91	130	120	99	42	11	11
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	143	/	/	23	36	44	18	8	10
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	63	/	/	6	16	20	8	/	7
	1 381	157	209	331	306	257	93	24	6
ZUSAMMEN	1 586	158	214	359	357	320	119	36	23
B A D E N - W U E R T T E M P E R G									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	272	/	5	38	78	81	30	19	21
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	15	/	/	/	/	/	/	/	7
	2 277	169	278	530	599	485	147	58	11
ZUSAMMEN	2 563	171	286	568	677	567	177	78	39
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	72	/	/	15	20	16	7	5	7
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	111	/	/	13	29	36	12	7	9
	1 492	150	232	340	343	280	113	22	13
ZUSAMMEN	1 675	153	236	367	392	333	133	34	29
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	343	/	7	52	97	97	37	24	29
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	126	/	5	13	30	37	13	8	16
	3 769	319	511	669	942	765	260	80	24
ZUSAMMEN	4 238	323	522	935	1 069	899	309	112	68
B A Y E R N									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	412	/	8	63	110	122	48	28	32
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	48	6	6	5	/	/	/	/	24
	2 603	271	328	593	654	515	176	56	11
ZUSAMMEN	3 063	277	342	660	765	638	225	87	68
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	119	/	/	19	33	26	18	8	11
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	280	/	9	39	73	75	34	16	28
	1 725	235	271	391	378	293	119	25	13
ZUSAMMEN	2 123	240	283	449	484	395	171	49	52
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	530	/	11	82	143	148	66	36	43
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENIGIGE	327	10	15	44	74	77	36	19	52
	4 378	506	598	983	1 032	808	295	81	25
ZUSAMMEN	5 186	517	625	1 109	1 249	1 033	397	137	120

27 ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1931 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LÄNDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
S A A R L A N D										
MÄNNLICH										
SELBSTÄNDIGE	18	/	/	/	5	6	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	256	24	35	60	61	56	17	/	/	/
ZUSAMMEN	275	24	36	62	66	62	19	/	/	/
WEIBLICH										
SELBSTÄNDIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	114	16	25	29	21	15	6	/	/	/
ZUSAMMEN	128	16	26	32	24	20	8	/	/	/
INSGESAMT										
SELBSTÄNDIGE	26	/	/	/	7	8	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	369	40	60	89	82	71	24	/	/	/
ZUSAMMEN	402	40	61	94	90	82	27	6	/	/
B E R L I N (W E S T)										
MÄNNLICH										
SELBSTÄNDIGE	43	/	/	7	14	10	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	415	18	43	102	125	86	26	13	/	/
ZUSAMMEN	458	18	45	110	139	96	28	16	6	/
WEIBLICH										
SELBSTÄNDIGE	18	/	/	/	6	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	345	19	37	86	97	66	30	6	/	/
ZUSAMMEN	366	19	38	89	104	71	31	7	6	/
INSGESAMT										
SELBSTÄNDIGE	61	/	/	10	21	14	/	/	/	6
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	760	37	81	189	221	152	55	19	/	6
ZUSAMMEN	824	38	83	199	243	168	60	23	12	6
B U N D E S G E B I E T I N S G E S A M T										
MÄNNLICH										
SELBSTÄNDIGE	1 786	/	33	262	519	530	193	115	130	
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	14 869	1 211	1 777	3 392	3 867	3 206	1 024	334	52	59
ZUSAMMEN	16 773	1 228	1 826	3 668	4 391	3 741	1 221	457	241	
WEIBLICH										
SELBSTÄNDIGE	480	/	13	86	136	114	58	30	42	
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	8 921	950	1 447	2 084	2 030	1 587	638	128	66	58
ZUSAMMEN	10 174	963	1 480	2 268	2 377	1 932	785	203	166	
INSGESAMT										
SELBSTÄNDIGE	2 266	/	46	348	655	644	251	145	172	
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	23 790	2 161	3 224	5 475	5 897	4 792	1 662	462	119	117
ZUSAMMEN	26 056	2 161	3 270	5 823	6 552	5 436	1 913	607	301	294

28 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH- FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH- FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH- FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	VH	1 000			VH1)	1 000			VH1)	1 000				
SCHLESWIG - HOLSTEIN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	74	6,5	27	25	22	44	59,7	26	/	16	30	40,3	/	23	6
PROD. GEBERBE	385	33,7	22	/	361	304	78,8	23	/	284	82	21,2	/	/	77
HANDEL UND VERKEHR	220	19,2	23	/	194	118	53,7	17	/	101	102	46,3	6	/	93
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	465	40,6	34	/	427	248	53,4	23	/	225	217	46,6	11	/	202
ZUSAMMEN	1 144	100	106	35	1 002	714	62,4	86	/	625	430	37,6	21	32	378
HAMBURG															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	9	1,2	/	/	/	5	58,2	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	234	30,8	12	/	222	177	75,8	11	/	167	57	24,2	/	/	55
HANDEL UND VERKEHR	210	27,7	22	/	186	121	57,7	18	/	103	89	42,3	/	/	83
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	307	40,4	26	/	279	140	45,6	19	/	121	167	54,4	7	/	158
ZUSAMMEN	760	100	61	7	691	444	58,4	49	/	394	316	41,6	12	7	297
NIEDERSACHSEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	219	7,1	80	99	40	119	54,4	71	19	29	100	45,6	9	80	10
PROD. GEBERBE	1 242	40,5	53	8	1 181	970	78,1	48	/	921	272	21,9	/	7	260
HANDEL UND VERKEHR	571	18,6	65	11	495	325	57,0	49	/	276	245	43,0	17	10	219
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 035	33,8	65	11	960	521	50,3	48	/	473	515	49,7	18	10	487
ZUSAMMEN	3 067	100	263	128	2 675	1 935	63,1	216	20	1 699	1 132	36,9	48	108	976
BREMEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	106	36,0	/	/	101	83	77,8	/	/	79	24	22,2	/	/	22
HANDEL UND VERKEHR	77	26,2	7	/	70	45	58,6	5	/	40	32	41,4	/	/	30
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	110	37,3	10	/	98	52	47,1	7	/	44	58	52,9	/	/	54
ZUSAMMEN	295	100	21	/	271	181	61,3	17	/	164	114	38,7	/	/	107
NORDRHEIN - WESTFALEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	168	2,4	65	50	53	100	59,6	57	9	34	68	40,4	8	41	19
PROD. GEBERBE	3 362	48,1	151	20	3 191	2 685	79,9	137	/	2 545	677	20,1	13	18	645
HANDEL UND VERKEHR	1 216	17,4	140	23	1 053	659	54,2	101	/	555	557	45,8	40	20	498
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	2 237	32,0	167	26	2 045	1 132	50,6	122	/	1 008	1 105	49,4	45	24	1 036
ZUSAMMEN	6 983	100	522	119	6 341	4 576	65,5	417	17	4 142	2 407	34,5	106	102	2 199
HESSEN															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	105	4,2	31	48	26	50	48,0	27	6	18	54	52,0	/	42	8
PROD. GEBERBE	1 088	44,1	49	7	1 031	830	76,4	44	/	787	257	23,6	5	7	245
HANDEL UND VERKEHR	427	17,3	42	6	380	241	56,3	29	/	211	187	43,7	12	5	169
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	844	34,3	68	10	766	430	50,9	47	/	382	415	49,1	22	9	384
ZUSAMMEN	2 464	100	189	71	2 203	1 551	62,9	146	7	1 398	913	37,1	43	64	806

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

28 ERWERBSTAETIGE IM MAI 1981 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	MÄNNLICH					WEIBLICH									
	INSGESAMT					MÄNNLICH					WEIBLICH				
	INSGESAMT	SELB- STÄN- DIGE	MITH- FAM.- ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STÄN- DIGE	MITH- FAM.- ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STÄN- DIGE	MITH- FAM.- ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZUSAMMEN		
1 000	VH	1 000			VH1	1 000			VH1	1 000					
R H E I N L A N D - P F A L Z															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	103	6,5	40	46	18	51	49,8	35	/	13	52	50,2	/	42	6
TIERH. U. FISCHEREI	688	43,4	29	5	654	543	78,9	27	/	515	145	21,1	/	/	139
PROD. GEWERBE	272	17,1	32	6	234	148	54,6	22	/	125	123	45,4	10	/	109
HANDEL UND VERKEHR															
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	523	33,0	42	6	474	272	52,1	28	/	244	251	47,9	14	6	231
ZUSAMMEN	1 586	100	143	63	1 381	1 015	64,0	112	6	897	571	36,0	30	57	484
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	189	4,5	67	83	39	91	48,2	54	10	27	98	51,8	12	73	12
TIERH. U. FISCHEREI	2 205	52,0	103	16	2 086	1 561	70,8	93	/	1 466	645	29,2	10	14	620
PROD. GEWERBE	602	14,2	67	10	524	329	54,6	51	/	277	273	45,4	17	9	247
HANDEL UND VERKEHR															
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 242	29,3	106	16	1 119	582	46,9	74	/	507	660	53,1	33	14	613
ZUSAMMEN	4 238	100	343	126	3 769	2 563	60,5	272	15	2 277	1 675	39,5	72	111	1 492
B A Y E R N															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	520	10,0	189	279	51	241	46,4	163	43	34	279	53,6	26	236	17
TIERH. U. FISCHEREI	2 314	44,6	102	17	2 194	1 645	71,1	92	/	1 552	669	28,9	10	16	643
PROD. GEWERBE	856	16,5	110	17	730	458	53,5	74	/	382	398	46,5	35	15	348
HANDEL UND VERKEHR															
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 496	28,8	129	15	1 352	719	48,1	82	/	635	777	51,9	47	13	717
ZUSAMMEN	5 186	100	530	327	4 328	3 063	59,1	412	48	2 603	2 123	40,9	119	280	1 725
S A A R L A N D															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	5	1,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH. U. FISCHEREI	200	49,6	7	/	190	169	84,7	6	/	163	31	15,3	/	/	28
PROD. GEWERBE	69	17,2	8	/	61	36	51,7	5	/	31	33	48,3	/	/	30
HANDEL UND VERKEHR															
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	128	31,9	10	/	117	67	52,0	6	/	61	62	48,0	/	/	56
ZUSAMMEN	402	100	26	7	369	275	68,3	18	/	256	128	31,7	8	6	114
B E R L I N (W E S T)															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	7	0,8	/	/	6	6	82,1	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH. U. FISCHEREI	291	35,3	16	/	275	201	69,0	13	/	188	90	31,0	/	/	86
PROD. GEWERBE	141	17,1	17	/	124	76	54,1	13	/	63	65	45,9	/	/	60
HANDEL UND VERKEHR															
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	385	46,8	28	/	356	175	45,5	16	/	159	210	54,5	11	/	197
ZUSAMMEN	824	100	61	/	760	458	55,6	43	/	415	366	44,4	18	/	345
B U N D E S G E R I E T															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	1 400	5,2	503	634	263	712	50,9	437	93	182	688	49,1	66	541	81
TIERH. U. FISCHEREI	2 114	45,0	547	81	11 486	9 167	75,7	495	7	8 665	2 947	24,3	53	74	2 821
PROD. GEWERBE	4 661	17,3	532	80	4 049	2 556	54,8	384	8	2 164	2 105	45,2	148	72	1 885
HANDEL UND VERKEHR															
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	8 773	32,6	685	96	7 992	4 338	49,4	470	9	3 858	4 435	50,6	214	67	4 134
ZUSAMMEN	16 947	100	2 266	891	23 790	16 773	62,2	1 786	118	14 869	10 174	37,8	480	772	8 021

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt.

Die Ergebnisse ab 1971 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970 angepaßt (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff.). Zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Bericht 1974 dieser Serie (Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13). In den Tabellen 29.1 bis 29.3 und 29.10 wurde durch einen Trennungsstrich zwischen den Angaben für 1973 und 1974 auf deren eingeschränkte Vergleichbarkeit besonders hingewiesen.

Die Ergebnisse für 1971 werden - soweit nicht anders dargestellt - grundsätzlich ohne Soldaten, die Ergebnisse ab 1972 einschl. Soldaten nachgewiesen.

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung (Tab.-Nr. 29.2, 29.4 und 29.10) sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr, wie bisher, der Wirtschaftsabteilung "Verarbeiten des Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren anteilmäßig auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden (siehe auch 1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm).

29 Lange Reihen

29.1 Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Männlich											
Erwerbspersonen	16 655	17 169	17 191	17 178	16 876	16 691	16 749	16 793	16 884	17 161	17 294
Erwerbstätige	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773
Erwerbslose	99	115	99	217	555	519	504	467	397	380	521
Nichterwerbspersonen	12 049	12 267	12 413	12 506	12 662	12 633	12 532	12 413	12 337	12 222	12 190
Zusammen ...	28 704	29 435	29 604	29 684	29 538	29 324	29 282	29 205	29 221	29 383	29 483
Weiblich											
Erwerbspersonen	9 654	9 899	10 065	10 056	10 002	10 005	10 106	10 159	10 315	10 478	10 698
Erwerbstätige	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174
Erwerbslose	107	93	92	163	363	424	468	464	455	386	524
Nichterwerbspersonen	22 330	22 271	22 234	22 321	22 346	22 213	22 032	21 956	21 780	21 655	21 474
Zusammen ...	31 984	32 171	32 299	32 376	32 348	32 218	32 138	32 115	32 095	32 133	32 172
Insgesamt											
Erwerbspersonen	26 308	27 068	27 257	27 234	26 878	26 696	26 855	26 952	27 199	27 640	27 992
Erwerbstätige	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947
Erwerbslose	206	208	190	381	918	944	972	931	852	766	1 045
Nichterwerbspersonen	34 379	34 538	34 647	34 827	35 008	34 846	34 565	34 369	34 117	33 876	33 664
Insgesamt ...	60 687	61 606	61 904	62 061	61 886	61 542	61 420	61 321	61 315	61 516	61 655

29.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 ²⁾	1980 ²⁾	1981 ²⁾
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ...	1 046	915	907	850	815	775	749	747	718	732	712
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	488	506	496	485	470	489	471	466	468	478	508
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 342	7 225	7 221	7 285	6 919	6 695	6 922	6 792	6 787	6 899	6 878
Baugewerbe	1 842	1 933	1 956	1 850	1 671	1 654	1 575	1 635	1 724	1 809	1 781
Handel	1 472	1 474	1 490	1 446	1 403	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 230	1 242	1 258	1 243	1 216	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	374	390	397	388	380	405	410	424	438	447	450
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	1 395	1 425	1 430	1 485	1 498	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	124	129	132	126	134	143	143	163	164	206	174
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 242	1 816	1 806	1 803	1 816	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924
Zusammen ...	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ...	1 154	1 026	1 025	946	912	837	791	773	723	706	688
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	40	44	44	45	45	46	45	43	49	52	48
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 012	3 075	3 084	3 028	2 825	2 711	2 771	2 721	2 687	2 775	2 736
Baugewerbe	134	135	145	144	141	147	135	145	158	161	162
Handel	1 709	1 765	1 817	1 771	1 703	1 713	1 678	1 708	1 769	1 792	1 779
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	263	286	298	292	296	286	288	294	311	322	326
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	314	354	366	382	382	378	369	390	403	414	443
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	2 100	2 223	2 287	2 379	2 406	2 503	2 597	2 575	2 714	2 765	2 844
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	263	285	293	267	255	259	268	312	302	347	356
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	559	613	616	639	675	700	696	735	747	758	792
Zusammen ...	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ...	2 200	1 940	1 932	1 796	1 726	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	528	550	540	531	514	535	515	509	517	530	556
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 354	10 300	10 306	10 313	9 744	9 405	9 693	9 512	9 473	9 674	9 615
Baugewerbe	1 976	2 068	2 101	1 994	1 812	1 801	1 710	1 780	1 882	1 970	1 943
Handel	3 181	3 239	3 306	3 218	3 106	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 493	1 529	1 556	1 535	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	688	743	762	770	761	783	779	814	840	861	893
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	3 495	3 648	3 717	3 864	3 904	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	386	414	425	393	389	402	411	475	466	553	530
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 801	2 428	2 422	2 441	2 491	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716
Insgesamt ...	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen

29.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf
1 000

Stellung im Beruf	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Männlich											
Selbständige	2 118	2 025	2 011	1 953	1 902	1 844	1 837	1 809	1 830	1 834	1 786
Mithelfende Familienangehörige	249	222	219	205	192	168	154	147	120	126	118
Beamte	1 216	1 792	1 799	1 810	1 814	1 859	1 868	1 883	1 873	1 863	1 864
Angestellte 1)	4 133	4 281	4 316	4 334	4 393	4 419	4 456	4 539	4 649	4 761	4 793
Arbeiter 2)	8 839	8 735	8 748	8 658	8 020	7 882	7 930	7 948	8 014	8 199	8 212
Zusammen ...	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773
Weiblich											
Selbständige	545	525	518	492	496	487	475	482	509	482	480
Mithelfende Familienangehörige	1 397	1 261	1 273	1 205	1 107	1 020	967	903	823	798	772
Beamte	244	278	288	308	328	352	363	385	392	398	408
Angestellte 1)	4 003	4 310	4 428	4 529	4 584	4 639	4 694	4 857	5 017	5 241	5 364
Arbeiter 2)	3 358	3 433	3 466	3 359	3 124	3 083	3 139	3 068	3 120	3 173	3 149
Zusammen ...	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174
Insgesamt											
Selbständige	2 663	2 550	2 529	2 445	2 398	2 331	2 312	2 291	2 339	2 316	2 266
Mithelfende Familienangehörige	1 647	1 483	1 492	1 410	1 299	1 188	1 121	1 049	943	924	891
Beamte	1 460	2 070	2 087	2 118	2 142	2 211	2 232	2 269	2 265	2 261	2 272
Angestellte 1)	8 137	8 591	8 744	8 863	8 977	9 058	9 150	9 396	9 666	10 002	10 157
Arbeiter 2)	12 197	12 167	12 215	12 017	11 145	10 965	11 069	11 016	11 134	11 372	11 361
Insgesamt ...	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947

29.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 ³⁾	1980 ³⁾	1981 ³⁾
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	63,8	63,4	62,6	62,3	63,2	63,3	62,0	64,0	63,0	63,4	63,9
Mithelfende Familienangehörige	50,3	46,5	44,9	45,5	47,6	47,4	45,2	45,6	44,9	44,6	42,4
Beamte	/	/	/	44,4	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	48,5	48,4	49,5	46,3	46,5	45,0	43,9	47,2	44,8	45,0	44,8
Arbeiter 2)	48,0	47,2	46,9	45,7	45,2	45,0	43,9	44,0	43,4	43,2	43,7
Zusammen ...	58,0	56,8	56,0	55,7	56,8	56,6	55,1	56,5	55,5	55,7	56,0
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	53,4	52,9	53,2	52,0	50,8	52,2	51,7	52,4	51,4	52,1	51,9
Mithelfende Familienangehörige	37,6	37,4	35,2	34,7	34,1	40,1	32,3	35,8	32,1	32,6	29,1
Beamte	/	42,6	41,3	42,2	/	/	/	39,6	40,0	41,2	37,1
Angestellte 1)	43,2	42,8	42,7	42,0	40,9	40,2	40,1	41,5	41,3	41,5	41,2
Arbeiter 2)	42,1	41,6	41,4	40,3	39,3	40,9	40,8	39,7	39,7	39,8	39,3
Zusammen ...	43,0	42,5	42,4	41,3	40,3	40,9	40,8	40,8	40,7	40,9	40,5
Handel und Verkehr											
Selbständige	55,7	55,6	55,6	54,5	53,9	54,2	53,6	55,1	54,2	54,6	54,4
Mithelfende Familienangehörige	44,9	45,7	44,1	39,8	40,9	39,0	39,7	37,8	37,9	34,8	37,9
Beamte	41,5	40,9	40,9	40,5	38,4	41,6	41,6	38,7	38,4	38,5	38,4
Angestellte 1)	44,8	44,3	43,8	43,4	42,3	41,6	41,6	42,5	42,4	42,6	41,8
Arbeiter 2)	44,7	44,1	43,8	42,7	41,6	40,9	40,9	41,5	41,4	41,6	41,1
Zusammen ...	46,2	45,6	45,3	44,5	43,3	43,5	43,5	43,4	43,2	43,4	42,9
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige	55,0	56,3	55,6	54,7	54,0	54,3	53,7	54,8	54,0	54,3	53,7
Mithelfende Familienangehörige	47,6	50,1	49,2	48,9	45,6	49,8	42,3	43,0	43,6	43,1	37,8
Beamte	43,5	43,0	42,9	42,1	41,1	41,3	41,0	41,3	41,0	41,6	41,0
Angestellte 1)	43,2	43,0	42,7	42,2	41,2	41,3	41,0	41,3	40,9	41,1	40,7
Arbeiter 2)	42,9	42,5	42,4	41,7	40,9	40,9	40,9	40,5	40,3	40,4	39,9
Zusammen ...	44,8	44,4	44,2	43,5	42,6	42,7	42,5	42,7	42,3	42,6	42,1
Zusammen											
Selbständige	57,3	57,1	56,8	55,9	55,5	56,0	55,2	56,5	55,4	55,9	55,8
Mithelfende Familienangehörige	49,1	45,9	44,4	44,6	46,0	46,5	43,5	44,2	43,3	43,1	40,9
Beamte	42,8	42,5	42,4	41,7	40,5	40,7	40,6	40,7	40,5	40,9	40,5
Angestellte 1)	43,5	43,2	42,9	42,3	41,3	41,3	41,0	41,7	41,4	41,6	41,2
Arbeiter 2)	42,5	42,0	41,9	40,8	39,8	40,9	40,9	40,0	40,0	40,1	39,7
Zusammen ...	44,8	44,2	44,0	43,1	42,2	42,5	42,3	42,4	42,2	42,4	41,9

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen

29.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980 ³⁾	1981 ³⁾
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	48,1	50,1	49,1	48,1	51,9	51,8	47,4	50,5	48,5	50,2	47,6
Mithelfende Familienangehörige	47,9	45,2	44,4	44,7	45,4	45,8	43,4	45,5	44,3	43,8	43,0
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	38,9	38,7	37,6	39,1	39,1	39,4	37,7	35,1	37,9	35,6	35,4
Arbeiter 2)	42,2	39,9	40,1	39,8	39,2		39,9	39,9	38,8	39,1	37,2
Zusammen ...	47,5	45,2	44,5	44,7	45,6	46,0	43,3	45,3	44,1	43,7	42,7
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	39,6	40,4	40,8	40,1	37,6	38,6	39,6	40,3	39,3	39,1	38,6
Mithelfende Familienangehörige	39,2	38,7	37,6	36,4	34,2	35,3	33,2	34,0	33,0	33,0	32,4
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	37,7	36,7	36,6	36,0	35,8	35,2	34,9	35,5	35,4	35,3	34,9
Arbeiter 2)	36,0	35,3	35,0	34,4	33,8		34,7	34,7	34,7	34,7	34,7
Zusammen ...	36,8	36,0	35,7	35,1	34,6	35,3	35,0	35,1	35,0	35,0	34,4
Handel und Verkehr											
Selbständige	48,5	47,6	47,6	47,1	46,8	46,2	45,3	46,3	46,1	45,9	44,3
Mithelfende Familienangehörige	42,5	40,2	40,3	38,7	38,0	37,7	36,3	38,4	34,6	35,4	34,1
Beamte	39,9	38,8	38,4	38,5	36,4	33,5	33,1	36,3	35,9	36,0	36,0
Angestellte 1)	37,4	35,6	35,2	35,0	34,3		34,4	33,7	34,4	33,7	32,9
Arbeiter 2)	31,9	30,5	30,1	29,9	29,9	29,8	29,8	29,8	29,6	29,8	
Zusammen ...	38,0	36,0	35,7	35,3	34,8	34,7	34,2	34,7	33,9	34,0	33,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige	47,8	48,8	47,8	46,8	46,8	46,6	44,7	46,2	44,2	44,4	43,8
Mithelfende Familienangehörige	46,5	46,3	45,0	44,4	42,9	44,2	40,0	42,4	39,5	38,9	36,0
Beamte	39,7	38,2	38,2	35,8	36,4	34,3	34,1	36,2	35,8	36,0	35,0
Angestellte 1)	39,0	38,0	37,5	36,9	35,5		35,5	35,1	35,5	35,1	34,5
Arbeiter 2)	34,2	32,6	32,5	31,6	31,0	30,4	30,2	30,4	30,2	30,4	
Zusammen ...	38,4	37,3	36,9	36,1	35,2	35,2	34,8	35,0	34,5	34,6	33,9
Zusammen											
Selbständige	47,3	47,6	47,3	46,4	46,8	46,7	44,7	46,2	44,9	45,0	43,9
Mithelfende Familienangehörige	46,3	43,9	43,2	42,9	42,9	43,4	41,0	43,3	41,5	41,4	40,3
Beamte	39,8	38,3	38,2	36,2	36,5	34,5	34,2	36,2	35,8	36,0	35,1
Angestellte 1)	38,2	37,0	36,6	36,1	35,3		34,5	34,2	35,2	34,8	34,8
Arbeiter 2)	35,2	34,1	33,8	33,2	32,6	32,8	32,6	32,8	32,6	32,7	
Zusammen ...	38,9	37,4	37,0	36,5	35,9	36,0	35,4	35,8	35,2	35,2	34,4
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	61,2	61,2	60,3	59,9	61,2	61,2	59,9	62,1	60,7	61,8	61,8
Mithelfende Familienangehörige	48,3	45,4	44,5	44,8	45,7	46,1	43,7	45,5	44,3	43,9	42,9
Beamte	/	/	/	47,9	/	43,3	42,1	42,2	41,7	41,2	40,4
Angestellte 1)	45,0	44,8	44,5	43,3	42,8		42,9	42,9	42,1	42,0	41,9
Arbeiter 2)	46,5	45,1	45,0	44,1	43,3	42,9	42,1	42,9	42,1	42,0	
Zusammen ...	52,5	50,8	49,9	49,9	50,9	51,1	49,0	50,8	49,7	49,8	49,4
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	52,2	51,7	52,1	51,0	49,5	50,9	50,5	51,1	50,1	50,8	50,6
Mithelfende Familienangehörige	39,1	38,5	37,3	36,2	34,2	35,7	33,1	34,2	32,9	32,9	32,1
Beamte	/	41,7	39,9	41,5	40,4	39,0	38,8	38,6	38,6	39,8	35,9
Angestellte 1)	41,3	40,7	40,6	39,9	39,1		39,0	38,8	39,5	39,3	39,4
Arbeiter 2)	40,8	40,2	40,0	39,0	38,1	38,6	38,6	38,6	38,6	38,7	
Zusammen ...	41,4	40,9	40,7	39,8	38,9	39,5	39,4	39,4	39,3	39,4	39,0
Handel und Verkehr											
Selbständige	53,7	53,5	53,5	52,6	52,1	52,1	51,4	52,6	52,0	52,2	51,6
Mithelfende Familienangehörige	42,7	40,7	40,6	38,8	38,2	37,8	36,6	38,3	34,9	35,4	34,5
Beamte	41,4	40,7	40,6	40,3	38,2	38,0	37,8	38,4	38,1	38,2	38,1
Angestellte 1)	40,3	39,0	38,5	38,2	37,4		37,6	37,6	37,6	37,1	37,1
Arbeiter 2)	41,5	40,3	39,9	39,1	38,3	38,1	37,7	38,1	37,7	38,1	
Zusammen ...	42,7	41,5	41,1	40,5	39,6	39,7	39,4	39,6	39,1	39,2	38,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige	52,8	54,1	53,3	52,4	51,9	52,1	51,0	52,2	50,9	51,2	50,6
Mithelfende Familienangehörige	46,6	46,6	45,4	44,8	43,2	44,7	40,2	42,5	39,9	39,3	36,2
Beamte	42,7	42,3	42,2	41,1	40,4	37,8	37,5	40,4	40,1	40,5	39,9
Angestellte 1)	40,8	40,1	39,6	38,9	37,8		37,8	37,8	37,8	37,3	37,4
Arbeiter 2)	37,6	36,5	36,3	35,5	34,7	34,5	34,5	34,5	34,3	34,5	
Zusammen ...	41,6	41,1	40,7	39,9	38,9	39,0	38,6	38,9	38,4	38,6	37,9
Insgesamt											
Selbständige	55,3	55,2	54,9	54,0	53,7	54,1	53,0	54,3	53,1	53,6	53,3
Mithelfende Familienangehörige	46,7	44,3	43,4	43,2	43,4	43,8	41,4	43,4	41,8	41,6	40,4
Beamte	42,3	41,9	41,8	41,0	39,9	38,5	38,3	40,0	39,6	40,1	39,5
Angestellte 1)	40,9	40,1	39,7	39,2	38,2		38,3	38,3	38,0	38,0	37,5
Arbeiter 2)	40,5	39,8	39,6	38,6	37,8	38,0	38,0	38,0	37,9	38,1	
Insgesamt ...	42,6	41,7	41,4	40,6	39,8	40,1	39,7	40,0	39,6	39,7	39,1

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen

29.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt 1 000	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 und mehr
			Männlich								
Selbständige	1971	1 315	1,0	4,1	8,0	21,1		25,4		40,3	
	1972	1 365	1,2	4,2	4,6	21,8		25,3		42,8	
	1973	1 376	0,8	3,2	3,7	18,1		26,7		47,5	
	1974	1 337	0,6	2,7	3,1	6,4	9,4	8,6	16,2	21,8	31,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 267	0,6	1,7	2,4	4,3	6,2	6,3	14,2	23,1	41,3
	1977	1 285	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	24,5	41,6
	1978	1 243	0,5	1,5	1,6	3,0	5,7	5,6	12,3	25,5	44,4
	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1
Beamte	1971	1 202	/	2,0	6,9	34,5		36,1		20,4	
	1972	1 657	11,4	4,0	5,2	23,7		34,1		21,6	
	1973	1 700	12,2	3,4	4,1	19,4		35,6		25,3	
	1974	1 667	12,9	2,7	3,2	5,2	9,9	12,5	22,7	20,9	10,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 804	10,3	2,0	1,6	5,4	7,6	10,2	20,2	25,0	17,7
	1977	1 814	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	26,1	20,5
	1978	1 740	/	12,2	0,8	2,2	5,1	6,8	18,8	28,7	25,3
	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2
Angestellte ²⁾	1971	4 060	5,0	3,0	8,0	34,3		34,6		15,1	
	1972	4 162	4,5	2,7	4,6	30,4		38,6		19,2	
	1973	4 236	3,6	2,6	3,5	24,6		41,8		24,0	
	1974	4 238	2,8	2,7	2,4	6,3	12,9	16,1	25,6	20,7	10,3
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	4 286	1,8	3,2	1,3	3,4	7,8	12,2	24,5	27,9	17,8
	1977	4 327	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	29,0	20,6
	1978	4 399	1,0	3,6	1,1	2,1	4,9	8,6	23,2	31,6	24,0
	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1
Arbeiter ³⁾	1971	8 697	6,7	6,0	28,5	50,8		7,6		0,3	
	1972	8 548	6,1	3,7	13,8	60,9		14,6		0,8	
	1973	8 627	5,8	3,3	8,9	58,1		22,4		1,4	
	1974	8 510	5,3	3,3	5,8	21,5	30,9	19,5	11,5	2,1	0,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	7 682	3,9	4,2	2,7	9,7	24,6	26,1	22,6	5,7	0,5
	1977	7 738	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	7,6	0,7
	1978	7 762	3,1	5,3	1,6	4,5	15,0	24,5	33,3	11,7	1,1
	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1
Zusammen ...	1971	15 273	5,3	4,7	19,6	42,6		18,5		9,3	
	1972	15 732	5,8	3,5	9,6	45,5		23,9		11,5	
	1973	15 939	5,5	3,1	6,5	41,6		29,3		13,9	
	1974	15 753	5,0	3,0	4,4	14,4	22,0	16,9	16,9	10,8	6,6
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	15 039	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	15,8	10,9
	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2
	1978	15 143	1,9	5,3	1,4	3,4	10,2	16,3	27,0	20,5	14,1
	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

29 Lange Reihen

29.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
			Weiblich								
Selbständige	1971	366	13,2	19,2	17,6	20,3		13,8		15,9	
	1972	376	11,7	21,9	13,2	23,9		13,7		15,6	
	1973	372	10,6	18,6	12,8	24,4		16,0		17,5	
	1974	352	9,6	16,9	12,8	13,0	11,8	6,3	9,3	9,8	10,5
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	348	8,0	15,1	9,3	12,2	11,0	7,0	11,7	12,1	13,7
	1977	358	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	11,7	14,7
	1978	372	6,8	13,5	8,5	11,6	11,8	7,3	11,8	14,7	14,0
	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9
Beamte	1971	240	/	3,7	9,1	33,3		41,8		11,3	
	1972	271	/	4,3	5,4	28,4		44,9		16,1	
	1973	284	/	4,0	4,2	23,0		47,2		20,9	
	1974	303	/	3,1	4,3	8,1	12,2	14,5	29,7	24,6	2,9
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	343	/	1,9	4,7	6,1	12,1	9,8	22,6	35,4	7,0
	1977	356	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	36,7	9,1
	1978	377	/	/	2,9	5,3	10,3	10,6	19,4	37,3	12,9
	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1
Angestellte ²⁾	1971	3 918	13,6	27,7	27,8	24,6		5,5		0,7	
	1972	4 144	12,4	26,2	22,2	30,5		7,6		1,1	
	1973	4 316	10,2	24,2	20,3	33,6		10,2		1,5	
	1974	4 403	8,8	20,7	18,1	20,8	15,8	7,8	5,7	2,0	0,4
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	4 455	5,9	17,2	14,4	16,8	18,0	12,8	9,9	4,1	0,8
	1977	4 512	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,9	1,2
	1978	4 682	3,8	15,6	12,4	13,8	16,3	15,4	15,1	6,1	1,5
	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4
Arbeiter ³⁾	1971	3 308	20,8	50,3	24,4	4,3		0,2		/	
	1972	3 335	17,0	45,0	27,2	10,1		0,6		/	
	1973	3 401	15,1	40,3	29,1	14,5		0,8		/	
	1974	3 296	11,9	34,2	30,3	16,9	4,8	1,3	0,4	0,1	/
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 994	10,4	26,8	22,9	23,7	10,9	3,6	1,5	0,2	/
	1977	3 049	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,4	/
	1978	2 986	8,8	23,2	18,2	22,4	16,9	6,9	3,0	0,6	/
	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/
Zusammen ...	1971	7 831	16,2	36,1	25,3	16,1		4,8		1,5	
	1972	8 125	13,9	33,0	23,3	21,7		6,3		1,8	
	1973	8 373	11,9	29,8	23,0	25,1		7,9		2,3	
	1974	8 354	9,8	25,2	22,2	18,5	11,1	5,4	4,7	2,4	0,7
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	8 140	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	4,4	1,4
	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7
	1978	8 417	5,5	17,5	13,9	16,4	16,0	11,8	10,8	5,9	2,0
	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

29 Lange Reihen

29.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
			Insgesamt								
Selbständige	1971	1 681	3,7	7,4	10,1	21,0		22,8		35,0	
	1972	1 741	3,5	8,0	6,4	22,3		22,8		36,9	
	1973	1 747	2,8	6,5	5,6	19,4		24,4		41,4	
	1974	1 689	2,5	5,6	5,1	7,8	9,9	8,1	14,7	19,3	26,9
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 615	2,2	4,6	3,9	6,0	7,2	6,4	13,7	20,7	35,3
	1977	1 643	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	21,7	35,7
	1978	1 614	2,0	4,2	3,2	5,0	7,1	6,0	12,2	23,0	37,4
	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
Beamte	1971	1 442	/	2,2	7,2	34,3		37,0		18,9	
	1972	1 928	9,9	4,0	5,2	24,3		35,6		20,8	
	1973	1 984	10,6	3,5	4,1	19,9		37,2		24,6	
	1974	1 970	11,0	2,8	3,4	5,7	10,2	12,8	23,8	21,5	9,0
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 147	8,7	2,0	2,1	5,5	8,3	10,1	20,6	26,6	16,0
	1977	2 169	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	27,8	18,6
	1978	2 118	/	10,2	1,2	2,7	6,0	7,5	18,9	30,2	23,1
	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
Angestellte ²⁾	1971	7 977	9,2	15,1	17,8	29,5		20,3		8,1	
	1972	8 306	8,4	14,4	13,4	30,4		23,2		10,2	
	1973	8 552	7,0	13,5	12,0	29,1		25,8		12,6	
	1974	8 642	5,9	11,9	10,4	13,7	14,4	11,9	15,5	11,2	5,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	8 741	3,9	10,3	8,0	10,2	13,0	12,5	17,1	15,8	9,2
	1977	8 839	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	16,7	10,7
	1978	9 081	2,4	9,8	6,9	8,1	10,8	12,1	19,0	18,5	12,4
	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
Arbeiter ³⁾	1971	12 004	10,7	18,2	27,4	38,0		5,6		0,2	
	1972	11 883	9,2	15,3	17,5	46,7		10,7		0,6	
	1973	12 028	8,5	13,8	14,7	45,8		16,3		1,0	
	1974	11 806	7,1	11,9	12,7	20,2	23,6	14,4	8,4	1,6	0,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	10 677	5,7	10,5	8,4	13,6	20,7	19,8	16,7	4,2	0,4
	1977	10 787	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	5,5	0,5
	1978	10 748	4,7	10,3	6,2	9,5	15,5	19,6	24,9	8,6	0,8
	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
Insgesamt ...	1971	23 105	9,0	15,4	21,6	33,6		13,9		6,6	
	1972	23 857	8,6	13,6	14,3	37,4		17,9		8,2	
	1973	24 311	7,7	12,3	12,2	35,9		21,9		9,9	
	1974	24 106	6,7	10,7	10,6	15,8	18,2	12,9	12,6	7,9	4,6
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	23 179	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	11,8	7,6
	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5
	1978	23 560	3,2	9,7	5,8	8,0	12,3	14,7	21,2	15,3	9,8
	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

29 Lange Reihen

29.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

29.6.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											65 und mehr
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	
Männlich zusammen													
1972	58,3	62,1	83,6	93,0	98,1	98,7	98,4	96,7	93,9	86,2	68,5	88,4	15,0
1973	58,1	58,8	82,7	92,3	97,9	98,5	98,5	96,9	93,5	86,2	67,1	87,7	15,1
1974	57,9	57,4	81,3	91,3	97,6	98,4	98,3	96,8	93,3	86,2	61,9	86,7	13,4
1975	57,1	57,2	79,9	90,6	97,3	98,2	98,0	96,8	93,1	85,7	58,3	86,0	11,0
1976	56,9	52,8	79,9	90,6	96,9	98,4	97,9	96,8	93,3	85,4	52,3	85,0	10,0
1977	57,2	50,9	80,3	89,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	84,6	9,4
1978	57,5	50,6	80,9	90,6	97,3	98,3	97,9	96,7	93,2	83,8	43,1	84,5	8,4
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,9	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
Weiblich zusammen													
1972	30,8	60,4	67,0	53,4	48,1	48,5	50,0	50,7	46,5	36,0	17,7	47,6	5,7
1973	31,2	56,3	68,4	55,0	49,2	50,3	50,5	51,5	47,8	36,7	18,9	48,4	5,6
1974	31,1	53,0	68,0	56,2	50,3	50,2	51,2	51,5	47,5	37,0	17,7	48,3	5,1
1975	30,9	50,6	68,4	56,7	51,4	50,0	51,0	51,6	47,4	38,4	16,4	48,2	4,4
1976	31,1	47,9	68,8	57,8	51,8	51,0	51,3	50,9	48,1	38,3	14,7	48,3	4,1
1977	31,4	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	48,9	3,6
1978	31,6	44,1	69,8	60,3	53,8	53,1	53,2	50,4	46,2	38,9	12,2	49,0	3,4
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
Weiblich ledig													
1972	25,9	60,6	80,4	86,2	90,4	89,4	89,1	88,9	85,7	77,5	39,6	71,6	11,8
1973	25,6	56,2	79,2	86,5	88,9	91,2	88,7	88,1	87,2	75,5	41,7	69,2	11,3
1974	25,2	52,7	77,1	84,5	88,5	88,6	89,1	89,3	85,5	76,0	40,8	66,7	9,6
1975	24,7	50,1	75,3	82,1	86,7	90,6	89,3	89,5	85,1	77,7	35,6	64,4	9,1
1976	25,1	47,2	74,9	83,0	87,4	87,4	88,1	88,6	85,8	77,5	31,7	62,7	8,1
1977	25,5	44,6	75,8	83,7	88,0	88,3	88,7	88,7	85,8	78,8	29,3	61,9	7,1
1978	26,4	43,6	75,9	85,2	88,3	88,4	88,1	88,2	85,1	76,7	24,3	61,5	6,4
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
Weiblich verheiratet													
1972	37,7	58,1	57,7	47,2	43,1	43,8	44,7	43,9	40,0	29,6	14,5	41,5	6,3
1973	38,9	57,8	59,9	49,1	44,6	45,7	45,4	45,4	41,0	30,3	16,0	42,9	6,0
1974	39,0	56,8	60,3	50,5	45,7	46,0	46,5	45,1	40,8	30,3	14,7	43,3	5,7
1975	39,1	57,9	62,1	51,2	47,1	45,9	46,5	45,6	40,3	31,8	14,1	43,6	4,9
1976	39,3	59,9	62,6	52,1	47,3	46,9	46,8	45,3	40,9	31,4	12,7	43,9	4,5
1977	39,8	55,8	63,4	52,9	48,4	48,0	48,8	45,2	40,8	33,0	11,4	44,7	3,9
1978	39,8	54,5	62,6	53,1	48,8	48,9	48,8	45,5	39,8	32,2	10,2	44,7	3,8
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
Weiblich verwitwet/geschieden													
1972	21,1	/	78,7	80,0	75,4	71,8	71,4	66,6	53,3	37,5	17,5	42,3	4,2
1973	21,0	/	81,0	77,3	76,1	72,1	72,2	67,3	55,0	38,5	18,0	43,4	4,2
1974	20,6	/	77,9	77,8	77,7	75,5	71,3	68,6	56,4	40,3	16,6	44,0	3,9
1975	20,3	/	81,8	82,1	79,0	74,1	70,8	69,5	58,0	42,5	15,7	44,8	3,2
1976	20,0	/	80,6	79,2	77,1	74,2	72,8	69,0	60,0	42,7	14,0	45,5	3,1
1977	20,1	/	77,5	79,3	78,2	76,7	74,4	69,3	60,8	43,2	13,5	47,2	2,8
1978	19,7	/	75,7	81,6	78,9	77,0	73,9	67,8	59,3	44,5	12,5	48,2	2,6
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die

Insgesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

29 Lange Reihen

29.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

29.6.2 Deutsche

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1972	57,2	61,3	83,0	92,5	98,1	98,6	98,3	96,6	93,9	86,0	68,4	87,8	15,0
1973	57,0	57,9	82,1	91,8	97,9	98,4	98,4	96,9	93,4	86,1	66,9	87,1	15,1
1974	56,6	56,6	80,6	90,4	97,6	98,4	98,2	96,7	93,2	86,0	61,7	85,9	13,4
1975	56,2	56,6	79,6	89,7	97,3	98,2	97,9	96,6	92,9	85,6	58,0	85,3	10,9
1976	56,1	52,6	79,5	90,1	96,9	98,3	97,8	96,7	93,1	85,2	52,0	84,3	9,9
1977	56,4	50,6	79,9	89,6	97,2	98,3	97,8	96,8	93,4	85,7	47,4	84,0	9,3
1978	56,8	50,2	80,7	90,4	97,4	98,4	97,9	96,6	93,1	83,7	42,6	83,9	8,3
1979	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
Weiblich zusammen													
1972	30,1	60,0	66,4	51,7	46,9	47,4	49,2	50,4	46,3	35,9	17,7	46,7	5,7
1973	30,4	55,9	67,8	53,2	47,8	49,2	49,6	51,2	47,6	36,5	18,9	47,4	5,6
1974	30,3	52,6	67,7	54,6	48,8	49,0	50,1	50,9	47,4	36,9	17,6	47,2	5,1
1975	30,3	50,7	68,5	55,8	50,1	49,0	50,0	50,8	47,2	38,3	16,4	47,3	4,4
1976	30,5	47,9	69,6	57,1	50,8	50,0	50,3	50,3	47,8	38,1	14,7	47,5	4,0
1977	30,9	45,3	70,5	58,8	52,3	51,3	52,2	50,1	47,4	39,3	13,5	48,1	3,6
1978	31,2	44,2	70,6	60,4	52,8	52,2	52,5	50,2	46,0	38,8	12,1	48,4	3,4
1979	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,9	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
Weiblich ledig													
1972	25,7	60,2	79,8	85,7	90,1	89,0	89,0	88,7	85,7	77,4	39,6	71,1	11,8
1973	25,5	55,7	78,8	86,0	88,5	90,9	88,3	88,0	87,1	75,2	41,7	68,6	11,4
1974	25,2	52,3	76,3	83,8	87,9	88,2	89,0	89,1	85,5	76,0	40,6	66,0	9,5
1975	25,1	50,2	74,8	81,8	86,4	90,3	89,1	89,4	85,1	77,5	35,5	64,2	9,1
1976	25,5	47,1	74,5	82,3	87,2	87,1	87,9	88,4	85,7	77,3	31,6	62,3	8,1
1977	26,0	44,7	75,4	83,0	88,0	87,7	88,7	88,6	85,7	78,5	29,3	61,7	7,0
1978	26,9	43,5	75,7	85,2	88,1	88,1	87,8	88,2	85,0	76,5	24,1	61,2	6,4
1979	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
Weiblich verheiratet													
1972	36,7	57,3	56,7	45,3	41,9	42,7	43,9	43,6	39,8	29,5	14,5	40,4	6,3
1973	37,7	57,6	58,7	47,0	43,1	44,5	44,7	45,0	40,8	30,3	16,0	41,7	6,1
1974	37,6	57,1	59,8	48,6	44,1	44,7	45,3	44,5	40,6	30,3	14,7	42,0	5,6
1975	37,8	59,9	62,2	49,8	45,7	44,7	45,3	44,6	40,1	31,6	14,0	42,4	5,0
1976	38,2	64,5	64,1	51,1	46,1	45,8	45,8	44,6	40,7	31,2	12,6	43,0	4,5
1977	38,7	59,0	64,5	52,2	47,2	47,0	47,9	44,6	40,5	32,8	11,4	43,7	3,9
1978	38,8	59,2	63,9	52,8	47,6	47,9	48,0	45,2	39,5	32,0	10,2	43,9	3,8
1979	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
Weiblich verwitwet/geschieden													
1972	20,8	/	77,8	79,7	74,5	70,7	70,7	66,3	53,2	37,4	17,5	41,8	4,2
1973	20,6	/	80,0	76,8	75,2	71,5	71,5	67,1	54,8	38,3	17,9	42,8	4,2
1974	20,2	/	77,0	77,0	76,6	74,6	70,0	67,8	56,4	40,0	16,6	43,3	3,9
1975	19,7	/	81,0	80,9	78,0	73,3	69,5	68,6	57,7	42,3	15,7	44,0	3,2
1976	19,5	/	79,9	78,4	76,2	73,3	72,1	68,3	59,5	42,5	13,9	44,7	3,0
1977	19,6	/	75,9	78,8	77,6	76,0	73,6	68,9	60,4	43,1	13,3	46,5	2,8
1978	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

29 Lange Reihen

29.6 Erwerbepersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

29.6.3 Ausländer

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1972	76,3	81,3	90,8	96,1	98,3	99,1	99,3	98,6	93,7	93,9	75,1	95,6	/
1973	74,5	79,8	90,5	95,6	98,3	99,2	99,4	98,7	94,3	92,2	80,4	95,4	/
1974	71,8	70,8	89,0	95,4	97,7	98,6	98,8	98,6	95,8	91,7	73,9	94,3	20,6
1975	67,9	66,8	83,5	95,2	97,6	98,1	98,9	98,4	97,9	86,4	75,6	93,4	18,6
1976	67,2	56,8	86,0	93,4	97,0	98,9	99,2	98,3	96,4	89,9	68,7	92,7	19,1
1977	66,9	55,9	85,8	92,5	96,5	98,6	98,8	98,0	95,4	89,9	68,7	92,1	18,8
1978	66,1	58,3	83,4	92,8	96,5	98,2	98,3	98,1	96,4	86,6	63,7	91,9	20,7
1979	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
Weiblich zusammen													
1972	49,2	68,2	72,7	70,2	69,1	71,5	73,6	62,9	57,8	49,0	/	68,9	/
1973	49,3	66,8	73,6	70,9	70,5	73,2	73,1	66,7	62,9	52,6	/	69,9	/
1974	46,2	60,0	70,2	66,3	67,5	69,8	71,6	69,1	55,5	44,9	/	66,4	/
1975	42,7	49,6	67,2	62,5	63,7	66,9	71,2	72,6	59,0	55,3	/	63,4	/
1976	41,1	48,2	60,6	62,4	61,6	67,4	70,7	67,3	60,8	54,8	/	61,5	/
1977	40,6	42,8	63,3	62,4	61,7	66,1	69,4	65,5	59,4	52,4	/	61,0	/
1978	39,3	42,3	60,3	59,7	61,2	65,9	67,8	58,1	57,7	49,5	/	59,1	/
1979	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
Weiblich ledig													
1972	30,7	70,7	88,4	90,1	96,4	98,5	/	/	/	/	/	83,3	/
1973	28,3	69,9	85,6	90,4	94,2	96,1	97,3	/	/	/	/	82,5	/
1974	25,0	61,5	87,6	90,2	94,9	95,2	90,9	/	/	/	/	78,6	/
1975	19,1	49,8	83,4	84,4	90,2	96,8	92,9	/	/	/	/	69,0	/
1976	20,1	50,1	82,3	88,2	89,8	94,3	91,7	/	/	/	/	70,2	/
1977	19,3	43,4	82,7	90,1	88,2	97,8	88,5	/	/	/	/	67,9	/
1978	18,4	44,1	81,7	85,1	89,8	93,3	96,2	/	/	/	/	66,3	/
1979	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
Weiblich verheiratet													
1972	63,6	62,2	65,3	66,2	65,4	67,7	70,5	57,5	54,1	/	/	64,4	/
1973	65,3	58,7	68,5	67,4	67,4	70,5	68,5	62,6	58,7	/	/	66,3	/
1974	62,1	55,8	63,3	62,5	63,7	66,8	68,2	64,0	51,1	/	/	62,7	/
1975	60,5	48,7	61,3	59,2	61,0	64,3	67,8	68,8	52,1	/	/	61,2	/
1976	57,6	40,8	52,3	57,9	58,1	64,5	67,9	62,8	52,7	47,2	/	58,2	/
1977	57,6	38,9	55,5	57,7	58,5	62,6	66,3	61,7	53,2	45,8	/	58,3	/
1978	55,4	33,5	52,9	55,3	57,3	62,6	64,9	54,0	49,9	40,9	/	56,1	/
1979	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
Weiblich verwitwet/geschieden													
1972	51,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	72,3	/
1973	54,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	74,2	/
1974	58,1	/	/	/	/	96,2	95,3	93,3	/	/	/	77,6	/
1975	62,8	/	/	/	91,4	90,3	96,9	96,8	71,1	/	/	80,0	/
1976	58,4	/	/	91,2	89,0	98,2	/	89,4	86,4	/	/	81,5	/
1977	55,7	/	/	/	87,0	92,2	91,0	/	/	/	/	80,6	/
1978	57,8	/	/	86,2	90,0	92,7	85,2	/	81,5	/	/	79,9	/
1979	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbepersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die

Insgesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbepersonen, ab 1976 ohne Erwerbepersonen unter 15 Jahren.

29 Lange Reihen

29.7 Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern

1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1976	2 583	1 240	1 111	693	1 059	668	52	26	1 472	546
	1977	2 585	1 241	1 121	703	1 065	674	56	29	1 464	538
	1978	2 588	1 243	1 143	712	1 089	685	55	27	1 445	531
	1979	2 592	1 246	1 146	709	1 103	690	43	19	1 446	537
	1980	2 602	1 252	1 166	720	1 128	704	38	17	1 436	532
	1981	2 613	1 259	1 196	739	1 144	714	53	25	1 417	521
Hamburg	1976	1 712	794	771	461	744	446	27	15	940	333
	1977	1 690	783	768	454	737	436	31	17	922	330
	1978	1 674	777	778	454	748	439	31	15	896	323
	1979	1 660	771	763	447	736	435	27	13	897	323
	1980	1 651	769	771	455	749	443	22	12	880	314
	1981	1 642	766	786	456	760	444	26	12	856	311
Niedersachsen	1976	7 231	3 459	3 062	1 943	2 943	1 874	120	69	4 168	1 516
	1977	7 226	3 487	3 078	1 965	2 954	1 898	124	67	4 148	1 522
	1978	7 224	3 456	3 130	1 986	3 008	1 925	122	61	4 094	1 470
	1979	7 223	3 457	3 130	1 972	3 029	1 926	100	46	4 093	1 485
	1980	7 241	3 471	3 159	1 980	3 064	1 933	95	47	4 082	1 490
	1981	7 258	3 481	3 207	2 010	3 067	1 935	140	75	4 051	1 472
Bremen	1976	713	335	314	196	300	188	14	8	400	139
	1977	708	332	312	196	300	189	13	7	395	136
	1978	703	330	310	193	296	187	13	7	393	137
	1979	697	327	303	187	292	181	11	5	395	140
	1980	694	326	303	188	293	183	10	5	391	138
	1981	693	326	311	188	295	181	16	7	383	138
Nordrhein-Westfalen	1976	17 099	8 164	6 988	4 607	6 729	4 460	259	147	10 112	3 557
	1977	17 067	8 140	7 018	4 617	6 744	4 467	274	151	10 045	3 523
	1978	17 015	8 112	7 010	4 601	6 739	4 459	271	143	10 005	3 511
	1979	16 995	8 104	7 092	4 640	6 825	4 500	267	139	9 904	3 464
	1980	17 035	8 141	7 176	4 694	6 948	4 574	228	120	9 859	3 446
	1981	17 047	8 154	7 264	4 726	6 983	4 576	281	150	9 783	3 428
Hessen	1976	5 544	2 661	2 384	1 527	2 310	1 488	73	40	3 160	1 134
	1977	5 538	2 656	2 403	1 528	2 333	1 492	70	37	3 135	1 128
	1978	5 543	2 657	2 429	1 526	2 364	1 495	65	31	3 113	1 131
	1979	5 556	2 666	2 470	1 551	2 404	1 521	66	31	3 086	1 115
	1980	5 583	2 683	2 505	1 577	2 446	1 549	59	27	3 078	1 107
	1981	5 601	2 693	2 555	1 597	2 464	1 551	91	46	3 047	1 096
Rheinland-Pfalz	1976	3 659	1 746	1 563	1 004	1 510	973	53	31	2 096	742
	1977	3 646	1 739	1 564	998	1 506	967	58	30	2 082	741
	1978	3 635	1 733	1 572	1 007	1 519	978	53	28	2 062	726
	1979	3 630	1 731	1 595	1 018	1 553	999	42	19	2 035	714
	1980	3 636	1 737	1 612	1 033	1 572	1 016	41	18	2 024	704
	1981	3 642	1 741	1 646	1 043	1 586	1 015	60	28	1 997	698
Baden-Württemberg	1976	9 140	4 387	4 124	2 497	4 018	2 440	106	57	5 016	1 890
	1977	9 121	4 376	4 160	2 508	4 058	2 462	102	46	4 961	1 868
	1978	9 125	4 379	4 162	2 517	4 077	2 477	86	39	4 963	1 862
	1979	9 148	4 393	4 197	2 524	4 112	2 489	86	36	4 951	1 869
	1980	9 224	4 445	4 339	2 617	4 251	2 570	87	47	4 885	1 828
	1981	9 268	4 469	4 358	2 614	4 238	2 563	120	51	4 909	1 855
Bayern	1976	10 800	5 146	5 090	2 985	4 911	2 892	179	92	5 711	2 161
	1977	10 807	5 149	5 127	3 008	4 952	2 928	174	80	5 680	2 141
	1978	10 816	5 156	5 113	3 018	4 953	2 945	160	73	5 704	2 138
	1979	10 838	5 170	5 204	3 067	5 059	3 008	145	59	5 634	2 103
	1980	10 884	5 201	5 303	3 120	5 175	3 064	128	56	5 582	2 081
	1981	10 934	5 232	5 359	3 142	5 186	3 063	174	79	5 575	2 091
Saarland	1976	1 094	519	416	288	401	280	15	8	678	231
	1977	1 087	515	415	284	396	274	19	10	672	232
	1978	1 078	510	410	283	391	272	19	11	668	228
	1979	1 070	506	410	281	392	272	19	9	660	225
	1980	1 067	506	427	289	406	278	20	11	641	217
	1981	1 065	505	429	289	402	275	26	14	637	216
Berlin (West)	1976	1 968	872	875	489	828	463	47	27	1 093	383
	1977	1 951	863	891	490	838	460	53	30	1 060	373
	1978	1 919	853	894	496	837	466	57	31	1 025	357
	1979	1 905	850	888	487	842	465	46	22	1 017	362
	1980	1 899	852	880	488	843	469	37	20	1 019	364
	1981	1 892	855	882	491	824	458	58	33	1 010	364
Bundesgebiet ...	1976	61 542	29 324	26 696	16 691	25 752	16 172	944	519	34 846	12 633
	1977	61 420	29 282	26 855	16 749	25 884	16 246	972	504	34 565	12 532
	1978	61 321	29 205	26 952	16 793	26 021	16 326	931	467	34 369	12 413
	1979	61 315	29 221	27 199	16 884	26 347	16 487	852	397	34 117	12 337
	1980	61 516	29 383	27 640	17 161	26 874	16 782	766	380	33 876	12 222
	1981	61 655	29 483	27 992	17 294	26 947	16 773	1 045	521	33 664	12 190

29 Lange Reihen
29.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern

Land	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Männlich										
Schleswig-Holstein	89,7	88,4	87,7	86,8	87,1	86,4	86,0	85,1	84,5	83,9
Hamburg	88,6	87,9	87,6	85,8	84,9	84,6	85,3	85,0	83,9	83,6
Niedersachsen	89,1	88,5	87,3	87,0	85,6	85,1	85,5	84,4	84,0	83,4
Bremen	87,9	86,0	86,3	86,0	85,7	85,7	84,9	84,1	85,8	84,3
Nordrhein-Westfalen	87,7	86,9	85,9	84,7	84,2	84,1	83,3	84,1	83,0	82,0
Hessen	88,9	88,0	86,7	86,5	85,0	84,8	84,3	84,1	84,7	83,8
Rheinland-Pfalz	87,9	86,7	87,4	86,8	85,6	85,4	85,4	85,7	86,1	84,8
Baden-Württemberg	89,5	89,0	87,7	87,1	85,2	84,4	84,4	84,0	85,1	83,7
Bayern	88,4	88,0	87,3	86,5	85,8	85,8	86,1	86,4	86,6	85,8
Saarland	83,7	83,9	82,3	79,7	81,0	80,4	79,8	79,1	79,2	79,6
Berlin (West)	86,7	86,0	83,7	84,6	82,7	81,1	82,3	81,4	81,1	80,3
Bundesgebiet ...	88,4	87,7	86,7	86,0	85,0	84,6	84,5	84,5	84,4	83,5
Weiblich										
Schleswig-Holstein	45,8	47,0	46,0	48,4	50,1	50,0	50,9	51,5	52,4	52,6
Hamburg	52,4	53,0	52,8	52,0	53,2	54,8	56,8	56,1	55,9	57,0
Niedersachsen	46,7	47,4	47,6	48,4	47,4	47,5	48,0	48,5	48,9	49,2
Bremen	46,0	45,5	44,4	43,9	48,7	47,8	47,8	48,6	48,5	51,7
Nordrhein-Westfalen	40,3	40,8	40,8	41,0	41,2	41,7	41,8	42,5	42,6	43,0
Hessen	47,6	48,4	48,4	46,6	46,8	47,3	48,4	49,2	49,3	50,4
Rheinland-Pfalz	47,3	47,3	46,7	44,9	45,1	45,7	45,7	46,4	46,4	47,6
Baden-Württemberg	53,4	54,4	54,0	53,6	52,7	53,5	53,4	54,3	55,4	55,6
Bayern	54,9	55,9	56,1	56,4	56,7	57,2	56,6	57,6	58,5	58,8
Saarland	32,9	34,2	34,1	33,7	33,9	35,1	34,4	34,8	36,7	37,0
Berlin (West)	56,5	57,6	58,1	57,2	58,2	60,6	60,8	62,2	62,1	61,9
Bundesgebiet ...	47,6	48,4	48,3	48,2	48,3	48,9	49,0	49,7	50,2	50,6
Insgesamt										
Schleswig-Holstein	67,0	67,0	66,3	67,1	68,1	68,0	68,2	68,1	68,4	68,3
Hamburg	69,5	69,5	69,3	68,0	68,4	69,2	70,5	70,1	69,6	69,9
Niedersachsen	67,2	67,3	67,0	67,3	66,1	66,1	66,5	66,3	66,3	66,2
Bremen	65,9	64,6	64,8	64,3	66,6	66,0	65,6	65,6	66,4	67,4
Nordrhein-Westfalen	63,3	63,2	62,8	62,3	62,1	62,4	62,1	62,8	62,5	62,3
Hessen	67,8	67,8	67,3	66,3	65,7	65,8	66,1	66,5	66,9	67,1
Rheinland-Pfalz	66,9	66,4	66,6	65,3	64,8	65,0	65,1	65,7	65,9	66,0
Baden-Württemberg	71,1	71,5	70,7	70,0	68,5	68,6	68,7	69,0	70,2	69,6
Bayern	71,0	71,5	71,3	71,0	70,9	71,1	70,9	71,7	72,3	72,1
Saarland	57,5	58,2	57,7	56,2	56,7	57,1	56,6	56,6	57,8	57,9
Berlin (West)	70,2	70,6	70,0	69,8	69,8	70,4	71,1	71,4	71,4	70,9
Bundesgebiet ...	67,3	67,4	67,0	66,6	66,2	66,4	66,4	66,8	67,1	66,9

29 Lange Reihen
29.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern
 1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte		Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1976	1 059	668	103	87	44	6	129	111	386	179	397	285
	1977	1 065	674	105	87	40	/	130	109	386	185	405	290
	1978	1 089	685	106	89	43	6	134	113	401	188	405	290
	1979	1 103	690	107	88	36	/	136	116	415	190	408	293
	1980	1 128	704	107	88	39	/	130	110	420	187	433	314
1981	1 144	714	106	86	35	/	134	114	440	199	429	312	
Hamburg	1976	744	446	65	53	12	/	58	48	334	153	276	191
	1977	737	436	64	51	12	/	62	48	339	154	260	182
	1978	748	439	65	50	10	/	61	47	348	156	263	184
	1979	736	435	62	48	8	/	63	47	343	152	261	187
	1980	749	443	64	51	7	/	64	48	344	150	270	193
1981	760	444	61	49	7	/	66	51	353	151	272	193	
Niedersachsen	1976	2 943	1 874	280	228	172	27	283	245	959	455	1 248	919
	1977	2 954	1 898	275	228	155	26	286	248	950	448	1 289	949
	1978	3 008	1 925	273	226	156	26	290	249	989	460	1 300	965
	1979	3 029	1 926	279	225	134	22	284	241	1 031	478	1 302	960
	1980	3 064	1 933	267	219	139	22	291	249	1 062	486	1 305	958
1981	3 067	1 935	263	216	128	20	285	241	1 091	500	1 300	958	
Bremen	1976	300	188	19	16	/	/	32	26	137	67	108	79
	1977	300	189	19	15	/	/	28	24	133	67	116	83
	1978	296	187	19	15	/	/	27	22	132	65	115	84
	1979	292	181	19	15	/	/	27	21	128	63	114	81
	1980	293	183	22	17	/	/	24	21	128	64	115	82
1981	295	181	21	17	/	/	25	20	129	62	117	82	
Nordrhein-Westfalen	1976	6 729	4 460	528	428	178	22	527	430	2 548	1 305	2 949	2 275
	1977	6 744	4 467	528	422	149	17	531	435	2 575	1 320	2 962	2 272
	1978	6 739	4 459	523	412	135	17	557	453	2 627	1 351	2 898	2 226
	1979	6 825	4 500	543	427	121	16	569	461	2 684	1 379	2 908	2 217
	1980	6 948	4 574	539	429	115	15	582	467	2 755	1 401	2 958	2 261
1981	6 983	4 576	522	417	119	17	590	470	2 789	1 404	2 962	2 269	
Hessen	1976	2 310	1 488	188	153	91	11	213	184	888	452	931	688
	1977	2 333	1 492	195	158	96	13	208	179	890	451	944	691
	1978	2 364	1 495	174	141	87	9	213	178	935	464	954	703
	1979	2 404	1 521	188	144	65	8	219	184	969	481	963	703
	1980	2 446	1 549	195	147	65	8	212	177	989	495	985	721
1981	2 464	1 551	189	146	71	7	217	180	1 016	501	971	716	
Rheinland-Pfalz	1976	1 510	973	146	116	87	10	149	131	488	238	639	478
	1977	1 506	967	149	115	79	9	148	130	503	246	627	467
	1978	1 519	978	147	112	75	9	149	128	506	249	642	480
	1979	1 553	999	152	118	72	7	147	126	534	262	649	486
	1980	1 572	1 016	144	114	63	6	149	127	559	270	657	499
1981	1 586	1 015	143	112	63	6	149	127	572	274	659	496	
Baden-Württemberg	1976	4 018	2 440	356	281	199	25	293	243	1 360	675	1 809	1 215
	1977	4 058	2 462	348	281	200	26	301	245	1 388	681	1 821	1 229
	1978	4 077	2 477	350	280	175	24	310	252	1 433	694	1 808	1 228
	1979	4 112	2 489	348	275	153	17	305	247	1 484	709	1 823	1 240
	1980	4 251	2 570	352	279	142	19	307	250	1 546	731	1 903	1 291
1981	4 238	2 563	343	272	126	15	300	245	1 567	725	1 902	1 307	
Bayern	1976	4 911	2 892	551	412	387	62	412	353	1 481	679	2 081	1 385
	1977	4 952	2 928	531	410	370	55	422	362	1 506	695	2 123	1 406
	1978	4 953	2 945	539	416	353	54	411	352	1 535	695	2 116	1 428
	1979	5 059	3 008	546	422	335	44	404	342	1 589	721	2 186	1 480
	1980	5 175	3 064	539	427	341	49	387	327	1 698	757	2 210	1 503
1981	5 186	3 063	530	412	327	48	396	334	1 710	761	2 222	1 509	
Saarland	1976	401	280	32	24	10	/	40	36	133	70	187	150
	1977	396	274	31	23	12	/	39	34	126	64	189	152
	1978	391	272	29	21	9	/	38	34	130	66	186	150
	1979	392	272	29	21	10	/	36	32	127	64	191	155
	1980	406	278	28	20	8	/	37	31	137	66	197	160
1981	402	275	26	18	7	/	37	31	137	66	196	159	
Berlin (West)	1976	828	463	64	47	5	/	75	52	344	146	341	216
	1977	838	460	69	49	5	/	77	56	353	144	333	210
	1978	837	466	67	48	/	/	78	57	359	150	330	211
	1979	842	465	67	48	/	/	77	56	364	150	330	211
	1980	843	469	61	44	/	/	77	55	362	153	340	216
1981	824	458	61	43	/	/	73	52	355	150	332	212	
Bundesgebiet ...	1976	25 752	16 172	2 331	1 844	1 188	168	2 211	1 859	9 058	4 419	10 965	7 882
	1977	25 884	16 246	2 312	1 837	1 121	154	2 232	1 868	9 150	4 456	11 069	7 930
	1978	26 021	16 326	2 291	1 809	1 049	147	2 269	1 883	9 396	4 539	11 016	7 948
	1979	26 347	16 487	2 339	1 830	943	120	2 265	1 873	9 666	4 649	11 134	8 014
	1980	26 874	16 782	2 316	1 834	924	126	2 261	1 863	10 002	4 761	11 372	8 199
1981	26 947	16 773	2 266	1 786	891	118	2 272	1 864	10 157	4 793	11 361	8 212	

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

29 Lange Reihen
29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾	1981 ²⁾
Schleswig-Holstein											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	110	85	75	65	66	76	71	81	77	73	74
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	7	9	10	12	15	14	14	11	12	13	13
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	279	279	274	279	256	262	289	271	256	267	274
Baugewerbe	91	107	102	98	85	89	85	86	95	104	98
Handel	148	140	156	149	156	153	154	154	154	155	152
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	68	70	67	65	63	69	64	68	68	66	68
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	28	32	33	35	39	36	35	41	42	43	40
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	144	154	163	178	183	182	188	193	214	224	233
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	17	24	28	15	16	19	17	25	22	27	27
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	105	153	155	155	165	160	149	159	164	157	165
Zusammen ...	997	1 053	1 063	1 050	1 043	1 059	1 065	1 089	1 103	1 128	1 144
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	69	51	46	40	40	47	44	49	46	44	44
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	6	7	9	10	12	13	12	10	10	11	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	200	200	199	203	183	187	210	198	187	194	202
Baugewerbe	85	100	96	92	80	81	78	78	86	94	90
Handel	75	66	72	66	69	71	69	72	68	69	65
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	57	58	55	53	50	53	51	53	55	53	53
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	15	15	17	17	20	19	20	20	21	21	20
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	54	63	59	71	71	67	68	71	78	83	89
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	7	6	10	10	11	11
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	76	120	125	121	126	123	117	126	129	123	129
Zusammen ...	642	684	683	677	656	668	674	685	690	704	714
Hamburg											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	12	5	6	7	/	9	10	9	9	9	9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	8	9	9	11	12	10	9	9	8	10	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	235	217	206	215	210	186	179	180	170	185	182
Baugewerbe	48	51	51	46	37	39	38	39	39	42	43
Handel	150	155	155	142	129	135	130	134	126	123	116
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	93	99	102	96	93	95	84	90	90	91	95
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	41	44	45	40	39	37	37	39	38	37	38
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	146	150	150	153	146	151	168	167	180	172	183
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	11	14	13	11	/	12	13	11	11	12	12
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	60	76	75	77	71	70	69	71	65	67	74
Zusammen ...	804	817	809	796	752	744	737	748	736	749	760
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	8	/	/	/	/	6	7	6	6	6	5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	6	7	8	9	/	9	7	8	7	8	8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	167	154	145	153	150	135	130	128	121	130	131
Baugewerbe	43	45	44	39	32	34	34	35	36	39	39
Handel	68	71	71	63	55	61	59	56	53	48	48
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	72	76	79	74	72	75	65	70	71	70	73
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	20	21	21	18	17	18	17	18	18	18	17
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	61	61	59	61	54	58	63	65	73	69	70
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	41	55	54	56	53	48	48	47	45	46	49
Zusammen ...	489	496	487	480	450	446	436	439	435	443	444
Niedersachsen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	378	323	322	300	272	245	231	245	229	235	219
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	47	49	50	55	52	54	52	57	55	59	58
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	999	1 004	992	996	945	910	925	932	944	937	927
Baugewerbe	243	265	265	255	237	242	248	248	249	256	257
Handel	395	383	387	394	401	385	372	376	383	400	398
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	178	190	201	197	175	171	174	170	172	175	173
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	74	77	75	78	73	73	76	84	90	91	95
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	359	412	424	446	474	463	465	463	485	491	517
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	49	42	44	42	45	49	51	54	61	58	60
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	223	314	319	313	325	351	361	380	363	362	364
Zusammen ...	2 945	3 058	3 078	3 077	3 000	2 943	2 954	3 008	3 029	3 064	3 067

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen
29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾	1981 ²⁾
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	187	158	156	153	138	127	125	128	124	127	119
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	41	43	44	49	47	49	47	50	49	52	50
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	735	733	721	720	686	663	681	687	695	683	683
Baugewerbe	226	251	249	240	221	224	229	228	231	238	237
Handel	182	178	177	177	183	178	167	172	173	178	182
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	148	158	165	164	147	142	145	141	142	143	143
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	41	39	37	38	38	39	39	45	47	51	52
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	130	148	151	165	175	166	170	161	171	170	182
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	15	13	15	15	18	19	18	20	21	21	20
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	157	243	247	242	251	268	276	292	274	272	267
Zusammen ...	1 863	1 964	1 965	1 962	1 904	1 874	1 898	1 925	1 926	1 933	1 935
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	/	/	/	/	/	/	/	/	5	5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	105	96	95	96	90	86	87	86	85	80	83
Baugewerbe	19	14	13	14	14	14	16	16	16	16	18
Handel	54	53	53	51	53	54	54	47	44	48	46
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41	43	41	40	33	33	35	37	34	37	32
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	9	10	10	10	/	13	11	12	12	11	12
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	39	47	48	46	46	55	54	51	52	56	55
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	6	5	6	/	5	/	/	6	5	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	29	34	33	35	37	33	33	36	36	33	36
Zusammen ...	307	310	305	303	291	300	300	296	292	293	295
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	79	74	73	75	72	68	69	67	66	61	63
Baugewerbe	17	12	12	13	12	13	14	14	13	14	16
Handel	26	24	24	25	26	27	22	20	19	22	20
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35	36	32	32	27	28	29	30	27	30	25
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	/	5	/	/	/	5	6	6	5	/	5
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	15	17	17	17	17	19	19	19	18	22	21
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	16	24	24	26	26	23	23	24	25	24	24
Zusammen ...	200	198	193	197	188	188	189	187	181	183	181
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	259	238	236	222	226	190	188	180	172	171	168
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	307	320	307	300	283	291	277	271	275	268	292
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	2 973	2 906	2 896	2 891	2 769	2 622	2 734	2 638	2 558	2 615	2 607
Baugewerbe	505	504	511	488	442	463	422	434	456	479	462
Handel	887	895	914	886	833	835	788	843	892	883	863
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	361	358	363	346	354	358	359	357	370	374	353
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	177	196	201	193	188	214	202	207	208	207	219
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	886	954	975	998	993	1 044	1 011	997	1 051	1 039	1 112
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	97	108	109	106	106	99	116	137	125	190	157
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	422	612	606	601	611	613	648	676	718	722	750
Zusammen ...	6 873	7 091	7 117	7 031	6 807	6 729	6 744	6 739	6 825	6 948	6 983
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	145	137	135	128	124	107	107	104	105	109	100
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	292	306	293	284	266	274	262	255	258	252	276
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	2 278	2 191	2 188	2 202	2 115	1 998	2 070	2 006	1 954	1 997	1 981
Baugewerbe	474	471	477	453	402	427	389	403	421	438	427
Handel	418	402	407	400	379	370	348	379	396	394	382
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	300	292	297	281	286	294	289	286	292	295	276
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	96	106	107	100	94	112	110	116	116	114	117
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	364	377	376	380	389	407	394	390	407	400	441
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	36	34	36	35	36	34	44	47	46	72	50
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	287	447	440	433	433	437	454	473	505	503	525
Zusammen ...	4 689	4 763	4 755	4 696	4 525	4 460	4 467	4 459	4 500	4 574	4 576

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen

29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾	1981 ²⁾
Hessen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	160	164	166	140	115	118	122	114	97	100	105
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	28	29	27	24	17	29	26	26	27	32	33
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	961	947	963	959	878	880	924	884	898	892	884
Baugewerbe	164	189	185	170	168	148	139	162	177	186	171
Handel	265	287	295	277	268	252	246	248	244	246	247
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	159	164	169	175	169	186	172	171	180	180	181
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	76	73	79	82	90	82	83	87	91	101	109
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	321	333	325	349	375	347	351	377	398	412	432
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	34	31	35	32	30	44	32	49	45	50	56
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	189	221	220	223	220	225	239	247	248	247	247
Zusammen ...	2 356	2 438	2 463	2 430	2 329	2 310	2 333	2 364	2 404	2 446	2 464
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	70	69	69	60	49	57	57	52	49	49	50
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	25	26	24	22	16	26	23	23	23	27	29
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	694	674	684	676	641	635	667	633	648	645	646
Baugewerbe	152	179	175	159	155	137	129	149	161	172	155
Handel	123	131	131	124	123	115	106	109	103	106	103
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	128	132	135	140	132	150	138	135	141	138	137
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	40	39	42	42	46	43	46	49	50	55	57
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	140	139	138	149	160	144	142	150	155	162	181
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	12	10	11	11	14	19	12	18	17	19	18
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	135	163	161	163	164	163	172	177	175	177	173
Zusammen ...	1 519	1 561	1 569	1 544	1 500	1 488	1 492	1 495	1 521	1 549	1 551
Rheinland-Pfalz											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	184	184	184	151	116	120	109	106	107	100	103
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	10	11	11	12	11	12	12	13	14	15
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	546	550	541	576	550	517	523	526	539	561	558
Baugewerbe	126	124	133	127	119	115	110	117	116	116	116
Handel	174	191	188	191	186	178	176	182	188	185	187
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	82	87	89	92	96	89	89	86	87	84	85
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	33	36	37	34	33	38	39	40	42	42	47
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	199	211	209	215	218	228	239	245	259	268	267
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	17	31	31	21	16	22	23	23	23	23	25
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	122	174	172	173	173	193	187	182	180	180	184
Zusammen ...	1 495	1 596	1 592	1 590	1 520	1 510	1 506	1 519	1 553	1 572	1 586
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	81	80	80	67	54	58	52	53	52	49	51
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	9	9	9	11	9	10	10	11	12	13
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	399	395	392	422	409	390	394	395	407	426	421
Baugewerbe	119	117	125	119	112	107	103	109	109	110	110
Handel	82	90	88	89	84	81	82	83	84	80	81
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71	74	75	77	79	75	74	71	72	68	68
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	20	20	21	17	18	21	20	21	21	21	23
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	81	76	76	73	71	75	80	86	95	101	101
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	9	9	7	/	10	9	10	9	9	9
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	87	137	132	134	137	149	144	140	140	140	140
Zusammen ...	955	1 007	1 006	1 013	981	973	967	978	999	1 016	1 015
Baden-Württemberg											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	368	320	314	278	284	266	264	240	221	210	189
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	27	35	37	35	32	34	36	38	35	35	40
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	1 963	1 983	2 004	1 989	1 877	1 778	1 814	1 792	1 820	1 873	1 867
Baugewerbe	296	314	330	299	272	261	254	266	273	296	298
Handel	391	403	412	381	375	400	372	394	386	424	403
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	181	185	198	192	189	191	193	207	193	183	199
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	109	105	107	120	121	119	125	125	130	138	138
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	534	528	547	578	554	577	643	634	656	682	702
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	51	62	60	62	57	55	52	70	74	82	79
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	228	295	297	312	316	337	306	311	323	329	324
Zusammen ...	4 148	4 231	4 306	4 247	4 078	4 018	4 058	4 077	4 112	4 251	4 238

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen

29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾	1981 ²⁾
noch: Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	159	143	138	122	127	118	116	111	101	101	91
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	23	28	30	29	27	28	30	32	28	29	35
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	1 312	1 318	1 326	1 331	1 249	1 187	1 223	1 212	1 232	1 258	1 261
Baugewerbe	276	292	306	274	246	235	231	240	245	267	264
Handel	175	179	182	163	169	179	163	174	170	190	172
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	147	150	158	154	148	155	157	170	155	143	157
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	60	53	55	64	62	63	63	62	65	68	65
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	207	208	215	223	215	226	243	241	245	250	270
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	16	23	21	21	18	19	18	23	27	36	30
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	156	216	216	227	221	232	218	213	222	229	217
Zusammen ...	2 528	2 611	2 646	2 607	2 482	2 440	2 462	2 477	2 489	2 570	2 563
Bayern											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	711	604	612	616	625	569	524	527	512	523	520
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	42	45	47	41	49	48	48	42	48	48	50
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	1 825	1 850	1 877	1 878	1 769	1 774	1 832	1 835	1 843	1 885	1 858
Baugewerbe	381	401	409	402	355	349	327	345	385	399	406
Handel	525	541	558	565	532	546	550	555	585	604	598
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	246	251	246	256	257	255	248	250	254	252	259
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	113	138	146	143	138	138	139	144	152	155	158
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	615	620	629	655	689	752	793	782	802	829	847
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	84	69	72	72	76	79	79	78	75	77	79
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	289	402	400	394	405	402	412	397	403	403	413
Zusammen ...	4 828	4 920	4 997	5 021	4 894	4 911	4 952	4 953	5 059	5 175	5 186
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	316	263	266	266	269	247	229	235	225	238	241
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	37	40	41	36	42	41	40	36	40	40	42
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	1 160	1 172	1 186	1 207	1 142	1 155	1 206	1 206	1 223	1 233	1 227
Baugewerbe	354	372	380	373	332	323	305	318	354	368	376
Handel	244	251	256	259	243	238	244	249	256	269	253
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	204	204	200	209	206	206	199	202	202	199	206
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	62	74	76	71	66	69	72	71	76	76	75
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	245	248	248	255	261	289	299	310	308	324	322
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	25	21	22	21	25	24	24	22	22	23	22
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	200	313	312	301	297	301	310	295	302	295	300
Zusammen ...	2 846	2 957	2 988	2 997	2 883	2 892	2 928	2 945	3 008	3 064	3 063
Saarland											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	11	8	10	8	/	10	11	8	8	7	5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	34	29	29	29	28	30	28	30	28	32	31
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	153	150	149	149	144	150	154	148	152	150	142
Baugewerbe	27	30	30	30	24	26	21	20	22	26	27
Handel	56	52	52	59	61	46	46	44	45	45	46
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	26	27	26	26	29	25	23	21	20	21	23
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	12	10	11	13	/	13	11	12	12	12	12
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	56	55	57	55	49	56	61	63	59	69	70
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	8	8	6	/	6	5	5	5	6	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	32	38	38	38	39	41	35	42	40	40	40
Zusammen ...	410	406	408	412	400	401	396	391	392	407	402
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	33	28	28	28	28	30	28	29	28	31	30
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	125	122	120	120	114	120	124	120	122	121	114
Baugewerbe	26	28	27	29	23	24	20	18	21	24	25
Handel	26	25	24	27	26	18	18	19	19	17	18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23	22	21	22	25	20	19	17	16	17	18
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	6	6	7	8	/	7	7	6	6	6	7
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	19	19	20	20	20	24	25	26	23	25	26
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	25	31	30	30	30	32	28	31	32	31	32
Zusammen ...	288	286	284	289	278	280	274	272	272	278	275

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 91.

29 Lange Reihen
29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾	1981 ²⁾
Berlin (West)											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	7	7	7	/	8	9	5	5	7	7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	11	11	10	10	10	10	12	13	15	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	315	320	309	286	256	242	233	220	208	230	232
Baugewerbe	77	70	72	66	59	56	51	49	53	50	48
Handel	136	140	138	125	110	111	122	125	107	94	85
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60	57	55	51	55	53	51	56	61	53	56
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	19	23	21	21	21	20	23	24	25	27	26
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	195	188	191	192	179	199	209	208	224	219	217
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	19	23	20	21	20	13	18	17	18	22	23
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	102	110	108	121	130	117	114	120	128	126	120
Zusammen ...	939	947	930	898	847	828	838	837	842	843	824
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	5	/	/	7	/	/	6	6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	9	9	8	/	8	8	10	11	13	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	194	194	188	177	158	157	149	140	133	150	149
Baugewerbe	71	65	66	59	54	50	44	43	47	46	42
Handel	56	60	59	53	47	46	52	56	42	37	35
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	45	42	40	37	43	41	39	42	45	38	41
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	11	12	10	10	/	10	11	10	12	14	12
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	78	69	71	72	67	75	79	86	89	90	88
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	7	7	7	/	/	5	5	6	7	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	62	66	65	70	77	67	67	70	77	70	68
Zusammen ...	537	529	519	498	474	463	460	466	465	469	458
Bundesgebiet											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 200	1 940	1 932	1 796	1 726	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	528	550	540	531	514	535	515	509	517	530	556
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	10 354	10 300	10 306	10 313	9 744	9 405	9 693	9 512	9 473	9 674	9 615
Baugewerbe	1 976	2 068	2 101	1 994	1 812	1 801	1 710	1 780	1 882	1 970	1 943
Handel	3 181	3 239	3 306	3 218	3 106	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 493	1 529	1 556	1 535	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	688	743	762	770	761	783	779	814	840	861	893
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	3 495	3 648	3 717	3 864	3 904	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	386	414	425	393	389	402	411	475	466	553	530
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 801	2 428	2 422	2 441	2 491	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716
Insgesamt ...	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 046	915	907	850	815	775	749	747	718	732	712
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	488	506	496	485	470	489	471	466	468	478	508
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	7 342	7 225	7 221	7 285	6 919	6 695	6 922	6 792	6 787	6 899	6 878
Baugewerbe	1 842	1 933	1 956	1 850	1 671	1 654	1 575	1 635	1 724	1 809	1 781
Handel	1 472	1 474	1 490	1 446	1 403	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 230	1 242	1 258	1 243	1 216	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	374	390	397	388	380	405	410	424	438	447	450
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	1 395	1 425	1 430	1 485	1 498	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	124	129	132	126	134	143	143	163	164	206	174
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 242	1 816	1 806	1 803	1 816	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924
Insgesamt ...	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 91.

Anhang

2	2	6
1		
KA	Mz-Bogen-Nr.	

Hinweis für den Interviewer:
Liegt eine **zweite** z. Z. ausgeübte **Erwerbstätigkeit** vor, vgl. Erläuterungen!

Erhebungsliste
VI. FRAGEN

A. Angaben zur Person																		C.						
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Familienname, Vorname <i>(Reihenfolge: Haushaltsvorstand, Ehegatte, Kinder, Verwandte, Familienfremde)</i>		Zu- bzw. Abgang	Geschlecht	Geburts-		Famili-stand	Ehe-schlie-ßungs-jahr der jetzigen bzw. letzten Ehe	Stellung innerhalb des Haushalts	Staats-ange-hörigkeit	Noch andere Wohnung bzw. Unterkunft		In der Berichts-woche erwerbs-oder berufstätig, hauptberuflich oder nebenber., auch mithelfend im Familienbetrieb	Nur für Erwerbs-tätige	Arbeits-los mit/ ohne Arbeits-losen-geld/-hilfe	Arbeits- (auch fa)								
					monat (Januar-April bzw. Mai-Dezember)	jahr					vor-handen?	Wenn „Ja“, wird dort über-wie-gend gelebt?				Suchen Sie - auch falls z. Z. erwerbstätig - eine (andere) Tätigkeit?								
7	8	Frage-Nr. →			9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25			
0 1																								
0 2																								
0 3																								
0 4																								
0 5																								
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt zweite Erhebungsliste mit „06“ beginnen		SCHLÜSSEL für EINTRAGUNGEN →		+ Zu-gang	männ-lich 1	Januar- April 1	Die letzten zwei Stellen ein-tragen	verheiratet 2	Die letzten zwei Stellen ein-tragen	ledig 1	Die letzten zwei Stellen ein-tragen	verwit-wet 3	(leer nur bei Ledigen)	Haushalts-vorstand (HV) 1	Deutsch, sowie deutsch und aus-ländisch 01	Ja, Inland 1	Ja 1	Ja, regel-mäßige Tätig-keit 1	Voll-zeit- 1	mit 1	Ja, durch Arbeitsamt 1			
				- Ab-gang	weib-lich 2	Mai-Dezember 2		geschie-den 4						Sohn, Tochter des HV*) 2	Auslän-dische Staats-angeh. siehe Schlüssel 01	Aus-land 5	Nein 9	gele-gent-liche Tätig-keit 2	Teil-zeit- 2	ohne 2	Private Vermittl. 2			
														Enkel, Urenkel des HV*) 3							Zeitung 3			
														Vater, Mutter des HV*) 4								Persönl. Verbindung 4		
														Großvater/-mutter d. HV*) 5								Bewer-bung 5		
														andere mit dem HV verwandte oder verschwä-gerte Person*) 7								Sonstige 6		
														mit dem HV nicht verwandte Person*) 8								Suche noch nicht aufge-nommen 7		
														*) auch des Ehegatten d. HV								Suche abge-schlossen (Arbeitsauf-nahme in Kürze) 8		
																						Nein 9		

G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende														H. Land-wirtschaft				
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wird eine 2. Erwerbs-tätig-keit ausge-übt?	Geschäftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw.	Gegenwärtige Tätigkeit (ausgeübter Beruf)	Tätigkeit wird ausge-übt als	Normal-erweise geleistete Arbeits-zeit je Woche (in Stunden)	Tatsächliche Arbeitszeit		Nur für Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende (Sp. 42: „3“-„7“)					Selbst bewirt-schaftete land-wirt-schaft-lich genutzte Fläche	In diesem land-wirt-schaft-lichen Betrieb mit-arbeitend	Woraus werden über-wiegend die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen?			
						Ge-leistete Arbeits-stunden in der Berichts-woche	Wenn weniger oder mehr als normale Arbeits-zeit in der Berichts-woche geleistet, Grund dafür	Tarifver-traglich oder gesetzlich fest-gelegte wöchent-liche Arbeits-zeit	In der Berichts-woche geleistete Über-stunden (Anzahl angeben)	Falls „01“ bis „25“ in Frage 51/52: Werden Über-stunden	von ... bis unter ... ha							
7	8	41	c	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
0 1																		
0 2																		
0 3																		
0 4																		
0 5																		
2	→																	
2	→																	
Bei 2. Erwerbs-tätig-keit lfd. Nr. der entspr. Person über-nehmen	Ja, regel-mäßige Tätig-keit 1	Klartext eintragen	Selbständiger ohne Beschäftigte mit Beschäftigten	0	01	00	Gründe siehe Schlüssel	35 und we-niger Stun-den 35	01	regelmäßig 1	gelegent-lich 2	unt. 1 1 1- 2 2 2- 5 3 5-10 4 10-20 5 20-50 6 50 u.m. 7 Nur Tier-haltung 8	Ja 1 Nein 9	Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld/-hilfe 1 Rente, Pension Unterhalt durch Eltern, Ehemann usw. 4 Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil 5 Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen, BAFöG 6 Soldat (einschl. BGS, Bereitschaftspolizei) 7				
	gelegent-liche Tätig-keit 5		Mithelfender Fam.-Angehöriger	2	02	01		50 und mehr Stunden 50	02						25 und mehr Stunden 25			
	Nein 9		Beamter, Richter, Soldat	3	02	01		keine tarif-vertragl. festgelegte Arbeits-zeit 00	02						keine Über-stunden 00			
			Angestellter	4	02	01			02									
			Arbeiter, Heimarbeiter	5	02	01			02									
			Kaufm./techn. Auszubild.	6	02	01			02									
			Gewerbl. Auszubildender	7	02	01			02									

IN DIE HAUSHALTSMITGLIEDER

Erwerbsbeteiligung, Schulbesuch					E. Krankenversicherung					F. Altersvorsorge				G. 1. Erwerbstätigkeit		
Arbeitsplatzwechsel angestrebt? (z. Z. noch erwerbstätig)					Nur, wenn nicht erwerbstätig											
Wenn „Ja“																
Art der Erwerbsbeteiligung	Bedingungen der Arbeitssuche	seit wann wird eine (andere) Tätigkeit gesucht?	wenn nicht erwerbstätig Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet...	sind Sie für eine neue Arbeitsstelle sofort verfügbar ?	Sind Sie auf Dauer nicht erwerbstätig wegen Frühinvalidität oder dauernder körperlicher oder geistiger Behinderung?	Hausfrau, Zeit-/Berufssoldat, Wehrpflichtiger, Zivildienstleistender	Kindergartenkind, Schüler, Student besucht	In welcher Krankenkasse/-versicherung?	Wie versichert (pflichtvers., usw.)?	Zusätzlich in d. privaten Krankenkassenversicherung, (auch mitversichert)	Selbstpflichtig in der (am Stichtag)	Nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt zur	Weder z. Z., noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt zur	Weder z. Z., noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1. 1. 1924 überhaupt Beiträge gezahlt zur	Arbeitet bei wem (Name der Firma, Dienststelle, Praxis, des eigenen Betriebes usw.)	
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	b	
<p>Siehe Schlüssel</p> <p>Seit Vor</p> <p>weniger als 1 Monat</p> <p>1 b. u. 3 Mon. 2</p> <p>3 b. u. 6 Mon. 3</p> <p>6 b. u. 12 Mon. 4</p> <p>12 b. u. 18 Mon. 5</p> <p>18 b. u. 24 Mon. 6</p> <p>24 u. m. Monate 7</p> <p>(auch Fragen b, c und 42 beantworten)</p> <p>nach Beendigung des Studiums/der Schule 3</p> <p>nach Beendigung des Militärdienstes 4</p> <p>nach nie gearbeitet 9</p> <p>Ja, sofort 1</p> <p>Nein, erst später 2</p> <p>da noch eine andere Tätigkeit besteht 2</p> <p>Ja 1</p> <p>Nein 9</p> <p>Hausfrau 1</p> <p>Kindergarten 1</p> <p>Integrierte Gesamtschule 2</p> <p>Grund-; Haupt- (Volks-)schule 3</p> <p>Real-/Mittelschule u. dgl. 4</p> <p>Gymnasium 5</p> <p>Berufsfach-/ Fachschule 6</p> <p>Fachhochschule 7</p> <p>Hochschule/ Universität 8</p> <p>Berufsschule 9</p> <p>selbst: Pflichtvers. 1</p> <p>Freiw. vers. 2</p> <p>als Rentner vers. 3</p> <p>Sozialhilfe usw. 4</p> <p>Heilfürsorge d. Polizei, Bundeswehr u. Zivildienstleistenden 5</p> <p>mitversichert: bei einem Pflichtvers. 6</p> <p>freiw. Vers. 7</p> <p>als Rentner Versicherten 8</p> <p>Handwerkerversicherung (HwV) 4</p> <p>Arbeiterrentenversicherung (ArV) (früher Invalidenversicherung = IV) 1</p> <p>Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV) 2</p> <p>Angestelltenrentenversicherung (AV) 3</p> <p>Klartext eintragen</p>																

I. Unterhalt, Einkommen										L. Vermögenswirksames Sparen				Vom Statistischen Landesamt auszufüllen													
Alle Einkommen außer aus Erwerbstätigkeit und Arbeitslosengeld/-hilfe										0,25%				Wenn „Ja“ (= 1) in Frage 71													
Art der öffentlichen Rente, Pension, Sozialhilfe usw.				Private Einkommen, Unterstützungen, Renten usw.		Für wie viele Kinder wird Kindergeld (bzw. Zulage im öff. Dienst) (nach § 2 Bundeskindergeldgesetz) bezogen? Nur beim Haushaltsvorstand eintragen!		Höhe des Nettoeinkommens im März (Alle Einkommen)		Höhe des Bruttoeinkommens im März (Alle Einkommen)		Auskunfts-person		Haben Sie im Jahre 1980 im Rahmen des 624-DM-Gesetzes (Drittes Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer) gespart?		Haben Sie von Ihrem Arbeitgeber zusätzlich z. Lohn/Gehalt vermögenswirksame Leistungen erhalten (z. B. aufgrund eines Tarifvertrages o. einer Betriebsvereinbarung)?		Haben Sie Ihr eigenes Lohnes/Gehaltes nach dem 624-DM-Gesetz vermögenswirksam angelegt?		In welcher Form wurden die vermögenswirksamen Leistungen angelegt?		Zu- bzw. Abgang (Grund)		Beruf		Lfd. Nr. der Fam.	
Eigene (Versicherten-)		Witwen-, Waisen-						je Haushaltsmitglied		je Haushaltsmitglied																	
1.	2.	1.	2.	1.	2.	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80				
57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80				
<p>Arbeiterrentenversicherung 1</p> <p>Knappschaftliche Rentenvers. 2</p> <p>Angestelltenrentenversicherung 3</p> <p>Pension (aus öffentl. Kassen) 4</p> <p>Kriegsopfer-(KB)rente 5</p> <p>Unfallversicherung 6</p> <p>Übrige öffentl. Rente, BAFoG 7</p> <p>Sozialhilfe 8</p> <p>Altenteil 1</p> <p>Eig. Vermög., Zinsen 2</p> <p>Betriebsrente 3</p> <p>Leist. a. d. Lebensvers. 4</p> <p>Priv. Unterstützungen 5</p> <p>Vermietg., Verpachtg. 6</p> <p>Rente a. d. Ausland 7</p> <p>Wohngeld 8</p> <p>Anzahl angeben!</p> <p>1 Kind 1</p> <p>2 Kinder 2</p> <p>usw. 9</p> <p>1000 b. u. 1200 06</p> <p>1200 b. u. 1400 07</p> <p>1400 b. u. 1600 08</p> <p>1600 b. u. 1800 09</p> <p>1800 b. u. 2000 10</p> <p>2000 b. u. 2200 11</p> <p>Kein Einkommen 99</p> <p>Alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt 50</p> <p>(nicht bei Haushalts-einkommen)</p>										<p>Nur an Beamte/Richter, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende (Auch wenn 1981 nicht mehr erwerbstätig)</p> <p>Ja 1</p> <p>Nein 9</p> <p>Ja 1</p> <p>Nein 9</p> <p>Ja 1</p> <p>Nein 9</p> <p>Siehe Schlüssel</p> <p>Betreffende Person selbst 1</p> <p>Andere Person, und zwar Haushaltsvorstand 2</p> <p>Ehegatte des HV 3</p> <p>Sonst. Haushaltsmitglied 4</p> <p>Haushaltsfremde Person 5</p>				<p>Zu- bzw. Abgang (Grund)</p> <p>Geschäftszweig, Branche</p> <p>Beruf</p> <p>Lfd. Nr. der Fam.</p>													

SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE*)
Fassung für den Mikrozensus ab April 1971

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</u>	-	0
00 0-2, 9 (oh. 00 10)	Landwirtschaft (ohne Gartenbau)	01	0
00 10	Gartenbau	02	0
00 5	Forstwirtschaft	03	0
05 5	Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	04	0
05 0	Hochsee- und Küstenfischerei	05	0
05 1	Binnenfischerei und Fischzucht	06	0
1	<u>Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau</u>	-	1
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	07	1
11 0-1	Kohlenbergbau Steinkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung), Kokerei, Braun- und Pechkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung), Braunkohlenschwelerei	08	1
11 3	Erzbergbau	09	1
11 6	Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen	10	1
11 5, 8-9	Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen, Sonstiger Bergbau und bergbauliche Tiefbohrung	11	1
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>	-	2
20 00, 07	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern, einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	12	2
20 04	Herstellung von Chemiefasern	13	2
20 5	Mineralölverarbeitung darunter: Braunkohlenteer- und Torfteerdestillation sowie Öl- schieferschwelerei	14	2
21 (oh. 21 57)	Kunststoff- und Gummiverarbeitung	15	2
21 57	Verarbeitung von Asbest	16	2
22 00 0, 22 01, 04	Gewinnung von Baumaterial und feuerfesten und kera- mischen Erden darunter: Gewinnung von Sand, Kies, Schiefer, Asphalt	17	2
22 00 5, 22 02-03	Steinbildhauerei und Steinmetzerei; Herstellung von Zement und zementähnlichen Bindemitteln; Gewinnung und Aufbereitung von Kalkstein, Gips und Kreide so- wie Herstellung von Gipserzeugnissen	18	2
22 05-09	Grobkeramik, Herstellung von künstlichen Steinerzeug- nissen	19	2
22 4-7	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	20	2
23 0-2	Eisen- und NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke	21	2
23 4-6	Gießerei	22	2
23 80	Ziehereien und Kaltwalzwerke	23	2

*) Siehe Definitionen im Textteil.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
23 84-87, 23 9	Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung, Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmied- erei (a.n.g.)	24	2
24 (oh. 24 09, 24 48-49)	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (ohne Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheits- technischen Anlagen, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen)	25	2
24 48-49	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackie- rung von Straßenfahrzeugen	26	2
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und ge- sundheitstechnischen Anlagen	27	2
25 0-6 (oh. 25 07 1, 25 45)	Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Ein- richtungen für die automatische Datenverarbeitung), Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren und EBM-Waren	28	2
25 07 1	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die auto- matische Datenverarbeitung	29	2
25 45	Reparatur von Uhren	30	2
25 8	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	31	2
26 0-1	Säge- und Holzbearbeitungswerke, Holzverarbeitung	32	2
26 4-5	Papiererzeugung und -verarbeitung	33	2
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	34	2
27 0-1	Ledererzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	35	2
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	36	2
27 25	Herstellung von Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	37	2
27 5	Textilgewerbe	38	2
27 6	Bekleidungsgewerbe	39	2
27 9	Polsterei und Dekorateurgewerbe	40	2
28/29 (oh. 29 17,3-7)*)	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Fleischerei, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung)	41	2
29 17	Fleischerei	42	2
29 3-5	Getränkeherstellung	43	2
29 7	Tabakverarbeitung	44	2
3	<u>Baugewerbe</u>	-	3
30 0-5	Bauhauptgewerbe (ohne Zimmerei und Dachdeckerei)	45	3
30 8	Zimmerei und Dachdeckerei	46	3
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe, Bauhilfs- gewerbe	47	3
4	<u>Handel</u>	-	4
40 0-8	Großhandel mit Waren verschiedener Art (ohne ausge- prägten Schwerpunkt) sowie mit Rohstoffen und Halb- waren	48	4

*) Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
41 1	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	49	4
41 2	Großhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	50	4
41 3-4	Großhandel mit Eisenwaren, elektrotechnischen Erzeugnissen, Schmuck-, Spiel- und ähnlichen Waren	51	4
41 6-7	Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen, technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	52	4
41 8	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	53	4
41 9	Großhandel mit Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	54	4
42	Handelsvermittlung	55	4
43	Einzelhandel	56	4
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</u>	-	5
50 7	Deutsche Bundespost	57	5
50 00	Deutsche Bundesbahn	58	5
50 05	Sonstige Eisenbahnen	59	5
50 1	Straßenverkehr	60	5
50 2-3	Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	61	5
50 4	Luftfahrt, Flugplätze	62	5
50 5,9	Übriges Verkehrsgewerbe Transport in Rohrleitungen, Sepdition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	63	5
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u>	-	6
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	64	6
61	Versicherungsgewerbe	65	6
7*)	<u>Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt</u>	-	7
70 0 (oh. 70 09) *)	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (ohne Heime, aber einschl. Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	66	7
70 09*)	Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	67	7
70 10-14	Wäscherei, Chemische Reinigung und Bekleidungs fär- erei, Heißmanglelei und Bügelei	68	7
70 16-18	Reinigung von Gebäuden, Räumen und Inventar (ohne Hausfassadenreinigung), Schornsteinfegergewerbe	69	7
70 2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	70	7
70 6 *)	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport	71	7
70 7*)	Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen	72	7
70 80-83	Verlagswesen	73	7

*) Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
70 85-89*)	Literatur und Pressewesen darunter: Leihbüchereien, Nachrichtenbüros, Journalisten	74	7
71 0-1*)	Gesundheits- und Veterinärwesen	75	7
71 2	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	76	7
71 3	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute	77	7
71 4	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen)	78	7
71 7	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung	79	7
71 84 1-3	Vermietung von Fahrzeugen	80	7
71 84 0, 5-9	Vermietung sonstiger beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	81	7
71 80, 85-86, 88	Ausstellungswesen, Bewachungs- und ähnliche Dienste, Auskunftsbüros, Verpackungsgewerbe	82	7
71 81-82	Schaustellung, Wett- und Lotteriewesen, Spielbanken	83	7
71 83, 89	Leihhäuser und Versteigerungsgewerbe, hygienische und ähnliche Einrichtungen	84	7
71 87	Fotografisches Gewerbe	85	7
8**)	<u>Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haus- halte</u>	-	8
80 0**)	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschau- liche Vereinigungen	86	8
80 2-3**)	Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, der Sport- und Jugendpflege	87	8
80 4-6**)	Organisationen des Wirtschaftslebens	88	8
80 1,7**)	Sonstige Organisationen ohne Erwerbscharakter(einschl. Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und poli- tischen Parteien)	89	8
85	Private Haushalte	90	8
9**)	<u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung</u>	-	9
90 0,2-7,9 (oh. 90 20- 22, 90 90 4)**)	Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffent- liche Sicherheit)	91	9
90 1	Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungs- streitkräfte)	92	9
90 90 4	Dienststellen der Stationierungstreitkräfte	93	9
90 20-22	Öffentliche Sicherheit	94	9
96**)	Sozialversicherung	95	9
	Ohne Angaben	99	2

*) Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

***) Ohne Schulen, Krankenhäuser und sonstige bestimmte Anstalten und Einrichtungen, die den Unternehmen zugeordnet werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden	Erwerbstätigkeit 1981	Fachserie 1, Reihe 4.1.1	jährlich
	Erwerbstätigkeit im Mai 1981	Wirtschaft und Statistik 3/1982	jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41 2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1981	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j /81	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11	Erwerbstätigkeit, Lebensunterhalt und Haushalte 1980	Statistische Berichte A I 5 u. 7) VI 2 u. 4) j /80	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107 3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1981 Teil I	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/ 81	jährlich
	Bevölkerung und Erwerbstätige 1981 Teil II	Statistische Berichte A VI 2 u. 4 - j/81	jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09 2800 Bremen 1	Bevölkerung und Erwerbstätige im Mai 1981	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j /81	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im Mai 1981	Statistische Berichte A/S 1 - j /81	jährlich
	Stand und Entwicklung der Erwerbs- tätigkeit 1981	Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im Mai 1981	Statistische Berichte A VI 2 - j /81	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Mai 1981	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j /81	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68 7000 Stuttgart 1	Wohnbevölkerung, Ausländer und Erwerbstätige im Mai 1981	Statistische Berichte A VI 2 - j /81 (1)	jährlich
	Wohnbevölkerung und Erwerbstätige in den Regionen im Mai 1981	Statistische Berichte A VI 2 - j /81 (3)	jährlich
Bayerisches Statistisches Landesamt Neuhauser Straße 51 Postfach 8000 München 2	Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 1981 Teil I	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j /81	jährlich
	Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im Mai 1981 Teil II	Statistische Berichte A VI 2 - j /81	jährlich
	Ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im Mai 1981 Teil III	Statistische Berichte A VI 2 - j / 81	jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken 1	Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Mai 1981	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j /81	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31	Wohnbevölkerung nach Alter, Geschlecht, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben 1981	Statistische Berichte A I 5 u. VI 2 - j /81	jährlich

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden
Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter ver-
öffentlicht.

Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

1.1: Stand und Entwicklung der Bevölkerung

Vierteljährliche Berichte mit fortgeschriebenen Einwohnerzahlen, gegliedert nach Geschlecht und Ländern; ferner Bevölkerungsbilanz der Länder.

1.2: Bevölkerung nach Verwaltungseinheiten

1.2.1: Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise

In jährlichen Berichten wird die Wohnbevölkerung nach Geschlecht nachgewiesen; ferner Angabe der Fläche und Bevölkerungsdichte in den Kreisen (ab 1980 in Reihe 1.2.2 enthalten).

Ab Berichtsjahr 1980 eingestellt.

1.2.2: Bevölkerung der Gemeinden — mit Schlüsselnummern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke

Jährliche Darstellung der Wohnbevölkerung aller Gemeinden in systematischer und alphabetischer Ordnung mit Schlüsselnummern und Postleitzahlen. Ferner Angaben über Bevölkerungsdichte und Fläche sowie über Gemeinden nach Größenklassen.

1.3: Bevölkerung nach Alter und Familienstand

Jahresberichte, gegliedert nach Geschlecht und Ländern.

1.4: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen; weitere Untergliederungen nach Ländern und z. T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

1.5: Staatsangehörigkeit

Jährlicher Nachweis der eingebürgerten sowie der aus der deutschen Staatsangehörigkeit entlassenen Personen; Gliederung nach Ländern, Geschlecht und Rechtsgrund.

Ab Berichtsjahr 1981 eingestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

1.S.1: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000, gegliedert nach Geschlecht und Altersjahren.

Reihe 2: Bevölkerungsbewegung

Vierteljährliche und jährliche Berichte mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung. Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle nach Geschlecht, Altersjahren und Familienstand; Ehelösungen nach Art des Urteils, Scheidungsgründe, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten; Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielländern sowie innerhalb des Bundesgebietes nach Geschlecht; z.T. nach Alter, Religionszugehörigkeit und Familienstand.

2.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

2.S.1: Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland. Ausführliche textliche und tabellarische Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge werden (nach Ländern gegliedert) auf Haushalte und Familien bezogene Ergebnisse verschiedener Statistiken zusammengeführt und in den Abschnitten Privathaushalte; Haushaltsmitglieder; Familien; Frauen und Mütter; Ausländer; Kinder und Jugendliche nachgewiesen.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Jahresberichte, vorwiegend mit Mikrozensus-Ergebnissen, informieren über nahezu alle wichtigen Merkmale der Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen einschl. entsprechender Bezugswerte zur Wohnbevölkerung (regional z. T. nach Regierungsbezirken gegliedert).

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Ergebnisse des Mikrozensus mit den nur alle 2 bzw. alle 4 Jahre anfallenden Tatbeständen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Vierteljahresberichte in wirtschaftssystematischer Unterteilung einschl. Nachweisungen über Ausländer; regionale Unterteilungen bis zu Regierungsbezirken. Ferner ausführliche Jahresberichte.

4.3: Streiks und Aussperrungen

In unregelmäßiger Folge (in jedem Fall jährlich) Nachweisungen über beteiligte bzw. betroffene Arbeitnehmer und verlorene Arbeitstage nach Wirtschaftsgruppen.

4.S: Sonderbeiträge (vorgesehen)

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag Heft 1: Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen; Heft 2: Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 3: Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die Bundestagswahlkreise; Heft 4: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 5: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 6: Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete; Heft 7: Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 8: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 9: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland Heft 1: Zusammensetzung des derzeitigen Europäischen Parlaments sowie Ergebnisse der letzten Wahlen zu den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und der Bundes- und Landtagswahlen seit 1946; Heft 2: Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 3: Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 4: Vorläufige Ergebnisse nach Ländern, Sitzverteilung und vorläufig Gewählte; Heft 5: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete; Heft 6: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 7: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Bewerber und Ersatzbewerber für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkzählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen)

Verzeichnis der Religionsbenennungen



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.

